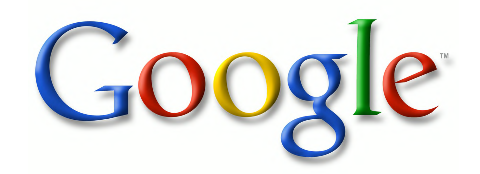
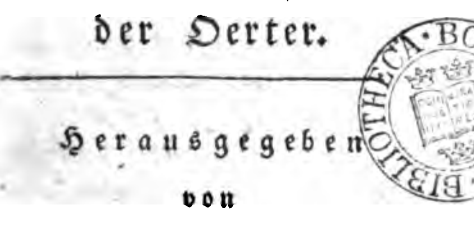






Versuch einer Beschreibung sehenswürdiger Bibliotheken Teutschlands

nach alphabetischer Ordnung der Oerter.



Herausgegeben von

Friedrich Karl Gottlob Hirsching.

Vires acquirit eundo!

Vierter Band,

welcher die Supplemente zu den drey ersten Bänden und ein vollständiges Register enthält.

Erlangen,

bey Johann Jakob Palm. 1791.

Vorrede.

Daß ein Werk von einem solchen Umfange, bey einer größtentheils sehr geringen Unterstützung, von Zeit zu Zeit Ergänzungen und Nachträge bedarf und sie auch erhalten muß, ist eine zu bekannte Wahrheit, als daß ich sie hier erst beweisen dürfte. Es erscheint nun hier der vierte Band, der durch die beiden angehängten Register, sowohl über die Orte, wo Bibliotheken angeführt und beschrieben sind, als über die Handschriften und Bücher selbst, erst das Ganze brauchbar und allgemein nüzlich machen wird.

Das erste Register stellt uns in alphabetischer Ordnung die Orte dar, deren litterarische Schäze bisher sind beschrieben worden. Das zweite Register gewährt uns einen bequemen und angenehmen Ueberblik, um sogleich wissen zu können, was für gelehrte Merkwürdigkeiten angegeben, und wo sie zu finden sind. Man wird dieses Verzeichniß in mancherlei Fällen gut gebrauchen können; theils als ein Verzeichniß über seltene und merkwürdige Bücher, die man zum Theil vergebens in den bekannten Catalogis libror. rariorum suchen wird; theils auch, als ein litterarisches Handbuch, als ein nüzliches Hülfsmittel, um bey Ausarbeitungen und gelehrten

Untersuchungen zu wissen, wo man ein seltenes oder kostbares Buch, das man etwan zur geschwinden und kurzen Einsicht, oder zum Gebrauche, wünscht, sogleich erlangen könne. Man findet hier den Vorrath von Handschriften angezeigt, der in dieser Bibliotheken-Geschichte, sowohl hin und wieder entdeckt, als auch zuerst beschrieben ist, selbst auch wo man manche, noch nicht verglichene Handschrift, zu suchen hat. Genug, der Litterator wird schon selbst auf vielfache Art dieses Hülfsmittel zu benützen wissen, welches ich, Weitläuftigkeit zu vermeiden, hier unangezeigt lassen will.

Man darf nicht glauben, daß eine angegebene Seitenzahl, woselbst ein Buch angezeigt ist, nur auf eine einzige Ausgabe hinweißt; ich habe von manchem Werke, besonders von den sogenannten classischen Auctoren, öfters vier bis fünf, und wohl noch mehrere verschiedene Ausgaben hinter einander angeführt; diese zeigt nun im Register eine einzige Zahl an. Man muß daher bei dem Gebrauch jederzeit nachschlagen, und sehen, ob nur eine oder mehrere Ausgaben durch dieses Citat gemeint sind. Die verschiedenen Uebersetzungen eines Auctors habe ich größtentheils unter eine Rubrik gebracht. Einzeln jederzeit anzuzeigen, ob und wo von einem Schriftsteller eine französische oder italienische Uebersetzung zu finden ist, würde zu viel Raum gekostet haben.

Daß

Vorrede.

Daß bei aller meiner Sorgfalt dennoch hie und da sich Fehler zeigen werden, gestehe ich selbst ein, weil sich die menschliche Natur in diesem Zustande nie wird verleugnen lassen. Die Litteratur wächst jezt täglich, und es ist fast nicht mehr möglich, daß unsere Kenntnisse in gleichen Schritten und in gleicher Vollkommenheit mit ihr forteilen. Es allen recht gemacht zu haben, ist nicht die Sache eines Sterblichen. Ne Iupiter quidem omnibus placet! Freilich kann dieses Werk — so wie es schon mehrere einsichtsvolle Litteratoren mit mir gewunschen haben — weit vollkommener werden, wenn es eine neue verbesserte Auflage erlebt, wo man alles zusammenwerfen, gehörig ordnen und vortragen kann; allein, man muß doch erst eine sichere Bahn haben, wenn man glüklich und ungehindert fortschreiten will. Es muß also auch hier erst, so zu sagen, das Eis gebrochen, und ein Vorrath brauchbarer Materialien aufgehäuft werden, ehe man an mehrere Vollkommenheit denken will, und dieses ist warlich nicht so leicht, als es sich mancher unbedachtsame Crittler auf seiner Studierstube einbilden mag! —

Vor allem muß ich hier eines nicht gleichgültigen Widerspruchs gedenken, welcher wider den 2ten Band dieses Werks in den Nürnbergischen gel. Zeit. 1788. St. XXXI. S. 245. erhoben wurde. Der Hr. Rec. sagt daselbst:

"Was Hr. H. S. 287. von dem freyen Gebrauch der nach Altdorf vermachten Trewischen Bibliothek für Erlangische Gelehrte sagt, beruht auf sehr schwachen Gründen. Der Stifter gedachte bey seiner Schenkung blos der Nürnbergischen Gelehrten und Künstler, und konnte dieß nicht mehr abändern, nachdem seine Schenkung acceptirt war. Hr. H. wird auch auf weitere Nachfrage erfahren können, daß auf geschehenes Ansinnen die Universität Altdorf dieses Recht der Erlanger Gelehrten niemals eingestanden hat. —"

Die Geschichte des Trewischen Vermächtnisses habe ich in dem 2ten Bande S. 287. in der Note, aus den Acten, die ich vor mir liegen hatte, erzählt. Daß die Univ. Erlangen den freyen Gebrauch der Trewischen nach Altdorf legirten Bibliothek habe, kann nicht geleugnet werden, da sie solches durch mehrere, von dem sel. Trew eigenhändig geschriebene Briefe, jedem beweisen kann. Da es keine wechselseitige Schenkung war, durch welche alle Verbindlichkeit gehoben wird: so konnte Trew allerdings seinem Vermächtnisse noch eine Clausul beifügen. Der deutliche Wille des Stifters ist also vorhanden, daß Altdorf aber solchen nicht annehmen will, was liegt daran? — Nie wird der Gegentheil einen gegründeten Widerspruch vorzubringen

im

im Stande seyn. Daß keine, mit tausend einförmigen Worten in allerley Sprachen aufgesezte Bestärtigung hinzukam, ist Zufall, weil die Versehung zu schnell den Legatarius sterben ließ. Hier verdiente aber noch gar wohl die Frage untersucht zu werden, ob auch eine solche Willenserklärung, zumal in einem litterarischen und solchen besondern Fall, besonders wenn sie von dem andern Theile gehörig angenommen wird, auch ohne juristische Bestärkung, das heißt, ohne Vervielfältigung der Worte und Vergröserung der Kosten, ohnedies gültig sey? — Wer die vortrefliche Denkungsart des sel. Trew kennt, und die uneigennützige Art, mit welcher er seine litterärischen Schätze aus freiem Antrieb der Universität Altdorf schenkte, wie man aus der Sammlung aller Handlungen und Schriften, welche zum Gedächtnisse des D. Ch. J. Trew geschehen und zum Vorschein gekommen sind. Altd. 1770. Fol. am besten ersieht, der kann sich nicht genug verwundern, wienach Altdorf dem eigenhändigen Willen des sel. Trew geradezu widersprechen mochte. —

Die Setz- oder Druckfehler, die ich beim Lesen bemerkte, habe ich am Ende angezeigt, und bitte, sie vor dem Gebrauche des Buches an den gehörigen Orten anzumerken, oder einzuschalten. Während in dem 3ten Bande die Bogen B b. Seite 381. u. f. abgedrukt

wurden,

wurden, mußte ich in dringenden Fällen vereisen: so, daß ich die Correctur dieser Bögen einem Andern überlassen mußte. Ohngeachtet nun mein Manuscript sehr sauber, correct und deutlich geschrieben war: so wurden doch die Bogen B b bis G g mit solcher unverzeihlicher Nachlässigkeit durchgesehen, und mir solche grobe und widersinnige Fehler aus Leichtsinn, theils stehen gelassen, theils hineincorrigirt, daß ich zur Rettung meiner Ehre, die mir über alles geht, und zum Beweise meines strengen Fleises, bei der oft eilenden Durchsicht der Bogen, solches leider! — nicht unangezeigt lassen kann.

Anzeigen der mir entgangenen Notizen, und Ausfüllungen der Lücken werde ich mit gebührendem und verbindlichstem Dank annehmen. Geschrieben auf der Friedrichs-Alexanders Universität zu Erlangen am 20. Jan. 1791.

Hirsching.

Zusätze und Vermehrungen zu den drey Bänden der Bibliotheken-Geschichte Teutschlands

von

Friedrich Karl Gottlob Hirsching.

Da ich noch nicht voraus sehen kann, wenn ich den dritten Band dieser Bibliotheken-Geschichte, oder vielmehr das angefangene Alphabet werde schliesen können: so liefere ich hier einstweilen Zusätze zu diesen 3 Bänden, auf welche die Verbesserungen am Ende folgen sollen. Diese Zusätze sollen, nebst dem Register, den 5ten Band ausmachen. Ich bitte daher, diese und die künftigen Supplementsbogen auf die Seite zu legen, oder sie blos heften zu lassen.



Augsburg.

Zum zweiten Bande, S. 186.

Die Bibliothek des Hrn. M. Matthias Jak. Adam. Steiner's, Pfarrer an der Evangelischen Pfarrkirche zu St. Ulrich *) zeichnet sich, besonders wegen ihrer herrlichen Bibelsammlung, zu sehr aus, als daß ich nicht Freunde der biblischen Litteratur, durch eine weitläufigere Beschreibung, aufmerksam darauf machen sollte. Seine Sammlung von seltenen und merkwürdigen Bibeln reizte am 24. Nov. vorigen Jahres selbst die Aufmerksamkeit des Herrn Herzogs von Würtemberg, den grösten und bewundernswürdigsten Liebhaber und Kenner solcher litterarischer Seltenheiten, so daß er lange auf das freu-

*) Es ist doch traurig, daß diese Bibliothek in Augsburg eben so unbekannt ist, als der eigene wahre Name des Besitzers, der von allen augsburgischen Schriftstellern immer unrichtig angegeben wird. In des Hrn. Paul von Stetten Kunst-, Gewerb- und Handwerksgeschichte der Reichsstadt Augsburg S. 219. heißt er Matthias Adam; und in der erst mit der Jahrzahl 1788. heraus gekommenen Beschreibung dieser Reichsstadt, von eben diesem Mann, wird er S. [illegible] Phil. Jacob genannt. Beedes ist unrichtig.

digste bey diesen Schätzen, und der lehrreichen Unterhaltung des Hrn. Besitzers, verweilte. Diese Sammlung belauft sich gegenwärtig nahe an 700. Stücke. Sieht man blos auf die Zahl: so ist er wohl schon von manchem Bibelsammler übertroffen worden. Sieht man aber mehr, auf die Seltenheit, auf das Merkwürdige, auf die schöne Erhaltung auch der alleraltesten Stücke: so glaube ich, daß seiner Sammlung sehr wenige andere gleich kommen werden. Ich will hier zwar nicht alle seltene, sondern nur einige der allerseltensten, die in derselben gefunden werden, aufs kürzeste bemerken.

In der Griechischen Sprache sind vorhanden, die allerersten, ältesten und raresten Ausgaben des N. T. zum Exempel

die ganze Suite der Erasmischen Ausgaben, die nähmlich Erasmus selbst bey seinen Lebzeiten besorgt, und in Basel bey Froben in Fol. hat drucken lassen, in lauter kompleten und ganz unvergleichlich erhaltenen Exemplaren; und jede Ausgabe mit den dazu gehörigen Annotationen, von dem nähmlichen Jahre. Als

1) die I. vom J. 1516. von der Hermann von der Hardt in Hist. litter. Reformat. P. I. p. 33. geurtheilt hat, daß dieser recht königl. Codex allezeit 100. ja 1000. Thlr. werth seye und in Zukunft wohl noch mehr gelten werde.
2) Die IIte von 1519.

3) Die IIIte von 1522.
4) Die IVte von 1527. und endlich
5) Die Vte von 1535. von denen man sämtlich viel lesenswürdiges findet in Götzens Verzeichnis seiner Bibelsammlung p. 20. u. f. anderer zu geschweigen.

6) Die höchst seltene sogenannte Gerbellanische Ausgabe, Hagenoae in aedibus Thomae Anshelmi Badensis. Mense Martio. Anno Salutis nostrae M. D. XXI. in 4. Siehe Baumgartens Nachrichten von merkw. Büchern 1 B. p. 194. Götz l. c. p. 37. n. 51.

7) Die nicht minder rare Ausgabe, die Argentorati apud Vuolfium Cephalaeum Anno 1524. zum Vorschein gekommen, in 8. die Mastricht und Baumgarten nie haben erhalten können; nebst der unkastrirten Ausgabe der LXX. die bey dem nemlichen Verleger Wolf Cephaläus Anno 1526. zu Straßburg in 3. Bänden in 8. ans Licht getretten ist, wovon Götze geurtheilt: daß sie, wenn das N. T. dabey befindlich ist, unter die seltensten und schätzbarsten Kleinode einer Bibelsammlung gehöre. Siehe Götz Verzeichnis seiner Bibelsammlung p. 39. n. 57. und p. 73. n. 139.

8) Die vorzüglich seltene Ausgabe des N. T. die für die griechischen Christen Anno 1622. zu Wittenberg in 4. veranstaltet, und fast ganz weggeschickt worden ist. Siehe Götz l. c. p. 38. n. 54. Knochs historisch-kritische Nachrichten von der Braunschweigischen Bibelsammlung p. 434. Baumgartens Nachrich-

ten von einer hallischen Bibliothek 3 B. p. 471.

9) Von den neuern, die erste und in Deutschland sehr seltene Originalausgabe des Millischen N. T. Oxoniae e Theatro Scheldoniano M. DCC. VII. in med. Fol. Von der Adler in Bibliotheca biblica P. I. p. 62. n. 416. mit allem Rechte sagt: Editio praestantissima et Splendidissima.

In der lateinischen Sprache, sind, ausser ein Paar Handschriften, darunter sich besonders ein Psalter auf Pergament, der von einerley Hand ganz unvergleichlich geschrieben ist, und wo die ersten Blätter jeder Abtheilung der Psalmen gar schön bemahlt, zum Theil mit Seide nett gestickt, und die Anfangsbuchstaben mit Gold kostbahr ausgelegt sind, und womit Hrn. Pfarrer Steiner, ein theurer Freund, Hr. Prof. Wild zu Colmar, ein höchst schätzbahres Geschenk gemacht hat, sehr auszeichnet, eine beträchtliche Anzahl von so genannten Incunabulis vorhanden, darunter einige der merkwürdigsten und rarsten folgende sind.

10) Eine der allerersten und ältesten Ausgaben der ganzen Bibel, ohne alle Anzeige des Orts, des Jahrs und des Druckers, in gr. und ziemlich breitem Fol. Es ist die nähmliche Ausgabe, von der auch ein Exemplar in der öffentlichen Bibliothek zu Memmingen aufbewahrt wird; und von dem es in le Longii Biblioth. S. ex editione Maschii Part. II. Vol. III. C. II. Sect. I. p. 60. XIII. heißt: Exemplum

plum ab omnibus aliis typo romano distinctum.

11) Biblia latina, sine l. a. et Typ. in 2. Bänden, in Fol. Es ist dis nach der Maschischen Ausgabe der le Long. Bibliothek P. II. Vol. III. C. II. Sect. I. p. 72. Primi impressoris Coloniensis *Zellii* editio secunda, ganz komplet und vortreflich erhalten.

12) Biblia latina, cum glossa majori et minori interlineari, absque l. anno et t. in fol. max. Vol. II. et IV. Besitzt Hr. Steiner gleich von diesem uralten, höchst raren, prächtigen und kostbaren Werke, nur zwey Theile, also nur die Hälfte: so freuet er sich doch, daß der 4te, der das ganze N. T. in sich begreift, dabey ist. Reimann und Götz besaßen davon nur den ersten Theil; und doch freuten sich beede darüber. Siehe Reimanni Catal. Biblioth. theol. crit. p. 278. Götz Verzeichnis seiner Bibelsammlung p. 104. n. 165. besonders aber Masch in seinen Beyträgen zur Gesch. merkwürdiger Bücher p. 569. n. CLXIX. wo diese Bibel richtig beschrieben, und viel lesenswerthes davon gesagt wird.

13) Biblia latina in gr. med. Fol. am Ende: In regia civitate Norimbergensi per Anthonium Coberger incolam civitatis ejusdem. Anno Incarnationis dnice MCCCCLXXV. Ipso die Sancti Othmaris confessoris XVI. Nouembris. Es ist diese höchst seltene und prächtige Ausgabe, unstreitig die allererste unter den Cobergerschen Ausgaben, die Uffenbach in Catal.

 Bibl.

Bibl. T. I. p. 2. auf 60. Thlr. geschätzt hat. Man findet sehr gute und gründliche Nachrichten von ihr, und ihrem Verleger, in des verdienstvollen Hrn. Schaffer Panzer's Geschichte der Nürnbergischen Ausgaben der Bibel p. 11. u. f. desgleichen in Götz Fortsetzung des Verzeichnisses seiner Samml. p. 19. u. 530.

14) Biblia latina in Fol. am Ende: impressa Venetiis p. Franciscū de Hailbrun et Nicolaū d'Frankfordia socios M. CCCC. LXXVI. Von dieser ungemein netten und raren Ausgabe, von der des Hrn. Pf. Steiners vollständiges Exemplar bis zur Verwunderung schön erhalten, die erste Seite herrlich bemahlt und der Anfangsbuchstabe kostbahr vergoldet ist, kann der Litterator viel interessantes lesen in Knochs historisch-kritischen Nachrichten p. 767. u. f. Lorks Beyträgen zur Bibelgeschichte 1 B. p. 131. Wiedekinds Verzeichnis rarer Bücher p. 557. und in le Longii Biblioth. S. ex edit. clar. Maschii P. II. Vol. III. p. 121.

15) Biblia latina, in Fol. am Ende: impensis Anthonii Koburger Nurenberge ē consummatū. Anno dñice incarnatōis Millesimo quadringentesimo octuagesimo secundo: pridie kalendas Ianuarias. Eine so grose Seltenheit, daß auch selbst in Nürnberg kein Exemplar davon vorhanden ist; und der gelehrte Panzer sie nie gesehen hat. Doch gedenkt er ihrer in seiner Beschreibung der Nürnbergischen Bibelausgaben p. 62.

16) Bi-

16) Biblia latina cum postillis Nicolai de Lyra. 3. Th. in Fol. Am Ende: Impressum est Venetiis hoc opus biblie vna cum postillis venerandi viri ordinis minor. fratris Nicolai de lyra. per Franciscũ renner. de hailbrun. M. CCCC, LXXXII. Von diesem sehr raren, und mit niedlichen gothischen Lettern, glänzend schwarz, über alle Vorstellung schön gedruckten lyraischen Bibelwerk, heist es in Le Longii Bibl. S. ex Ed. Maschii P. II. Vol. III. p. 374. §. XV. unica est editio huius operis, quae in tria volumina distincta est. Sonst findet man auch viel lesenswerthes von Lyra, seinem Bibelwerke und den mancherley Ausgaben desselben in Knochs historisch-kritischen Nachrichten p. 730. u. f.

17) Biblia latina in 4. am Ende: Explicit biblia impressa Venetiis per Franciscũ renner de hailbrun. M. CCCC. LXXXIII. Diese Ausgabe steht in dem Verzeichnis der Braunschweigischen Bibelsammlung, mit dem ganz wahren Zusatz: Exemplar nitidissimum et rarissimum p. 47. n. 229. Auch verdient von ihr nachgelesen zu werden Knoch in den historisch-kritisch. Nachrichten p. 797. und Lork in seinen Beyträgen zur Bibelgeschichte 1 Th. p. 145. u. f.

18) Biblia cum concordantiis et terminorũ hebraicorum interpretationibus in kl. Fol. Ort und Drucker dieser Bibel sind nirgends angezeigt, wohl aber das Jahr, da es am Ende zulezt heist: Anno legis noue Millesimo quadringentesimo octuagesimo nono. Knoch

Nachrichten aus dem Reiche der Gelehrsamkeit 1779. 30 St. p. 236. n. 683. le Long P. II. Vol. III. p. 473. §. XXII.

23) Die allererste, sehr prächtige und seltene Ausgabe der Bibel, die man versionem Tigurinam nennt. Tiguri excudebat C. Froschouerus Anno M. D. XLIII. in gr. Fol Siehe Göz Verzeichnis seiner Bibels. p. 134. n. 200. Lorks Beyträge zur Bibelgesch. 1 Th. p. 220. Le Long. P. II. Vol. III. p. 439. §. VI.

24) Die sehr schöne und seltene Ausgabe der Robert Stephanischen Bibel, Lutetiae M. D. XLV. in gr. 8. die Baumgarten recensirt im 5. B. seiner Nachrichten von einer hällischen Biblioth. p. 189. u. f. davon aber umständlichere Nachricht Knoch in den historisch-kritischen Nachrichten p. 861. gibt.

25) Endlich auch die noch viel rarere Stephanische Ausgabe von 1557. in gr. Fol. von deren Werth und Kostbarkeit man sich genugsam überzeugen kann, wenn man das liest, was Baumgarten davon geschrieben l. c. B. 1. p. 187. u. f. desgleichen Knoch l. c. p. 883. u. f.

Von den seltenen italienischen Ausgaben, die Hr. Steiner besitzt, führe ich nur eine einzige von der Uebersetzung des Malermi an, die folgenden Titel hat:

26) Biblia vulgare nouamente impressa. Corretta: e hystoriata. Con le Rubrice e Capitulatione in Fol. am Ende: Stampata in Vinegia

gia per Helisabetta de Ruscomi. Nel anno del nostro Signore. M. D. XXV. Adi. XXIIII. del mese di Decēbrio, Regnante lo iclyto Principe Andrea Griti. Wenn alle Ausgaben von der Uebersetzung Malermi wahre Seltenheiten sind: so gilt dies gewiß von der gegenwärtigen. Doch gedenkt ihrer Wideking in seinem Verzeichnis von raren Büchern p 544. irrt sich aber wohl sehr, wenn er glaubt, daß sie die nähmliche vom J. 1515. seye, der man nur durch Veränderung des ersten und letzten Blatts das Ansehen der Neuigkeit zu geben gesucht habe.

Von der altfränkischen Uebersetzung ist vorhanden:

27) Ottfridi Evangeliorum liber veterum Germanorum grammaticae, poeseos, theologiae praeclarum monimentum. Evangelium Buch in altfrenkischen reimen, durch Otfrieden von Weissenburg, Münch zu St. Gallen, vor sibenhundert jaren beschriben. Jetz aber mit gunst des gestrengen ehrenuesten Herrn Adolphen Herman Riedesel, Erbmarschalck zu Hessen der alten Teuschen spraach und gottesforcht zu erlernen in truck verfertigt. Basileae M. D. LXXI. in 8. Ein Werk, welches nach dem Urtheil des von Seelen in Memoria Stadeniana p. 62. inter rariora rarissimum est. Mehr kann man davon in Götzens Verzeichnis p. 96. n. 158. finden.

Nun noch etwas von deutschen Bibeln; aber vor jetzt nur bis zu der Periode

hin,

hin, wo Luther anfieng, auch als Bibelübersetzer Bewunderung zu erregen und Epoche zu machen. So wie bekannter Maaßen die alte deutsche gedruckte Bibel alle andere an Seltenheit übertroffen: so übertrafen auch darinn, die deutschen Handschriften alle andere. Dem ohngeachtet besitzt er zwey derselben.

28) Eines ist ein so genanntes Plenari, oder Evangelienund Epistelbuch auf 272. Blättern, von sehr starkem und weissem Papier in Fol. geschrieben, von 1463. Um so merkwürdiger, weil es überall blos bibl. Text liefert, keine Glossen und keine Legenden; weil es fernet von einerley Hand ziemlich leserlich geschrieben; weil es mit 99. Mahlereyen, die fast immer die halbe Seite einnehmen, gezieret; und was das wichtigste ist, weil die Uebersetzung von der in den alleraltesten deutschen gedruckten Bibeln, ganz verschieden ist.

29) Das andere ist ein Psalter, ebenfalls auf Papier in 4. von 1483. Auch von einerley Hand gut geschrieben; das erste Blatt bemahlt, und der Anfangsbuchstabe mit Gold ausgelegt. Das Ende bezeugt, daß es zu Augsburg geschrieben worden; und der Text stimmt mit dem überein, den man in der Koburgerschen deutschen Bibel, von 1483. findet.

Von den alten teutschen gedruckten Bibeln selber, die vor Luthers Uebersetzung zum Vorschein gekommen; welches ausserordentliche Seltenheiten sind, und deren Zahl von denen, die in der Sache kompetente Richter

sind,

sind, auf 14. gesetzt wird, hat Hr. Steiner in seiner Bibelsammlung sieben, und also just die Hälfte, in lauter unglaublich schön erhaltenen Exemplaren, aufzuweisen. Ein Glück, das wohl noch kein Bibelsammler von Privatis gehabt hat. Nähmlich

30) diejenige, welche absque l. a. et T. in Fol. erschienen, von der man aber glaubt, daß sie von 1470-1473. gedruckt worden, die Panzer mit Masten anfänglich für eine Augsburgische gehalten, von der er aber hernach überzeugt worden, daß es eine Schweitzer Ausgabe sey. Man findet die vollständigsten Nachrichten von ihr in Masts historisch-kritischen Nachrichten von den 6. ersten deutschen Bibelausgaben p. 41. u. f. Panzers Litterarische Nachricht von den alleraltesten gedruckten deutschen Bibeln p. 30. u. f. in Ebend. Beschreibung der ältesten Augsbugischen Ausgaben der Bibel p. 16. Sie ist die allererste mit Holtzschnitten, und so selten, daß gegenwärtig kaum 3. Exemplare von ihr bekannt sind.

31) Die allererste, sehr prächtige und rare, mit Anzeige des Orts am Ende, zu Augsburg, sehr wahrscheinlich in den Jahren 1473-75. gedruckte teutsche Bibel in Regal-Fol: So wenig in dieser Ausgabe das Jahr des Drucks angegeben ist, so wenig ist auch der Drucker genannt. Doch hat es Hr. Panzer ziemlich gewiß gemacht, daß derselbe Günther Zainer gewesen. Der seel. Götz in Hamburg hat sich alle Mühe gegeben, die noch vorhandenen Exem-

Exemplare dieser kostbaren Ausgabe ausfindig zu machen. Er hat deren 8. mit dem seinigen entdeckt. Ich weis diese Zahl mit 9. andern zu vermehren. Drey davon, die Hr. Panzer bekannt gemacht — sind in Nürnberg — zwey — von denen Hr. Gemeiner Nachricht gegeben, sind in der Stadtbibliothek zu Regensburg — Zwey deren Hr. Steigenberger in der hernach anzuführenden Schrift p. 58. gedenkt, sind in der Bibliothek des Stifts Pollingen — und die übrigen Zwey sind die, die Hr. Steiner selbst besitzt, davon jedoch das eine, so vortreflich es sonst erhalten ist, 18. Blätter defekt hat. Man weiß wohl alles, was von dieser splendiden Ausgabe gesagt werden kann, wenn man folgende Schriften liest: Rasts historisch-kritische Nachrichten von den 6. ersten teutschen Bibelausgaben p. 58. u. f. Ebendesselben litterarische Nachricht von der hochdeutschen Bibelübersetzung ꝛc. XIV. V. und p. 58. u. f. Panzers litterar. Nachricht von den alleraltesten gedruckten deutschen Bibeln ꝛc. p. 40. u. f. Ebend. Beschreibung der ältesten Augsburgischen Bibelausgaben p. 14. u. f. Göz Historie der Niedersächsischen Bibeln ꝛc. p. 23. u. f. Gemeiners Nachrichten von den, in der Regensburgischen Stadtbibliothek befindlichen merkwürdigen und seltenen Büchern aus dem 15ten Jahrhundert p. 60. u. f. Besonders verdienen auch diejenigen Bemerkungen sorgfältig erwogen zu werden, welche erst vor kurzem Hr. Steigenberger in seiner litterarisch-kritischen Abhandlung über die zwo alleraltesten

ge-

gedruckten deutschen Bibeln, im Anhang p. 56. u. f. in Rücksicht auf diese Ausgabe mitgetheilt hat.

32) Die Bibel, die Anthon Sorg 1480. zu Augsburg in Fol. herausgegeben, und die sich so rar gemacht hat, daß man — ich sage nicht alle Bibliotheken — aber doch wohl alle Bibelsammlungen vergeblich durchsuchen wird, sie zu finden. Es giebt aber Nachricht von ihr Lilienthal im 2ten B. der Preussischen Zehenden p. 48. Hr. Prof. Nast in seiner litterarischen Nachricht von der hochdeutschen Bibelübersetzung vor der Reformation p. 104. VIII. und Panzer in der ausführlichen Beschreibung der ältesten Augsburgischen Ausgaben der Bibel p. 23. u. f.

33) Die schöne und seltene deutsche Bibel, die Anth. Koburger zu Nürnberg 1483. herausgegeben, 2 Bände in Fol. So viel man gegenwärtig weiß, ist das die einzige deutsche Bibel, die zu Nürnberg vor Luthers Zeiten gedruckt worden ist. Sie ist bekannt genug, bleibt aber doch immer eine Seltenheit, besonders ein so wohl erhaltenes Exemplar, als wie dieses, darinn die Anfangsbuchstaben mit Gold ausgelegt, und die Holzschnitte sauber illuminirt sind. Man kann übrigens von dieser Ausgabe, deren Preiß Uffenbach in seinem Katalog T. I p. 2. auf 50. Rthlr. gesetzt hat, nachsehen: Nasts litterarische Nachricht von der hochdeutschen Bibelübersetzung, welche vor der Reformation üblich war, p. XXIV. IX. und Hirsch. Suppl. zur Bibl. Gesch.

p. 108. u. f. Panzers litterarische Nachricht von den alleraltesten gedruckten deutschen Bibeln p. 68. u. f. Ebend. Geschichte der Nürnbergischen Bibelausgaben p. 65. u. f. Götz Verzeichnis seiner Bibelsammlung p. 311. u. f.

34) Die deutsche Bibel, die von Hans Schönsperger zu Augsburg 1487. herausgegeben worden; 2 Bände in Fol. Dieses schön illuminirte Exemplar von dieser höchst seltenen Bibel, ist eben dasjenige, welches der verdienstvolle Hr. Prof. Mast in seiner historischen Nachricht 2c. p. 117. u. f. beschrieben, und welches Hr. Steiner nachgehends von Hrn. Gaum in Ulm käuflich an sich gebracht hat. Man sehe davon: Beyeri Arcan. Biblioth. Dresd. p. 95. Vogt Catal. libr. rar. p. m. 102. Widekinds Verzeichnis rarer Bücher p. 484. und besonders Panzer in seiner ausführl. Beschreibung der ältesten augsburgischen Bibelausgaben p. 27. u. f.

35) Die deutsche Bibel, die Hanß Schönsperger zu Augsburg 1490. in kl. Fol. gedruckt hat. Sie besteht aus 2. Theilen; und ist ohne Zweifel die erste deutsche Bibel, die Titelblätter hat. Auf dem vor dem ersten Theil steht: Das erst teyl der Bibel; und auf dem vor dem Zweiten: das ander Teyl der Bibel. Die beste Beschreibung von ihr gibt Panzer l. c. p. 29. u. f. Endlich

36) Die deutsche Bibel, die bey Silvanus Otmar, ebenfalls zu Augsburg, 1518. in Fol. herausgekommen, und wieder aus 2 Theilen besteht, davon der erste den Titel hat: Bibel

bel teutsch der erst tail; und der Zweite: Bibel teutsch der ander tail. Es ist dies die lezte Ausgabe, die von der lutherischen Uebersetzung zum Vorschein gekommen, und wie man aus Erfahrung weiß, gewiß sehr selten aufzutreiben ist. Indessen hat Hr. Steiner doch zwey Exemplare davon, und in dem einen derselben sind die häufig vorkommenden Holzschnitte ungemein sauber illuminirt. Siehe Masts litterarische Nachricht rc. p. 125. Göz Verzeichnis p. 315. n. 494. Panzers ausführliche Beschreibung der ältesten Augsburgischen Ausgaben der Bibel p. 51. u. f.

Von allen diesen alten teutschen Bibelstücken verdienen auch hauptsächlich die Annalen der alten teutschen Litteratur nachgesehen zu werden, womit Hr. Schaffer Panzer zur Ostermesse 1788. der gelehrten Welt ein so angenehmes Geschenk gemacht hat. S. 13. n. 11. S. 14. n. 12. S. 111. n. 109. S. 133. n. 166. S. 165. n. 236. S. 182. n. 285. S. 411. n. 888.

Von teutschen Bibeln und zwar nach Luthers Uebersetzung, hat diese Sammlung, ausser vielen andern raren Stücken, besonders folgende Seltenheiten, der ersten Grösse aufzuweisen.

37) Die ganze Suite derjenigen kleinen Stücke der Bibel, die Luther von 1517 - 1522. teutsch geliefert, und die man als die Erstlinge seiner Uebersetzung in Bibelsammlungen aufzubewah-

ren pflegt. Als die sieben Bußpsalmen – das Vater unser – den 109. (110.) Psalm – das Evangelium an Petri und Pauli Tag – das Gebeth des Königs Manasse — die zehen Gebothe — der 67. (68.) Psalm — das Magnificat nebst dem Gebeth des Königs Salomo — der 118 (119.) Psalm — den 36. (37.) Psalm — das Evangelium von den 10. Aussätzigen — das Evangelium am zweiten Adventssonntage, vom jüngsten Gerichte — der 10. Psalm — den 120. Psalm — den 127. Psalm. Höchst selten werden diese kleinen Stücke insgesammt in einer Sammlung zusammengebracht. Man findet Nachricht von Ihnen in Palms Historie der deutschen Bibelübersetzung D. Martin Luthers S. 25. u. f. Siehe histor. Nachr. von der Bibelübersezung D. Martin Luthers S. 149. u. f. hauptsächlich aber in Panzers Entwurf einer vollständigen Geschichte der deutschen Bibelübers. D. Martin Luthers S. 1-49. Doch besizt Hr. Pf. Steiner von einigen, Ausgaben, die auch diesem gelehrten Manne nicht bekannt waren.

38) Das Handexemplar Luthers von seinen sieben Bußpsalmen, wenigstens das Exemplar, dessen er sich zu der Zeit bediente, da er auf eine neue und verbesserte Ausgabe dieser seiner so genannten Septene bedacht war, und die auch würklich 1525. bey Joseph Klug zu Wittemberg in 8. zum Vorschein gekommen, davon Hr. Panzer am ang. Ort S. 6. nachge-

gesehen werden kann. Man findet in diesem Exemplar von Luthers Hand, alles an den Rand geschrieben, was so wohl in der neuen Uebersetzung, als in den Erläuterungen verbessert worden — und was gar wegbleiben sollte, durchstrichen. Auch steht hier unter der alten gedruckten Vorrede, von Luthers Hand die, die in die neue verbesserte Ausgabe kommen sollte, und die man auch just so darinn findet. Luther hat darüber geschrieben setz in 2am edition Septene — . Ein Stück, das von allen, denen es zu Gesicht gekommen, und auch erst neuerlich von dem Herrn Herzog zu Würtemberg, einem grossen Kenner solcher Seltenheiten, mit ausserordentlichem Vergnügen betrachtet worden; das unstreitig auch einer Fürstenbibliothek Ehre machen würde; und das er daher als den grösten Schatz verehret.

39) Die verbesserte Ausgabe der sieben Bußpsalmen von 1526. in 4 wie sie Palm in seiner Historie der Uebersetzung Lutheri S. 33. n. 34. beschrieben hat.

40) Ein vortreflich Manuscript, der eben gedachten verbesserten Ausgabe der sieben Bußpsalmen, auf Pergament in 8. darinnen die Anfangsbuchstaben von verschiedenen Farben, sehr groß und zierlich gemacht, auch vergoldet sind.

Wollte Gott! ich könnte jetzt sagen, daß auch die beeden ersten und Originalausgaben von Luthers Uebersetzung des N. T. nämlich die Sep-

tember u. December Ausgabe vorhanden wäre. Aber leider! ist Hr. Steiner, ungeachtet aller Mühe, die er auf die Erlangung dieser beeden Editionen, seit etlichen Jahren gewendet, und ungeachtet alles Preisses, den er darauf gesetzt, noch nicht so glücklich gewesen, sie zu bekommen. Doch hat er die allerersten und rarsten Nachdrücke derselben. Ich rechne dahin vorzüglich:

41) Die Ausgabe des lutherischen N. T. die Hans Schönsperger zu Augspurg 1523. in Fol. veranstaltet hat, und zwar die erste von diesem Jahr. Denn wenn man auch gleich der Meinung derjenigen Gelehrten nicht beytretten kann, die geglaubt haben, daß dieses N. T. nicht gedruckt, sondern wie der Theuerdank in hölzerne Tafeln gestochen sey: so bleibt doch dasselbe immerhin, eine ungemeine Zierde für jede Sammlung. Man findet Nachricht von ihr in Palms Historie d. U. L. S. 95. Panzers Beschreibung der Augsburgischen Bibelausgaben S. 70. und in dessen Geschichte der lutherischen Uebersetzung S. 87. u. f.

42) Die vier Nachdrücke, die zu Basel von Luthers N. T. 1522. in Fol. und 1523. in Fol. und in 8. von Adam Petri herausgegeben worden; nämlich der a) von 1522. in Fol. der b) vom März des Jahrs 1523. in Fol. der c) vom März des Jahrs 1523. in 8. und endlich der d) vom Christmond eben dieses 1523. Jahres; und wieder in 8. Es sind diese Ausgaben allesamt so selten, daß die grösten Gelehrten

zum

zum theil, von ihnen gar nichts gewußt haben; und selbst der mit den litterarischen Seltenheiten dieser Art, so vertraute Hr. Hauptpastor Götze, in der Fortsetzung des Verzeichnisses seiner Bibelsammlung S. 59. fast an der Existenz der letzten gezweifelt hat. Man findet das Wissenswürdigste von allen vieren in Hrn. Schaffer Panzers Geschichte der L. U. S. 98. u. f. Hrn. Steiner muß der Besitz derselben, um so grösseres Vergnügen verursachen, da man bisher keine Bibelsammlung hat nennen können, wo sie alle beysammen anzutreffen gewesen wären.

43) Das N. T. welches laut der Unterschrift am Ende, zu Augsburg durch Silvanum Ottmar, auf dem XXI. Tag Marcij des M.D.XXIII. Jahrs in Fol. vollendet worden ist. Man suche in der Braunschweigischen, Wernigerodischen und Götzischen Bibelsammlung, und man wird sie vergeblich suchen. Nur Herr Panzer hate sie ehemahls in seiner vortreflichen Sammlung, die aber nun der regierende Hr. Herzog Karl Eugen zu Würtemberg, an sich gekauft hat, besessen, und auch von ihr sehr gute Nachricht in seiner Beschreibung der Augsburgischen Bibelausgaben S. 76. u. f. desgleichen in seiner Geschichte der Luth. Uebers. S. 92. n. 4. gegeben. Die in dieser Ausgabe befindlichen Holzschnitte, sind ausser dem, auf dem Tittelblatt, der von Hanß Scheufelen verfertiget worden, von Hans Burgmair, einem ehemaligen augsburgischen berühmten Mahler und Formschneider, von

dem man in des Hrn. Paul von Stetten höchst schätzbaren Kunst-Gewerb- und Handwerks-Geschichte der Reichsstadt Augsburg S. 276. u. f. und S. 370. Nachricht findet.

44) Eine Ausgabe des ersten Theils von Luthers Postil oder Vßleg der Epistel vnd Evangelien durch den Aduent Doctor Martin Luthers in 4. sine l. a. et T. die von derjenigen, die 1522. bey Johann Grunenberg zu Wittenberg in 4. herausgekommen, die gleichfalls in dieser Sammlung vorhanden, und die man unter andern angezeigt findet in Gieße l. c. S. 188. völlig verschieden, und aus mehr als einer Ursache sehr merkwürdig ist. Denn einmahl ist die Uebersetzung der Evangelien und Episteln in dieser Ausgabe, von der in der oben angeführten Wittenbergischen völlig verschieden. Sodann befinder sich in dieser Edition auf der Ruckseite des letzten Blatts der Dedikation an den Churfürst Friedrich, unmittelbar vor dem ersten Blatt, ein sehr bemerkenswerther, die ganze Seite einnehmender Holzschnitt. Es stellt derselbe Lutherum im Mönchshabit vor, aber mit einem grosen Heiligenschein um den Kopf, über welchem der h. Geist, in seinem gewöhnlichen Symbol schwebt. Junker in seinem goldenen und silbernen Ehrengedächtnis S. 265. gedenkt eines ähnlichen Holzschnitts vom seel. Luther, nur mit dem Unterschied, daß bey dem, von welchem ich hier rede, auf der Bibel die Luther in der Hand hat, die Jahrzahl 1521. auf dem Junkerischen aber 1520. steht. Irr' ich nicht sehr, so

so macht dieser Holzschnitt, diese Ausgabe, nicht wenig merkwürdig. Uebrigens habe ich von derselben keine Nachricht finden können. Nur Palm, dem aber die oben gedachte Wittembergische Ausgabe vom ersten Theil dieser Postill unbekannt gewesen ist, scheint nach dem, was er in seiner Historie der luth. Uebers. davon sagt, dieselbe gekannt zu haben. Doch macht er von dem angeführten Holzschnitte keine Erwähnung. Auch der seel. Pastor Lork scheint sie besessen zu haben. Siehe Adleri Bibliotheca biblica Serenissimi Würtenbergensium ducis, olim Lorckiani n. 2229. Hrn. Steiner ist es glaublich, daß es eine Schweitzer Ausgabe sey, die zu Basel herausgekommen ist.

45) Das N. T. das Christ. Froschauer zu Zürich M. D. XXIIII. in Fol. edirt hat. Selbst Lork, der gröste Bibelsammler, ehe der regierende Hr. Herzog Karl Eugen von Wirtemberg, daran Geschmack fand, hat vormahls, wie er selbst bezeugt, in dem 1ten Th. seiner Beyträge zur Bibelgeschichte S. 246 und S. 259. diese Ausgabe nicht besessen. Nur der seel. Baumgarten hat dies Glück gehabt, auch sie in dem 3ten B. seiner Nachrichten von einer hallischen Bibliothek S. 13. aber sehr kurz und unzulänglich zu beschreiben. Auch Hr. Panzer in seiner Geschichte der luth. Uebersetzung S. 142. u. f.

46) Das N. T. zu Straßburg bey Joh. Knob. (Knoblauch) M. D. XXVIII. in Fol. Eine der allerwichtigsten Ausgaben des N. T. von der kaum 4.

Exemplare bekannt sind. Denn in derselben findet man alle die Lesarten, die in Emsers Widereinanderstrebung von Luthers Testamenten befindlich sind, die man sämtlich so lange in keiner, von allen bisher bekannten Ausgaben, hat entdecken können. Wer sich davon recht gründlich belehren will, der schlage folgende Schriften nach: des seel. Götz neue und für die Kritick und Historie der Bibelübersetzung Lutheri wichtige Entdeckungen S. 20. u. f. Ebendes. Fortsetzung des Verzeichn. S. 71. n 582. Lorks Beyträge zur Bibelgeschichte II. Th. S. 436. und hauptsächlich des Hrn. Panzers Geschichte der teutschen Bibel Uebers. S. 136. u. f. Der noch dazu das Verdienst hat, diese Ausgabe zuerst entdeckt zu haben.

47) Die prächtige Ausgabe des N. T. die Landgraf Philipp von Hessen, 1528. zu Marpurg bey Franciscum Rhodus in Fol. veranstaltet hat. Sie ist nicht unbekannt. Aber wie ausserordenlich selten sie sey, erhellet zuverlässig daraus, daß solche in keiner von allen bisher bekannten Bibelsammlungen zu finden gewesen, und also vielleicht diese kleine Sammlung die erste ist, die sie aufzuweisen, das Glück hat. Der seel. Reimmann hat sie auch besessen, und sie in seinem Catalogo S. 212. ausdrücklich angeführt; wie ihrer auch der verdienstvolle Hr. Hofprediger Masch, in seinen Beyträgen zur Geschichte merkwürdiger Bücher S. 336. erwähnt. Allein diese beeden gelehrten Männer irren sich gar sehr, wenn sie solche für einen Nachdruck der ersten

Aus-

Ausgabe Lutheri halten. Man darf nur etliche Kapitel durchlesen: so sieht man überall das Gegentheil. Z. E. Matth. I. 1-16. heist es in der ersten Lutherischen Ausgabe, durchgehends: geporn, und hier durchgehends: zeugete. Matth. IV. 4. heist es in der ersten Lutherischen: der Mensch wird nit von dem Brott allein leben, und hier steht: der Mensch wird nicht ernehrt vom Brod allein u. s. w. Auch dis ist unrichtig, wenn diese beede Gelehrte den Titel angeben: Das Neue Testament deutsch. Denn das letzte Wort steht gar nicht da, sondern der ganze, in einem sehr saubern Holzschnitt befindliche Titel, der lauter biblische Geschichten, unten aber in der Mitte das Hessische Wappen hat, besteht bloß aus den drey, in zwey Zeilen schwarz gedruckten Worten:

Das Newe
Testament.

Hr. Schaffer Panzer hatte ehedem Hoffnung, diese überaus rare Ausgabe zu erhalten. Ob es würklich geschehen, weiß ich nicht; wohl aber, daß sie ihm sehr gut bekannt gewesen, und daß er ihrer in seiner Geschichte der Luth. Uebers. S. 114. gedenkt. Schade indessen, daß Hr. Steiner von dieser herrlichen Ausgabe bis jetzt nur den ersten Theil, der sich mit der Apostelgeschichte endigt, hat auftreiben können.

48) Das N. T. das Heinrich Steiner M.D. XXXI. zu Augsburg in 8. herausgegeben. Als Hr. Panzer seine vortrefliche Beschreibung der ältesten Augsburgischen Bibelausgaben edirte, war ihm diese Edition, noch völlig unbekannt. Er

Er hatte aber nachher die Freude, ein Exemplar davon, erhalten, welches er in seiner Geschichte der Luth. Uebers. S. 97. u. f. beschreibt.

49) Die herrliche Ausgabe des N. T. die eben gedachter Heinrich Steyner, zu Augsburg 1535. in 8. auf Pergament besorgt hat. Hr. Panzer besaß ein vollständiges Exemplar von dieser kostbaren Ausgabe, und beschreibt es in seiner Beschreibung der Augsburgischen Bibeln S. 137. u. f. und in seiner Geschichte S. 336. n. 9. Das obige Exemplar endigt sich mit der Apostelgeschichte. Ist aber sonst aufs beste erhalten; und die Holzschnitte darinn, mit Farben und Gold aufs schönste geziert. Ein Exemplar auf Papier hat Hr. Steiner bisher so wenig ausfindig machen können, als Hr. Panzer.

Von der Uebersetzung des A. T. die Luther bekannter Maassen zuerst theilweiß, herausgegeben, besitzt er ausser mehrern andern raren Editionen folgende:

50) Die allererste und Originalausgabe, aller drey Theile des A. T. die zu Wittenberg, bey Melchior Lotther 1523. und 1524 in Fol. ans Licht getretten. Man findet das Merkwürdigste von diesen höchst seltenen Stücken, in Palms Historie S. 274. u. f. S. 285. u. f. und S. 296. u. f. Gieße historische Nachricht S. 218. und S. 228. u. f. Panzers Geschichte der Luth. Uebers. S. 146. n. 1.

S.

S. 154 n. 1. und S. 158. n. 1. Göz Verzeichnis S. 146. n. 235. und S. 148.

51) Diese drey Theile des A. T. wie sie zu Augsburg bey Silvanus Ottmar, 1523. 1524. und 1525. in Fol. herausgekommen, davon kann man Panzer l. c. S. 162. n. 1. S. 169. n. 2. und S. 172. n. 2. und in seiner Beschreibung der Augsburgischen Bibeln S. 78. u. f. S. 95. und S. 98. u. f. nachlesen. Am letzten Ort sagt der würdige Mann: diese drey Theile des A. T. nebst dem N. T. dienen einer Sammlung zur vorzüglichen Zierde, indem sie schwer zusammen zu bringen sind. Wie viel Vergnügen muß es also Hrn. Steiner machen, daß er sie zusammengebracht hat!

52) Eben diese 3 Theile des A. T. in unvergleichlich erhaltenen Exemplaren, wie sie Adam Petri zu Basel 1523. 1524. und 1525. in Fol. herausgegeben, und die wohl noch in keiner Bibelsammlung beysammen angetroffen worden sind. Man findet Nachricht von Ihnen in Panzers Geschichte der Luth. Uebers. S. 175. n. 1. S. 177. n. 1. wo aber in der Jahrzahl ein Druckfehler, indem es statt M. D. XXIII. heissen muß M D. XXIIII. und S. 179. n. 3. Göz Verzeichnis S. 148. n. 238. S. 316. n. 495. Palms Historie S. 278. S. 287. §. 3. u. S. 300. Giesens historische Nachricht S. 229. wo besonders auf die ganz gegründete 62. Note des seel. Hrn. D. Riederers zu attendiren ist. Da Hr. Steiner nun zu die-

diesen 3 Theilen des A. T. auch die oben Nro. 42. angegebenen 4. Ausgaben des N. T. von Adam Petri besitzt, und noch überdis, nicht nur die von eben demselben 1522. in Fol. besorgte Ausgabe der beeden Theile der Lutherischen Postille, deren Palm l. c. S. 257. u. f. Erwähnung thut, sondern auch die bey demselben 1526. in Fol. erschienene Ausgabe des Bugenhagenschen Psalters, davon Panzer in seiner Geschichte der Luth. Uebers. S. 215. n. 3. besonders aber Götze, der dis höchst seltene Werk 10. Jahre lang vergeblich gesucht hat, in seinem Verzeichnis S. 159. nachzusehen ist: so glaube ich, daß dis alles zusammen, allein, ein grosser Schatz biblischer Seltenheiten seye.

53) Diese 3 Theile des A. T. von Friedrich Peypus zu Nürnberg 1524. in Fol. in welchem Jahr eben dieser Peypus auch einen Nachdruck des N. T. den Hr. Steiner gleichfalls besitzt, in Fol. veranstaltet hat, der wohl unter allen Nachdrücken des Lutherischen N. T. der prächtigste ist. Man sehe davon Panzer in seiner Geschichte der Nürnbergischen Bibelausgaben S. 117. u. f. S. 121. u. f. und in der Geschichte der Lutherischen Uebersetzung. S. 115. n. 1. und S. 185. u. f. Götz im Verzeichnis S. 156. n. 246. und in der Fortsetzung S. 59. n 562. und S. 60. n. 563. und n. 564. Unter den schönen Holzschnitten bey dieser Ausgabe, verdient, wie mich dünkt, besonders der bemerkt zu werden, der vor dem dritten Th. des A. T. steht. Er ist vom Albr. Dürer, und stellt den

den Heiland am Kreutz vor, unten Maria und Johannes. Oben aber Gott der Vater, von Engeln begleitet. Es gedenkt desselben unter den Dürerischen Holzschnitten Hr. von Heinecken in seinen Nachrichten von Künstlern und Kunstsachen 1 Th. S. 168. n. 18.

Von ganzen Bibeln nach Luthers Uebersetzung, befinden sich in dieser Sammlung die meisten, wenigstens die merkwürdigsten von Hans Luft zu Wittenberg, wie nicht minder, die zu Augsburg, Frankfurt, Heidelberg, Jena, Leipzig, Nürnberg, Straßburg u. s. w. veranstalteten Ausgaben, darunter auch einige ausnehmend schön illuminirt sind. Ich bemerke aber auch davon wieder, nur einige der allerseltensten: Dahin gehört nun vorzüglich.

54) Die allererste Ausgabe, in welcher die bisher in einzelnen Theilen erschienene lutherische Uebersetzung der Bibel, in ein Korpus zusammen gedruckt, ans Licht getretten ist, und zwar zu Wittenberg durch Hans Luft 1534. in 2. Bänden in Fol. Sie ist so selten, daß selbst der grosse Baumgarten, eine Zeitlang an ihrer Existenz gezweifelt hat, bis er endlich ein Exemplar davon zu erhalten das Glück hatte, da er denn in dem 6ten B. seiner Nachrichten von einer hallischen Bibliothek S. 471. alles wieder zurück nahm, was er vorhin behauptet hatte. Es verdient davon nachgesehen

zu werden: Krafts historische Nachricht von der vor zwey hundert Jahren 1534. zum allerersten, in Wittenberg bey Hans Lufften völlig herausgegebenen und zusammen gedruckten verdeutschten Bibel. Altona 1735. in 4. Panzers Geschichte der Luth. Uebers. S. 302. u. f. Götz Verzeichnis S. 166. u. f.

55) Ein unglaublich schön erhaltenes, vortreflich illuminirtes, und ganz kompletes Exemplar, derjenigen kostbaren Ausgabe der ganzen h. Schrift A. und N. T. die 1535. bey Heinrich Steyner zu Augsspurg, auf Kosten des Pergamenter, Peter Aprellen, ganz auf Pergament gedruckt, in zwey Bänden in Fol. ans Licht getretten, und die ein genauer Abdruck der unmittelbahr vorhergehenden Wittembergischen Ausgabe ist. Man sehe diese Kostbarkeit, in allen bis jetzt zum Vorschein gekommenen Verzeichnissen von Bibelsammlungen, das Braunschweigische Ausgenommen, und man wird immer umsonst suchen; nur sehr wenige Königl. und Fürstliche Bibliothecken sind im Stande, ein Exemplar davon aufzuweisen. Daher sich Hr. Steiner gar nicht wunderte, als ihm für sein Exemplar, das er zwar um keinen geringen, aber doch noch ganz leidentlichen Preiß erkauft hat, gleich in der ersten Stunde, als es in seinem Besitz war, für eine gewisse Bibliothek, 300. baare Gulden angebotten wurden, und hätte er nur die mindeste Lust bezeigt, sie einzeln wegzugeben, man würde wohl auf 100. Ducaten gestiegen seyn. Der seel. Joh. Heinr. von Seelen, hat die-

selbe

selbe in einer eigenen, 1747. zu Lübeck in 4. herausgekommenen Abhandlung, beschrieben. Da aber diese Abhandlung jetzt ganz selten geworden: so hat sich der seel. Past. Lork das Verdienst gemacht, nicht nur dieselbe in dem 2. Th. seiner Beyträge zur Bibelgeschichte S. 318. u. f. wieder abdrucken zu lassen, sondern auch dieselbe durch Anmerkungen und Zusätze sehr zu vervollkommnen. Besonders zeigte er auch sehr schön, wie irrig es seye, wenn man glaubt, daß alle Exemplare von dieser Ausgabe, auf Pergament gedruckt worden seyen. Dies geschah nur mit wenigen. Die meisten wurden auf Papier gedruckt. Ein solches war auch des Hrn. Lork seines; ein solches besaß auch Hr. Schaffer Panzer, der vornähmlich auch über diese Ausgabe nachgesehen werden muß in seiner Beschreibung der Augsb. Bibeln, S. 131. u. f. und in seiner Geschichte der L. U. S. 317. u. f. Hr. Pf. Steiner besitzt auch, ausser dem jetzt angezeigten auf Pergament, ein sehr wohl konservirtes und kompletes Exemplar auf Papier.

56) Die Ausgabe der Bibel, die Wendel Rihel zu Straßburg 1535. in Fol. edirt hat, und die eine so grose Seltenheit ist, daß der seel. Past. Lork, in seinen Desideratis auch nicht einmahl das Format derselben, recht zu bestimmen wuste. Nur Hr. Panzer besaß ein Exemplar davon, und diesem verehrungswürdigen Gelehrten, haben wir auch eine genaue Beschreibung derselben zu verdanken, am angeführten Orte S. 320. u. f.

57) Die merkwürdige Ausgabe von Wittenberg durch Hans Lufft 1541 in zwey Bänden in Med. Fol. So wie diese, und die vorhin angeführte von 1534. die hauptoriginal Ausgaben von Luthers vollständiger Bibel sind, denn diese legt die grose Hauptrevision dar, an welcher Luther mit seinen Gehülfen in den Jahren 1539. und 1540. mit so grosem Fleiße an seiner Uebersetzung gearbeitet hatte: so sind sie auch die allerseltensten. Der um die Bibelgeschichte so sehr verdiente Hr. Hauptpastor Göze schätzte sein komplettes und vortreflich erhaltenes Exemplar von dieser Ausgabe, für eine der vorzüglichsten Juwelen seiner unschätzbaren Bibelsammlung. Welchen Werth darf nun Hr. Steiner dem seinigen beylegen, da solches nicht nur auch vollständig, und sehr wohl erhalten ist: sondern auch vorne in beeden Bänden, mit den Handschriften Luthers, Bugenhagens, Melanchthons und D. Majors pranget; und also aus dem Grunde gewiß für etwas Unschätzbahres zu achten ist. Man sehe übrigens von dieser Ausgabe, Göze Verzeichnis S. 173. n. 269. und in der Fortsetzung S. 84. n. 596. und besonders Hrn. Panzer am ang. O. S. 351. n. 2.

58) Die Ausgabe, die Hans Lufft zu Wittenberg 1543. und was wohl zu merken, mit gespaltenen Columnen, in Fol. hat ans Licht tretten lassen. Die grösten Kenner zählen diese zu den seltensten und merkwürdigsten Ausgaben, und gibt vornähmlich der seel. Göze dieser vor der ersten, die Lufft in eben diesem

Jahr,

Jahr, aber mit fortlaufenden Zeilen herausgegeben, einen grossen Vorzug, indem solche zur Historie der Uebersetzung Lutheri, weit brauchbarer seye. Man sehe sein Verzeichnis S. 176. n. 271. und n. 272. Panzers Geschichte der Luth. Uebers. S. 366. n. 4. Kraft in der historischen Nachricht von der ersten 1534 zusammengedruckten n. XIII. der sich aber darinn geirrt, wenn er geglaubt, daß sie die erste mit gespaltenen Kolumnen seye. Obiges Exemplar ist überdis sehr schön illuminirt.

59) Die lutherische Bibel, die Nikel Wolrab 1543. zu Leipzig in kl. Fol. edirt hat. Hätte man sonst keinen Beweiß ihrer ausnehmenden Seltenheit: so würde dieser statt aller andern seyn, daß auch ein Panzer sie nie gesehen hat, wie er selbst bezeugt a. a. O. S. 283 und daß der seel. Zeltner, nach dem was er in dem Leben Hans Luffts, S. 36. geschrieben, nicht einmal die Existenz derselben gewußt hat. Göze hat sie besessen, und lesenswürdige Nachrichten von ihr gegeben l. c. S. 175. n. 270. In der Braunschweigischen Sammlung findet sie sich auch, und in der Bibliotheca biblica oder dem Verzeichnis derselben heißt es S. 105. n. 118. eine rare und merkwürdige Bibel. Dagegen wird man sie in Adleri Bibliotheca biblica Serenissimi Würtenbergensium ducis olim Lorckiana, vergeblich suchen; ausser ein defectes Exemplar vom zweiten Theil derselben n. 2208. 29.

57) Die merkwürdige Ausgabe von Wittenberg durch Hans Lufft 1541. in zwey Bänden in Med. Fol. So wie diese, und die vorhin angeführte von 1534. die hauptoriginal Ausgaben von Luthers volständiger Bibel sind, denn diese legt die grose Hauptrevision dar, an welcher Luther mit seinen Gehülfen in den Jahren 1539. und 1540. mit so grosem Fleiße an seiner Uebersetzung gearbeitet hatte: so sind sie auch die allerseltensten. Der um die Bibelgeschichte so sehr verdiente Hr. Hauptpastor Göze schätzte sein kompletes und vortreflich erhaltenes Exemplar von dieser Ausgabe, für eine der vorzüglichsten Juwelen seiner unschätzbaren Bibelsammlung. Welchen Werth darf nun Hr. Steiner dem seinigen beylegen, da solches nicht nur auch vollständig, und sehr wohl erhalten ist: sondern auch vorne in beeden Bänden, mit den Handschriften Luthers, Bugenhagens, Melanchthons und D. Majors pranget; und also aus dem Grunde gewiß für etwas Unschätzbahres zu achten ist. Man sehe übrigens von dieser Ausgabe, Göze Verzeichnis S. 173. n. 269. und in der Fortsetzung S. 84. n. 596. und besonders Hrn. Panzer am ang. O. S. 351. n. 2.

58) Die Ausgabe, die Hans Lufft zu Wittenberg 1543. und was wohl zu merken, mit gespaltenen Columnen, in Fol. hat ans Licht tretten lassen. Die grösten Kenner zählen diese zu den seltensten und merkwürdigsten Ausgaben, und gibt vornähmlich der seel. Göze dieser vor der ersten, die Lufft in eben diesem

Jahr,

Jahr, aber mit fortlaufenden Zeilen herausgegeben, einen grossen Vorzug, indem solche zur Historie der Uebersetzung Lutheri, weit brauchbarer seye. Man sehe sein Verzeichnis S. 176. n. 271. und n. 272. Panzers Geschichte der Luth. Uebers. S. 366. n. 4. Kraft in der historischen Nachricht von der ersten 1534 zusammengedruckten n. XIII. der sich aber darinn geirrt, wenn er geglaubt, daß sie die erste mit gespaltenen Kolumnen seye. Obiges Exemplar ist überdis sehr schön illuminirt.

59) Die Lutherische Bibel, die Nikel Wolrab 1543. zu Leipzig in kl. Fol. edirt hat. Hätte man sonst keinen Beweiß ihrer ausnehmenden Seltenheit: so würde dieser statt aller andern seyn, daß auch ein Panzer sie nie gesehen hat, wie er selbst bezeugt a. a. O. S. 283 und daß der seel. Zeltner, nach dem was er in dem Leben Hans Luffts, S. 36. geschrieben, nicht einmal die Existenz derselben gewußt hat. Göze hat sie besessen, und lesenswürdige Nachrichten von ihr gegeben l. c. S. 175. n. 270. In der Braunschweigischen Sammlung findet sie sich auch, und in der Bibliotheca biblica oder dem Verzeichnis derselben heißt es S. 105. n. 118. eine rare und merkwürdige Bibel. Dagegen wird man sie in Adleri Bibliotheca biblica Serenissimi Würtenbergensium ducis olim Lorckiana, vergeblich suchen; ausser ein defectes Exemplar vom zweiten Theil derselben n. 2208. 29.

60) Die letzte bey Luthers Lebzeiten durch Hans Lufft zu Wittenberg 1545. veranstaltete Bibelausgabe, in 2. Bänden in Med. Fol. Sie ist vielleicht aller ihrer Druckfehler ungeachtet, unter den merkwürdigsten, die allermerkwürdigste; und wie Hr. Göze in seinem Verzeichnis S. 180. u. f. wo er viel Remarquables von derselben anführt, die prächtigste unter allen zu Luthers Lebzeiten, ans Licht getretenen Ausgaben. Den Streit, der darüber zwischen Kraft und Reineccius entstanden, hat eben derselbe in seiner Historie der Niedersächsischen Bibeln S.275. u. f. 296. u. f. erzählt. Und wie selten sie sey, kann besonders das bestättigen, was der seel. Dickmann in seinen kleinen Schriften, 2ten Th. S. 31. gesagt hat. Uebrigens aber muß man um der neuen Streitigkeiten willen über diese Ausgabe, vorzüglich das lesen, was Panzer in seiner Geschichte der Luth. Uebers. S. 370. u. f. von ihr geschrieben hat. Hr. Steiner besitzt zwey Exemplare derselben.

61) Die höchst interessante Edition, die bey Hans Lufft zu Wittenberg M. D. LI. in Med. Fol. und zwar in fortlaufenden Zeilen herausgekommen, wo aber die Römische I. die auf dem Titel steht, mit einem Typo, mit der Hand nachgesetzt ist. Dieses Exemplar hat ein ehemaliger Besitzer, durchaus ganz vortreflich mit Farben erleuchten lassen. Ich sage von derselben kein Wort: als man lese Göze Neue, für die Kritick und Historie der Bibelübersetzung Lutheri wichtige Entdeckungen

S.

S. 22. u. f. Panzers Geschichte der Luth. Uebers. S. 421. n. 7. Bertrams Litterarische Abhandlungen 1. Stück. S. 1. u. f. und man wird wissen, was und welch eine Ausgabe dis sey.

62) Die Bibel, die 1564. zu Jena in Fol. herausgekommen, und durch Donatium Reihzenhayn und Thomam Rebart gedruckt worden. Sie ist beschrieben von Panzer a. a. O. S. 501. u. f. Auch von dem seel. Göze*) in der Fortsetzung S. 91. n. 607. Der unter andern von ihr sagt: sie gehöre unter die vorzüglich merkwürdigen, theils um ihrer grossen Seltenheit, theils um ihrer Schönheit willen.

63) Die Bibel, die 1568. zu Heidelberg durch Martinum Agricolam und Johannem Mayer in 4. edirt worden, zweymahl, doch das eine Exemplar ein klein wenig defeckt. Man hat mehrmahlen die Frage aufgeworfen: welche unter den deutschen Bibeln, die erste in Verse abgetheilte seye? Man darf keck antworten: diese Heidelbergische ist es. Der gelehrte Hr. M. Bertram hat in dem 1 St. seiner schon angeführten litterarischen Abhandlungen, ohne übrigens diese Bibel gesehen zu haben, aus einem alten Bücherverzeichnis, dis zuerst behauptet, und nicht nur der Augenschein, sondern hauptsächlich das, was die Herausgeber derselben, an den christlichen Leser, in der Vorrede haben voran gehen lassen, bestättigt Hrn. Bertrams Behauptung vollkommen. Dis

*) Anstatt Göz lese man jederzeit Göze.

69) Paraphrases zu Tütsch die Epistlen sancti Paulß I. zu den Ephesiern. I. zu den Philippensern. I. zum Collossenseren. II. zu den Thessalonicenseren. II. zum Thimotheo. I. zum Tito. I. zum Philemon. In latyn durch Doctor Erasmum võ Roterdã kürzlich beschrieben ṽn klarlich vßgelegt, durch meister Leonẽ Jud Pfarherren zw Eyesidlen genzlich dem latin noch vertütscht. Gedruckt zu Zürich durch Christophorum Froschouer M.D.XXI. in 4. Eben so die Episteln zu den Römern, zu den Corinthiern, zu den Galatern. Eben daselbst und durch eben denselben gedruckt M.D.XXII. in 4. Es ist dis die allererste Ausgabe der deutschen Uebersetzung der Auslegungen Erasmi der Paulinischen Briefe, und von der grösten Seltenheit. Man findet sie recensirt in Baumgartens Nachrichten von einer Hallischen Bibliothek 1 B. S. 399. u. f. und S. 401. u. f. und in Freytags Anal. litterar. de libr. rarior. S. 310. und von den Erasmischen Paraphrasen überhaupt verdient nachgesehen zu werden, was in dem Leben des Desid. Erasmus des Hrn. von Burigny nach der vortreflichen deutschen Ausgabe des Hrn. D. Henke im 1 Th. S. 446. und im 2 Th. S. 601. u. f. und vorzüglich was in dem Schreiben, des berühmten Hrn. D. Nösselts an den Hrn. Prediger Augustin zu Berlin, welches dem dritten Theil, der von diesem veranstalteten Ausgabe der Paraphrasen vorgesetzt, zu finden ist.

70) Die Euangelia der vier Euangelisten — Gedruckt durch Doctor Sigmund Grimm zu Augspurg Im Jahr 1522. in kl. 8. Die Gelehrten sind in Ansehung der Uebersetzung der vier Evangelien, die in diesem höchst seltenen Buch enthalten sind, weil sie dieselbe nicht selber einzusehen, Gelegenheit gehabt, lange irrig daran gewesen, indem sie dieselbe für Luthers Arbeit gehalten. Der seel. Hr. D. Riederer war endlich so glücklich auf die rechte Spur zu kommen, und in dem 1 B. seiner schätzbahren Nachrichten S. 146. u. f. zu zeigen: daß die Uebersetzung Matthäi, Johann Langens, gewesenen Augustiners und der h. Schrift Doctors zu Erfurth Arbeit seye: die Uebersetzung des Evangeliums Johannis aber, von Nicolaus Krumpach, Pfarrer zu Querfurt herrühre. Von wem aber die Uebersetzung der beeden andern Evangelisten ist, bleibt bis diese Stunde unbekannt. Die beste Nachricht von dieser Ausgabe, und auch von dem Drucker derselben, von dem auch des verdienstvollen Hrn. P. von Stetten Kunst-Gewerb- und Handwerksgeschichte S. 38. nachgesehen werden kann, findet man in Panzers Beschreibung der Augsburgischen Bibeln S. 57. u. f.

71) Euangelio Joannis verdeutscht: darinnen angezeygt wirt: wie allein durch gottes wort: das Christus ist: der mensch got oder gottes kindt: vnnd selig werde. Für die einfeltigen vngelerten. in 4. Ohne alle Anzeige des Orts, des Jahrs und des Druckers. Ist abermahls

Krum-

Krumpachs Uebersetzung. Der seel. Riederer hält das für die 2te Ausgabe desselben, und gedenkt ihrer a. a. O. S. 277. Man nenne mir eine Bibelsammlung, die sie aufzuweisen hätte. Der seel. Zeltner de novis Version. S. 113. sagt. inter rariores Krumpachii Versiones, Iohannis Evangelium, omnium rarissimum esse. Vid. Vogt Catal. libr. rar. p. m. 386.

72) Euangelium Matthei vñ Johannis, vfs derlichst auß der newen translatiō verdeutscht – gedruckt zu Leipzig durch Valten Schuman. 1522. in kl. 8. Auch diese Uebersetzung des Matthäi ist Langens, die des Johannis, Krumpachs Arbeit. Riederer nennt sie am ang. O. S. 278. die fünfte Ausgabe dieser Krumpachischen Uebersetzung Johannis. Baumgarten recensirt sie in dem 6. B. seiner Nachrichten von merkwürdigen Büchern S. 383. u. f. Sonst hab ich sie nirgend gefunden, als in dem Verzeichnis der Braunschweigischen Bibelübersetzung S. 150. n. 1. und in dem Indice der Wernigerodischen Sammlung p. m. 69.

73) Der äusserst rare Psalter des Caspar Ammons, der 1523. zu Augspurg, durch D. Sigmund Grim, in 8. vollendet worden, Zweymahl. Man kan sich über diese Seltenheit belehren aus Baumgarten in seinen Nachrichten von einer Hall. Bibliothek. 2ten B. S. 387. u. f. Göze in der Forts. S. 103. n. 620. Panzer in der Beschreibung der ältesten Augsb. Bibeln S. 62. u. f. Der

grose

grose Brucker in Augsburg nennt diese Psalter Ausgabe in den Miscellaneis histor. philos. liter. criticae p. 303. u. f. eximium exorientis literaturae ebraicae cimelium.

74) Der fast noch seltenere Psalter des Otmar Nachtgalls, der zu Augsburg, durch Simprecht Ruffen, in Kosten und Verlegung Doctor Sigmunds Grym, im Augstmond Anno 1524. in 4. gedruckt worden. Zwey unserer grösten Bibelsammler Hr. P. Göze und Hr. P. Lork, haben dessen nicht habhaft werden können. Hr Panzer aber besaß ihn, und er beschreibt denselben am angeführten Ort S. 84. u. f. Eben derselbe gibt auch Ebend. S. 66. u. f. gute Nachricht von dem Uebersetzer desselben Ottmar Nachtgall, einem zu seiner Zeit sehr berühmten Manne. Doch das lehrt hauptsächlich Hr. Past. Strobel in seinen Miscellaneen litterarischen Inhalts 4. Sammlung S. 1. u. f. und S. 232.

75) Emsers N. T. wie es 1528. zu Leipzig durch Valten Schuman in 8. gedruckt worden. Göze nennt es eine höchst seltene Ausgabe, und sagt viel Merkwürdiges davon in seinem Verzeichnis S. 219. u. 331. und nimmt man das dazu, was Panzer in seiner Geschichte der Römisch-Katholischen teutschen Bibelübersetzung, erst von Emsers Uebersetzung überhaupt S. 33. u. f. und dann insbesondere von dieser Ausgabe derselben S. 47. u. f. der gelehrten

Welt

Welt mitgetheilet hat; so ist man gewiß davon hinlanglich informirt.

76) D. Johann Ecks Bibel 1550. zu Ingolstadt durch Alexander und Samuel Weissenhorn gebrüder in Fol. gedruckt. Es ist dis eigentlich die zweite Ausgabe der Eckischen Bibel. An. 1537. erschien sie zum ersten mahl, ebenfalls zu Ingolstadt, aber durch Georg Krapfen Buchführers, Kosten und Verlegung. Die Ausgaben der Eckischen Bibel sind so grose Seltenheiten, daß manche grose Gelehrte unserer und selbst der katholischen Kirche, gar nichts davon gewußt haben. Göze besaß die gegenwärtige, wie die erste. Es fehlte aber seinem Exemplar das Titelblatt. Er beschreibt sie in den freywilligen Beyträgen aufs Jahr 1779. im 49 und 50 St. S. 397. u. f. und sagt am Ende: daß er in seinem grosen Vorrath von Catalogis und Bibelverzeichnissen, keinen vollständigen Titel dieser zweiten Ausgabe, habe finden können, welches ein sichtbarer Beweiß der äusserſten Seltenheit derselben seye. Sonst muß auch von ihr nachgesehen werden Panzer am ang. O. S. 132.

77) Die schöne deutsche Schweitzer Bibel, mit der sehr fein in Holz geschnittenen Unterschrift auf dem Titel: Basileae Anno a Christó Servatore 1552. und am Ende: Gedruckt zu Basel bey Niklaus Bryllinger, Im jar als man zelt nach der geburt Christi M. D. LII. in Med. Fol. darinn in meinem Exemplar die durchgehends häufig vorkommende Holzschnitte, davon

von besonders die auf dem Titel meisterhaft verfertigt, vortreflich illuminirt sind. Ich habe diese trefliche Ausgabe bisher in allen Bibelsammlungen vergeblich gesucht; auch sonst keine Nachricht von ihr finden können. Nur Hagemann gedenkt ihrer in seiner Nachricht von den vornehmsten Uebersetzungen der h. Schrift S. 300. und bemerkt zugleich, daß in derselben, die beeden Verse Exod. 38, 15. und Levit. 15, 23. ausgelassen seyen, welches auch seine vollkommene Richtigkeit hat.

78) Die so genannten Wormser oder Hätzerschen Propheten, deren Uebersetzer die zween berüchtigten Wiedertäufer, übrigens gelehrte und der ebräischen Sprache sonderlich kundige Männer, waren: Ludwig Hätzer und Johann Denk. Ohnerachtet diese Propheten in Zeit von 3. bis 4. Jahren, wenigstens 13. mahl und nur allein in Augsburg 7. mal gedruckt wurden: so sind doch alle Auflagen davon, so grosse Seltenheiten, daß es, wie Hr. Schaffer Panzer mit Recht sagt: sehr schwer hält eine Ausgabe davon, geschweige denn mehrere zu erhalten. Grose Gelehrte haben oft kaum die Hälfte davon gekannt; und selbst dem in der Kenntnis seltener Bücher erfahrnen Hrn. Geheimenrath Zapf, sind in seinen schätzbahren Annalen, manche der Augsburgischen Editionen entgangen. Hrn Steiner ist disfalls das Glück günstiger gewesen, als je einem Sammler, indem er mehr als die Hälfte, nähmlich acht derselben, in seiner schönen Bibel-Sammlung aufzuweisen im Stande ist. a) Die

allererste und Originalausgabe, die bey Peter Schäffer zu Worms 1527. in Fol. gedruckt worden. b) Die Augspurgische durch Silv. Ottmar von 1527. in Fol. zweymahl. c) Die Augspurgische durch Heinrich Steyner von 1527. in kl. 8. auch zweymahl. d) Die Hagenauer, durch Wilhelm Selz vom 12. Tag des Hornungs 1528. in Fol. e) Die Augspurgische durch Heinrich Steyner, vom 24. Tag Febr. 1528. in Fol. f) Die Augspurgische durch Silv. Ottmar vom 7. Mart. 1528. in Fol. wieder zweymahl. g) Die Augspurgische durch Heinr. Steyner vom 25. Tag Brachmonats 1528. in kl. 8. h) Die Augspurgische durch Heinr. Steyner vom 4. Tag Novemb. 1531. in kl. 8. alle vortreflich erhalten, bis an die letzte, bey welcher der Titel fehlt. Wer von dem Werth dieser Uebersetzung der Propheten, ihren mancherley Ausgaben, den eben genannten sowohl, als den übrigen, ihrer ausnehmenden Seltenheit, den sonderbahren, zum theil recht traurigen Schicksahlen ihrer Verfasser, gründlich belehrt seyn will, der lese forderfamst Panzers Beschreibung der ältesten Augsburgischen Bibelausgaben S. 105-117. des berühmten Bruckers Nachrichten von dieser Uebersetzung in den Beyträgen zur kritischen Historie der deutschen Sprache 17 St. S. 42. u. f. Baumgartens Nachrichten von einer Hall. Bibliothek 8 B. S. 285. u. f. Göze Verzeichnis S. 244. n. 361. und 362. und in der Fortsetzung S. 111. n. 628. und S. 112. n. 629.

79)

79) Die göttliche Schriften vor den Zeiten des Messia Jesus, der erste Theil, worinnen die Gesetze der Jßraelen enthalten sind, nach einer freyen Uebersetzung, welche durch und durch mit Anmerkungen erläutert und bestätiget wird. Wertheim gedruckt durch Johann Georg Nehr, Hof und Canzley Buchdrucker, 1735. in 4. Es ist dis das sogenannte Werthheimische Bibelwerk, das um seiner grosen Seltenheit willen, in unsern Tagen manchmahlen um viele Gulden verkauft worden. Es ist bekannt, wie es ehemals verschrieen war, und wie viel Streit darüber entstanden. Wem es nicht bekannt ist, der lese Baumgarten's Nachrichten von einer Hall. Bibliothek 8. B. S. 1. u. f. Walchs historische und theologische Einleitung in die Religionsstreitigkeiten der Evangelisch-lutherischen Kirche 5. und letzten Th. S. 1276. u. f. Götze Verzeichnis S. 240. n. 356. In unsern Tagen urtheilt man Gott sey Dank milder als vormahls!

Von seinen böhmischen Bibelstücken, will ich ein einziges anführen, nähmlich.

80) Das böhmische N. T. das M. D. XXXIIII. zu Nürnberg, durch Friedrich Peypus in 8. gedruckt worden. Hr. Schaffer Panzer führt in seiner Geschichte der Nürnbergischen Bibelausgaben S. 218. aus Elsners Versuch der böhmischen Bibelgeschichte, dieses N. T. nebst noch 3 andern böhmischen Bibelausgaben, die zu Nürnberg herausgekommen, an,

sagt aber am Ende: diese vier Stücke sind grose Seltenheiten und schwerlich mehr zu finden. Daraus dann leicht abzunehmen, für welch eine ausserordentliche Rarität, dis ganz komplete; und aufs beste erhaltene Exemplar einer Nürnbergischen Ausgabe des böhmischen N. T. seye. Man sehe auch des gelehrten Hrn. Bibliothekar Ungar's allgemeine böhmische Bibliothek S. 93. n. 29.

Und nun zum Beschluß, auch noch einige von denjenigen Ausgaben in dieser Sammlung, von denen ich glaube, daß sie bis jetzt ganz und gar unbekannt gewesen, und von ihm zuerst glücklicher Weise entdeckt worden seyen; daher auch Hr. Steiner einmahl eine ausführliche Beschreibung dieser und mehrerer anderer hauptrarer Stücke heraus zu geben, gesonnen ist Gegenwärtig nur ein Paar Worte, von einigen derselben. Ich zähle unter diese, wie ich glaube ganz unbekannte Ausgaben:

81) Ein N. T. das zu Zürich 1524. durch Christophorum Froschauer in 8. gedruckt worden, dessen Holzschnitte hier sauber illuminirt sind. Diejenige Ausgabe, die der fleisige Froschauer, in diesem Jahr in Fol. veranstaltet hat, ist bekannt, und oben n. 45. angeführt worden. Aber diese in 8. — wer hat sie gekannt? — welcher Sammler sie besessen? Rüscheler hat vielleicht das vollständigste Verzeichnis der Zürcher Bibelausgaben geliefert

liefert, welches man in Lorks Beyträgen 1 Th. S. 216. u. f. abgedruckt findet. Man suche aber dis N. T. darinn, und man wird es umsonst suchen. Höchst wahrscheinlich wurde es vor dem in Folio gedruckt, weil die Corrigenda, die diesem angehängt sind, in jenem nicht verbessert worden, welches doch wohl geschehen seyn würde, wenn die Ausgabe in 8. nach der in Folio ans Licht getretten wäre.

82) Ein N. T. welches Christ. Froschauer 1539. zu Zürich in Sedez herausgegeben. Und

83) Ein N. T. das eben derselbe 1546. eben daselbst in Sedez, hat ans Licht tretten lassen. Von diesen beeden Editionen, glaubt Hr. Steiner wenigstens eben das sagen zu müssen, was er von der vorhergehenden von 1524. in 8. gesagt hat: daß sie zu den ganz unbekannten und vergessenen gehören.

84) Ein N. T. das 1549. zu Nürnberg, bey Joh. vom Berg und Ulrich Neuber in 8. herausgekommen, und das er bereits in einer besondern Epistel an Hrn. Schaffer Panzer, die 1781. in Augsburg in 8. gedruckt worden, ausführlich beschrieben hat.

85) Ein N. T. das 1565. zu Frankfurth am Main in br. 8. ohne eigentliche Anzeige des Druckers, aber dem Druckerzeichen nach, das auf dem Titel befindlich, ohne allen Zweifel bey Sigmund Feyerabend, Georg Rab und Weigand Johns Erben, auf 160. gezählten Blättern, mit einer äusserst zarten Schrift

in gespaltenen Kolumnen gedruckt worden. Liefert irgend eine Ausgabe, den Text der Lutherischen Uebersetzung auf eine merkwürdige Weise: so ist es diese unbekannte Ausgabe, die ganz von der Köphlischen Ausgabe abgedruckt zu seyn scheint, wie denn auch nach dem Brief an die Colosser, der Brief an die Laodiceer darinnen befindlich, obgleich in dem nach dem Titelblatt folgenden Verzeichnis der Bücher des N. T. desselben mit keiner Silbe gedacht wird.

86)* Biblia. Das ist: die gantz heylige Schrifft Deutsch. Register weyset alle historien vnd fürnemste sprüch, über beyde Alt vnnd Neuw Testament. Item auch mit zweyhundert Figuren mehr dan vorhien nie, im Truck außgangen seynd. Gedruckt zu Straßburg bey Wolff Köphl. An. M.D.XXXV. in Fol. Alle deutsche Bibeln von Köphl, sind von groser Seltenheit, aber was soll ich von dieser sagen? Ein kompetenter Richter in der Sache, der seel. Göze urtheilt: wenn eine Bibel zu den völlig unbekannten, und vergessenen gehört: so behauptet sie in einer Sammlung die Ehre eines Kleinods. Und das gilt zuverläßig von der gegenwärtigen, mit der der unermüdete Hr. Pfarrer Steiner zuerst das Publikum bekannt macht. Man durchlaufe alle Verzeichnisse von Bibeln überhaupt, und von Köphl. insonderheit, le Long, Adler in seinem Katalog der gegenwärtigen Herzoglich-Würtembergischen vormahls Lorkischen Bibelsammlung, Sieße in seiner Geschichte der L. U. S. 362. u. f.;

u. f.; Panzer der in der Geschichte der Köphlischen Bibeln so vieles berichtiget, und mehrere derselben recensirt hat, in seiner Geschichte der L. U. S. 291. S. 321. und S. 383. u. f. Göze der uns in seinem Verzeichnis S. 179. alle bisher bekannte vollständige Köphlische Ausgaben nach der Reihe nahmhaft macht, man wird nirgends die gegenwärtige von 1535. in Fol. finden. In dem Verzeichnis der Braunschweigischen Sammlung S. 101. n. 93. wird zwar eines defeckten Bibel-Exemplars in Fol. mit schlechten Figuren gedacht, und gesagt: es soll zu Straßburg 1535. nachgedruckt seyn. Allein was ist daraus zu beweisen? welcher Gelehrte hat je, wenn er von Köphlischen Ausgaben geschrieben, darauf sein Augenmerk gerichtet? Ganz gewiß ist also Hr. Steiner der Erste, der das Daseyn dieser Ausgabe bekannt gemacht und ausser Zweifel gesezt hat; und der Einzige, der sie bis jezt in seiner Sammlung, und zwar ganz komplet und wohl erhalten, zu besitzen das Vergnügen hat. Eben dies gilt auch von der gleich folgenden:

87) Biblia, das ist, die ganz heylige Schrifft Alten vnd Neuwen Testaments. Register weyset alle Hystorien vnd fürnehmiste Sprüch, vber beyde Alt vnd Neuw Testament. Mitt zweyhundert Figuren mehr dan vorhien nie im Truck außgangen seynd. Truckt zu Straßburg bey Wolff Köphl. Anno M.D.XLVII. in Fol. Auch dies, wie gesagt, ist eine unbekannte, und vom Hrn. Steiner zuerst völ-

lig entdeckte Ausgabe. Der sel. Göze hat zwar von derselben das N. T. besessen; aber weil bey ihm, zu diesen N. T. alle Theile des A. T. von einer Ausgabe von 1544. gebunden waren: so glaubte er eine Ausgabe von 1544-1547. zu besitzen, und freute sich diese vorhin unbekannte Ausgabe entdeckt zu haben. Man sehe sein Verzeichnis S. 178. u. f. Hr. Steiner kann aber jezt, durch den Augenschein, einem jeden, der es verlangt, beweisen, daß Köphl 1547. die ganze Bibel A. und N. Testaments herausgegeben, und also das, was Hr. Göze vom J. 1544. besessen, eine ganz verschiedene Ausgabe sey, zu der man das N. T. noch nicht entdeckt hat. Unstreitig wird er also nur die Zahl der vollständigen Bibeln, die Wolf Köphl an das Licht tretten lassen, mit zwey neuen, bisher unbekannten, vermehrt haben, und anstatt, daß man bisher nur ihrer viere gezählt hat: so darf man nun mit dem, was Göze von 1544. besessen, sie auf sieben setzen.

Man kann nun selbst von dem Werth dieser schönen Bibelsammlung, und von dem ausserordentlichen Fleiß, den der würdige und gelehrte Hr. Pfarrer Steiner auf diese seine Favoritin gewendet hat, urtheilen. Von Polyglotten und ebräischen Bibeln habe ich nichts gesagt. Es sind auch davon schöne und seltene Stücke in seinen Händen, nur nicht ausserordentlich seltene, wovon ich ja hier nur vorzüglich reden wollte. Möchte doch diesem Gelehrten recht viele Muse vergönnt seyn, um uns

noch

noch manche treffliche litterarische Bemerkung, aus seinem reichhaltigen Büchervorrath, mittheilen zu können!

* * *

Seite 28. Anmerkung *). Der Verfasser von der Vita Conr. Peutingeri heißt Franz Anton Veith, den ich daselbst irrig zu einen Bruder des erstern machte. Denn der Verf. des Lebens von Peutinger ist auch der Verfasser von der Bibliotheca Augustana; mithin sind es nicht zweierley Personen.

S. 29. Anmerkung *) Bruckers Programm oder Abhandlung von den Verdiensten des Fuggerischen Hauses ꝛc. kam nur einmal teutsch heraus; und lateinisch steht es in seinen Miscellaneis. Brucker schrieb sich Johann Jacob ꝛc.

S. 30. Z. 17. 18. von Tröltsch und von Cobres sind keine geborne Augsburger, sondern ebenfalls Auswärtige.

S. 32. Anmerkuug *) Hier habe ich mich auf eine oben beschriebene lateinische Bibel aus dem 12ten Jahrhundert bezogen, sie wird aber erst nachher S. 33. angeführt.

S. 34. Aus einem auf Pergament schön geschriebenen Manuscript genealogischen Inhalts, das in der Kathedralkirche zu Augsburg verwahrt wird, und das der sehr geschickte Hr. Franz Anth. Veith aus wahrscheinlichen Gründen dem Marschall von Pappenheim, Verf. der Chronik der Truchsesse von Waldburg beyleget, führt er in dem Alphabeto II. seiner Bibliotheca Augustana. (Augsb. 1786. 8.)

lig entdeckte Ausgabe. Der sel. Göze hat zwar von derselben das N. T. besessen; aber weil bey ihm, zu diesen N. T. alle Theile des A. T. von einer Ausgabe von 1544. gebunden waren: so glaubte er eine Ausgabe von 1544-1547. zu besitzen, und freute sich diese vorhin unbekannte Ausgabe entdeckt zu haben. Man sehe sein Verzeichnis S. 178. u. f. Hr. Steiner kann aber jezt, durch den Augenschein, einem jeden, der es verlangt, beweisen, daß Köphl 1547. die ganze Bibel A. und N. Testaments herausgegeben, und also das, was Hr. Göze vom J. 1544. besessen, eine ganz verschiedene Ausgabe sey, zu der man das N. T. noch nicht entdeckt hat. Unstreitig wird er also nur die Zahl der vollständigen Bibeln, die Wolf Köphl an das Licht tretten lassen, mit zwey neuen, bisher unbekannten, vermehrt haben, und anstatt, daß man bisher nur ihrer viere gezählt hat: so darf man nun mit dem, was Göze von 1544. besessen, sie auf sieben setzen.

Man kann nun selbst von dem Werth dieser schönen Bibelsammlung, und von dem ausserordentlichen Fleiß, den der würdige und gelehrte Hr. Pfarrer Steiner auf diese seine Favoritin gewendet hat, urtheilen. Von Polyglotten und ebräischen Bibeln habe ich nichts gesagt. Es sind auch davon schöne und seltene Stücke in seinen Händen, nur nicht ausserordentlich seltene, wovon ich ia hier nur vorzüglich reden wollte. Möchte doch diesem Gelehrten recht viele Muse vergönnt seyn, um uns

noch

noch manche trefliche litterarische Bemerkung, aus seinem reichhaltigen Büchervorrath, mittheilen zu können!

* * *

Seite 28. Anmerkung *). Der Verfasser von der Vita Conr. Peutingeri heißt Franz Anton Veith, den ich daselbst irrig zu einen Bruder des erstern machte. Denn der Verf. des Lebens von Peutinger ist auch der Verfasser von der Bibliotheca Augustana; mithin sind es nicht zweierley Personen.

S. 29. Anmerkung *) Bruckers Programm oder Abhandlung von den Verdiensten des Fuggerischen Hauses ꝛc. kam nur einmal teutsch heraus; und lateinisch steht es in seinen Miscellaneis. Brucker schrieb sich Johann Jacob ꝛc.

S. 30. Z. 17. 18. von Tröltsch und von Cobres sind keine geborne Augsburger, sondern ebenfalls Auswärtige.

S. 32. Anmerkuug *) Hier habe ich mich auf eine oben beschriebene lateinische Bibel aus dem 12ten Jahrhundert bezogen, sie wird aber erst nachher S. 33. angeführt.

S. 34. Aus einem auf Pergament schön geschriebenen Manuscript genealogischen Inhalts, das in der Kathedralkirche zu Augsburg verwahrt wird, und das der sehr geschickte Hr. Franz Anth. Veith aus wahrscheinlichen Gründen dem Marschall von Pappenheim, Verf. der Chronik der Truchsesse von Waldburg beyleget, führt er in dem Alphabeto II. seiner Bibliotheca Augustana. (Augsb. 1786. 8.)

S. 106-114. eine Probe an, die nach mehrern lüstern macht.

S. 35. Z. 11. Hr. P. Obladen ist nicht Bibliothekar beim Domstift, sondern bey der Hofbibliothek gewesen, als dieselbe noch ganz beisammen war. Die Domkapitelsche Bibliothek steht dermalen noch verwaißt da, und sucht Hülfe.

S. 40. Anmerkung *) Z. 1. statt sine lies suis.

S. 41. Hr. Mertens beschreibt in seiner Diatribe I. de Bibl. Augustanae Cimeliis p. VIII. den Bibliotheks Saal also: " Locus vero, in quo libri nostri collocati sunt, parallelipedum elegans, cuius altitudo XVII. pedes, latitudo XXXIV. et longitudo CL. pedes, tantam spirat hilaritatem, ut, si ingredientis animus amoenitate non delinitur, eum *truncum* et *lapidem* existimem. Recipit purissimum diem, utiturque aut vmbra, aut sole, qui per XVI. fenestras altas libere vagatur."

S. 52. lies Crophius statt Croph.

Wegen der Augsburgischen Catalogen verweise ich auch besonders meine Leser auf des verdienstvollen Hrn. Prediger Schelhorn's Anleit. für Bibliothekare und Archivare 1 Th. S. 210-214. der hierüber viel Schönes mit Kenntniß und Beurtheilung vorträgt. Die Note Seite 211. ist ein Beweiß, wie sehr sich die Zeiten, besonders unter einem Rector Mertens, ändern können. — Der jetzige Catalogus der Augsburgischen Stadtbibliothek, der aber noch nicht gedruckt erschienen,

enthält

enthält 5. dicke Folianten. — An Handschriften hat diese Bibliothek einen bleibenden Vorzug; in Rücksicht der typographischen Zierden muß sie aber der Nürnbergischen Stadtbibliothek sehr weit nachstehen.

S. 61. Z. 16. Hr. Graf von Garampi ist seit 1787. Cardinal.

S. 69. Z. 3. von unten lies de Ianua.

S. 78. Z. 3. lies Haeresum statt Haeresium.

S. 79. Z. 9. Spira statt spica.

S. 87. Z. 9. untergeschoben. Z. 14. lies finden, statt suchen.

S. 89. in der Anmerk. *) Z. 2. l. von Stetten st. von Seiten. Oben Z. 13. von Scheyb.

S. 90. Z. 8. lies Haller st. Heller.

S. 93. in der Anmerk. Der P. Alexander ist ehemals Prior gewesen, weil aber bey dem Karmeliter-Orden diese Stelle alle 3 Jahre wechselt, so begleitet er diese Stelle schon lange nicht mehr.

S. 94. Z. 2. einen Mann.

— Z. 5. Zelle.

S. 97. Z. 14. l. Waddingii st. Waldingii.

S. 116. Z. 18. l. Carusii st. Carosii.

S. 120. Z. 16. l. wichtigsten st. unwichtigsten.

S. 128. Summa Johannis von Jüdburg, gemacht vom Bruder Berchtold. Von den ältern Ausgaben dieser Summa ist des Hrn. GehR. Zapf's Augsburgs Buchdrucker-Geschichte

schichte nachzulesen, und allerdings richtig, daß diese Handschrift mit dem gedruckten Exemplar übereinkommt. Es sind also weit ältere Ausgaben, als von 1518. vorhanden. Am angezeigten Orte 1ten Th. S. 16. 47. 56. 61. 93. und 116. stehen sie alle. Der Name von Judburg muß Freyburg heissen.

S. 129. Eusebii Historie von Alexander dem Großen. Ausser der zu Straßburg 1493. erschienenen Ausgabe giebt es noch ältere, die in der angeführten Buchdrucker Geschichte Augsburgs 1stem Theil S. 23. 26. und 46. angezeigt sind.

S. 181. Note *) Man sehe die Behauptung des Hrn. Consistorial Raths Oetter in seinem ersten Versuch einer Geschichte der Herren Burggraven zu Nürnberg, S. 72. in der Note ***)

S. 183. Die Bibliothek des seel. Hrn. Rathskonsulenten von Schaden ist jezt verauctionirt.

S. 189. Z. 7. Muß bey dem Hrn. von Stetten der Name Paul vorgesezt werden, damit keine Irrung entsteht, indem sich der Ausdruck jüngere dabey befindet.

Das Archiv dieser Reichsstadt soll sich, wie dieser Gelehrte versichert, in bessern Umständen befinden, als ich dort angegeben habe; und jene Nachricht von einem boshaften Korrespondenten herkommen.

Noch

Noch bemerke ich, daß eben dieser Herr von Stetten in seiner Beschreibung der Reichsstadt Augsburg ꝛc. 1788. gr. 8. die augsburgischen Bibliotheken übergeht, und auf Hrn. Gerckens Reisebeschreibung, und meine Bibliotheken-Geschichte verweißt.

Bamberg.

Zum 2ten Bande S. 229.

Bey den daselbst angeführten typographischen Zierden der Karmeliter-Bibliothek, die, wie ich schon erwähnte, in dieser Rücksicht unter die beträchtlichsten Sammlungen Teutschlands gehört, will ich hier noch folgende Seltenheiten bemerken.

Ioh. de Ianua Catholicon etc. sine l. et an.

Terentii Comoediae. Argent. per Ioh. Gruninger, 1496. Fol. mit sehr vielen illuminirten Holzschnitten. Auch ein Codex vom Terenz ist hier, den der Hr. Bibliothekar P. Bonifacius noch vergleichen wird.

Quadruvium ecclesiae quatuor Praelatorum officium etc. Argent. per Io. Gruninger 1504. fol. cum fig. Die ausserordentliche Seltenheit und den grosen Werth dieses kleinen Werkchens findet man in Vogts Catal. S. 563. angegeben. Der Verf. hat sich auf der dritten Seite in der Dedication genennt.

Rabanus de universo, sine l. et an. in Fol. max. Mit einem gemahlten und mit Gold überlegten

ten Anfangsbuchstaben, sehr wohl erhalten. S. Bauer's Bibl. libr. rar. Th. III. S. 277.

Summaria pariter et conclusiones Sexti accurate et compendiose ex doctoribus circa eundem scribentibus per honorabilem virum dnni Iohannem Koelner de vanckel artium liberalium mgr̃m iuris utriusque doctorem, virum peritissimum in florentissimo studio Coloniẽſi. collecta. Anno gratie MCCCCLXV. in vigilia purificationis beate dei genitricis Marie virginis gloriosissime impressa finem acceperunt feliciter. Daran gebunden ist: Summaria ac conclusiones Clementinarum etc. dni Iohannis de Vanckel. per me Iohez Koelhoff de Lubec, Civem Coloñiẽſi. impressa anno gr̃e M CCCC LXXXIIII. in vigilia Simonis et Iude aplorum finiunt feliciter. in Folio. Ob die Jahrzahl 1465. richtig sey, getraue ich mir nicht zu entscheiden, da ich diesen allerdings schäzbaren Druck nicht gehörig untersuchen konnte.

Erst vor einiger Zeit wurden auch einige grose Werke daselbst angeschaft, z. B. das Bullarium magnum romanum; Fleury histoire eccles. Calmet hist. universelle u. s. w. Die Bibliothek steht zwar in keinem gar zu grosen, aber desto schönern Saal, der eben so trocken als hell ist, und durch seine Bequemlichkeit und niedliche Bauart gewis alles Lob verdient. Johann Anwander hieß der Künstler, welcher den Plafond, der die Gelehrsamkeit vorstellt, im J. 1747. ganz artig mahlte. Ringsherum sind Tafeln angebracht, um auch hierinn der Bequem-

quemlichkeit zu Hülfe zu kommen. Die Bemühungen und Verdienste des jetzigen Bibliothekars Hrn. P. Bonifacius, wozu noch seine Dienstfertigkeit und edle Denkungsart zu rechnen ist, sind groß, da diese Büchersammlung ehemals unbekannt und verschlossen blieb. Durch seinen Eifer wurde auch hier schon Litteratur mehr im Umlauf gebracht. Das Kloster wurde erst in neuern Zeiten erbaut, und also auch der Bibliotheks-Saal.

Bey den Herren **Franziskanern** glaubte ich eine Bibliothek zu finden, sahe aber leider! nichts, als eine papierne Gerümpelkammer. Ihre Bibliothek steht in einem langen schmalen Zimmer oder Gang in hölzernen Gitterschränken, die inwendig mit Tuch ausgefüttert sind. Der Platz ist hell und trocken, und schickte sich zu einer Bibliothek für diese vielbetenden Herren vortreflich, wenn nur auch bessere Geistesnahrung vorhanden wäre. Der Catalogus ist höchst elend, uralt, nur der Titel des Buchs, und auch dieser nicht vollständig angegeben, mit Auslassung des Jahrs und Druckorts. Die Schränke sind oben mit Rubricken nach alter Sitte versehen, aber ich fand in manchem Schrank zu meiner Verwunderung öfters ganz andere Werke, als die Rubrik anzeigte. An eine Einrichtung, Verbesserung, oder auch an neuere Werke ist hier gar nicht zu gedenken, zumal da mir der Hr. Bibliothekar, ein braver Franziskaner, aufrichtig gestand, daß in ihrem Orden das Geld äusserst rar wäre. Wir beide suchten mit Leibeskräften nach merkwürdigen Stücken, und fanden?

den? — was Sie hier aufgezeichnet finden, das Uebrige gehört in die Papiermühle.

Nicolai Lyrae moralia super totam Bibliam, sine l. et an. fol. max. Cfr. *Freytag* appar. lit. II. p. 735.

Eine teutsche Bibel, gedruckt durch Anthon Koburger in Nürnberg 1483. in 2 Folio-Bänden. Diese Bibel hat sehr viele gemahlte Holzschnitte, und jeder Band einige gemahlte und mit Gold überlegte Anfangs Buchstaben.

Ioh. de Turrecremata explanatio in Psalterium — per Iohan. Schuffler civ. Aug. impressa anno dni MCCCC LXXII. pridie nonas majas. Daran gebunden ist: Ambrosii opusculum, quod Hexameron vocitatur per Ioh. Schuffler impressum 1472. circiter ydus maijas XI. Folio. Beyde Werke hat der Hr. Prof. Reuß in seiner Beschreibung merkwürdiger Bücher aus der Universitätsbibliothek zu Tübingen ꝛc. Seite 17-23. und das Zweite Ebendaselbst S. 24-26. ausführlich beschrieben, wobey man auch des Hrn. Zapfs Augsburgs Buchdrucker-Gesch. 1 Th. S. 14. und 16. vergleichen kann.

Summa magistri Ioh. de Aurbach etc. Impressa a Ginthero Zeiner de Reutlingen in urbe augustensi 1469. Ferner Speculum vitae humanae. Impress. a Ginth. Zainer ex Reutlingen August 1471. Fol. Von dem erstern handelt Hr. Zapf am ang. Orte S. 4. Von dem zweiten aber, ausser dem Hrn. Zapf S. 10. auch

auch Hr. Prof. Reuß am ang. Orte S. 6-11. sehr vollständig.

Athanasii Episc. Alexandrini Opera. Argent. apud Iohannem Knoblouchium 1522. Fol.

Das ganze new Testament, so durch Hrn. Hieronymum Emser verteutscht ꝛc. Cölln durch Peter Quentel 1529. Fol.

Verschiedene Bibeln von Dietenberger.

Historiae celebriores veteris Testamenti iconibus repraesentatae a Christophoro Weigelio. Norib. Fol.

Bayreuth.

Bayreuth hat nur eine öffentliche Büchersammlung, welche die Canzley-Bibliothek genennt wird. Sie entstand erst vor einiger Zeit aus der Vereinigung mehrerer kleiner Büchersammlungen, welche vorher die Collegien jedes für sich, besonders das geheime Raths-Collegium, angelegt hatten; wozu auch noch diejenigen Bücher kamen, welche man in den Zimmern des lezt verstorbenen Marggrafen Friedrich Christian fand. Das Vorhaben war allerdings patriotisch, diese zerstreuten, und dem allgemeinen Gebrauch entzogenen Bücher, hier öffentlich aufzustellen, da besonders die Litteratur daselbst noch sparsam vereinigte Liebe zu den Wissenschaften und gehörige Neigung zu einer nüzlichen Lectüre ausgespendet hat. Diesen vereinigten Büchersammlungen wurde im J. 1781. in dem dritten Stockwerk der fürstlichen Canzley,

ley, oberhalb den Zimmern, in welchen das Kammer-Collegium seine Versammlungen hält, ein sehr groser, heller und trockener Saal bestimmt, der sicher 24 tausend Bände fassen kann. Die Bücher sind hier einigermassen in Fächer abgetheilt, welches zwar immer seinen Nutzen hat: jedoch wäre ein brauchbarer Real-Catalogus des mancherley sich davon zu versprechenden Nutzens und der verschiedenen sehr ungleichen Köpfe willen mehr zu wünschen, als eine strenge Befolgung einer solchen localen Ordnung, die doch immer unvollständig und willkührlich bleibt. Keine beständigen Einkünfte zur Vermehrung dieses Büchervorraths sind bis jezt noch nicht vorhanden; doch darf man die Vermehrungskosten jährlich sicher über 100. fl. rechnen. Hiezu sind die Einkünfte, aus den auf einem Stampfbogen gedruckten Vollmachten (Mandata) bestimmt, welche den Advocaten im ganzen Bayreuther Lande müssen gegeben werden.

Diese Canzley-Bibliothek ist nun in jeder Woche am Sonnabend, ausgenommen wenn an solchem ein Feyertag einfällt, Vormittags von 10-12. Uhr offen, zu welcher Zeit blos die verlangten Bücher abgeholt werden müssen. Ueber jedes erhaltene Buch wird ein gedruckter Schein *) mit Beyfügung des Titels des Buchs und der Namens Unterschrift des Empfängers, zurückgegeben. Verschiedene Bücher dürfen nicht auf einen Zettel gesezt, sondern es muß über jedes ein besonderer Rückschein ausgestellt werden, damit

*) Diesen gedruckten Schein bekommt man von dem Bibliothekar unentgeldlich.

damit die Zurücksendung eines Buchs keine Hinderung in den Weg legt. Empfangene Bücher wieder weiter zu verleihen, ist durchaus untersagt. Die Zeit, innerhalb welcher das Buch zurück zu geben ist, wird auf 3. Monate bestimmt. Nur in ganz besondern Fällen soll verstattet seyn, nach deren Verfluß, wieder auf weitere drey Monate, die alte Recognition gegen eine neue auszuwechseln. Wer keine Besoldung zu geniesen hat, muß seinen Schein über das empfangene Buch, von einer Person, die dergleichen erhält, dergestalt anstatt der Caution mit signiren lassen, daß der Cavent seine Unterschrift, der des Empfängers seiner gegenüber, und zwar mit Bemerkung als Cavent, beyfüget, damit man, bey nicht erfolgender Zurückgabe weiß, an wen man sich zu halten hat. Denn kommt das Buch zur gesezten Zeit nicht zurück: so fordert man es lediglich von dem Caventen.

Das Verzeichnis der Canzley-Bibliothek ist gedruckt, unter folgendem Titel, zu haben: Catalogus Bibliothecae Cancellariae Baruthinae. Baruthi, litteris Schwenteri (1787.) 8. 13 ½. Bogen. Dieses Verzeichniß ist ansehnlich, mit sehr grosen Lettern gedruckt, so daß es auch eine 100 jährige Person bequem lesen kann. Es zerfällt in 2 Theile, wovon das erste diejenigen Schriften enthält, wo sich der Verfasser auf dem Titel genannt hat; der andere aber die anonymischen Schriften. Das Ganze ist alphabetisch abgefaßt. Von Handschriften besizt sie nur 3 Stücke.

1) Ein türkisches, sehr schön geschriebenes Gebetbuch, welches Marggraf Christian Ernst nach dem Entsatz von Wien 1683. den 2. Sept. als eine Beute seiner Hof-Bibliothek einverleibt hat, und mit dieser hieher kam.

2) Ein Codex membr. in Folio, welcher im Anfang auf 4. Folio-Blättern allgemeine unbedeutende Sätze aus der Geschichte der alten Grafen von Zollern enthält, und dann auf 20. Blättern die Grafen in ganzer alter Rüstung schön gemalt darstellt. Unter jedem Gemälde stehen auch allgemeine Sätze aus der Geschichte jedes Grafen, und dann auch die Genealogie. Auf der andern Seite aber der Stammbaum, oder vielmehr die erzeugten Kinder eines jeden Grafen. Die abgebildeten Personen fangen vom Grafen Tassilo zu Zollern an, und gehen bis auf Karl, Graven von Zollern, dem Ersten dieses Taufnahmens, 1563. Die Gemälde haben hin und wieder einige Aehnlichkeit mit den in Kupfer gestochenen Porträten in Pregitzers teutschem Regierungs- und Ehren-Spiegel, nur daß im leztern mehr Natur herrscht. Die Malerey selbst ist in dem Codex überaus schön, und lebhaft, nur nicht immer richtig.

3) Ein seltenes Beyspiel, einer eben so seltenen, als höchst unnützen Arbeitsamkeit, verdient doch wohl hier eine Erwähnung? — Der sel. Cammer-Musicus und Kammer-Registrator Joh. Gotth. Liebeskind schrieb die ganze heilige Schrift, alten und neuen Testa-

ments

ments sehr klein, in Quart, auf 313. Seiten ab, nach einer Auflage, die zu Sondershausen 1706. herauskam. Als er mit dieser unnützen Abschrift, die sich auch nicht einmahl durch die Schreibart empfiehlt, fertig war, so dedicirte er solche, schön gebunden, in einer langen Vorrede, dem damaligen Marggrafen Friedrich Christian den 16. Jul. 1763. als einen Beweis, wie fromm er seine ihm vergönnten Nebenstunden zugebracht habe. Nur Schade, daß er für seine viele Mühe keinen Heller bekam!

Das vorzüglichste Fach ist hier das Staatsrecht; wiewohl auch das bürgerliche Recht, die Geschichte, und die Cameral- und Polizey-Wissenschaft viel schönes aufzuweisen haben. Unter den Bemerkungswerthen Schriften fand ich hier folgende:

Lambecii Comment. de Bibl. Vindob. ex edit Kollarii.

Das Zedlersche Universal Lexicon, welches ein würdiger sehr fleissiger Gelehrter, Joh. Nicol. Hugo, Hochf. Brandenb. Culmb. Hofrath und vorderster Geheimer Archivarius aus Dankbarkeit hieher stiftete.

Viele Scriptores rer. German.

Rymeri foedera, conventiones, litterae etc. T. X. Hagae Comit. 1739-45. fol.

Geo. Rüxner vom Anfang, Ursprung und Herkommen des Thurniers in teutscher Nation.

Siemern 1530. Fol. Ebendasselbe, die Frankfurther Edition vom J. 1566. in Fol.

Ioh. Conr. Rücker de civ. et natur. temporis computat. Lugd. Batav. 1749. 8. *Libellus rarus.*

Eine zahlreiche Sammlung von Joh. Jacob Mosers Schriften.

Viele Consilien Sammlungen zum bürgerlichen und peinlichen Recht.

Moreri Dictionn. hist. T. VI. Basle 1733. f.

Merians Topographien.

Von Meiern Acta Pacis Westph.

Khevenhüller's Annal. Ferdin.

Lünigs, Londorps, Goldasts, Biedermann's, Burgermeisters, voluminöse Schriften.

Wigul. Hund Bayrisches Stamm-Buch, 1 Th. Ingolst. 1598. II. Th. 1586. Fol. Opus perrarum.

Marq. Heergott Monumenta augustae domus austriacae, etc.

von der Hardt Magn. Concil. Constantiense.

Chronicon Gottwicense.

Häberlins Schriften zur teutschen Reichs-Geschichte.

Fabers europäische Staats-Canzley, die alte und neue.

Selecta iuris publici novissima.

Du Mont Corps Universel diplom.

Bayle

Bayle Diction. historique et critique, avec les Supplements de Chaufepié.

Joh. Aventins bayersche Chronik. Frankf. am Main 1566. Fol. Editio prima rarissima.

Die Abhandlungen der königl. schwedischen, Churf. Bayerschen, und Churpfälz. Akademie der Wissenschaften.

Theatrum Europaeum.

Monumenta Boica.

Schauplaz der Künste und Handwerker ꝛc.

Allgemeine Welthistorie.

Der dänische Vitruvius, dänisch, franz. und teutsch. Kopenh. 1746. 2 Th. in Fol.

Habitus praecipuorum populorum, Trachtenbuch. Nürnb. 1577. Fol.

Bucelini Germania Topo-Chrono-Stemmatographica s. et prof. Fracft. 1699. f.

Martene et *Durand* Thes. novus Anecdotor. und veterum Scriptor. collect.

Thuanus Historia sui temporis. Par. 1604. 8. Die ausserordentliche Seltenheit bezeugen die Hamburg. Bibl. hist. Cont. II. p. 12. Bibl. Solger. III. p. 212.

Viele grose schäzbare Schriften und Sammlungen, die aber erst neuerdings herausgekommen sind, übergehe ich, da man sie ohnedieß in denjenigen Fächern, wovon ich oben erwähnte, daß

sie gut besezt wären, suchen wird. Sie ist in der That für ihren Standpunct zweckmäsig angelegt, die, ob sie gleich keine typographischen Seltenheiten aufzuweisen hat, desto mehr neuere brauchbare Schriften zählt. Und sollte sie noch ferner einer glücklichen und zweckmäsigen Vermehrung entgegen sehen; so kann sie mit der Zeit zu den brauchbarsten Stadtbibliotheken Teutschlands gerechnet werden. Ihr Aufseher und Pflegvater ist gegenwärtig der verdienstvolle Hr. Regierungsrath Frank.

2) In dem rechten Flügel des neuen Schlosses, beym Eingang, befindet sich in einem eigenen Zimmer eine so genannte Schloßbibliothek, welche noch von dem unvergeßlichen Marggrafen Friedrich herrührt. Sie soll meistens französische Werke in prächtigen Bänden enthalten; denn zu sehen konnte ich sie nicht bekommen. Aufseher darüber ist Hr. Consistorialrath und Prof. Lang, der auch für seine Bemühung und Sorgfalt 50. fl. jährlich zu geniesen hat, daher sie noch nicht mit der Kanzley-Bibliothek ist vereinigt worden.

3) Auf dem Rathhause stehen in der Raths-Registratur zwo Bibliotheken beysammen, nemlich die Jobstische, und die sogenannte Rathsbibliothek. Beyde Sammlungen sind nur hie und da dem einheimischen Gelehrten bekannt, und noch nicht beschrieben *).

Das

*) *Sam. Guil. Oetter* Progr. de memorabilibus Bibliothecae Monasterii S. Iodoci, vulgo St. Iobst nuncupati.

Er-

Das Kloster des heil. Jodocus, insgemein St. Jobst genannt, dessen Rudera man noch heut zu Tag bey Goldkronach im Voigtländischen sieht, wurde von Marggraf Friedrich IV. oder dem ältern *) für Franciskaner Mönche im Jahr 1514 gestiftet. Da aber bald darauf die Reformation erfolgte: so wurde der daselbst befindliche Büchervorrath nach Bayreuth auf das Rathhaus gebracht. Dieses Kloster hatte für seine kurze Dauer eine für die damaligen Zeiten zahlreiche Bibliothek, die mit verschiedenen alten Handschriften und ersten Drucken prangte. Fast alle Bücher sind nach altem Gebrauch mit starken Ketten versehen, antik gebunden, und mit Messing beschlagen. Der größte Theil ist in Folio; und verschiedene sind defect. Die Handschriften sind schlecht geschrieben, und enthalten Postillen und Comment. in Biblia. Ich fand von Handschriften hier nur folgende, die ich bemerken will.

Complementum beati thomae. Eine schlecht geschriebene Handschrift aus dem 15ten Jahrh. auf Papier in Fol.

Erlangae 1746. 4. Dieses 2 Bogen starke Programm ist ausserordentlich selten, und mehr ein Aufsatz verschiedener historischer und litterarischer, heut zu Tag unbedeutender Nachrichten, als eine Beschreibung der Merkwürdigkeiten dieser Bibliothek, weil davon fast gar nichts vorkommt. Der splendide Titel mag daher manchen Schriftsteller die Augen verblendet haben, daß er es anzeigte, ohne es zu kennen.

*) Das Leben dieses Marggrafen findet man in Falckensteins Nordg. Alterthümern 2ten Th. S. 290.

Ein pergamene Handschrift in gr. Fol. sauber geschrieben, welche die Decretalen oder einen Theil derselben enthalten mag. Incipit sic: Iam quod ratione consistit damtaxat quod religioni congruat etc.

Die vorzüglichsten hier befindlichen alten Drucke sind:

Biblia sacra lat. Naremb. per Andr. Frisner et Ioannem Sensenschmit 1475. quinto idus decembris in Fol.

Rayneri de Pisis Pantheologia edit. Norimb. per Ioh. Sensenschmid et Henr. Kefer. 1472. Fol.

Decretales Papae Gregorii. Mogunt. per Petr. Schoiffer de Gernsheim 1479. Fol.

Gregorii papae libri in expos. libri. Iob edit. Nurenb. ohne Meldung des Buchdruckers 1471. Fol.

Concordia discordantium Canonum. Basil. 1481. f.

Bonauentura de tempore. Am Ende: Zwollis impressum 1479. Fol.

Caietani de Lienis Vincent. philos. in IV. Aristotelis metheororum libros expositio. Am Ende: Impressum per me petrum maufer normanuz Rothomagensem civem die 20. Sept. 1476. Fol.

Compilatio Decretalium Gregorii IX. 1481. f.

Compilatio noua Decretalium Gregorii papae noni. 1486. f.

Historia fratris Antonini archiepiscopi florent. ordin. praedic. 1484. Vol. III. fol.

Summa

Summa f. Catholicon ex multis et diversis doctorum texturis elaboratum atque contextum edit. 1469. fol.

Liber missalis secundum ordin. ecclesiae Bambergensis. 1490. fol.

Bonauenturae opera. Argent. 1495. fol. finiti sexta feria ante festum s. thomae apostoli.

Opera Origenis Adamantii. Parrhisiis 1512. f.

Dictionarium I. V. D. Domini Alberici de Rosate. 1513. f.

Iacobi Cartus. sermones notabiles et formales de tempore et de sanctis, Pontifici Calixto III. An. 1455. probati. Am Ende steht: Expliciunt — 1455. fol. Man sehe *Fabricii* Bibl. latin. med. et inf. Vol. IV. p. 17. Bibl. Schwarz. II. p. 61.

Valerius maximus, s. l. e. an. Die nemliche Ausgabe, welche sich auf der hiesigen Universitäts-Bibliothek befindet.

Verschiedenes von Cicero aus dem XIV. Jahrhundert.

Ueberhaupt hat diese Bibliothek, noch verschiedene alte Merkwürdigkeiten, die wohl verdienten von einem dasigen Gelehrten beschrieben zu werden.

Die Raths-Bibliothek steht nun auch dabey. Diese ist aber stärker, als die vorhin angeführte Jobstische Büchersammlung, und enthält ohngefähr 400. Bände. Wenn und zu

welcher Zeit die so genannte Rathsbibliothek ihren Ursprung zu danken hat, läßt sich schwer angeben. Unter alten Acten fand sich in der Rathsregistratur ein Verzeichnis, welches auf ergangenem Befehl der Chur- und Fürstl. Brandenb. Vormundschaftlichen Regierung über drey Truhen Bücher verfertigt wurde, so in des Hrn. Sebastian Rothens, Fürstl. Brandenb. Cammerschreibers Behausung, etliche Jahre gestanden, und dem Heinr. Sigmund Portnern von Theuern ꝛc. angehörten. Dieser Büchervorrath wurde im Beyseyn der hierzu Deputirten und am Ende unterzeichneten Gerichts- und Rathspersonen den 21. May und die folgenden Tage des 1656sten Jahres aufgezeichnet, ohne dabey den Druckort, oder das Jahr der Herausgabe des Buchs, zu bemerken. Diese Sammlung enthält zwar noch verschiedene historische Schriften, jedoch aber auch sehr viel unnützes. Man findet hier viele klassische Schriftsteller in Ausgaben aus dem 16ten und Anfang des 17ten Jahrhunderts. Die Schriften Dr. Luthers in 12. Th. Wittenb. 1550. u. f. ein Corpus iuris civ. glossatum in 5. Bänden, Lugd. 1558. seq. in Fol. Historia Olai Magni de rebus septentrionalibus in Fol. Gorlaei Thes. Numismat. Romanor. Ioh. Dubravii hist. Bohemica, u. s. w. Da diese Büchersammlung schon seit einem Jahrhundert in der Rathsregistratur, dem Staub zu Ehren, eingekerkert dasteht: so muß man sich billig verwundern, warum diese Bücher nicht schon längst mit der Canzley-Bibliothek vereinigt wurden.

4) Von

4) Von der Archivs-Bibliothek nachher S. 81.

Privatbibliotheken.

Hier fand ich folgende bemerkungswerth.

1) Der Hr. geheime Rath und Amtshauptmann von Lindenfels, besizt eine sehr brauchbare, und für einem Cavalier ansehnliche Bibliothek. Seine Sammlung von juristischen Werken ist sehr gut gewählt, und der Vorrath von schönen französischen Werken ziemlich groß. Auch die Sammlung von italienischen Werken ist hier bemerkungswerth, da der Hr. geheime Rath an der italienischen Lectüre ein besonderes Vergnügen findet, und von seinen italienischen Reisen viele schöne Schriften mit brachte. Um den Werth dieser schäzbaren Büchersammlung desto besser bestimmen zu können: so will ich hier einige beträchtliche Werke anführen:

Moreri Lexicon; *Daniel* histoire de France; les Oeuvres de Monsr. Voltaire; *Martiniere* Diction. geogr. et crit.; *Bayle* Diction. hist. et crit.; Allgemeine Reisebesch. zu Wasser und zu Land; Die allgemeine Welthistorie; die Moserschen Schriften fast alle; Lünigs Werke; Hirsch teutsches Münz-Archiv; die Pariser Encyclopedie ou Dict. raisonné des Sciences u. s. w. Der dänische Vitruvius. Köpenh. 1746. 1749. 2 Theile in Fol. Ein vortrefliches Exemplar mit herrlichen Kupfern, das um desto mehr zu schäzen ist, weil das Werk selbst nicht in den Buchladen kam, sondern nur vom

König

König verschenkt wurde; Portraits historiques des hommes illustres de Dannemark, remarquables par leur merite, leurs charges et leur noblesse, avec leurs tables genealogiques. 1746, in 4. Wegen der schäzbaren genealogischen und historischen Nachrichten, und der schönen Kupfer merkwürdig. Uebrigens fand ich hier manches seltene französische Werk, das ich wo anders vergebens suchte.

2) Die Bibliothek des Hrn. Reg. Raths Spieß gehört zwar nicht zu den grosen Büchersammlungen, die sehr ins Auge fallen; sie ist aber desto ausgesuchter. Seine Sammlung von Schriften, die sich auf die vaterländische Geschichte und auf die Staatsverfassung beziehen, ist so ansehnlich, daß sie keine ihres gleichen jezt im Lande hat. Nur das Register davon macht schon einen Folianten aus. Alles ist nach den Materien abgetheilt, und mit Rubriken versehen. Auch besizt er eine grose Sammlung von Franken überhaupt, welche nach der Ordnung der Stände dieses Kreises abgetheilt ist. Diejenigen litterarischen Producte, welche ihm in allen Theilen der Wissenschaften merkwürdig zu seyn scheinen, oder wodurch etwas neues entdeckt, etwas ergänzt oder verbessert werden kann, werden von ihm wieder besonders gesammelt. Grössere Werke sucht er für die Archivsbibliothek anzuschaffen.

3) Hr. Consistorialrath Lang hat daselbst die größte Bibliothek, die reich an philologischen Werken ist.

4) Die Bibliothek des Hrn. Konsistorialraths und Schloß-Predigers Kapp hat viel schönes im historischen, philologischen und pädagogischen Fache aufzuweisen. Er besizt auch ein schönes Manuscript vom Valerius Maximus, den er herausgegeben hat.

5) Bey Hrn. Reg. Rath Wagner findet man eine schöne juristische Büchersammlung.

6) Bey dem Hrn. Syndiakonus und Hospitalprediger Kapp, einem gelehrten und thätigen Bücherfreunde, sahe ich verschiedene seltene Bücher, unter andern die Augsburgische Confession vom J. 1530. nebst dem Catechismus Lutheri.

7) Bey dem Hrn. geheimen Reg. Rath Wipprecht sahe ich eine sehr schäzbare Sammlung solcher Schriften, welche das Bayreuther Land angehen. Es sind 110. Folio-Bände, worunter die Hälfte Handschriften sind. Sie enthält sehr viele Landes Verordnungen, Recesse, Lehens-Gewohnheiten, besonders Streitigkeiten im Lehen-Rechte, die pacta domus Brandenb. Einen brauchbaren aus 9. Folianten bestehenden Extract aus den Gemeinde-Büchern, welche in dem geheimen Archiv in 16. dicken Bänden aufbewahrt werden. Viele Extracte alter herrschaftlicher Copial-Gemein-Lehen- und anderer Bücher u. s. w. Da dieser um das Bayreuther-Fürstenthum so verdiente Gelehrte auch zugleich Lehen-Probst ist: so findet man hier von ihm sehr viele schäzbare Sammlungen zum brandenburgischen Lehenrechte, oder den beson-

sondern dasigen Lehens-Gewohnheiten, die aber Gesetzeskraft haben. Ein gut eingerichtetes Register erleichtert das Nachschlagen in dieser ansehnlichen Sammlung, die sich auch noch durch die gleichförmige schöne Abschrift empfiehlt. Der Hr. Besitzer nennt diese in ihrer Art einzige Sammlung ein ius publicum Barathinum, daher auch dieses rühmliche Denkmahl seines besondern Fleisses und der auszeichnenden Kenntnisse, besonders im Lehnrecht, in einem eigenen schönen Schrank, beysammen ruht. Es wird einmal das geheime Archiv, als ein seltenes Andenken nüzlicher Beschäftigung, zum gemeinnützigen Gebrauche zieren.

8) Hr. Regierungsrath Georg besizt bey 24. Bände Handschriften aus der Landeshistorie, vorzüglich von Differenz-Acten, die er mit eisernem Fleiß selbst ausgearbeitet und geschrieben hat. Vorzüglich ist dies hiebey zu rühmen, daß sich seine Sammlungen sehr gut lesen lassen, und systematisch abgefaßt sind.

Noch muß ich hier des geheimen Archivs gedenken. Dieses nimmt seit dem J. 1781. den größten Theil des rechten Flügels des Hochf. alten Residenzschlosses im ersten Stockwerk ein, und ist in feuerfesten, gewölbten, hellen und sehr trockenen Zimmern, wo ehemals das Fürstl. Naturalien-Kabinet stand, auf das beste geordnet. Die Akten Fasciculn sind alle gehörig in Repositorien aufgestellt, und mit einem starken Umschlag versehen, auf welchem der Buchstabe und die Zahl des in dem Repertorio angezeigten

Stückes

Stückes angegeben ist. Die Materien sind dann wieder nach dem Alphabet oder in Buchstaben abgetheilt. Die herrlichen Repertorien in diesem Archive kommen von dem schon oben angeführten arbeitsamen Gelehrten, dem sel. geheimen Archivar Hugo, her, der im J. 1753. starb. Durch diese vortreflich eingerichteten Repertorien hat er sich um dieses Archiv bey seinen langen und treuen Dienstjahren ausserordentlich verdient gemacht, und man kann mit Grund behaupten, daß damals kein Blatt im Archiv war, welches er nicht durchgelesen hatte. Ueber diese Repertorien sind dann wieder alphabetische Katalogen vorhanden. Merkwürdigkeiten hier anzuführen verstattet der Raum nicht. Die Kreistagsacten vom J. 1603. da Marggraf Christian zur Regierung kam, stehen beysammen in einem Zimmer. Zu den besonders schäzbaren Werken, welche im Druck bekannt gemacht werden könnten und sollten, gehört des sel. Prof. Reinhards in Erlangen, Naturhistorie von Franken, besonders dem Fürstenthum Bayreuth, ein starker Folio-Band. Die Müllnerschen Annalen fand ich da in einer saubern und genauen Abschrift, aus der Bibliothek des verstorbenen Hofraths von Hagen zu Nürnberg. Von dem arbeitsamen Pfarrer Will in Creussen sahe ich hier eine Chronik, die für die vaterländische Geschichte noch manches wichtige enthält, doch aber besonders auf das Oberland eingeschränkt ist. Unter den grösern Sammlungen ehemaliger fleisiger Gelehrten der Residenz Bayreuth zeichnen sich folgende aus: 1) Die Collectanea Mohriana, von dem geheimen

Rath Mohr, welche bey 30. starke Folio-Bände enthalten. 2) Collectanea Baderiana, vom Reg. Rath Bader, die nicht viel bedeuten sollen. 3) Die Thomasischen Collectaneen, von dem geheimen Rath Thomas. Alle diese Sammlungen betreffen die Rechte und Verfassung des Fürstenthums Bayreuth. Für die Sicherheit dieses geheimen Archivs ist durch eine dabey stehende Soldaten-Wache hinlänglich gesorgt. An dem einen Archivar, dem Hrn. Hofrath Buchta hat dieses Archiv einen überaus fleissigen und besonders thätigen Mann zu verehren, der mit den schönsten Kenntnissen und unerschütterlicher Rechtschaffenheit ausgerüstet, mit einer nie genug zu rühmenden Gefälligkeit, so wohl seinem Amte, als auch seiner Vaterstadt, zur Zierde zu gereichen sucht.

An dieses Archiv stößt in zweyen Zimmern das in Copien eingerichtete Haus- und Landes-Archiv. Da es nemlich sehr beschwerlich war, sich erst über diesen oder jenen Gegenstand aus dem ältesten brandenburgischen Hauptarchive zu Plassenburg bey Culmbach unterrichten zu lassen, öfters auch zu viele Zeit dazu erfordert wurde: so fiel man auf den nüzlichen Gedanken, die Urkunden in dem Plassenburger Hauptarchiv in Copialbücher chronologisch und alphabetisch nach den Materien einzutragen. Diese Einrichtung, welche man seit dem J. 1784. anfieng, hat den Nutzen, daß durch dergleichen glaubwürdige Abschriften die Urkunden mehr vor der Beschädigung gesichert sind, die Uebersicht des Ganzen sehr erleichtert wird, und der Gebrauch dadurch im meh-

mehrern Fällen gemeinnützig werden kann. Die alten Originale und andere Documente findet man hier nicht; sondern muß sie auf der Vestung Plassenburg suchen. Die Repertorien sind hier noch genauer und besser, mit mehrern Abtheilungen, als in dem geheimen Archive, eingerichtet; und ob sie gleich noch nicht in guter Ordnung gestellt sind: so sind sie doch so weit abgeschrieben, daß alle Urkunden darinn nach der Ordnung folgen. Zur Vollendung dieses Geschäftes sind ausser dem Oberaufseher, dem Hrn. Reg. Rath Spieß, zween Archivsecretäre und einige Copisten angestellt. Ueberhaupt ist hier der Wunsch des Hrn. Reg. Raths Spieß, jedes Archiv in das Original- und Acten-Archiv abzutheilen, in Erfüllung gegangen, wie er solches schon in seinem schäzbaren Werkchen, **von Archiven** S. 68. äusserte. Besonders wichtig ist hier das Repertorium über alle vom Burggrafthum Nürnberg oder von dem Hauß Brandenburg abgekommene Lande, Ortschaften und Gerechtsame, wodurch die ältere Geschichte dieses Hauses vortreflich erläutert wird.

Bey diesem Archiv ist auch eine diplomatisch-historische Bibliothek angelegt, die ihren Ursprung dem Hrn. Reg. Rath Spieß verdankt. Sie hat einige große Werke, das meiste gehört aber zur vaterländischen Geschichte. Jährlich werden zur Vermehrung 44 Gulden von dem Cammer Collegio bezahlt. Schäzbar ist hier die vollständige Sammlung von Programmen des verdienten Rectors Longolius in Hof, die man sonst nirgends vollständig antrift. Auch fand ich hier den Codicem

diplomaticum Civitatis et ecclesiae Bergomatis a *Mario Lupo* digest. Bergomi 1784. gr. Fol.

Die Rathsregistratur befindet sich in dem zweiten Stockwerk des Rathhauses, in einem feuerfesten, trockenen, hellen und gut verwahrten Gewölbe, welches noch überdieß sehr lang und hoch ist. Ich erinnere mich nicht, in unserer Gegend eine so wohl eingerichtete Registratur gesehen zu haben. Ihre schöne Anordnung und Rubricirung hat sie erst seit wenigen Jahren dem Hrn Rathsregistrator Martius zu verdanken. Die ältesten Rechnungen in Schmal-Folio schreiben sich vom J. 1444. Alle Rechnungen, Briefe rc. sind gehörig gebunden, justificirt, und in Fächern abgesondert; die übrigen Documente liegen in Schubladen. Die neuen Repertorien sind bequem angelegt. Ein in mehrern Fächern bewanderter Mann würde uns bey einigem Zutritt in diese Alterthümer manche wichtige Bemerkung, besonders über den steigenden Luxus der dasigen Gegend, mittheilen können.

Obgleich das dasige Collegium illustre Christian-Ernestinum fast von seiner Stiftung (1664.) an, in gleichem Glanze fortgedauert hat: so vermißt es doch zur Zeit noch den Anfang zu einer Büchersammlung, den man bey dem Flor dieser ansehnlichen Schule wohl nicht vergebens suchen sollte.

Cassel.

2 B. S. 253. Der bisherige Bibliotheksecretair Hr. Cuhn ist 1788. zum zweiten Biblio-

bliothekar im Museum, mit einer ansehnlichen Zulage, und dem Titel als Rath ernannt worden. Der bisherige Bibliothekar, Hr. Rath Strieder, zum ersten Bibliothekar im Museum und zugleich zum Hofbibliothekar, mit dem Prädicat als Hofrath.

Coburg.

Im 1 B. S. 47. Die besten Nachrichten von den Stiftungen und dem Leben des Hrn. von Zieritz findet man in des Hrn. Hofrath Harles gesammleten Nachrichten von dem Leben und Stiftungen des Coburgischen Kanzlers von Scheres genannt Zieritz. Coburg 1766. 4. welche er aus den eigenen Papieren dieses Mannes auf Befehl des Scholarchats verfertigt hat.

S. 48. Da sich Dr. Luther im J. 1530. einige Monate lang in Coburg aufgehalten hat: so wird das Coburgische-Archiv, als eine Schatzkammer von Urkunden, angesehen, welche die Reformations-Geschichte am besten erläutern können. Siehe Kayßlers Reisen S. 1361.

Cremsmünster.

Unter den 63. Aebten, welche das Stift Cremsmünster bis jezt hatte, finde ich vorzüglich 4. die hier vor andern angeführt zu werden verdienen. 1) Gregor Lechner von Schärding, aus dem österreich. Bayern gebürtig. 2) Alexander Straffer, einer der vorzüglichsten Aebte, den man

diplomaticum Civitatis et ecclesiae Bergomatis a *Mario Lupo* digest. Bergomi 1784. gr. Fol.

Die Rathsregistratur befindet sich in dem zweiten Stockwerk des Rathhauses, in einem feuerfesten, trockenen, hellen und gut verwahrten Gewölbe, welches noch überdieß sehr lang und hoch ist. Ich erinnere mich nicht, in unserer Gegend eine so wohl eingerichtete Registratur gesehen zu haben. Ihre schöne Anordnung und Rubricirung hat sie erst seit wenigen Jahren dem Hrn Rathsregistrator Martius zu verdanken. Die ältesten Rechnungen in Schmal-Folio schreiben sich vom J. 1444. Alle Rechnungen, Briefe rc. sind gehörig gebunden, justificirt, und in Fächern abgesondert; die übrigen Documente liegen in Schubladen. Die neuen Repertorien sind bequem angelegt. Ein in mehrern Fächern bewanderter Mann würde uns bey einigem Zutritt in diese Alterthümer manche wichtige Bemerkung, besonders über den steigenden Luxus der dasigen Gegend, mittheilen können.

Obgleich das dasige **Collegium illustre Christian-Ernestinum** fast von seiner Stiftung (1664.) an, in gleichem Glanze fortgedauert hat: so vermißt es doch zur Zeit noch den Anfang zu einer Büchersammlung, den man bey dem Flor dieser ansehnlichen Schule wohl nicht vergebens suchen sollte.

Cassel.

2 B. S. 253. Der bisherige Bibliotheksecretair Hr. Cuhn ist 1788. zum zweiten Biblio-

bliothekar im Museum, mit einer ansehnlichen Zulage, und dem Titel als Rath ernannt worden. Der bisherige Bibliothekar, Hr. Rath Strieder, zum ersten Bibliothekar im Museum und zugleich zum Hofbibliothekar, mit dem Prädicat als Hofrath.

Coburg.

Im 1 B S. 47. Die besten Nachrichten von den Stiftungen und dem Leben des Hrn. von Zieritz findet man in des Hrn. Hofrath Harles gesammleten Nachrichten von dem Leben und Stiftungen des Coburgischen Kanzlers von Scheres genannt Zieritz. Coburg 1766. 4. welche er aus den eigenen Papieren dieses Mannes auf Befehl des Scholarchats verfertigt hat.

S. 48. Da sich Dr. Luther im J. 1530. einige Monate lang in Coburg aufgehalten hat: so wird das Coburgische-Archiv, als eine Schatzkammer von Urkunden, angesehen, welche die Reformations-Geschichte am besten erläutern können. Siehe Kayßlers Reisen S. 1361.

Cremsmünster.

Unter den 63. Aebten, welche das Stift Cremsmünster bis jezt hatte, finde ich vorzüglich 4. die hier vor andern angeführt zu werden verdienen. 1) Gregor Lechner von Schärding, aus dem österreich. Bayern gebürtig. 2) Alexander Strasser, einer der vorzüglichsten Aebte, den

man auch als einen besondern Mäcen der Gelehrsamkeit rühmt. 3) Alexander Fixlmillner, welcher daselbst die öffentlichen höhern Schulen gründete, 1744. eine Ritterakademie errichtete, die Stifsbibliothek mit ansehnlichen Büchern vermehrte, und ein wahrer Beschützer der Wissenschaften war. 4) Berthold Vogl. Dieser war einige Jahre Rector Magnificus an der Universität zu Salzburg. Die Bibliothek zu Cremsmünster erhielt durch ihn ansehnlichen Zuwachs.

Der erste Bibliothekar Hr. Prof. Langhaider ist zu Ende des J. 1787. gestorben.

Culmbach.

Das Hochf. Brandenburgische älteste Hauptarchiv zu Plassenburg oberhalb Culmbach, ist eine der reichsten Vorrathskammern von diplomatischen Seltenheiten in Teutschland, wo alles in sehr hohen, hellen und trocknen Gewölbern verwahrt liegt. Die Verdienste des ersten geheimen Archivars, des Hrn. Regierungsraths Spieß, sind auch ausserhalb dem Vaterlande hinlänglich bekannt, und sein Leben und besondere Schicksale in Meyers biographisch-litterarischen Nachrichten von den Schriftstellern in den Fürstenthümern Ansbach und Bayreuth S. 362. u. f. hinlänglich beschrieben. Viele seiner herausgegebenen Schriften sind die gültigsten Zeugen, wie genau er nicht nur sein ihm übergebenes Archiv kennt, sondern wie vortreflich er es auch zu benutzen weiß. Mehrere Nachrichten von der Einrichtung dieses Archivs und den vorzüglichsten dabey

angebrachten Verbesserungen findet man in des Hrn. Regierungsraths Spiesens Schrift: von Archiven. Halle 1777. 8. — Eine goldene Bull K. Rudolphs I. ist eine ausserordentliche Seltenheit. Hr. Regierungsrath Spieß verband sich daher alle Liebhaber der historischen Wissenschaften mit der Beschreibung derjenigen *), welche im Hochf. Archiv zu Plassenburg, an dem Lehnbriefe befindlich ist, den der Burggraf Friedrich III. zu Nürnberg im Jahr 1281. erhalten hat.

Der verdienstvolle Rector des Lyceums zu Culmbach, Hr. Heerwagen, hat bey dem dasigen Lyceum den Anfang zu einer Büchersammlung gemacht, der in der Folge erst recht gedeihen muß. Unter den Privatbüchersammlungen ist diejenige des Hrn. Stadtsyndicus und Proceßraths Löwel die beträchtlichste, worinn besonders die neuesten juristischen und philologischen Werke anzutreffen seyn sollen.

Danzig.

Zum 1ten Band.

Seite 59. Zeile 2. statt Kurecke ließ Curicke.
- - - - Z. 8. st. Oira l. Oria.
- - - - letzte Zeile st. Berthold l. Barthold.
S. 60. Z. 4. von Schmieden.
S. 66. unten. Die Machina coelestis Hevelii ist jezt complet, indem ein vollständiges Exemplar des 2ten Bandes nach der Zeit aus

 einer

*) Sie erschien zu Bayreuth 1774. auf 61. Quartseiten.

einer dasigen Auction hinzugekommen ist. Aber die Epistola de Cometa a. 1677. fehlt zur Vollständigkeit der ganzen Sammlung Hevelischer Werke.

S. 70. Z. 20. statt Leibnicii l. Lubieniecii. Denn es sind nicht des Philosophen Leibnitz, sondern des pohlnischen Astronomen Lubieniecki oder Lubienicii herausgegebene Werke, der ein groser Freund von Hevelius war.

S. 71. Die Philos. Transactions sind in der Bibliothek der Naturforschenden Gesellschaft nicht complet vorhanden.

S. 72. Z. 21. Wolfs Bibliothek war sehr unbeträchtlich.

Das, was ich im 2ten Bande S. 275. unten sagte, fällt also jezt weg.

Detmold.

Im 1ten Band, S. 83. Z. 3. Die älteste Ausgabe von Rüxners Turnierbuch ist nicht vom Jahr 1531.

Dillingen.

1 Band Seite 85.

Ich erwähnte daselbst der an kostbaren, seltenen, zumal ausländischen Werken reichen Bibliothek des lezt verstorbenen augsburgischen Fürsten, Bischofs Joseph, aus dem landgräfl. Hessen-Darmstädt. Hause, der ein Herr war, der Wissenschaften und Künste schäzte – und sie auch liebte. Er sammelte, wie man aus dem

Bücherverzeichnis ersieht, die prächtigsten Ausgaben, so wohl alter als neuer Schriftsteller, und die wichtigsten Werke zur Erläuterung römischer Alterthümer; erhielt auch die königliche Ausgabe der Pitture antiche d'Hercolano, und ließ überhaupt die wichtigsten Werke in dem theologischen, historischen auch staatsrechtlichen Fache anschaffen. Der jezt regierende Bischof, Churfürst Clemens Wenceslaus zu Trier, überließ einen ansehnlichen Theil derselben der Universität zu Dillingen, dahin die Bücher erst 1778. gebracht wurden. Die S. 85. gegebene Nachricht ist also dahin abzuändern, daß nicht der ganze Büchervorrath, sondern nur die Hälfte dahin abgegeben wurde, die andere Hälfte steht noch in Augsburg, und zwar meistens die Historiker; die Theologen hingegen sind alle nach Dillingen gekommen, und so auch von den übrigen Fächern.

Einsiedlen.

B. 1. S. 104. Die Bibliothek daselbst ist reich an wichtigen alten Handschriften, und hat auch einen beträchtlichen Vorrath von gedruckten Büchern, aus dem funfzehnten Jahrhundert. So wenig, oder vielmehr gar nichts, Mabillon in der Beschreibung seiner Reise durch Teutschland *), von den Schätzen dieser Büchersammlung spricht: so hat er sie doch genützt, und wie man aus des Fürst-Abts Mart. Gerberts Reisebeschreibung ersieht, eine Beschreibung der Gegenden Roms, aus einem sehr alten Codex

*) Iter Germanicum ex edit. Fabricii p. 30.

dieser Bibliothek, publicirt. In der lezgedachten Reisebeschreibung werden einige merkwürdige Manuscripte, und ein schäzbares Product der Fust- und Schoifferischen Kunst, die sie bewahret, angezeigt. Letzteres ist das sechste Buch der Decretalen auf Pergament 1465. Fol. gedruckt. Dies reiche Kloster zählte unter seinen Aebten sehr gelehrte Männer, unter denen Hartmann, und Augustin der Zweite (Reding) einen vorzüglichen Rang behaupten. Ohne Zweifel ist dieser Männer Gelehrsamkeit und Liebe zu den Wissenschaften, auch für die Vermehrung der Bibliothek ihres Klosters, vortheilhaft gewesen *). Viele Handschriften aus diesem Büchersaale hat erst neuerdings der leider! zu früh verstorbene Herr von Haller in seiner Bibliothek der Schweizergeschichte hin und wieder angeführt. Im 4ten Bande S. 187. beschreibt er eine Handschrift in Folio, welche ihm von da mitgetheilt wurde, und die Beschreibung des Zürcherkriegs enthält, ziemlich ausführlich.

Erlangen.

Im 2ten Bande. S. 287. Z. 10. anstatt Caspar lese man Christoph.

S. 297. Z. 5. Von dem Fond des aufgehobenen Fürstlichen Lotto in Ansbach wurden noch im J. 1787. zum Fond der Universitätsbibliothek fünf tausend Gulden geschenkt.

S. 303. Der sel. Hocker lies sein Verzeichniß der Hellbronnerbibliothek von Heilsbronnischen

*) Schelhorn's Anleit. für Bibliothekare und Archivare 1. Band. S. 141.

nischen Alumnis zusammen stoppeln, wie der sel. Hocker Hrn. Cons. Rath Oetter selbst gestand, daher in diesem Verzeichniß so viele Fehler entstanden sind. Man kann nun einen Schluß auf die ἀκρίβεια Catalogi Hockeriani machen.

S. 311. Von dem ansehnlichen Geschenke des jetzigen französischen Gesanden am portugiesischen Hof, Hrn. Marquis de Bombelle, welcher der Universitätsbibliothek mit der Beschreibung des Gemmen-Cabinets des Herzogs von Orleans ein Geschenk machte, siehe die Erlangischen gelehrten Anmerkungen vom Jahr 1788. 1. St. S. 2.

In der Erlanger Universitätsbibliothek befinden sich zwey schöne Handschriften vom Terenz. Die eine ist auf Pergamen, ohngefähr im 12ten oder 13ten Jahrhundert geschrieben; Die Verse sind größtentheils anders unterschieden, als bey den gemeinen Exemplaren. Bey jeder Comoedie stehen am Ende die Worte: calliopius *) recensui. Sie hat auch bisweilen an dem Rand und zwischen den Linien Noten. Die andere Handschrift ist zwar von Papier, und weit neuer, aber doch auch nicht zu verachten. Am Ende liest man die Worte: Calliopius recensui, Conradus fabri de Juterburg, (Hiezu ist von einer andern Hand darüber geschrieben: pfleger de Scheid, scripsit hunc librum de heydelberga a potest. Spyre.) Explicit Terencii romani comici poete. Aus dem erstern Manuscript, und aus einem Gothaischen, hat Hr. HofR. Harles in einer besondern Disputation, und in 2 Abhandlungen,

*) S. *Fabricii* Bibl. lat. Tom. I. pag. 52. not. n.)

Lectiones Terentianas. Coburgi 1769. 4. mitgetheilt, und Hr. Joh. P. Schulthesius diese Arbeit aus beiden Handschriften in specimine critico Lectionum Terentianarum betittelt, Erlangae 1771. 4. zu Ende gebracht. Von einzelnen Werken des Cicero findet man hier 5. Handschriften. Die erste von Pergamen, enthält die drey Bücher de Oratore, und ist eine Zierde dieser Universitätsbibliothek. Obgleich der Codex nicht ganz, und zum Theil von einer neuern Hand geschrieben ist: so hat er doch ein so hohes Alter, daß nach Ernesti's Urtheil, dem dieser Codex von unserm Hrn. HofR. Harles war geschickt worden, als er seine Ausgabe der Werke des Cicero veranstaltete, noch keine Handschrift dieser gleich kam, welche man bey einer verbesserten Ausgabe dieses Werks gebrauchte. In eben dem Band sind auch Partitiones oratoriae. Die 2te Handschrift, ebenfalls auf Pergamen, fast aus dem Anfang des XII. Jahrhunderts, enthält die libros ad Herennium. Der dritte Codex ist, so wie die beiden folgenden, von Papier, enthält die Epistolas ad diversos, und ist von einer neuern Schrift und Alter. Der vierte enthält einen grosen Theil der epistolarum ad diversos et partitiones oratorias, und hat seinen Ursprung kurz vor Erfindung der Buchdruckerkunst bekommen. Der fünfte endlich ist in Folio, und begreift viele Reden in sich.

Freyburg.

Im 1ten Band S. 127. Unter den dasigen Privatbibliotheken zeichnet sich diejenige des

Hrn.

Hrn. Hofraths und Prof. der Chirurgie D. Mederer's vorzüglich aus.

Gaybach.

Daselbst ist in der Gräflichen Bibliothek die Bibel vorhanden, welche bisher unter dem Namen der Maynzischen, von Fust und Schöffer gedruckt, bekannt gewesen. Churfürst Lotharius Franz, aus dem Hause Schönborn, bekam sie von dem Stifte Rebdorf. S. Joh. Dav. Köhlers Anweisung für reisende Gelehrte, Bibliotheken ꝛc. mit Nutzen zu besehen S. 40.

Giesen.

1. B. S. 139. Bey der Universitätsbibliothek in Giesen ist mir ein doppelter Zuwachs entgangen, den die Bibliothek neuerlich gehabt hat. Erstlich hat sie vor einigen Jahren mehrere, für die biblische Litteratur interessante Werke aus dem Butzbacher Schlosse erhalten. Zweytens, als der berühmte Hr. Reg. Rath und Prof. Schlettwein daselbst abgieng: so wurden die in die ökonomischen Wissenschaften einschlagenden Bücher und Instrumente, die auf landesherrliche Kosten waren angeschaft worden, der akademischen Bibliothek einverleibt.

Die dasige Bibliothek hat vor der Marburger, nicht allein in der Zahl der Bände, sondern auch in der Vollständigkeit einiger Fächer, z. E. des philologischen, vieles voraus. Die Schriften der gelehrten Gesellschaften sind in dieser Universitätsbibliothek in ziem-

ziemlicher Menge vorhanden, und werden auch fortgesetzt. Unter den neuerlich angekauften Büchern sind vorzüglich einige gute Werke für Naturgeschichte, Physik und Botanik. Doch haben auch andere Fächer erhebliche Werke erhalten, z. B. Würdtwein's subsidia diplomatica, Kennikotts Bibel, Niebuhr's Reise nach Arabien, Murr's Uebersetzung der herkulanischen Alterthümer. Ein sehr selten gewordenes Werk Celsii Hierobotanicon gibt Hr. Hofrath Hezel nach einem Exemplare der Bibliothek neu heraus. Der um das Studium der teutschen Litteratur verdienstvolle Hr. Regierungsrath und Prof. Schmid ist nun als zweiter Bibliothekar angestellt, und seit der Zeit wird die Bibliothek auch Mittwochs geöffnet. Als er im vorigen Jahre die alten Drucke von Butzbach zu registriren anfieng; so fand er bey vielen an der innern Seite des Bandes beschriebene Pergamentblätter vorgeklebt. In dem Einband von Gotschalci sermonibus und von des Magistri Ambrosii Sermonibus quadragesimalibus fand er mehrere Fragmente aus Ovid's Metamorphosen, die zusammen acht Blätter ausmachen, und deren Bruchstücke und Varianten er in der Jenaischen Allgem. Litteratur Zeitung vom J. 1788. Nro. 81. S. 23. angiebt.

Unter den dasigen Privatbibliotheken verdient noch die des Hrn. Regierungsdirectors von Grollmann eine Anzeige, die besonders im Staatsrecht beträchtlich ist.

Heidelberg.

Im 1. Band S. 153. habe ich angemerkt, daß der Bibliothekar zu Heidelberg, Hr. Hofgerichtsrath von Oberkamp, sich zu Mannheim aufhalte, und die Schlüssel immer bey sich behalte. Allein dies ist dahin zu berichtigen, daß er seinem Schwager in Heidelberg die Schlüssel gelassen, der dann auch seine Stelle vertretten hat.

S. 154. Bey der An. 1786. gehaltenen Jubelfeyer dieser Akademie wurde endlich auch der akademischen Bibliothek ein besseres Schicksal zu Theil. Sie wurde aus ihrem Kerker, wo sie mehrere Jahre verborgen lag, an das Tageslicht gebracht, an einem bequemern Orte aufgestellt, von dem Bibliothesverwalter Hrn. J. Ch. Pflaum, einem geschickten und fleissigen Philogen, in Ordnung gebracht, und von ihm ein Verzeichniß der vorhandenen Bücher verfertiget. Sie enthält durch die Freygebigkeit verschiedener hoher Gönner, und durch darauf gewande Kosten aus dem akademischen Fond jezt eine ziemliche Anzahl schäzbarer Werke, und über 12. tausend Bände. Bey der vorhin erwähnten vierhundertjährigen Jubelfeyer dieser Akademie wurde also diese Bibliothek wieder hergestellt, so daß man sie jezt zu den öffentlichen zählen darf. Von den dabey erhaltenen ansehnlichen Büchergeschenken will ich hier einige der vorzüglichsten anführen *).

Scan-

*) Man sehe Acta Sacrorum Secularium, quam Anno MDCCLXXXVI. a die VI. ad IX. Novembr. Festum seculare

Schannats Concilia Germaniae, quae dein Ios. *Harzheim* plurimum auxit et continuavit. Col. Agripp. 1759 - 69. Fol. 8. Vol.

Acta Helvetica physico - mathem - botan. medica. Basil. 1751 - 77. 4to 7. Vol.

Encyclopedie ou Diction. universel raisonné des connoissances humaines, mis en ordre par M. de *Felice*. Yverdon 1770. 4to 58. Vol.

Mosers deutsches Staatsrecht. Büschings Magazin für die neue Historie. Hume's Gesch. von Grosbrittannien.

Math. *Poli* Synopsis Critic. etc. Frcf. ad Moen. 1712. Fol. 5. Vol.

Ioh. Iac. *Chifletii* Opera politico - historica. Antverp. 1650. Fol.

Chronica verfaßt durch Sebastianum Franken von Wörd 1543. Fol.

Virgilii Maronis Opera notis illustrata a Ioh. Lud. de la Cerda. Fol. 2 Vol.

Gustavi Seleni Cryptomenytices et Cryptographiae Libri IX. Luneb. 1624. Fol. *Liber. rarissimus.* Bibl. Christ. I. p. 415. Vogt p. 619. Bibl. Solger. I. p. 145.

Das Schach oder Königspiel, von *Gustavo Seleno*. Lipf. 1616. Fol. *Liber rarissimus* Vogt p. 619. Engel Bibl. II. p. 33. Serpil. III. p. 349.

Waffenhandlung von den Röhren, Musquetten und Spiessen, gestalt nach der Ordnung des Hrn. Moritzen Prinzen zu Oranien, figurlichen

seculare quartum celebravit Academia Heidelbergensis. 1787. 4. pag. 537 - 550.

lichen abgebildet durch Jacob de Geyn. S'Gravenhag 1608. Fol.

Ioh. Ge. *Korbii* Diarium itineris in Moscoviam etc. Viennae Auftr. 1698. Fol. *Liber publica auctoritate suppressus rarissimus.* Vogt p. 384. Nachr. von einer hallischen Bibl. B. 7. S. 509. Bibl. Solger. I. p. 86.

Claud. Ptolemaei geographicae enarrationis libri VIII. Bilibaldo Pirckheymero interprete. Argent. 1525. Fol.

So viel von den Geschenken bey der Jubelfeyer. Unter den grössern Werken findet man hier die Acta Sanctorum; den Thesaurum Graevio-Burmannianum; den Hortum Malabaricum; die Antiquité expliquée etc. par *Montfaucon; Dumont* Corps universel diplomatique; Description du Danube etc. par Mr. le Comte *de Marsigli*. Fol. maj. 6. Vol.; Tractatus Tractatuum, sive Oceanus universi juris etc. Die Scriptores rerum germanicarum, die vollständige Sammlung der Actorum publicorum; der Kirchenväter; Eine ziemlich seltene Sammlung von Acten und Entscheidungen des Oberrheinischen Kreises; die Abhandlungen und Schriften verschiedener Academien, dahin vorzüglich diejenigen der Pariser und Göttinger Gesellschaften gehören.

Da die Grundlage dieser akademischen Bibliothek, die von dem Churfürsten Johann Wilhelm erkaufte Büchersammlung des grosen Philologen J. G. Gräv ausmacht: so zeichnet sich auch der Vorrath von klassischen Schriftstellern hier besonders aus. Es sind über 280. Incunabeln

cunabeln vorhanden, worunter folgende eine besondere Anzeige verdienen.

Auli Gellii Noctes s. Vigiliae Atticae, ex recensione Iohannis Andree, Episcopi Aleriensis. Romae 1469. In domo Petri de Maximis. Fol.

M. Anneus Lucanus. Parma 1483. Fol.

Isocratis Orationes, Graece. Mediolani 1493. Fol.

Senecae Opera omnia. Venet. 1492. Fol.

Ciceronis Orationes omnes. 1472. Fol.

Ciceronis epistolae ad familiares. 1475. Fol. Eaedem 1477. Fol.

P. Papinii Statii Silvae. Parmae 1473. Fol.

Aristophanis Comoediae novem cum Scholiis antiquis. Graece ap. Aldum 1498. Fol.

Scriptores rei rusticae. Venet. 1472. Fol.

Aurel. Cornel. Celsus. Venet. 1497. Fol.

Scriptores rei rusticae. Regii 1496. Fol.

Aristotelis et *Theophrasti* Opera philosophica, Graece. Venet. 1495 - 98. Fol. 5. Vol.

T. LIVII *Patavini* Historiarum Decas I. III. et IV. Tarvisii 1485. in Fol.

P. Ovidii Nasonis Opera, Lucantonii Florentini impensa a Matheo Capcasa Parmense accuratissime impressa. Anno 1489. Fol.

S. 155. Die Herren Flad und Büttingshausen sind seit 1786. Tod.

Bey der Bibliothek der Staatswirthschafts hohen Schule ist seit 1787. ein eigener Custos mit einer jährlichen Besoldung angestellt worden, wozu

wozu der Hr. Hofrath und Professor Semer ernannt wurde.

Heilbronn in Schwaben.

Im 1ten Band. Auf der dasigen Stadtbibliothek findet man unter andern Werken das Glossarium von du Cange; die Antiquitäten von Montfaucon; die vollständigen Acta naturae curiosorum; eine in Chur gedruckte Bibel in den Graubündner Dialect übersetzt; und unter den seltenen Werken: die Strychnomanie des ehemaligen heilbronnischen Stadtarztes Faber; mehrere aldinische Principalausgaben classischer Autoren, wie auch unter den Handschriften, ungedruckte Briefe Melanchthons.

S. 161. Die zween daselbst angeführten Programmen des Hrn. Rector Schlegels haben sich ganz vergriffen. Den Anfragen derer ein Genüge zu leisten, welche den Inhalt derselben zu wissen verlangen, will ich hier folgendes mittheilen *). In dem ersten, 3 Bogen starken Programm, handelt dieser Gelehrte mit scharfsinniger Genauigkeit von dem Verfasser des alten Wörterbuchs, Joh. von Genua, und dann liefert er eine deutsche Recension von dessen Summa oder Catholico, wovon die heilbronner Bibliothek vier Ausgaben, und unter diesen die älteste (vom J. 1460. Maynz bey Fausten) aufzuweisen hat, die er beschreibt. In dem zweiten, 4. Bogen starken Programm, beschreibt er

*) S. Erfurtische gel. Zeit. 1773. St. 24. und 1774. St. 44.

mehrere alte Bücher von den Jahren 1470. und 71. Von jenem Jahr ist die erste zu Mainz herausgekommene Edition des Mammotrectus oder biblischen Wörterbuchs, dessen Verf. Marchesini ist. Hr. Schlegel beschreibt zugleich noch zwo zu Heilbronn befindliche, und zu Venedig und Nürnberg verfertigte Ausgaben vom J. 1479 u. 1489. Er redet auch von Bebels Anmerkungen über dieses Lexikon, und zwar von zwoen Ausgaben derselben. S. 10. berührt er die Literargeschichte des Wörterbuchs des Papias, eines Schriftstellers des 11ten Jahrhunderts, und beschreibt die zu Heilbronn befindliche zwote Ausgabe, Venedig 1485. Dann auch S. 13. u. f. ein lateinisch-teutsches Wörterbuch, das ohne Anzeige des Orts und des Jahres, wahrscheinlich gegen das Ende des 15ten Jahrh. gedruckt ist, und bey denen, welche die Geschichte der lateinischen Wörterbücher beschrieben haben, nicht vorkommt. Der Verf. ist Jodokus Eychmann von Calwe. S. 16. folgt die Beschreibung verschiedener Tractate von dem berühmten Gerson, die zu Nürnberg, ohne Angabe des Jahrs, gedruckt sind. Vom J. 1471. ist eine zu Mainz von Schoiffer gefertigte Ausgabe der Primae secundae des Thomas von Aquino Von einer andern Schrift eben desselben, die Maittaire nicht hat: Von der ersten Ausgabe der Gerson'schen Harmonie der Evangelisten, wovon Hr. S. nirgends eine Notiz gefunden hat. Zulezt von einer zu Augsburg 1471. gedruckten Ausgabe des Speculi vitae humanae.

. . . .

S. 164.

S. 164. Das Stadtarchiv ist erst vor 20. Jahren erbaut worden. Hr. von Roß-kampf, einer der drey Burgermeister der Stadt Heilbronn, und herzogl. Meinungischer geh. Rath, welcher den Entwurf zu diesem Gebäude machte, und bey desselben Ausführung die Oberaufsicht führte, vereinigte Schönheit und Zweckmäßigkeit dabey so sehr, als die Natur eines solchen Gebäudes immer verstattet. Documente und Acten dürfen hier nicht, wie öfters in grössern Orten, in feuchten Gewölbern vermodern, und sind vor Räubern und Feuersgefahr geschützt. Es ist für ein Archiv ein musterhaftes Gebäude, welches, nebst der Hauptkirche, das massivste in der ganzen Stadt ist. Die innere Einrichtung ist eben so merkwürdig; und jene kleinstädtische Politik, welche in jedem reisenden Gelehrten, der ein Archiv besuchen will, einen maskirten Spion zu finden glaubt, daselbst verbannt. Die ganze, nach einem tief durchgedachten Plan gemachte Repartition der Acten und Documente, stammt von dem heilbronnischen Rathsherrn Becht her, welcher mehrere Jahre, ehe er in den Senat gewählt wurde, die Stelle eines Archivars bekleidet hatte. Vor seiner Amtsführung war das Archiv ein Chaos, ein rudis indigestaque moles. Becht schuf aus diesem Chaos einen regelmäßigen Körper; und alle seine Nachfolger suchen mit Recht ein Verdienst darinn, diese Regelmäßigkeit, welche den Gebrauch des Archivs ungemein erleichtert, und die schnelle Uebersicht des Ganzen befördert, sorgfältig zu unterhalten. Die ältesten Urkunden reichen nicht

über die Mitte des XIII. Jahrh. hinauf. Eine im Anfang desselben ausgebrochene Feuersbrunst hat alle ältere eingeäschert. Man verlegte nach diesem Unfalle, das zuvor abgesondert gewesene Archiv auf das Rathhaus, wo es aber keine sehr taugliche Stelle behielt, bis endlich in der Mitte des laufenden Jahrhunderts sich alles zur Errichtung eines eigenen, von innen mit dem Rathhause verbundenen Archivgebäudes, anschickte. Hr. Schübler, erster Archivar, zeigte mir *) ein ächtes Schreiben von Karl dem XII. mehrere Aufsätze und Unterschriften von Götz von Berlichingen, Ritter von Freundsberg, von Sickingen, und andern merkwürdigen Helden aus den Zeiten des schwäbischen Bundes. Die voluminösen Hexenacten, welche das heilbronnische Stadtarchiv verwahrt, beweisen nicht allein die Allgemeinheit des dämonologischen Volksglaubens, sondern das er überall einerley Grundsätze hatte. Von den ersten Reformatoren Heilbronns, zweien Geistlichen, mit Namen Krösner und Lachmann, die zugleich durch Vermächtnisse ihrer Bibliotheken die Stifter der Stadtbibliothek wurden, und in aller Betrachtung verdiente Männer waren, sind merkwürdige Autographen auf dem Stadtarchive anzutreffen. Ueberhaupt findet allda der Geschichtforscher im Fache der Reichsgeschichte, der Reformationsgeschichte und der ältern Litterarhistorie manche schmackhafte Seelenspeise.

Die Handbibliothek dieses Archivs ist nicht groß, aber auserlesen, und besizt beträchtliche

Werke

*) Journ. von und für Teutschl. 1786. St. 12. S. 504.

Werke zur Diplomatik, Sphragistik, Numismatik, und Sprachkenntnis des Mittelalters.

Hof.

In der Michaeliskirche in Hof stehen in der Sacristey, in einem Gitterschrank, bey 100. Stück Bücher, worunter die Officia Ciceronis auf Pergamen, Henr. Stephani Lex. graec. verschiedene alte Ausgaben von Auctor. class. z. B. der Dio Cassius, Herodot u. s. w. befindlich sind. Leider! ist diese bisher verborgen gewesene Bibliothek, selbst in Hof, kaum ein oder dem andern bekannt.

Ingolstadt.

Im 1ten Band, S. 175. Der jetzige gelehrte Oberaufseher der Universitätsbibliothek, der kurpf. bayersche würkliche geistliche Rath, Hr. D. Seemiller hat das Verdienst, die grosen Schätze der akademischen Büchersammlung zu Ingolstadt, besonders von Büchern, die bald nach Erfindung der Buchdruckerkunst erschienen sind, nicht nur für einheimische, sondern auch für auswärtige, gemeinnütziger gemacht zu haben. Seinen schönen Kenntnissen und nützlichem Fleisse verdanken wir folgende wohlgerathne Schriften.

Pr. theologicum, notitiam continens de antiquissimo codice manuscripto, latinam quatuor evangeliorum versionem complectente, et in bibliotheca academiae Ingolstad. adservato. Descripsit codicem, variantes ejusdem a vulgata lectiones

nes, inde a Marc. XII. 21. usque ad finem huius euangelii excerpsit et critice recensuit. Ingolst. 1784. 4. 9. Bl. Der Innhalt dieses schätzbaren Programms ist auf dem Titel vollständig angezeigt. Der Codex ist auf starkem Pergamen, in klein Folio, auf 137. Blättern, in zwey Columnen geschrieben, und aus dem VII. oder VIII. Jahrhundert. Er ist nicht nur im Anfang, sondern auch an vier Orten in der Mitte mangelhaft. Mit dem Prager Fragment des Evang. Marci, welches Hr. Dobrowsky zu Prag 1778. hat abdrucken lassen, stimmt der Ingolstädter Codex so wohl in der Orthograpie, als in den Varianten, meistens überein.

De latinorum bibliorum cum nota anni 1462. impressa duplici editione Moguntina exercitatio bibliographico - critica. Ingolst. 1785. 4. 1. Bogen.

Dieses Programm verdient alle Aufmerksamkeit, ist aber noch problematisch, indem sich Hr. Seemiller nicht zu entscheiden getrauet, ob es zwey, oder nur eine solche Ausgabe giebt. Als er das Ingolstädter Exemplar mit dem, das Hr. Masch beschreibt, verglich: so fand er so grosen Unterschied zwischen beiden Exemplaren, daß er sich fast genöthiget sah, auf eine doppelte Ausgabe zu schliessen. Seine Gründe legt er deutlich vor, und fast kann man ihm den Beyfall nicht versagen. Einiges in dem Ingolstädter Exemplar ist wirklich auffallend.

Progr.

Progr. theolog. notitiam continens hist. crit. litterariam de bibliis polyglottis Complutensibus. Ingolst. 1785. 4. 15 Bl.

Diese Beschreibung hat gewiß auch ihre Brauchbarkeit, ob man gleich von der Complutensischen Polyglotte, z. B. von Masch und Clement, viel bessere hat. Das Ingolstädter Exemplar hat der berühmte Joh. Eck 1521. zu Rom pro XIV. Ducatis largis gekauft; es fehlt aber ein Band daran, der das hebräische und chäldäische Wörterbuch, und die hebr. Grammatik enthält.

Bibliothecae Academicae Ingolstadiensis Incunabula typographica, seu libri ante annum 1500. impressi circiter mille et quadringenti, quos secundum annorum seriem disposuit, descripsit et notis historico - litterariis illustrauit *Sebastianus Seemiller*. Fasc. I. Ingolst. 1787. Fascic. II. ibid. 1788. gr. 4.

Der würdige Hr. Verf. ist willens, die, in der gedachten Bibliothek befindlichen, vor 1500. gedruckten, und auf 1400. Stück sich belaufenden Bücher, in 4. Abtheilungen oder Fasciculn ausführlich zu beschreiben. Der erste Fascikul enthält zween Abschnitte. In dem ersten werden über 120. meistens wichtige Schriften, die alle noch vor 1477. mit der Anzeige des Druckjahrs u. s. w. erschienen sind, recensiret. Der zweite Abschnitt enthält wieder eine eben so starke Anzahl solcher Schriften, die keine Anzeige des Druckjahrs haben,

haben, die aber wahrscheinlich noch vor 1480. zum Vorschein gekommen sind. Bey der, von jedem Buche mitgetheilten litterarischen Nachricht hat Hr. D. Seemiller, ohne durch unnöthige Weitläufigkeit zu ermüden, alles geleistet, was auch der eigensinnigste Litterator fordern kan. Die am Ende befindlichen Anzeigen des Druckers u. s. w. auf die oft so vieles ankommt, sind mit der grösten Genauigkeit angegeben worden. Fast überall sind die Quellen benuzt, manches dunkle erläutert, und manches irrige berichtiget worden. Vorzüglich verdient die Einrichtung alles Lob, daß er diejenigen Schriften, wo kein Drucker angegeben ist, unter gewisse Classen dergestalt gesezt hat, daß diejenigen Bücher, welche aller Wahrscheinlichkeit nach, aus einer Presse gekommen sind, beysammen stehen, als welches zu mancher neuen Entdeckung Gelegenheit geben kann. Der zweite Fascikul enthält erstlich in der Vorrede einige Zusätze und Verbesserungen des erstern. Sodann werden diejenigen Bücher, die von 1477. bis 1483. gedruckt worden, und in der Universitätsbibliothek vorhanden sind, genau angezeigt und hinlänglich beschrieben; worauf diejenigen folgen, die wahrscheinlich in diesem Zeitraum, jedoch ohne Anzeige des Jahrs, doch mit Bemerkung des Druckorts, oder auch ohne diese, erschienen sind. Den Beschluß macht ein doppeltes brauchbares Register über die Drucker und über die recensirten Schriften. Der hier angezeigten Bücher sind über 225. Der Vollendung

endung dieses schätzbaren Werkes sieht gewiß jeder wahre Gelehrte mit Vergnügen entgegen *).

S. 176. In dem Archiv zu Ingolstadt ist, wie ich schon im 1sten Bande bemerkte, auch die beträchtliche Anzahl Originalurkunden zu bemerken, welche noch von den schwäbischen, besonders würtenbergischen Klöstern verwahrt werden, die sie in ihren Streitigkeiten mit den Herzogen von Würtenberg und andern zur Sicherheit hier in Verwahrung niedergelegt haben. Der Weg aber, wie diese Urkunden hieher gekommen, ist wenig bekannt. Es war Christoph Besold, Lehrer der Rechte zu Tübingen, der seinem Vaterlande und seiner Religion treulos wurde, nach Ingolstadt flüchtete, und wichtige Dokumente dahin mitnahm, der er sich zur Zeit des westphälischen Friedensschlusses, in dem Streite der Klöster über ihre Unabhängigkeit von dem Herzoge, bediente, auch einen Theil davon in eigenen, jetzt seltenen Werken, deren Titel ich hier anführen will, abdrucken ließ.

Christ. Besoldi Prodromus Vindiciarum Ecclesiasticarum Virtemb. sive, succincta et in compendium redacta demonstratio, quod monasteria in Virtemb. etc. sint libera et Ducum Iurisdictione immunia etc. 1636. in 4.

Eiusd. Documenta rediviva monasteriorum praecipuorum in Ducatu Virtemb. sitorum, quae integro et iusto seculo in Archivo Ducali abdita, tandem Deo propitio resuscitata, revocata in lucem

*) S. Nürnb. gel. Zeit. 1787. 69. St.

cem producuntur. — Praemissa est summaria deductio Libertatis, Immedietatis etc. etc. Tub. 1636. 4.

Cisterciensr Abtey Langheim.

Im 2ten Band. Conrad Lage (nicht Lange, wie einige wollen), von Ebern, einer Wirzburg. kleinen Stadt und Amt gebürtig, hat als Abt von Langheim die Closterbibliothek aufgerichtet, und sich wegen seiner Gelehrsamkeit ein groses Ansehen erworben. Er kam 1538. zur Regierung.

Hier ist seit 1787. ein neuer Bibliothekar angestellt, ein Mann der seinem Posten Ehre macht, P. *Chilianus Rossat.*

Neustadt an der Aisch.

Zu den vorzüglichen Merkwürdigkeiten der dasigen Kirchenbibliothek, mit deren Anschaffung und Beschreibung sich der dasige so ämsige Litterator, der würdige Hr. Superintendent Schnizer, ein bleibendes ruhmvolles Denkmal stiftet, gehören unter andern noch folgende.

Kalendarium Necrologicum Coburgense, a Saec. XIII. usque ad XVIum. Diese pergamene Handschrift ist 56. Folioblätter stark, und enthält die Wappen und Namen vornehmer Prälaten und Ritter, nebst dem Verzeichnis ihrer Stiftungen. Voran lieset man: Liber ex veteri Monasterio Koburg. Ord. S. Francisci.

M. T. *Ciceronis* epistolarum ad Atticum, ad Brutum, ad Quintum fratrem, libri XX. Venetiis in

in aed. Aldi. 1513. 8. Eine überaus seltene Ausgabe, die Ernesti, Fabriz und Harles nicht kennen.

Opuscula Plutarchi nuper traducta. Erasmo Roterodamo Interprete. Basileae 1514. 4.

Chronicon Abbatis Urspergensis. Aug. Vind. 1515. fol. min. In Schelhorns Ergözlichkeiten, 3ten Band S. 2231. wird sie editio princeps genennt; man sehe auch den 2. B. dieser Bibliotheken Geschichte S. 197.

Primae Decadis Livianae liber I. et II. solam eandemque plenam originis Regumque Rhomanorum cōplectens historiam. Impress. in officina Iacobi Thanner 1518. 4. Dieses Exemplar gebrauchte Phil. Melanchthon, und ist mit vielen Marginalien von seiner eigenen Hand versehen.

Valerii Maximi Dictorum et factorum memorabilium libri IX. Argent. 1518. 4. Ausser Schwindeln gedenket dieser raren Ausgabe niemand. Fabriz und Freytag haben sie nicht.

P. Virgilii Maronis Mantuani carmen Bucolicum. Lips. 1520. 4.

Speculum vitae humanae editum a *Rodorico Zamorensi*. Auguste per Ginther. Zainer ex Reutlingen, 1471. Fol.

Platina Leben der Päbste und Kaiser, deutsch. Straßburg 1546. Fol.

Fl. Horatii Opera c. quatuor Commentariis. Venet. per Pincium M.CCCC.V. Fol. Merkwürdig ist dieser Horaz wegen des typographischen Feh-

Fehlers des Druck-Jahrs, davon Ernesti, Harles und andere nichts wissen. Es muß statt 1405 stehen MCCCCXCV. Eben ein solches seltenes Exemplar besaß auch der ehemalige Rector Bünemann zu Hannover, s. Bernoulli's Samml. kurzer Reisebeschr. 5. Band S. 145.

Casp. Barthii Adversariorum Libb. LX. Francof. 1624. Fol.

Eobani Hessii Epistolar. familiar. Libb. XII. Marp. 1543. Fol.

Io. Hussi Opera omnia, cura Othon. Brunfelsii. Tom. I. sine l. et an. 4.

Merkwürdig sind auch noch hier verschiedene einzelne Stücke von Kirchenvätern, z. B. vom Cyrill ꝛc. da man wohl die ganzen zusammen gedruckten Werke derselben leichter haben kann.

Omnium Operum divi Eus. Hieronymi — cum Argumentis et Scholiis Des. Erasmi Roterodami Tomi IX, Basil. ex offic. Froben. 1516. Voll. 6. in Fol. med. Alle Kirchenvätter, unter der Aufsicht des Erasmus zu Basel edirt, sind rar, darunter aber diese Sammlung Hieronymianischer Schriften am seltensten ist, nach dem Zeugniß Schelhorns in s. Ergözlichkeiten 1ten Band S. 1. u. f.

§. 455. Der eben so fleissige als geschickte Pfarrer Groß zu Marck Bergel hat die daselbst angeführte neustädtische Chronik in seiner schäzbaren Brandenb. Landes- und Regenten-Historie, so wie auch in seiner Kriegs-Historie der Fürstenthümer Culmbach und Ansbach (welche

der

der Rector Longolius zu Hof herausgegeben) getreu benuzt, wie ich in mehrern Stellen, besonders der Kriegshistorie, fand.

Seite 502. Note *). Von des Hrn. Conrector Oertels Programmen erschienen seitdem Part. III. und IV. jede zu 2. Bogen 1788. In der vierten Particula wird der Anfang mit Anführung der Quartbände, nach alphabetischer Ordnung, gemacht; nur Schade, daß der Hr. Verf. in den Nachrichten der noch unbeschriebenen alten Drucke allzusparsam ist.

S. 514. Die daselbst angezeigten Bullen werden in der 4ten Particula des Hrn. Oertels S. 67. hinlänglich beschrieben. — Der Tractatus peroptimus de animabus exutis a corporibus, editus a venerabili patre *Iacobo de paradiso* Sacre theologie professore ordin. carthusieñ. Ertfordie. Sine loci, anni et typogr. nota absque paginis ist in Gemeiners Nachrichten von der Regensb. Stadtbibliothek S. 68. beschrieben, woben man wegen der Seltenheit Engel in Bibl. sel. p. 120. und im Spicileg. ad Bibl. sel. p. 48. nachsehen kann.

S. 516. Zeile 18. lese man Amano, additis etc. Die Seltenheit dieses Werks bezeugen Widekind im Verz. von raren Büchern S. 101. Hennings Biblioth. P. I. p. 68. *Clement* Bibl. curieuse T. I. p. 267. und Nachrichten von einer Hallischen Bibliothek 5. B. S. 501. Seitenzahlen hat dieses Exemplar nicht; aber 152. Figuren.

Corn. Agrippa vom Adel vnd Fürtreffen Weibliches Geschlechts. (Ohne Bemerkung des Druck.

Fehlers des Druck-Jahrs, davon Ernesti, Harles und andere nichts wissen. Es muß statt 1405 stehen MCCCCXCV. Eben ein solches seltenes Exemplar besaß auch der ehemalige Rector Bünemann zu Hannover, s. Bernoulli's Samml. kurzer Reisebeschr. 5. Band S. 145.

Casp. Barthii Adversariorum Libb. LX. Francof. 1624. Fol.

Eobani Hessii Epistolar. familiar. Libb. XII. Marp. 1543. Fol.

Io. Hussi Opera omnia, cura Othon. Brunfelsii. Tom. I. sine l. et an. 4.

Merkwürdig sind auch noch hier verschiedene einzelne Stücke von Kirchenvätern, z. B. vom Cyrill ꝛc. da man wohl die ganzen zusammen gedruckten Werke derselben leichter haben kann.

Omnium Operum divi Eus. Hieronymi — cum Argumentis et Scholiis Des. Erasmi Roterodami Tomi IX, Basil. ex offic. Froben. 1516. Vol. 6. in Fol. med. Alle Kirchenvätter, unter der Aufsicht des Erasmus zu Basel edirt, sind rar, darunter aber diese Sammlung Hieronymianischer Schriften am seltensten ist, nach dem Zeugniß Schelhorns in s. Ergözlichkeiten 1ten Band S. 1. u. f.

S. 455. Der eben so fleissige als geschickte Pfarrer Groß zu Marck Bergel hat die daselbst angeführte neustädtische Chronik in seiner schäzbaren Brandenb. Landes- und Regenten-Historie, so wie auch in seiner Kriegs-Historie der Fürstenthümer Culmbach und Ansbach (welche der

der Rector Longolius zu Hof herausgegeben) getreu benuzt, wie ich in mehrern Stellen, besonders der Kriegshistorie, fand.

Seite 502. Note *). Von des Hrn. Conrector Oertels Programmen erschienen seitdem Part. III. und IV. jede zu 2. Bogen 1788. In der vierten Particula wird der Anfang mit Anführung der Quartbände, nach alphabetischer Ordnung, gemacht; nur Schade, daß der Hr. Verf. in den Nachrichten der noch unbeschriebenen alten Drucke allzusparsam ist.

S. 514. Die daselbst angezeigten Bullen werden in der 4ten Particula des Hrn. Oertels S. 67. hinlänglich beschrieben. — Der Tractatus peroptimus de animabus exutis a corporibus, editus a venerabili patre *Iacobo de paradiso* Sacre theologie professore ordin. carthusien. Ertfordie. Sine loci, anni et typogr. nota absque paginis ist in Gemeiners Nachrichten von der Regensb. Stadtbibliothek S. 68. beschrieben, wobey man wegen der Seltenheit Engel in Bibl. sel. p. 120. und im Spicileg. ad Bibl. sel. p. 48. nachsehen kann.

S. 516. Zeile 18. lese man Amano, additis etc. Die Seltenheit dieses Werks bezeugen Widekind im Verz. von raren Büchern S. 101. Hennings Biblioth. P. I. p. 68. *Clement* Bibl. curieuse T. I. p. 267. und Nachrichten von einer Hallischen Bibliothek 1. B. S. 501. Seitenzahlen hat dieses Exemplar nicht; aber 152. Figuren.

Corn. Agrippa vom Adel vnd Fürtreffen Weibliches Geschlechts. (Ohne Bemerkung des

Druck-

Druckorts, Jahres und Buchdruckers.) Von dieser teutschen ganz unbekannten Uebersetzung schweigen alle Litteratoren, so daß sie auch in dem Leben des Agrippa in der Uebersetzung des Niceron 12ten Band S. 379. u. f. übergangen wird. Man sehe die Beschreibung in Hrn. M. Oertels Particula IV. p. 60. no. 5.

S. 527. Zeile 8. von unten lese man 1712.

Die besonders im historischen und litterarischen Fache sehr beträchtliche Bibliothek des Hrn. Justiz-Secretärs Weinl wird mit allen andern dasigen Privatbibliotheken um den Vorzug streiten.

Nördlingen.

Im 3. Band, Seite 1. Die Nördlingische Stadtbibliothek enthält nur 2000. Bände.

S. 189. Pfarrer Christfels in Appezhofen soll schon 1784. gestorben seyn.

Nürnberg.

Im 3. B. S. 20. Von des Hrn. von Murr Memorab. Biblioth. publicarum Norimb. ist 1788. der 2te Theil, mit 14. schön gestochenen Kupfertafeln, erschienen, darinn folgende Bibliotheken, in nachstehender Ordnung, beschrieben sind. II. Die Dilherrische. III. Die Bibliothek in der Sacristey der neuen Spitalkirche zum heiligen Geist. IV. Die Fentzerische. V. Die Ebnersche, welche fast diesen ganzen Band von S. 59-317.

einnimmt. Diese Beschreibung ist allerdings schätzbar, ohngeachtet dem Hrn. Verf. wenig eigenes bleibt, und er nicht einmal so viele Sorgfalt hat anwenden mögen, Hirschen's sehr seltene Millenarien gehörig zu benutzen. Daß beide Bände nach ihrem Verhältniß und ihrem sehr weitläufigen Druck ausserordentlich theuer sind, verdient in der That eine Ahndung. Ein Urtheil über den ersten Band findet man in den Supplementen zur Jen. allgem. Litteratur-Zeitung vom Jahr 1786, Num. 3. S. 23. Zum Besten der Reisenden und Litteratoren, welche sich dieses Werk nicht leicht anschaffen werden, will ich das Vorzüglichste aus dem 2ten Bande in diesen Supplementen mit einschalten.

S. 22. Die Bibliothek des Doctor Juris Gabriel Mörders kam gröstentheils in die Stadtbibliothek. Er war von Windsheim gebürtig, kam 1566. zu Nürnberg als Advocat an, und starb 1596.

S. 45. Zeile 15. setze man hinzu: Venetiis ap. M. Nic. Ienson.

S. 46. Z. 26. Ang. de Gambilionibus de Aretio.

S. 50. Statt Alchubitius lese man Alchabitius.

Z. 2. lese man: Venet. per Franciscum renner de Hailsbrünn n. 129. b in 4. mai.

Nach der 3ten Zeile: Pomponii Melae cosmographi de situ orbis libri tres. In calce legitur: *Impressum est hoc opusculum Venetijs per Bernardū pictorem et Erhardum ratdolt de Augusta una cum Petro loslein de Langencen correctore ac socio suo. Laus Deo.* M. CCCC. LXXVIII. 4. num. 127.

Zeile

Zeile 12. setze man hinzu: Innocentii IV. Apparatus Decretalium, cum Repertorio Baldi de Perusio. Argent. ap. Henr. Eggesteyn. n. 38. Iisdem typis, ac Biblia vulgo Moguntina A. 1462. dicta.

S. 51. Z. 26. Claudii Ptolomei Viri Alexandrini Cosmographie octo libri. Fol. max. Cum XXXII. tabulis geogr. ligno insculptis a Iohanne Schnitzer ab Arnsheim, cuius nomen in limbo superiore tabulae primae legitur.

S. 52. Nach Z. 8. setze man hinzu: Libellus Isagogicus Abdilazi i. e. serui Gloriosi Dei qui dicitur Alchabitius etc. Impressum arte et diligentia Erhardi Ratdolt de Augusta imperante Iohanne Mocenico Venetiarum duce. Año Salutiferae incarnationis 1485. Venetiis in 4to. Num. 129. a.

S. 53. Z. 4. und 5. streiche man aus.

S. 53. Z. 19. setze man: apud Laurentium Francisci de Alopia, curante Iano Lascari. Ist auch in der Ebnerschen Bibliothek.

Z. 22. Die erste Ausgabe kam zu Mailand 1476. 4. heraus.

S. 54. Z. 27. Diui Augustini in sacras Pauli epistolas interpretatio. Impressit Bertholdus Rembold, Parisiis 1499. die XXVIII. Nouembris.

S. 62. Z. 8. Diese Bibel kam ohne Zweifel zu Straßburg bey Heinrich Eggestein heraus, da sie mit eben den Typen, als des Innocentii IV. Apparatus super quinque libris Decretalium cum Repertorio Baldi de Perusio. ibid. 1478.

1478. (Siehe oben S. 112.) gedruckt ist. Der gelehrte Gerhoh Steigenberger hat auch solches in seiner litterarisch-kritischen Abhandlung über die zwo alleraltesten gedruckten deutschen Bibeln ꝛc. München 1787. 4. S. 35. u. f. hinlänglich bewiesen. Hr. Schaffer Panzer in seinen Annalen der ältern deutschen Litteratur hält noch immer diejenige für die erste teutsche Bibel, welche bisher unter dem Namen der Maynzischen, von Fust und Schöffer gedruckt, bekannt gewesen. Er behauptet gegen den verstorbenen Steigenberger (der diese Bibel den Maynzer Druckern abgesprochen, den Drucker hingegen in Strasburg gesucht, und der bisher bekannt gewesenen Mentelischen nachgesezt hatte) das Gegentheil, und will lieber annehmen, daß keine von beiden ein Nachdruck von der andern, sondern jede, aus einer eigenen Handschrift abgedruckt worden sey. Hr. von Murr eignet die sogenannte Mainzer Bibel ganz dem Eggestein zu Straßburg zu, und will sie nicht Biblia Moguntina, sondern Biblia germanica Argentinensia Eggesteiniana heisen.

S. 65. Z. 22. Eine Ausgabe vom Jahr 1482. ist in der Ebnerschen Bibliothek. S. diese Supplemente S. .

S. 65. Z. 2. Vogt in Catal. libr. rar. p. 117. irrt, wenn er das Alter dieser Bibel in das J. 1464. oder 65. sezt, ja sie sogar der Maynzer Bibel vom J. 1462. vorzuziehen glaubt. Die Typen derselben sind die nemlichen, welche man bey den Clementinen vom J. 1471. antrift. Man

vergleiche auch hierüber Knoch's historisch-kritische Nachrichten von der Braunschweigischen Bibelsammlung 1 Band S. 715.

S. 73. Z. 27. Editionem priorem a. 1585. in Monasterio Kushaiensi S. Antonii impressam, commemorat SIMON ASSEMANNI, *in Catalogo de' Codici manoscritti orientali della Biblioteca Naniana.* P. I. Padova, 1787. Fol. min.

S. 80. Z. 23. lese man: *Dschihan name,* Mundi theatrum, s. liber Orbem exhibens, i. e. Geographia etc.

Statt 1726 lese man 1732.

S. 86. nach Z. 7. seze man: Platinae vitae Pontif. Edit. prima (Veneta) impensis Ioh. de Colonia. 1479. Num. 589. S. Bibl. Solgeriana I. p. 64.

Secunda. Norimbergae ap. Ant. Koburger, 1481. Num. 690. S. Freytag Appar. litt. Th. 3. S. 277.

Altera Veneta. 1511. Num. 691. S. Bibl. Solger. I. p. 65.

S. 94. Z. 4. von unten: ante Num. 1985. P. III.

S. 104. Unter den Handschriften der Dilherrischen Bibliothek sind besonders folgende zu bemerken.

Handschriften.

Auf Pergamen.

Codex rabbinicus spissus, splendidus litteris deauratis pictisque. In fol. max. Folia tribus columnis

mnis sunt scripta. Continet Rabbi Mosis Maimonidis († a 1205. vel. 1227.) יָד חֲזָקָה *Iad chasaka* (i. e. Manus fortis; ex allusione ad Deuteron. xxxiv. vers. ult.) qui liber celeberrimus et praestantissimus etiam vocatur *Repetitio legis.* Est enim compendium totius Talmudi, sermone puro et eleganti scriptum *). Scriba Codicis, Simcha, usus est litteris rabbinicis, lectu aliquantulum difficilioribus. In Italia potius, quam in Germania, scriptus fuisse videtur iste codex satis vetustus. Deficit in isto Codice Dilherriano Liber vii. viii. ix. et x.

Necrologium Sebaldinum s. Liber mortuorum. In fol. max. sub finem Saeculi xiv. inchoatus et continuatus a diversis manibus usque ad annum 1526. 30. foliorum.

In Quarto.

Codex graecus, circumcisura deaurata, foliorum 52.; Saeculo xv. pulchre scriptus et ineditus. πληθωνος αντιφρασις προς τον σχολαριον ὑπερ των πλατωνικων. Gemisti Plethonis Refutatio ad Scholarium pro Platonicis.

In Octav.

Calendarium, scriptum 1466. *Explicit Kalendarium Reuerendi magistri Iohannis de Gmünd compositum*

H 2 in

*) Der berühmte und grose Philosoph Moses Mendelsohn beschäftigte sich schon in seiner Jugend, mit den Werken des berühmten Maimonides, dieses Reformators der hebräischen Religion und Philosophie, aus welchen er vieles lernte.

in alma vniuersitate Wienn. *anno dni* 1439. Sequitur nota: *Et sic est finis per me Augustus Deispach* 1452. S. Weidleri hist. astron. p. 293.

In Duodez.

Homeri Batrachomyomachia. Graece, cum versione latina. Descriptus est textus graecus ex editione Aldina 1504. 8. *Iodocus* Iωvας scripsit anno α φ α β. (1512.)

Auf Papier.

In Quart.

Liber Phonascorum cum tonis 1536. scr. *Hanns Sachs.*

Varia Collegia b. I. M. Dilherri, Ienae habita.

Eiusdem Concionum ab An. 1645 - 1660. habitarum Epitome; und andere dergleichen Collectaneen.

Unter den seltnen Büchern zeichnen sich aus:

Ein chinesisches Buch in kl. Folio von 63. Blättern, welches aber am Anfang und Ende defect ist. Vermuthlich eine Einleitung in die Bücher des Confucius.

Eine teutsche Augsburger Bibel in gr. Fol. ohne Meldung des Jahrs und des Buchdruckers. Sie ist von Günther Zainer 1472. (Man sehe den dritten Band dieser Bibliotheken-Geschichte S. 63.) Die im alten Testamente von Seite 350 - 422. befindlichen Abweichungen dieses Exemplars, von denen in der Stadtbibliothek und der Fenizerischen, zeigt Hr. Panzer

Panzer in der litter. Nachr. von den ältesten teutschen Bibeln S. 49. u. f. an.

Biblia germanica Lutheri. Norimb. ap. Peypus 1524. in Folio. 2. Vol. Auf Pergamen.

Tractatus Magistri Ioh. Gerson de septem miseriis hominum in hac vita. Norimb. per Frid. Creusner. 1478. f.

Psalterium Brunonis glossatum. Fol. Ohne Zweifel zu Mainz oder Straßburg vor dem Jahr 1480. gedruckt. S. Panzer's Geschichte der Nürnbergischen Ausgaben der Bibel S. 63.

Legendae Sanctorum Fr. Iacobi Ianuensis. ib. per Ant. Koburger, 1482. f.

Codex Iustiniani Imp. Norimb. per Andr. Frisner et Ioh. Sensenschmid 1475. Fol.

Les presentes heures à l'usage de Rome furent acheuées par Philippe pigouchet le cinquiesme iour de Ianuier Lan de grace Mil quattre centz quattre vingt et VJ. pour Simon vostre Libraire demeurant a paris en la rue neuve nostre dame pres la grant eglise. 1486. Cum Calendario et iconibus ligneis atque litteris initialibus elegantissime depictis et deauratis. In 4to *).

* * *

Seite 110. Zu den in der Fenizerischen Bibliothek bemerkten Schriften füge ich noch folgende bey.

*) Aber warum nennt denn Hr. von Murr keines von den seltnen Werken der Dilherrischen Bibliothek, die ich im 3ten Bande dieses Werks S. 105. anführte? —

Biblia germanica Gunth. Zainer. Aug. Vindelic. 1472. f. S. den 3ten Band dieser Bibliotheken-Geschichte S. 63.

Biblia germ. Ant. Koburgeri. Nurenb. 1483. Vol. II. cum fig. f.

Biblia latina Roberti Stephani, cum annotat. Paris. 1556. 1557. Vol. III. f.

Biblia sacra utriusque Testam. Norimb. cum praef. Andreae Osiandri per Frid. Peypus. 1528. f. S. Panzer's Geschichte der Nürnb. Ausgaben der Bibel S. 100.

Catholische Bibel — durch D. Johann Dietenberger. Cöln 1564. F. Von dieser splendiden Ausgabe s. Panzer's Versuch einer kurzen Geschichte der römisch katholischen deutschen Bibelübersetzung. Nürnberg 1781. 4. Seite 94. und 104.

Joh. Potkenii Psalterium quatuor linguarum, hebr. graec. aethiop. lat. Colon. 1518. Fol.

Biblia hebraica. Venetiis sine an. 4.

Th. Erpenii Nov. Testam. arabice. Leidae 1616. 4.

Nov. Testam. turcice. Oxon. 1666. 4.

Thom. James Bellum papale. Lond. 1678. 8.

Joh. Reuchlini Lex. hebr. Basil. 1537. Fol.

Jac. Golii Lex. arab. Lugd. Batav. 1653. Fol.

Surenhusii Mischnah. Amstelod. 1698 - 17 3. Vol. III. in Fol.

Christ. Knorr a Rosenroth Kabbala denudata. T. I. Sulzb. 1677. T II. Francof. 1684. Vol. II. 4.

Guil. Seaman Grammatica turcicae linguae. Oxon. 1670. 4.

Theodo-

Theodoreti Opera, gr. et lat. studio Iac. Sirmondi. Parif. 1642. IV. Tomi Fol.

Alcuini opera. Ratisb. 1777. II Tomi. Vol. II. Fol.

Rhabani Mauri opera. Colon. 1626. Tomi VI. Vol. III. Fol.

Ioh. Hus et Hieron. Pragenfis hift. et monumenta. Norimb. 1558. Fol.

Ioh. Gerfonis opera. Antverp. 1706. Tom. V. Vol. III. Fol.

Ioh. Bapt. *Cotelerii* ecclefiae graecae Monumenta. Parif. 1677. Vol. III. 4.

Quaeftiones Thom. de Aquino. Mogunt. per Petrum Schoiffer de Gernsheim 1471. Fol.

Auguftinus de Ancona de ecclefiaftica poteftate. Romae 1479. 4.

Ars moriendi 4. Cum XIV. tab. ligneis fine loco et anno impreffionis. S. den 3ten B. dieser Bibl. Geschichte. S. 92.

Caef. Baronii Annales ecclefiaftici. Antuerp. 1612-1629. Tomi XII. Vol. VI.

Odorici Raynaldi continuatio ab A. 1198. usque ad annum 1567. Tom. XIII-XXIX. Romae 1646. feq. Vol. V.

Henr. Spondani annalium eccl. Baronii continuatio ab a. 1197 ad finem 1640. Lugd. 1678. Vol. II. Fol.

Antonii Pagi Critica hiftorico-chronologica in univerfos annales ecclefiafticos Baronii. Tomi IV. Antverp. 1705. Vol. IV. Fol.

Natalis Alexandri Hiftoria ecclefiaftica vet. et novi

Testamenti ab orbe condito ad annum post Christum natum 1060. Paris. 1699. Tomi VIII. Vol. IV. Fol.

Ioh. Domin. *Mansi* Collectio nova Concil. Lucae 1748. - 1752. Vol. VI. Fol.

Von den Actis Sanctorum sind 53 Bände vorhanden; und von des *Assemanni* Cod. liturg. etc. Romae 1749. 1766. Tomi XIII. Vol. VI. Fol.

Blasii Vgolini Thesaurus antiquitatum hebraicarum. Venet. 1744. seq. Tomi XXXIV. Vol. XVII. Fol.

Mart. Lutheri omnia opera latina. Ienae 1564 - 1570. Vol. IV. Fol.

Eiusd. opera germanica. Witteb. 1551 - 59. Vol. XII. F.

Phil. Melanchthonis opera omnia. Witteb. 1562. Vol. IV. Fol.

Desiderii Erasmi opera omnia. Lugd. Batau. 1703. Tomi X. Vol. VIII. Fol.

Andr. Riveti opera theol. Roterod. 1651. Vol. III. Fol.

Acta et Scripta Theol. Würtenberg. et Patriarchae Constantinop. Witteb. 1584. Fol.

Historiae britannicae saxonicae anglo. danicae scriptores XV. Opera Thomae Gale. Tomi II. Oxonii 1697. 1698. Vol. II. Fol.

Joannis Scriptores rerum Moguntinarum, Tomi III. Francof. 1722. 1727. Vol. III. Fol.

Gesta Dei per francos. Hanoviae 1611. Fol.

Mart. Crusii Turco Graecia. Basil. 1584. Fol.

Eiusd. Germano Graecia. ib. eod. Fol.

Hieron. *Vecchietti* de anno primitivo exordio mundi ad annum Iulianum accomodato. Aug. Vindel. 1621. Fol. max.

Th.

Th. Hyde Religio Persarum et Medorum. Oxon. 1700. 4.

Platonis opera, gr. et lat. ex editione Henr. Stephani. 1578. Vol. III. Fol.

Aristotelis opera, gr. et latine. Parif. 1639. Vol. IV. F.

Iusti *Lipsii* opera. Antverpiae 1637. Vol. IV. Fol.

Bilibaldi Pirckheimeri opera. Fracf. 1610. Fol.

Pauli Aringii Roma subterranea. Parif. 1659. F.

Isaaci Casauboni epistolae. Roterod. 1709. Fol.

Hug. Grotii epistolae. Amstel. 1687. Fol.

Von Manuscripten verwahrt diese Bibliothek nur zwey, nemlich:

I. Volumen spissum, summa cum diligentia in Italia scriptum, in forma quarta, quod varia continet physica, astrologica, chiromantica et magica, id est fabulosa, inepta, superstitiosa, puerilia. Saec. XV. Foliorum numeratorum 300. sed deficiunt Fol. 49 - 54 et folium 205. Cum variis figuris atque characteribus.

II. Liber ita inscriptus ab aliena manu: *Origo et fundamenta religionis Christianae.* MS. in forma octava, paginarum 108. In Inuolucro ista leguntur eadem manu scripta: *Blasphemum et impium scriptum contra veritatem doctrinae christianae, et contra filium Dei, repertum in Suggestu templi Sebaldiani, nescio a quo depositum.* Auctor Germanus hujus libelli circa A. 1590. aut 1592. manu exarati, non est tantummodo Socinianus, sed etiam religionis naturalis defensor acerrimus, qui omnem reuelationem spernit. Credulus tamen

men est, et daemonia e corporibus eiici posse, adfirmat.

* * *

Seite 116. Die Bibliothek in der Sakristey der neuen Spitalkirche zum heil. Geist entstand aus vier dahin vermachten Büchersammlungen, nemlich aus der Wernerschen Anno 1624. aus der Wellhammerischen, Grosischen An. 1630. und Jaquetischen 1653. In der Folge wurde sie vermehrt, wie uns der Titel eines Gedichts auf 2 Quartblättern belehrt:

D. Christophoro Furero, Duumuiro primario, Praetori et Castellano, quod Bibliothecam, quae in Templi Xenodochiani Sacrario est, veterem novae ac numerosioris, utilique librorum apparatu diuitis, accessione publicis sumptibus augendam curauerit, gratias agunt praedictae Aedis Pastor, Senior, Diaconi. Norimb. 1653.

Die Aufsicht darüber hat jederzeit der Senior des Spital-Kapitels. Der Katalogus macht 2. Bände in Folio aus. Der erste Band enthält die Bücher aus der Wernerschen, Grossischen, Jaquetischen und Beerischen Büchersammlungen; der zweite aber ein alphabetisches Verzeichniß der Schriftsteller, welches An. 1660. der damalige Diaconus an der neuen Spitalkirche Hr. Stephani verfertigte. Daran gebunden ist ein Verzeichniß der vorzüglichsten Bücher aus der Bibliothek des Spitalpredigers M. Martin Beer, welche Jodocus Christoph Kreß, des innern geheimen Raths, auf öffentliche Kosten An. 1693. den 20. Jan. hinzu kaufte.

Von

Von Handschriften enthält sie nichts besonderes.

Von seltenen Büchern bemerke ich folgende:

Biblia hebr. gr. et lat. cum adnotationibus Franc. *Vatabli*, Lutetiae 1599. Fol.

Bibliorum Roberti Stephani Pars I et II. 1557. Fol.

Bibliorum hebr. latinor. Sebast. Münsteri, P. I. et II. 1546. Fol.

Biblia hebr. cum latina interpretatione Xantis Pagnini et Bened. Ariae Montani etc. Aurel. Allobr. 1619. Fol.

Santis Pagnini Psalterium, cum annotat. Vatabli. Parisiis 1556. 8.

Biblia Johann Dietenbergers. 1534. Fol. mal. *Rarissima*. S. Panzer's Versuch einer Gesch. der röm. kathol. deutschen Bibelübersetzung. S. 77. u. f.

Ebendieselbe; Maynz 1603. Fol.

S. *Augustini* operum Tomi x. Basil. 1569. Fol.

Opera diui *Hieronymi*. Tom. ix. Antverp. 1579. Fol.

S. *Bernhardi* opera. Paris. 1536. Fol.

Centuriatores Magdeburgenses Tomis xiii. 1564 - 1574. Fol.

Phil. Melanchthonis opera. Tomi iv. Witteb. 1580. F.

Verschiedene Ausgaben von D. Luthers Werken in Fol.

Christiani *Erdtmanni* Norimberga in flore. Edit. *prima* rariss. 1629. 4. Sie hat 89. Seiten. Man sehe Bibliotheca Norica Williana. P. I. Sect. I. pag. 216. Vogt p. 264.

Eiud. Relatio historico - paraenetica de sacrosanctis S. R. I. Reliquiis et ornamentis, etc. 1629. 4.

Apo-

Apologia Iacobi Hogstraten in causa Reuchlini ad Leonem x. Coloniae 1518. 4.

Io. *Reuchlini* de Cabbala s. symbolica receptione Dialogus. 1550. Fol.

Erasmi Encomium Moriae s. Laudatio stultitiae. 1519. 4. vel 8. maj.

Theophrasti Paracelsi Expositio vera Imaginum olim Nürembergae repertarum, ex fundatissima verae Magiae vaticinio deducta. 1570. 8.

* * *

Seite 118. Hier kann bemerkt werden, daß der Hr. Kriegsrath Joh. Sigm. Haller von Hallerstein sich um die Ebnersche Bibliothek sehr verdient macht, und sie auch jährlich vermehrt. Die Aufsicht über diese Büchersammlung hat der würdige Hr. M. Heinr. Jak. Ledermüller, Senior bey St. Egydien, und Prof. der Beredsamkeit und Poesie am dasigen Gymnasium, dem sie manche gute Einrichtung verdankt.

S. 119. Der Codex graecus noui Testamenti ist aus dem 12ten Jahrhundert. Schoenleben hat ihn sehr genau beschrieben, welche Beschreibung Hr. von Murr in dem 2ten Band seiner angeführten Memorabilium etc. von S. 100. - 131. wieder abdrucken ließ, und zugleich durch die Güte des Hrn. Kriegsraths von Haller, die 13. sehr niedlichen Kupfer mittheilte, welche man in Schoenlebens Notitia egregii Cod. graeci etc. nur selten findet. Aus dieser Schrift will ich

ich hier folgendes nachholen. Forma quarta Codicis magis in altitudinem, quam latitudinem, excrescit. Singulae quaterniones notis quibusdam insolitis, sed recentiori manu adpictis, distinctae sunt, in hunc finem, ut videtur, adpositae, vt, cum codex aliquando dissolutus fuisset, ex harum notarum indicio quaterniones sine vllius confusionis metu iterum coniungi possent. Decem et quatuor folia priora, quae postliminio accesserunt, crassiori, ac, si spectes latitudinem, minori; reliqua omnia, puriori et subtiliori inscripta sunt membranae. Codex noster raro exemplo, integer, et omni ex parte perfectus est, nisi quod Apocalypsis Iohannis desit *). Ad praecipuam huius Codicis commendationem pertinet, nullam omnino in eo deesse paginam; nulla aut manca aut vitio temporis corrupta, aut omnino conscissa, adparet. Absunt omnes maculae. Linearum siue versuum singulorum series adeo concinna est et dimensa, vt, nisi ornamentum, aut cuiusdam libri finis adsit, in quauis pagina viginti et septem, pari spatio a se inuicem distantes, numerentur versus, relicta margine latissima. Licet saepius scribendi compendia, quae abbreuiationes vulgo audiunt, in Codice occurant, ea tamen, cum semper iisdem characteribus scripta, redeant, perspicuitati ac legentium facilitati officere minime possunt. Ductus litterarum vero varius, et diuersi generis, obseruatur. Pretium Codicis maxime elucet ex

*) Deest quoque in Codice N. T. graeco Hauniensi, A. C. 1278. in monte Athone scripto. Vid. *Christ. Gotth. Hensleri* Notitia Codicum N. T. graecorum, qui Hauniae in Bibliotheca regia adseruantur Specimen I. Hauniae 1784. 8.

ex splendidissimis, quae in eo deprehenduntur; picturis, in quibus vel sanctorum virorum effigies, vel alia ornamenta, singulari prorsus industria, et operoso artificio, nostris pictoribus hodie vix imitando, exhibentur. In iis imaginibus, quae bis vel etiam ter, nempe modo maiori, modo minima forma, occurrunt, mira deprehenditur similitudo. In aliis expolitionibus contra tanta est diuersitas et varietas, ut in tanto earum numero ne vnica quidem cum altera plane conueniat.

§. 121. Der Codex hebraicus vet. Testamenti ist auf Pergamen aus dem 13ten Jahrh. Quaelibet pagina tribus aequalibus columnis constat, et unaquaeque columna triginta versibus sine lineis absoluitur, nisi id pictura aliqua masorethica impediat. Habet totus hic codex masoram et paruam magnam. Magna haud raro figuris comprehenditur, quarum limites voces Masorae sunt. Literae sunt nigerrimae; puncta autem et masora pallent. Adsunt quoque literae maiores primae vocis, vbi noua incipit parascha, aut nouus liber, aut noua haphthara. Nec deest Keri et Ketibh.

Num. 120. Codex hebraicus, in membrana, Saeculi XII. cum punctis, vocalibus, et Masora parva, cum quibusdam notis ex Masora magna. Masorae verba et signa magis pallent, quam puncta; et vocales et accentus minus palloris habent, quam in priori codice, cui tamen elegantia cedit. Hic Codex maioris adhuc antiquitatis speciem prae se fert, quam prior *). Vid. cel. Ioh.

*) Vid. Il. *Nagelii* Diss. philologica in variantes Lectiones XXV. Capitum priorum *Ieremiae* ex duobus Codicibus (ui-

Ioh. Andr. Mich. *Nagelii* Diss. de tribus Codicibus MSS. hebraicis. Altdorfii 1749. 4. et Diss. de duobus Codicibus MSS. V. T. Bibliothecae publicae Norimbergensis, cum Specimine variae Lectionis ex quatuor Codicibus (*nimirum hisce duobus Ebnerianis et duobus Bibl. publicae*) MSS. V. T. Altdorfii 1769. 4. Hamburg. Berichte von gelehrten Sachen 1750. S. 105. u. f. Cel. Nagelius sic iudicat: Codicem (*huncce*) Ebnerianum II. si litteras et voces spectes, Codici Norimb. I. (i. e. *Solgeriano*) postponimus, Ebneriano I. autem aequalem hebemus. Sin ad puncta et scripta, sive נתיבן attendas, omnibus ante dictis codicibus eum anteferimus. In punctis enim valde accuratus est, et multa singularia habet, ac crebro in contextu ea rectiora in ipso leguntur, quae alii libri in margine continent, et praesertim *raphe* creberrime habet, ut credamus, illum prae aliis multis libris haud pauca veteris orthographiae et pronunciationis vestigia seruare. Iudice *Kennicotio* iste codex antiquissimis ac praestantissimis est accensendus. Scriptura similis Sangermanensis codicis secundi, num. 366. et cel. Reuchlini codicis A. 1106. scripti (num. 154. apud Kennic.) qui est in Bibl. publ. Carlsruh. Vid. num. citat. apud Kennicot. operis biblici vet. T. Tomo II. (Oxonii 1780. Fol. max.) et in Vol. I. variarum Lectionum Veteris Testamenti etc. opera *Io. Bernh. de Rossi*. Parmae 1784. 4. max. p. LXX.

Seite

(*nimirum e Solgeriano* in Biblioth. publ. et *hocce secundo Codice Ebneriano*) MSS. hebr. desumtas. Altdorf. 1772. 4.

Seite 122. De Opere *Maimonidis* praestantissimo, quod XIV. libros continet, (Siehe S. 115.) hic inuenitur liber IV. V. et VI. qui prima pars operis tres continet libros, vnde liber primus partis secundae est liber quartus totius operis Maimonidae. Contulit istum Codicem vetustum et optime conseruatum cel. *Nagelius* cum editione Veneta 1574. et varias lectiones Capitis primi Tractatus secundi מאכלות אסורות (*de cibis prohibitis*) Libri quinti exhibuit in Diss. de tribus Codicibus MS. hebr. (Altd. 1749. 4.) §. XVIII. De Codice Dilherriano vid. supra p. 115.

Seite 123. Num. 123. ist aus dem XIV. Jahrhundert.

Seite 124. Num. 124. Hic codex folia 58. continet. Cel. *Ioh. Heumannus*, Academiae Altdorfinae, dum vixit, decus, edidit istud ius Bauaricum e suo Codice A. 1432. conscripto, addiditque lectiones variantes Codicis Ebneriani et Schwarziani; in Opusculis, *quibus varia iuris germanici itemque historica et philologica argumenta explicantur*. Norimb. 1747. 4. mai. Num. II. pag. 11. - 288.

N. 125. ist aus dem XIII. Jahrhundert.

N. 126. aus dem XIII. oder XIV. Jahrh. Num. 127. aus dem XIII. Jahrh.

Seite 125. Num. 131. Folia hic Codex continet 49. Figuram Rabani Fol. 2. exhibuit Schwarzius in Diss. de varia suppel. rei librariae veterum Tab. I. num. 4. ad §. XI.

N. 132. Addatur: Scripti sunt A. 1259.

Seite 126. Num. 133. Add. Diuersae scripturae Saec. XIV. et XV.

Num.

Num. 134. Multa in hoc codice desuntqui, Saec XIII. vel sub initium Saec. XIV. scriptus est. Conuenit exacte cum Bibliis impressis Norimbergae apud Io. Petreium a 1529. in 8. mai. uti ex collatione patescit.

N. 135. Scriptura hujus Cod. est nitida e Saec XIII.

N. 139. Ist aus dem XII. Jahrhundert. Statt an lese man Incipit a etc.

N. 141. E Saec. XIII. Editae sunt in *Steph. Baluzii* Capitularibus Regum Francorum Tom. I. p. 554. seq.

N. 144. Ist vom Jahr 1310. N. 145. Aus dem XIII. Jahrhundert. N. 146. e Saec. XIV.

N. 153. Der Stadt Nürnberg Pollzeische Ordnung und Ampter; alte Erbare Geschlechte, auch derselbigen Wappen und Cleinotten. MS. elegans, cum Insignibus ligno incisis et pictis.

N. 1. Prouerbia et Ecclesiastes Salomonis, cum glossis. Saec. XIII. Commentarius adiunctus aetatem Saeculi XIV. prae se ferre videtur. Desiciunt folia 39.

Seite 127. Num. 3. Ist aus dem XIV. Jahrhundert.

N. 4. Aus dem X. Jahrh. enthält 179. Blätter. Codex inchoatur verbis *Gennadii* de Scriptoribus ecclesiasticis, Cap. XIII. Et antiquitate et scriptura iste Codex par est sequenti.

N. 5. Terentii Comoediae, cum Scholiis *). Saec. X.

*) E Donato ut plurimum. Per totum Codicem explicationes paucis vocabulis sunt suprascriptae.

x. foliorum 112. In primo folio legitur nomen pri-
stini Possessoris Saec. xv. Post versum 59. Act. I. Scen. V. Folio 7. seq. alia manu Codex scriptus est, eiusdem aetatis, sed litteris minoribus. Omnes tituli personarum litteris uncialibus exarati sunt.

N. 6. a. ist aus dem xiii. Jahrh. b. aus dem xivten Jahrh.

N. 7. Persius cum scholiis. Saec. xiii. foliorum 17. Deficiunt sex ultimi versus: *Vende animam lucro* etc.

Seite 128. Z. 7. lese man S. 102. statt 108.

S. 128. Z. 18. anstatt Rhetoricum l. Rhetoricorum.

S. 128. Z. 24. alia lese man aliae.

S. 128. N. 13. Senecae particulae Libri I. et II. de Clementia, et Epistolae; paginarum 104. Saec. xv. Deficiunt permulta.

N. 14. Scriptus est anno 1452.

N. 16. Hospitalis S. Mariae nouae in urbe Florentina principium, ordo et institutio. Saec. xvii.

N. 20. Platonis Timaeus s. de natura dialogus. Latine, cum glossis. Saec. xiii.

N. 21. Virgilii Bucolica et Georgica, Saec. xii. cum Epigrammatibus (ita legitur) Ouidii in totum Virgilium Saec. xiii.

N. 24. Glossae super Catonis Disticha, Auienum, Horatium, Prudentium de Psychomachia, Ouidium de Ponto, Prosperum et Alexandrum Fragmenta scripta Saec. xiii et xiv.

N. 36

N. 36. Commentum in Persium, Saec. XIII. Foliorum 48. Cornutus saepe in isto commentario allegatur.

N. 37. a. Boethii liber de sancta Trinitate ad Symmachum.

b. Contra Eutychen ac Nestorium, de Persona et Natura, ad Iohannem, Diaconum ecclesiae romanae. Saec. x. Folior 64. H. *de Murr* contulit aliquot folia cum editione Renati Vallini. Lugd. Bat. 1656. 8. et paucas differentias obseruauit.

N. 39. Prosperi epigrammata in Dicta Augustini. Saec. XIII.

N. 41. Codex folior. 39. Saec. XIV. Commentum in Iuuenalem, Lucanum, Persium, Sedulium, Horatium, Virgilium, Prudentium.

N. 42. Biblia latina vulgata Saec. XIII. Folior. 613. Codex nitide scriptus.

N. 44–46. Prior Codex e Saec. XIV. reliqui e Saec. XIII. veniunt.

N. 47. Lucanus de bellis civilibus. Folior. 76. Saec. XIII. Multae ibi inveniuntur lectiones Variantes. Bibliopegi negligentia librum IV. excipit pars sexti, dein sequitur quintus. Vid. *Theoph. Sinceri* (Schwindelii) Notit. libror. rar. in 4. pag. 332. seq.

N. 50. e Saec. XIII. vitam trahit.

N. 112. Continet folia 69. H. *de Murr* contulit Lib. I. in Rufinum cum editione. Amstelod. 1665. 8. mai. paucasque deprehendit lectiones variantes, quae notari merentur.

N. 114. Codex membr. hinc inde mancus, continens dimidiam partem, ad Cornelii usque baptismum. Saec. XI. vel XII. folior. 26. Edita sunt Aratoris poemata. Venetijs 1502. 4. Lugd. 1553. 12.

Seite 129. Geometria Gerberti, postea pontif. Silvestri II. († 1003.) Cod. membr. folior. 56. Saec. XIV. In fine mancus.

N. 14. Descriptus uidetur XVI. litteris initialibus eleganter pictis.

N. 19. a) Sermo bonus de adventu dni. foliis 6.
b. Libri XI. de Naturis. Folior. 120. Saec. XIV. In aliis Bibliothecis saepe occurrit istud opus, divisum in libros XIV. sed alio capitum ordine.

Num. 20. Philosophia Wilhelmi Magistri. Saec. XIII. Auctor est Mag. Guil. Abbas Hirsaugiensis († 1091.). Edita est Basil. 1531.

N. 22. Ist aus dem XIV. Jahrhundert.

N. 23. Omnia latine eleganter in membrana sunt scripta, manu ital. Saec. XV.

N. 26. Das deutsche Brevier rc. ist aus dem 15ten Jahrhundert.

N. 3 - 5. sind aus dem XVten Jahrhundert.

Seite 130. Num. 12. ist defect.

N. 23. Die Chronik der Stadt Neumark geht bis 1300.

N. 29. und 30. ist aus dem XV. Jahrh.

Seite 131. Num. 32. ist aus dem XV. Jahrhundert.

N. 58. a) Weissenburgische Chronik, vom Jahr 790. bis 1700. rc. von M. Johann Alexander Döderlein.

b) Eben-

b) Ebendesselben kurze Nachricht von der Stadt Weissenburg am Nordgau.

N. 62. Nachrichten von der löblichen Reichsstadt Schwäbisch Hall.

N. 63. Virgilii Bucolica, Georgica et Aeneis, cum glossis interlinearibus. Incipit a versu 55. Eclogae I. Finitur versu 358. Libri XII. Aeneidos Saec. XV.

N. 51. Die Fortsetzung geht bis zum J. 1612.

N. 76. ist aus dem XV. Jahrh. so wie auch N. 81.

Seite 132. N. 86. Chronica über die Herrschaft Trautenau, bis zum J. 1056. Von Simon Hüttel, Maler zu Trautenau, seines Alters 65 Jahr. Geschrieben 1592.

N. 88. Pappenheimisches Saalbuch, 1542. aufgerichtet, und 1595. erneüert durch Hannsen von Eyb 2c.

N. 102. Auszug der Chroniken von Oesterreich, mit gemalten Wappen.

N. 103. Dieser Codex ist, so wie N. 104., aus dem XV. Jahrhundert.

N. 106. Enthält 7844. gemalte Wappen.

N. 109. Est pars speculi suevici Saec. XV.

N. 110. Grammatica italica et germanica. Ist vom J. 1423. und enthält 98. Blätter.

N. 114. Siegmund Maysterlins Chronik der Stadt Augsburg 1457. Mit gemahlten Figuren.

N. 115. ist vom J. 1464.

Seite 133. N. 59. Descriptae sunt ab an. 1645 - 1667.

N. 60. Erfurtische Chronik vom J. 438. bis 1572.

N. 65. Sind aus dem 16ten Jahrh. am Ende aber defect.

N. 66. Codex nitide scriptus.

N. 77. Aurea Bulla. Saec. XV.

N. 108. Gasparini Bergamensis epistolarum liber, 1472. Hicce codex exacte respondet in collatione cum editione Parisina, a Ioh. Lapidano curata, (edita 1470.) sine l. et an. fol. min.

N. 12. Album Amicorum M. Caroli Goepneri, Norimbergensis 1624 - 1629. in 8vo Vides multa nomina Illustrium et Eruditorum.

Seite 134. N. 21. Seze man nach Norimb. 1560 et 1561.

N. 37. Das Stammbuch ist vom J. 1614. und 1616.

In Duodez, so wie auch in Octav, sind noch verschiedene Stammbücher vorhanden.

Codices Manuscripti Arabici, Persici atque Turcici *).

In Folio.

N. 31. Liber turcicus variarum computationum.

N. 118. Variae litterae turcicae commeatuum. Multae sunt conuolutae.

N. 125.

*) Die orientalischen Handschriften dieser Bibliothek sind hin und wieder unter den übrigen Manuscripten eingeschaltet; ich halte es für bequemer, sie hier beysammen anzuführen.

N. 124. Coranus splendidissimus in folio minori. Descripsit eum celeb. *Schulzius* *). Sura prima duobus vexillis, colore ultramarino atque auro distinctis, inscripta est, cincta undique floribus diuersorum colorum, nitidissime pictis. Adcuratissime istum codicem reuisum collatumque fuisse, testantur passim notae criticae. Surae secundae titulus, ut et reliquarum, nitidissime exaratus, auroque superbit.

N. 143. Translatio turcica operis persici. Titulus Persicus libri est **): אלנביח פי פראנג אלפתות תערת *Eleuatio ad propheticum spiritum per uiam virtutis.* Auctor est *Hadschi Muhammed Ferahi.* Versionis huius turcicae auctor est *Molla Mustafa*, filius Chalidi. Am Ende dieses Codex stehen folgende Worte arabisch: Nunc incidit absolutio describendi hoc exemplar — manu exigui Othman, filii Sulfikar — — anno 1093. (i. e. anno Christi 1681.)

In Quart.

N. 26. Muhammedis Abu Dschafar ben Dscherair at-Tabari († 922) Historiae uniuersalis, in linguam turcicam translatae, pars. Maius volumen, tres libros continens, est inter MSS. Bibliothecae Reipublicae Norimb. in Fol.

N. 30. scriptus anno Hegirae 1067. (1657.)

*) Fränkische Acta erudita et curiosa XVIII. Sammlung, S. 519. u. f.

**) Da man in den hiesigen Buchdruckereyen keine arabischen Lettern antrift: so nahm man an dessen Stelle die Bücher hebräische.

Seite 135. Num. 31. Liber arabicus 108. foliorum. Continet Systema religionis muhammedanae.

In Octav.

N. 3. et 8. Surae e Corano.

N. 9. Liber turcicus, ab initio et in fine mancus.

N. 16. 29. 30. et 35. Surae e Corano.

N. 36. Liber persicus rhythmicus, scriptus anno Hegirae 960. (1553.)

N. 39. Liber precationum arabicarum atque turcicarum.

In Duodez.

N. 19. 20. 21. 25. 29 et 30. Libelli precationum turcicarum, interspersis Suris e Corano.

N. 26. Corani Sura XXXVI et LXVII. cum Precatiunculis arabicis, intermixtis aliquot Suris breuibus, et precationibus turcicis. Sura XLVIII. de Victoria sine vocalibus scripta est.

N. 32. Liber rhythmicus turcicus. 1586.

Die Sammlung von Handschriften, welche die Stadt Nürnberg betreffen, wird in dem Gewölbe des Prediger-Klosters aufbewahrt. Sie enthält herrliche Documente über den alten Zustand der Stadt Nürnberg, und vieles, das zum Kirchenwesen, zur Politik, zum biographischen Fache u. s. w. gehört. Aus dieser Sammlung hat Hr. von Murr das Reise-Journal des Albrecht Dürers vom J. 1520. und 1521. in dem 7ten Theil seines Journals zur Kunstgeschichte rc. S. 55 - 98. bekannt gemacht.

Seite 138. Die Anzahl der gedruckten

Bücher der Ebnerschen Bibliothek erstreckt sich jezt auf 22,000. Stücke.

Unter den im xv. Jahrhundert gedruckten Büchern zeichnen sich folgende aus.

In Folio.

1462?

Die teutsche Bibel, welche insgemein zu Mainz 1462. soll gedruckt worden seyn. Dieses Exemplar enthält 402. Blätter, und prangt mit den vortreflichsten vergoldeten Anfangsbuchstaben. Die Titel der Psalmen sind auf 5. Blättern gedruckt, worauf auf 10 Blättern ein geschriebener Index der Evangelien und Episteln folgt. Ein gleiches vortrefliches Exemplar wird auch auf der Stadtbibliothek aufbewahrt, man sehe den 3ten Band dieser Bibliotheken-Geschichte S. 62.

1468.

Biblia latina, sine loco et anno. 2. Vol. Fol. Sunt Henr. Eggesteinii prelo impressa Argentorati. In primo Volumine folia haud numerata sunt a Miniatore. In altero Volumine numerata sunt folia 316. Omnes libri biblici littera pulchre picta et aurata ab initio condecorantur. Ein gleiches Exemplar ist in der Stadtbibliothek. S. den 3ten Band dieses Werks S. 64.

1470.

Franc. de Retza Comestorium vitiorum; ap. Franc. Kreusner.

1471.

Speculum vite humane, editum a Roderico Zamo-

cundus est, qui cum tabulis aeneis editus fuit *).

1479.

Terentii Comoediae. Venetiis per Nicol. Girardengum (cum Donati interpret.)

Hubertini, Clerici Cistercienfis, in epistolas Ciceronis Commentar. Vincentiae per Henr. Lichtenstein.

1481.

Gratiani decretum una cum apparatu Bartholi. Basil. per Mich. Wensler. Fol. mai.

Der Sachsenspiegel. Getrucket von Anthoni Sorgen in der keyserl. Stat Augspurg.

Aeneae Sylvii, postea Pii II. Pontif. familiares epistolae ad diuersos. Nuremb. per A. Koburger.

Excellentissimi historici Platine in vitas summorum pontificum ad Sixtum IV. P. M. preclarum opus. Nurenb. per Ant. Koburger.

1482.

Hubertini Clerici Crescentinatis in epist. Ciceronis commentum. Venet. per Bapt. de Tortis.

Biblia latina V. et N. Test. per Anthon Koburger. Nurenb. pridie Kalend. Ian.

Hanns Tuchers Reisbeschreibung, gedruckt und vollendet durch Hansen Schönsperger zu Augspurgk. an. dni 1482. Fol. min. S. Ritter. Wochenblatt I Band S. 57. u. f.

Eben dieses Buch, aber correcter (durch Conrad Zeninger) zu nur einberg nach christi geburt

*) S. Catalogue des Livres de la Bibliotheque de feu M. le Duc de la Valliere T. I. a Paris 1783. 8. mai. p. 935. et Addit. p. 30. 31.

punkt x. cccc. vnd in dem lxxxij. iar. kl. Fol. Die mehresten Exemplare sind in Quart.

1483.

Eine teutsche Bibel durch Anth. Coburger. Nürnberg 2 Bände mit Kupf. Der erste Band ist am Anfang defect, beym 2ten aber sind die zween ersten Blätter hineingeschrieben.

Codex decretorum cum gloſſa et floſculis Decreti. Noremb. per Anth. Koburger.

Das Concilium zu Cóstanz — gedruckt in Augspurg von Anthoni Sorg, in Fol. Ein Mehreres s. Zapf's Augsb. Buchdrucker-Geschichte 1 Th. S. 65. u. f.

Pauli Oroſii hiſtoriae. Venetiis opera et expenſis Octaviani Scoti Modoetienſis.

Hanns Tuchers Reisebeschreibung. Nürnb. 4. Ist genau nach der Ausgabe vom J. 1482. wieder abgedruckt.

1484.

Gesetze der Newen Reformacion der Stat Nurēberg Nach crist gepurt Tausent vierhundert Vnd in dē newn vnd sibenzigstē Jare furgenommen — — durch Anthonien koberger mit fleiß gedruckt vnd vollendet. — Diese erste Ausgabe der Reformation der Stadt Nürnberg ist ungemein selten, und schätzbar. Aber auch die zweite, ohne Ort und Drucker (1488. zu Augspurg durch Schönsperger) gedruckte Ausgabe ist sehr rar; so wie auch die dritte ebenfalls durch Hans Schönsperger zu Augsburg 1498. gedruckte Ausgabe. Alle drey

drey findet man in dieser Bibliothek. S. Bibliotheca Norica Williana P. I. Sect. II. p. 3. Koeleri Histor. reform. Nor. §. VI - X. und Merkwürdigkeiten der Zapfischen Bibliothek. 1 Band S. 81 - 85.

Fasciculus Temporum. Erhardus Ratdolt Augustensis impressioni parabit 1484. V. Cal. Iun. Venetiis.

1485.

Vincentii Beluacensis ecclesie presul. morale speculum. Nuremb. per Anth. Koberger Fol. max.

Repertorium iuris Guil. Durandi. Per Bernardum de Tridino ex monte ferrato, Venetiis.

1486.

Q. Horatius Flaccus, cum Christph. Landini Florenti interpretationibus. Venetiis per Mag. Bernardinum de Tridino et Monteferrato.

Magistri Pauli Florentini totius Canonici iuris Breuiarium. Impr. Memmingen per Albertum Kunne de Duderstat.

Registrum alphabeticum super octo libros Ptolomei, opus domini Nicolai Germani etc. Impress. Vlme opera et expensis Iusti de Albano de Venetiis per prouisorem suum Iohannem Reger. 1486. XII. Kal. Augusti. S. *Raidelii* comment. de cl. Ptolemaei Geographia p. 48.

Fabulae geographicae ad Ptolemaeum pertinentes; sine expositione. Sine loco et anno.

1488.

Die Reformation des Gerichtes der Dechaney des

des Thumstifts zu Bamberg durch den hochwirdigen Herrn Georgen Bischoff zu Bamberg: gemacht vnd geordnet von latein in teutsch bracht. Bamberg 1488.

1489.

Augustinus de ciuitate Dei. Impress. Basil. per Ioh. Amerbacensem.

Epistolarum Francisci Philesphi Libri xvi. impressi Venetiis per Bernardinum Corium Cremonensem.

1490.

Ouidii Heroides, cum commentario Antonii Volsci Priuernatis, et Ouidii Ibis cum Domitii Calderini Veronensis commentariolis. Venetiis per Lazarum de Isoardis de Saviliano.

1491.

L. Annei Lucani Pharsaliae libri cum comment. Omniboni Vincentini. Impr. Mediolani per Vldericum Scinzenzeler.

Opus Decretalium cum summariis etc. Venetiis per Ioh. Hamanum de Landoia. Fol. max.

Tractatus testamentorum seu ultimarum voluntatum Angeli de Gambelionibus de Aretio. Impress. per Vlder. Scinzenzeler. 1491. d. 26. Oct.

1492.

Operum S. Ambrosii Pars prima. Impress. per Ioan. de Ammerbach. Pars II. sine loco et anno impressionis. P. III. Basil. per mag. Ioh. de Amerbach.

1493.

Das Buch der lehenrecht, von Jodocus Pflanzmann,

männ, Procurator und Fürsprach des Hofs zu Augspurg rc. Gedruckt durch Meister Erharten Radtolt zu Augspurg.

Liber Chronicarum (*Schedelii*) cum figuris et ymagi-nibus ab initio mundi. ap. Koburger. Fol. max.

Das Buch der Croniken vnd Gedechtnus wirdigern Geschichten von anbegyn der Werlt bis auf dise Zeit durch Georgium Alten in teutsch gebracht. gedruckt zu Nürnberg durch Anth. Koberger. Mit Holzstichen; gr. Fol.

1495.

Titi Liuii Patauini Decades. Venetiis per Phil. Pincium, Mantuan.

1496.

Das Buch der Chronik (Schedels) vnd Geschichten mit Figuren vnd Pildnissen von Anbeginn der Welt rc. Gedruckt zu Augspurg durch Hansen Schönsperger. S. Hrn. Zapf's Augsb. Buchdr. Gesch. 1. Th. S. 117.

Decretales cum summariis suis et textuum diuisionibus ac etiam rubricarum continuationibus, illustr. Hieron. Clarius Brix. Venetiis per Baptist. de Tortis. Fol. max.

Opera quaedam Aristotelis latine. Venetiis per Gregorium de Gregoriis.

1497.

Cornelius Celsus. Venetiis per Phil. Pinzi.

De origine et gestis Francorum compendium Roberti Gaguini. impress. Lugd. impensis M. Iohann Trechsel alemanni et diligenti accuratione Iodoci Badii Ascensii.

1498.

1498.

Boetius de consolatione philosophica etc. Venetiis per Bonetum Locatellum Bergomensem.

Egidius de regimine principum. Impress. Venetiis per mag. Simonem Beuilaquam Papiensem.

1499.

Plautinae viginti Comoediae, cum accuratiss. interpretat. Petri Vallae etc. Impr. Venetiis per Simonem Papiensem dictum Biuilaqua.

In Quart.

1473.

Pauli Mauroceni opus de aeterna temporalique Christi generatione in Iudaicae improbationem perfidiae Christianaeque religionis gloriam diuinis enuntiationibus comprobata, ad Paulum Pontif. M. Patauii 1473. 4. Kal. Maias.

1482.

Pomponii Melae Cosmographi Geographia. Prisciani quoque ex Dionysio Thessalonicensi de situ orbis interpretatio. Erhardus ratdolt Augustensis impressit Venetiis d. 15. Calend. Augusti.

Johannis de sacro busto Sphaericum opusculum, impressum arte Erhardi ratdolt August. d. 2. Non. Iul.

Iginii (i. e. Hyginii) poeticon astronomicon. Venet. 1482. pridie Idus Oct. S. Zapf's Augsb. Buchdr. Gesch. 1 Th. S. 139.

1496.

Apollonii Rhodii Argonautica. Graece, (litteris quadratis)

Hirsch. Suppl. zur Bibl. Gesch. f

dratis) cum Scholiis. Florentiae, per Laurentium Francisci de Alopa, 1496.

Epistolae Enee Syluii, impresse impensis Anthon. Koberger Nuremberge. 1496. d. 16. Kal. Iun.

1497.

Stultifera s. Narragonica nauis per Sebast. Brant vulgari sermone theutonico quondam fabricata. Basileae opera et promotione Ioh. Bergmann de Olpe anno 1497. Kal. Mart.

1498.

Varia Sebastiani Brant carmina. Basileae consummatum opera et impensis Ioh. Bergmann de Olpe, Kal. Maiis.

Boetius de disciplina scholarium cum notabili commento. Coloniae in domo Henr. Quentell 1498. d. 5. Mart.

1500.

Cathonis carmen de moribus, per Anthon. Mancinellum correctum, impress. per Hieron. Holtzel, concivem Nurmbergensem.

Aenee Sylvii Piccolominei qui et Pius II. fuit epistole in Cardinalatu edite s. l. et an.

Aeneas Siluius in Europam. s. l. et an. Beyde aus dem XV. Jahrh. Ich übergehe mehrere Seltenheiten der ersten Druckzeit, worinn diese Bibliothek einen ungemein reichen Vorrath hat.

In Octav.

Biblia latina, per Iob. Froben. de Hammelburck. Basil. 1491. d. 17. Iun.

Biblia

Biblia integra inluminata, von eben dem Buchdrucker 1495. d. 6. Kal. Nov.

Psalterium lat. per Fridericum Crewsner, sine anno. Exemplar splendidum, litteris initialibus atramento rubro scriptis. S. den 3ten Band dieses Buchs S. 57.

Bücher, welche von dem 1-50sten Jahr des XVI. Jahrhunderts gedruckt worden sind, und sich in der Ebnerschen Bibliothek befinden.

An. 1501.

Epistolae heroides Ouidii, cum commentariis Anton. Volsci et Vbertini, clerici crescenatis. Venetiis per Iouanem Aluysin de Varisio, Mediolani, d. 20. Kal. Iul. Fol.

Prudentii poëte opera. Virtutum cum vitiis pugna, heroico carmine. etc. Venetiis ap. Aldum m. Ian. 1501. 4.

1502.

Bibliae iam pridem renouatae Partes sex. Cum glossa Nic. de Lyra et additionibus Paulli Burgensis. Basil. ap. Ioh. Froben. 1502. Idib. Maii.

Ηροδοτου λογοι εννεα, οιπερ επικαλουνται Μουσαι. Venetiis in domo Aldi m. Sept. Fol.

Θουκυδιδης. Venet. in domo Aldi m. Maio. Fol.

Sanctarum peregrinationum in montem Syon ad venerandum Christi sepulchrum in Hierusalem atque in montem Sinai — opusculum Bern. de Breydenbach. Impress. per Petrum Drach, ciuem Spirensem d. 24. Nou. 1502. 4. In Bauer's bekannten Primitiis Typographiae Spirens. vermißt man diese Ausgabe.

Ortographia et flexus dictionum graecarum omnium apud Statium cum accentibus et generibus, ex variis utriusque linguae autoribus. Aldus. Statii ſylvarum libri v. Thebaidos libri xii. Achilleidos II. Venet. in aedibus Aldi m. Auguſto. 8.

1503.

Homeri Ilias. Graece. Aldus ſine loco et anno. *In membrana.* 8. Annus 1504. non expreſſus eſt. S. Goetz Merkwürdigkeiten II. B. S. 115.

1504.

Mundus nouus. Epiſtola Alberici Veſpucii ad Laur. Petrum de Medicis. Aug. Vind. Ioh. Ottmar 1504. 4.

Pomponii Gaurici, Neapolitani, de ſculptura. Florentiae viii. Cal. Ian. 1504. 8.

1506.

Pauli Oroſii Hiſtoriographi opus praeſtantiſſimum. Impreſſ. Parhiſiis in Bellouiſu pro Ioanne Petit commorante in uico diui Iacobi ſub Leone argenteo. d. 21. Ian. 4. item: Parhiſiis per Ioh. Barbier 1510. d. 13. Nou. 4.

1507.

Chronica delle vite de Pontefici et imperatori romani compoſta per M. Franceſco Petrarcha alla quale ſono ſtate aggiunte quelle che da tempi del Petrarcha in ſino alla eta noſtra mancauano. Stampato in Venetia per maeſtro Iacome de Pinci de lecco. 1507. 3. di Decembre. 4.

Guntheri Ligurini de geſtis Imp. Caeſaris Friderici primi Auguſti libri decem, carmine Heroico conſcripti, impreſſi per Magiſtrum Erhardum Oeglin civem Aug. m. April. fol.

1508.

1508.

Geographia Cl. Ptolemaei a pluribus uiris utriusque linguae doctissimis emendata et cum archetypo graeco ab ipsis collata. Romae per Bernardinum Venetum de Vitalibus. fol. S. *Raidelii* Comment. p. 52. 53.

Confessionale seu libellus optimus b. Thomae de Aquino: de modo confitendi etc. Impress. Colon. 1508. 8.

1509.

Pomponius Mela, edente Barthol. Steno. Wittenburgii per Ioh. Viridimontanum. 4.

1510.

Cl. Ptolemaei, Alexandrini, liber Geographiae cum (XXVII.) tabulis et universali figura. Venetiis per Iacobum Pentium de Leucho die 20. mensis Martii. fol. Vid. *Raidelii* comment. p. 55.

Passio Christi ab Alb. Durer, Nurenbergensi, effigiata, cum varii generis carminibus Frat. Bened. Chelidonii. Impr. Nurnb. per Alb. Durer pictorem. 4.

P. Ouidii Nasonis Fastorum libri diligenti emendatione typis impressi aptissimisque figuris ornati etc. Mediolani per Magistr. Leonardum Pachel. Fol.

Valerius Maximus cum interprete Oliuerio. Mediolani 1510 pridie Cal. Aug. Fol.

1511.

Apocalypsis cum figuris. Impressa denuo Nurnberge per Albert. Durer pictorem. Fol.

Epitome in Dinae Parthenicae Mariae Historiam ab Alberto Durero Norico per figuras (xxi.) digestam cum versibus annexis Chelidonii. Fol.

Passio Domini nostri Ihesu. Ex Hieronymo Paduano, etc. cum (xii.) figuris Alberti Dureri Norici Pictoris. Fol.

1512.

Biblia cum Concordantiis Vet. et N. T. etc. Impressa per M. Iac. Sacon Lugd. expensis notabilis viri Dom. Anton Koberger de Nurembergis. A. D. 1512. d. 1. Kal. Aug. Fol.

Ars moriendi ex variis sententiis collecta, cum figuris. Impressum Normberge oppido Imperiali: in officina dñi Ioannis Weyssenburger; 4. Cum 15. tab. ligneis.

1513.

Quintus Curtius de rebus gestis Alexandri M. Tubingae ap. Thom. Anshelmum Badensem. Iul. mense. Fol. it. cum annotationibus Des. Erasmi Rot. Argent. ex aedibus Schurerii mens. Iun. 1518.

Cl. Ptolemaei Geographia etc. Argentinae industria Ioh. Schotti. Fol. mai. Vid. *Raidelii* commentatio etc. p. 56. *Engel* I. p. 134. Bibl. Salthen. p. 139. et infra an. 1520. p. 152.

1514.

In hoc opere continentur: Noua translatio primi libri Geographiae Cl. Ptolemaei — Ioh. Wernenero Norimbergensi interprete Nurembergae per Ioh. Stuchs, prid. Non. Nou. Fol.

Claro

Clarorum virorum ep. latinae, graece et hebraice, variis temporibus missae ad Ioh. Reuchlin. Tubing. per Thom. Anshelm. 4. S. Merkwürdigkeiten der Zapfischen Bibliothek. 1 B. S. 436.

1515.

Almagestum Cl. Ptolemaei. Venetiis ex officina Petri Lichtenstein. Fol.

Biblia diligentissime emendata cum concordantiis etc. Lugd. in officina Iac. Saconi. 8.

1516.

Annotationes Erasmi Roterod. in Nov. Test. etc. Basil. ap. Ioh. Froben. Hammelburg. Fol.

Novum instrumentum omne diligenter ab Erasmo Rot. recognitum et emendatum etc. Basil. in aedib. Ioh. Frobenii. Fol. min.

1517.

Auli Gellii noctium Atticarum commentaria. Venetiis per Ioh. de Tridino alias Tacuinum. Fol.

C. Crispi Sallustii Bellum Catilinarium etc. Argentorati ex aedibus Schureranis. 4.

Auli Persii poetae Satyrarum opus. Argent. industria Io. Knoblouchij. 4.

Antonii Mancinelli Versilogus iam multis in locis recognitus, et auctus per Ioseph. Horlennium. Lips. in aedib. Schumann. 4.

1518.

M. Tullii Ciceronis de claris oratoribus liber. Lips. in aedibus Lottherianis 4.

1519.

Die Verschreibung vnd verwilligung des aller

 durch-

durchleuchtigisten, grosmechtigisten, herrn Herren Karle Römischer vnd Hispanischer Kunig etc. gegen dem heiligen Reich. Est prima Capitulatio Imp. R. G. (data 3. Iul. 1519.) typis exscripta. Vid. *Pütteri* Litteratur des deutschen Staatsrechts Th. II. p. 392.

Vlrichi de Hutten eq. de Guaiaci medicina et morbo gallico liber unus. Mogunt. ap. Ioh. Schefter. 4.

Enchiridion militis christiani saluberrimis preceptis refertum autore Des. Erasmo Rot. Argent. ap. Schürerium. m. Ian. 4.

Modus inquirendi haereticos ad usum romanae curiae. Auctor est Frater Legumenus, Ord. Praedicat.

Des. Erasmi Rot. in nov. Testam. ab eodem denuo recognitum, annotationes. Basil. ap. Ioh. Frobenium. Fol.

1520.

Ptolemaeus auctus, restitutus, emaculatus, cum tabulis veteribus et novis. Argent. per Ioh. Scotum. Fol. Vid. supra Annum 1513. p. 150.

1521.

Epigrammata antiquae urbis. (auctore Iac. Mazochio.) Romae in aedib. Iac. Mazochii. Fol.

Nouum Testamentum graece. Hagenoe in aedibus Thomae Anshelmi, Badensis m. Martio. 4.

Cicero de somnio Scipionis. Ex libro de rep. sexto Angilostadii 4.

Tabelle lepidissime fabulatoris Esopi a doct. viro Sebast

Sebast. Brand in versus redacte. Lips. Valent Schumann. 4.

Graece et latine Senarii prouerbiales ex diuersis Poetis graecis, a Stobaeo collecti etc. Argent. ap. Knoblouchum mens. Dec. 8.

1522.

Carta de relacion *) embiada a su S. majestad del emprador nuestro señor por el capitan general dela nueua spaña: llamado fernando cortes. etc. Cum icone Caroli V. in frontispicio ligno incisa. Plagulae sunt 14. in Fol. min. Notitias primae et rarissimae hujus editionis, ut et tertiae epistolae (prima nondum impressa est) Cortesii, dedit Il. *de Murr* im Journal zur Kunstgesch. und zur allgem. Litteratur 8. Th. S. 289. u. f. Saepius recusae et in alias linguas translatae sunt.

1523.

M. Plauti Comoediae xx. Basil. ap. Andr. Cratandrum, 8.

Ihesus. Das neue Testament, teutsch. Strasburg. Hans Schott 1523. sine tit. Fol.

1424.

Eyn gespreck von den Scheinwercken der päbstlichen, vnd jren gelübdten etc. *Hans Sachs, Schuster.* 1524. 4.

Ain gespreck eines Evangelischen Christen, mit einem Lutherischen. 1524. Hans Sachs, Schumacher. Hievon sind 3. Ausgaben vorhanden. Die

*) Prima Cortesii epistola d. 16. Iul. 1519. ad Carolum V. Imp. missa, aut deperdita est, aut latet in Tabulario regio Septimancis (*Simancas*) in Prouincia Vallisoletana.

Dritte hat auf dem Titel die Worte: *Peter sich da Kumbt meyn Schweer, lyeber raff yn her.*

Ferd. Cortesii de noua maris Oceani Hispania narratio — per D. Petrum Sauorgnanum ex hispano idiomate in latinum versa. A. D. 1524. Kal. Martii. Fol. Vid. an. 1522. p. 153.

1527.

Ξενοφωντος απαντα τα ευρισκομενα. Xenophontis omnia quae extant. Florentiae per haeredes Phil. Iuntae. Fol.

Αριστοτελους περι ζωων ιστοριας βιβλια θ, omnia ex exemplaribus N. Leonici Thomaei diligenter emendata. Florentiae per haered. Phil. Iuntae m. Maio. 4.

Terentii Comoediae cum praef. Franc. Asulani ad Ioh. Glorierium. Col. ap. Eucharium Ceruicornum. 8. *Deficiunt quaedam ab initio.*

Orlandino qual tratta d'arme e d'amor per Linceno pitono da Mantua composto. Impresso in Arimino per Hieron. Soncino. nel año del Signore 1527.

1528.

Opera diui Aurelii Augustini. Basil. ap Io. Froben. Tomi. IX. Fol.

Codicis Theodosiani libri XVI. Basil. Henr. Petrus excudebat m. Mart. Fol.

Αριστοφανους ευτραπελωτατου κωμικου Νεφελαι και πλουτος. Cum Phil. Melanchth. Scholiis breuissimis. Hagenoae per Ioh. Secerium. 4.

1529.

Recognitio Vet. Test. ad hebraicam veritatem, collata etiam editione LXX. interpretum etc. Venetiis in aedibus Aldi et Andreae Soceri. 4.

Sal-

Salloftii in Catilinam atque Iugurtham opuscula; per Hulderieum Huttenum Equit. atque Phil. Melanchthonem scholiis ut breuiffimis ita doctiffimis illuftrata. Hagenoe ap. Io. Secerium. 8.

1530.

Sexti Ruffi Epitome de geftis et affequuto dominio romanorum. Polybii hiftoriarum libri v. Nicolao Perotto interprete. Bafileae excudebat Henr. Petrus. Fol.

Νικάνδρου Θηριακά. τοῦ αὐτοῦ Ἀλεξιφάρμακα. Ἑρμηνεία τοῦ ἀνωνύμου συγγραφέως εἰς Θηριακά. Σχόλια διαφόρων συγγραφέων εἰς Ἀλεξιφάρμακα. Coloniae opere Ioh. Soteris 4.

Codicis Dn. Iuftiniani ex repetita praelectione libri XI. ex fide antiq. exemplarium, quoad fieri potuit, a. Greg. Haloandro diligentiffime purgati recognitique etc. Nurmbergae ap. Ioh. Petreium. Fol. it. editio Bafil. ap. Io. Hervagium 1541. Fol.

1531.

De arte verfificandi, carmen Heroicum, per Hulderickum Huttenum. Item ΟΥΤΙΣ. *Nemo*. Item Exegoria in ebrietatem per Eobanum Heffum. Norimb. ap. Ioan. Petreium. 8.

De Trinitatis erroribus libri VII. Per Michaelem Serueto, alias Reues ab Aragonia Hifpanum. 8. (Hagenoae ap. Io. Secerium.) Huic editioni originali adhaerent Dialogi. Editio originalis praegrandi littera I primae uocis, ligno incifa, mediaque inter duas genios, palmites geftantes, dignofcitur. S. den 3ten Band dieser Biblioth. Geschichte. S. 96.

Henr.

Henr. Corn. Agrippae ab Nettesheym de incertitudine et vanitate scientiar. Colon. M. N. (i. e. Melchior Novesianus) excud. 1531. 8. S. den 3ten Band dieses Werks S. 97. und 89.

Augustana confessio. Addita est Apologia Confessionis. (ambae germ. et lat.) Witteb. impress. per Georg Rhau. 4. S. dieses Werks 3ten Band S. 90.

1532.

Αριστοφανους ευτραπελωτατου κωμωδιαι ενδεκα. Basil. ap. Andr. Cratandrum et Ioh. Bebelium. 4.

Henr. Corn. Agrippae ab Nettesheym de incertitudine et vanitate scientiarum. 8.

Αλκινου φιλοσοφου εις τα του πλατωνος δογματα εισαγωγη. Lutetiae, apud Mich. Vascosanum, m. Dec.

Alb. Dureri de Symmetria partium in rectis formis humanorum corporum libri, in latinum conuersi a Ioachimo Camerario. Norib. Fol.

Abschied des Reichstags zu Regenspurg a 1532. gehalten Reformation des Kais. Kammergerichts durch Röm. Kais. Maj. etc. Maynz ap. Ivo. Schöffer. Fol.

Dialogorum de Trinitate libri duo. De Iustitia regni Christi, capitula quatuor. Per Michaelem Serveto, alias Reues, ab Aragonia Hispanum. 8. (Hagenoae ap. Ioh. Secerium). Est editio originalis, (vid. An. 1531. pag 155.) quae facile cognoscitur e notis, supra relatis.

Pomponii Melae de situ orbis libri III. Parisiis excudebat Christ. Wechelus. 8.

1533.

Kirchenordnung in meiner gnedigen Herrn der Marggraven zu Brandenburg und eines Erbarn Raths der Stadt Nürnberg Oberkeit vnd Gebieten, wie man sich beyde mit der Lehr vnd Ceremonien halten soll. Ohne Titel. *Getrukt durch Ioh. Petreium.* Fol.

Κλαυδιου Πτολεμαιου Αλεξανδρεως Φιλοσοφου εν τοις μαλιστα πεπαιδευμενου, περι της γεωγραφιας βιβλια οκτω, μετα πασης ακριβειας εντυποθεντα. (Edente Erasmo Roterod. sine ulla versione aut explicatione, e Codice Theobaldi Fettichii.) Basil. ex offic. Froben. 4.

Des allerdurchleuchtigsten grossmechtigsten vnüberwindlichsten Kayser Karls des fünften: vnnd des heyligen Römischen Reichs peinlich gerichtsordnung. Am Ende: *Getruckt zu Meyntz bey Iuo Schöffer, als man zalt nach der geburt Christi vnsers Herrn* M. D. XXXjij *jar imm monat Hornung.* Fol. Editio prima. S. Joh. Chph. Koch's Hals- oder Peinliche Gerichts-Ordnung Kayser Karls V. in der merkwürdigen Vorrede S. 30. u. f. Malblanks Geschichte der peinlichen Gerichts-Ordnung Kaiser Karls V. (Nürnb. 1783. 8.) S. 200. u. f.

Ioh. de Regiomonte de triangulis omnimodis libri V. (Ioh. Schonerus est editor) Norimb. in aedibus Ioh. Schoneri. Fol.

1534.

Alb. Düreri de varietate figurarum et flexuris partium ac gestibus imaginum libri II. — impensis

fia uiduae Durerianae per Hieron. Formſchneyder. Norimbergae. Fol.

1535.

Confeſſio fidei exhibita inuictiſſ. imp. Carolo V caeſari aug. in Comiciis Auguſtae a. 1530. Addita eſt Apologia Confeſſionis. Wittenbergae Pſ. 119. Et loquebar etc. Impreſſum Hagenoae a. 1535. m. Mart. 8. — it. Aug. Vindelic. 1535. 4.

Rotweiliſch Hoffgericht Ordnung, und ſundere Geſatz des heiligen Römiſchen Richs Hoffgericht zu Rotweil. Frankenfurt am Mayn bey Chriſt. Engenolffen. Fol.

Libri de re ruſtica M. Catonis. M. Terentii Varronis, L. Iunii Moderati Columellae, Paladii. Baſil. ex offic. Ioan. Hervag. m. Iulio. 4.

1536.

Lilii Gregorii Guraldi Ferrarienſis Poematia. Lugd. 4.

Ioh. Stigelii elegia de diſceſſu ab urbe Iena. 1536. menſ. Febr. 4.

Michaelis Verini Hiſpani Poetae Diſticha de moribus. Mogunt. 1536. excudebat Iuo Scheffer. m. Maio. 8.

Das Concilium ſo zu Coſtanz iſt gehalten worden des jars, do man zelt von der geburdt unſers erlöſers MCCCCXIII. Iar etc. *Augſp. durch Heinr. Steyner, im Mon. Dec.* 1536. *Cum fig.* Fol.

Ioannis Tritemii, abbatis Spanheimenſis, epiſtolar. familiarium libri duo. Hagenoae ex offic. Petri Brubachii. 4.

Tres

Tres epistolae sanctissimi martyris Ioh. Hussi e Carcere Constantiensi ad Bohemos scriptae. Cum praef. Mart. Lutheri, Witt. (Ios. Klug.) 8.

Biblia hebraica. Basileae ex officina Froben. per Hieron. Froben. et Nic. Episcopium. m. Sept. 4. mai.

1538.

Le Lettere di M. Pietro Aretino di nuouo impresse e corrette. (Libro I.) In Vinegia per Barthol. Zanetti da Brescia. 8. Vid. sub A. 1547.

Terentii Comoediae, una cum scholiis etc. Basil. in officina Froben. Fol.

1539.

Διοδωρου Σικελιωτου ἱστοριων βιβλια τινα τα ευρισκομενα. Opera et studio Vincentii Obsopaei. Basil. ap. Ioh. Oporin.

Sachsenspiegel, corrigirt auffs new etc. von Ioannes Gigas. Leipz. durch Nicol. Wolrab. Fol.

Das Lehenrecht verdeutscht. Wormbs truckts Sebast. Wagner. Fol.

1540.

Geographia universalis vetus et noua, complectens Cl. Ptolemaei Alexandrini enarrationis libros VIII. Basil. apud Henr. Petrum 1540. Fol.

— Basil. ap. Henr. Petrum m. Martio 1540. Fol. (Editor Sebast. Munsterus dedic. Phil. a Gundelsheim episc. Basileensi).

De la Pirotechnia libri X. doue ampiamente si tratta non solo di ogne sorte et diuersita di Miniere, ma anchora quanto si ricerca intorno a la prattica etc.

etc. Composti per il S. Vanoccio Biringuccio Senese. – Stampata in Venetia per Venturino Roffinello, ad instantia di Curtio Nano et fratelli 1540. 4. cum figuris ligno incisis. *Libri rarissimi editio prima.*

De pictura praestantissima et nunquam satis laudata arte libri tres absolutissimi Leonis Bapt. de Albertis. Basil. 1540. m. Aug. 8.

M. Val. Martialis epigrammata libri XIV. summa diligentia castigati. Parisiis, apud Simon Colinaeum. 12.

1541.

Cl. Ptolemaei Alexandrini Geographicae Enarrationis Libri Octo. Bilibaldo Pirckheymero interprete. Prostat Lugduni apud Hugonem a Porta 1541. Fol. mai. In ultimo folio tam textus Ptolemaei, quam totius libri, bis legitur: *Excudebat Gaspar Treckfel* Viennae M. D. XLI. Conf. *Raidelii* comment. de Cl. Ptolomaei Geographia p. 61. 62. et *Ioh. Lorenz von Mosheim Versuch einer vollstaendigen und unpartheyischen Ketzergeschichte.* Helmst. 1748. 4. mai. pag. 336. seqq. ubi Moshemius dicit, legi etiam MDXLII.

1542.

Ioach. Camerarii Pab. commentarii explicationis Orationis Ciceronianae, dictae pro L. Murena. Editi Lipf. 1542. d. 15. Cal. Sept. 8.

1543.

Grammatica hebraea Eliae Levitae Germani, per Sebast. Munsterum versa, et scholiis illustrata. Basil. per Froben. 8.

Iro-

Ισοκρατους Νικοκλης, η Συμμαχικος. Του αν του Ευαγορας. Col. 1543. 8.

Theocriti idyllia. Eiusdem Epigrammata XIX. Eiusdem Bipennis et Ala, graece et lat. Parif. 1543 4.

Διονυσιυ οικυμενης περιηγησις. Αρατυ Φαινομενα. Προκλυ σφαιρα. Dionyfii orbis defcriptio. Arati Aftronomicon. Procli fphaera, cum fcholiis Ceporini. Col. Ioh. Gymnicus. 8.

Machumetis, Saracenorum principis, eiusque fucceffsorum vitae ac doctrina ipfeque Alcoran etc. opera et ftudio Theodori Bibliandri. (Tiguri) Fol. it. Tiguri 1550. m. Mart. Fol.

1544.

Ouidii Opera. Bafil. per Henr. Petrum 1544. 8.

Ioh. Seruilii Geldro Gallica coniuratio in totius Belgicae clariffimam ciuitatem Antverpiam. Aug. Vindel. per Henr. Steyner 8.

Archimedis opera omnia, multis iam feculis defiderata, atque quam pauciffimis; hactenus uifa, nuncque primum graece et latine in lucem edita. Bafil. Ioan. Heruagius excudi fecit. Fol.

D. Ioh. Naucleri, Praepofiti Tubingenfis, chronica, ab initio mundi usque ad annum Chrifti 1500. Colon. prid. Id. Mart. 1544. Fol.

Σοφοκλεους τραγωδιαι έπτα μετα σχολιων παλαιων και παντωφελιμον. Francof. ex offic. Petri Brubachii. 4.

Biblia Tigurina. Tiguri ap. Chph. Frofchouerum 1544. 8.

Hodoeporicon itineris Conftantinopolitani, autore P. Rubigallo Pannonio. Witteb. 1544. 4.

1545.

Pap. Platinae historia, von der Bäpst und Kaiser Leben, übersezt von C. Hedio D. Strasburg. 1546. Fol.

Leonh. Fuchsii, medici, primi de stirpium historia commentariorum tomi uiuae imagines. Basil. 8.

M. Annei Lucani de bello civili libri X. Eiusdem uita in fine operis. Lutetiae, ex officina Roberti Stephani 1545. 8.

1546.

Ἀπολλωνιȣ τȣ Ῥοδιȣ ἀργοναυτικα, μετα των παλαιων τε και πανυ ὠφελιμων σχολιων. Apollonii Rhodii Argonautica, antiquis una et optimis cum commentariis. Francof. ex officina Petri Brubachii, 1546. 8.

1547.

Gli statuti della compagnia della charita di Roma. Parte prima et seconda. Bulla sopra la institutione della compagnia della charita di Roma. Stampati in Roma per Antonio Blado Asolano. 4.

Itinerarium Georgii Fabricii Chemnicensis liber unus. Lips. in offic. Valent. Papae. 4.

Al sacratissimo re d'Inghilterra il secondo libro de le lettere di M. Pietro Aretino. 1547. 8. Est editio secunda. Librum I. vid. supra sub An. 1538. p. 159.

1548.

Theod. Bibliandri de ratione communi omnium linguarum et litterarum commentarius. Tiguri ex officina Froschoueriana. 4.

Illustrium

Illustrium maioris Britanniae scriptorum h. e. Angliae Cambriae ac Scotiae summarium autore Ioh. Balaeo Sudouolca. (Excusum fuit Gippeswici in Anglia per Ioh. Ouerton an. 1548. prid. Cal. Aug.) 4.

1549.

Antiquitatum libri III. ex aere, marmoribus, saxis, membranisue veteribus collecti, studio Georg. Fabricii Chemnicensis. Basil. typis Oporinianis etc. 8.

Strabo de situ orbis libri XVII. graece et latine. Basil. per Henrichum Petri. mens. Aug. Fol.

Πολυβιου Μεγαλοπολιτου ἱστοριων βιβλια ε' και επιτομαι ιβ Polybii Megalopolitani Historiarum libri priores V. Nic. Perotto, episcopo Sipontino, interprete. Basil. per Ioh. Heruagium. m. Martio Fol.

Καλλιμαχου κυρηναιου ὑμνοι, μετα των σχολιων. Parisiis apud Vascosanum, via Iacobaea ad insigne fontis. 4.

Της καινης διαθηκης ἁπαντα. Novum Testamentum. Ex bibliotheca regia. Lutet. ex offic. Rob. Stephani typographi regii, typis regiis, 1549. d. 4. Id. Oct. 12.

Testamenti noui editio vulgata. Lugduni sub scuto Coloniensi. 12.

Historiae Hussitarum libri XII. per Ioh. Cochlaeum operose collecti etc. Apud S. Victor. prope Mogunt. ex off. Franc. Behem typogr. Fol.

1550.

Alcinoi, philosophi Platonici, de doctrina Platonis liber; graece et latine: Parisiis, apud Vascosanum. 8.

Οδυσσεια, Βατραχομυομαχια, Υμνοι λβ. Εκ της τεταρτης αναγνωσεως. Cum Indice nunc primum adiecto. Argent. ap. Wolf. Cephalacum (m. Martio.) 8.

Libro aureo de Marco Aurelio eloquentissimo orador. En çaragoça en casa de Barthelome de Nagera. 12.

Calendarium historicum, conscriptum a Paulo Ebero. Basil. 1550. 8.

De conscribendis epistolis Des. Erasmi Rot. opus etc. Mogunt. Iuo Schoeffer. 8.

Tutte le opere di Nicolo Machiavelli, Cittadino et Secretario Fiorentino, diuise in V. Parti. 4. Alia adhuc adest editio, a priori parum diversa.

Nic. Gerbelii Phocensis, pro declaratione picturae siue descriptionis Graeciae Sophiani libri VII. Basil. per Io. Oporin. Fol.

Ferdinandi Cortesii von dem newen Hispanien, so im Meer gegen Niedergang, zwo ganz lustige vnd fruchtreiche Historien, an den Kaiser Carolum V. etc. Augspurg durch *Phil. Vlhart.* Fol.

Bücher aus dem XVI. Jahrhundert, ohne Jahrzahl.

In Quart,

Probi Aemilii de excellentibus imperatoribus opus nuper-

nuperrime editum quam diligentissime emendatum.
Nicolaus Gorgenzola.

Bayrisch Chronick etc. *von Ioh. Auentin.*

Confessio odder bekantnus des Glaubens etlicher Fürsten vnd Stedte: Veberantwortet Kaiserl. Maiestat zu Augspurg Año 1530. Apologia der Confessio.

Diodorus Siculus. Venundantur Parisiis in vico S. Iacobi sub signo Lilii aurei. Ioh. Petit Pogius Florentinus praefatus est ad Nicol. V. Pont. Max.

Mundus nouus. Epistola Alberici Vespucii ad Laurentium Petri de medicis.

Die Wittembergisch nachtigall die man yetz hört vberall. (Auctor *Hans Sachs.*)

In Octav:

Annotationes Petri Mosellani Protogensis in clarissimas Auli Gellii noctes atticas.

Hortulus animae. *Lustgarten der Seelen:* cum fig. et Calendario.

Demosthenis orationes Olympiacae tres, cum quatuor Philippicis. Argentorati.

Rudolstadt.

Im 1ten Band S. 181. Zeile 4. von unten lese man Programmata III.

S. 184. Ausser dem herrlichen Bücherschaße des Hrn. geh. Raths von Ketelhodt besizt auch 2) der Hr. Cammer-Junker und Reg. Rath von Ziegeler eine schäzbare Sammlung von

lands Bibliotheken einen vorzüglichen Rang behauptet, worauf sie zwar schon bey der ersten Anlage gegründeten Anspruch machen konnte, den sie nun aber bey dem glänzenden Zuwachs, welchen sie theils unter der Vormundschaft der Herzogin Amalia, theils unter der den Musen so holden Regierung des jetzigen Herzogs erhalten, mit weit grösserm Rechte behauptet.

Es werden gewiß wenige Bibliotheksgebäude seyn, wie dieses, wo die Bibliothek in einem so vortheilhaften Licht erscheint, und so glänzend in die Augen fällt. Es pranget zugleich mit den Bildnissen der alten Herzoge und Churfürsten von Sachsen und anderer königlichen und fürstlichen Personen, wie auch mit den Büsten jeztlebender Gelehrten, die von der geschickten Hand des dasigen Hofbildhauers Hrn. Klauer, in Stein und Gyps gearbeitet sind. Dieses mit schöner Stuccaturarbeit und Vergoldungen ausgeschmückte Gebäude, hat drey Abtheilungen über einander; einen grossen länglichten Saal mit einem Oval in der Mitte, und zwey Stockwerken, wozu eine bequeme Treppe führt. Hier ist nun die Trennung der drey erwähnten Bibliotheken größtentheils beybehalten, und auf der rechten Seite, wenn man in den Saal tritt, die Logauische, auf der linken die Schurzfleischische, und im mittlern Oval sind die kostbarsten Werke der herzoglichen Handbibliothek aufgestellt worden.

Im Saale sind die Werke befindlich, die zum Staatsrecht, zur bürgerlichen *), Natur- Kunst

*) Das historische Fach ist vorzüglich gut besetzt; auch sind die Scriptores rerum German. vollständig.

Kunst- und Litterärgeschichte, zu den Alterthümern, zur Geographie, Chronologie, Diplomatik, Numismatik u. s. w. gehören; ferner encyclopädische, kritische, historische, und andere Wörterbücher; Lebensbeschreibungen und Briefsammlungen der Gelehrten, Bücherverzeichnisse von berühmten öffentlichen und Privatbibliotheken; Reisebeschreibungen, Journale, gelehrte Zeitungen, nebst vielen Werken aus den schönen Wissenschaften. Nicht minder trift man hier viele kostbare Werke an, die sich durch herrliche Kupferstiche und typographische Pracht auszeichnen, z. B. die Herkulanischen Alterthümer, die Etruscischen Alterthümer und Campi Phlegraei vom Grafen Hamilton, die Voyage pittoresque de Naples et de Sicile, de la Grece und de la Suisse, nebst vielen ältern Werken, die mit den vortrefflichsten Kupferstichen prangen, als die thermae Diocletiani, villa Pamphilia, Aldobrandina, Tusculana; Galeriae Farnesianae, hortorum Borghesianorum icones u. s. w. wovon ich schon einige im 1ten Bande meines Versuchs ꝛc. S. 212. angeführt habe.

Auf der zweiten, mit einer Gallerie versehenen Etage, stehen auf einer Seite die zur Theologie, Kirchengeschichte, Patristik u. s. w. auf der andern die zur Jurisprudenz gehörigen Werke; überdieß noch eine beträchtliche und schäzbare Sammlung von seltnen, sowohl geschriebenen als gedruckten Bibeln *), von sogenannten

 Auto-

*) Z. B. ein auf Pergament sehr sauber geschriebener hebräischer Codex 500. Jahre alt; die erste von Faust und Schöffer

sel. Bartholomäi auch in den Actis histor. eccles. nostri temporis Th. 32. zu finden ist.

S. 227. Z. 14. lese man du Tertre.

S. 238. Der Ursprung des gemeinschaftlichen Archivs zu Weimar ist in folgenden Zeitpunct zu setzen. Durch die Landestheilung vom Jahr 1572. wurden alle Länder des ernestinischen Hauses in den weimarischen und in den koburgischen Theil abgesondert. Die Herzoge Johann Casimir und Johann Ernst waren die Regenten des leztern Theils, und hatten die Jahre der Unmündigkeit noch nicht zurückgelegt. Kurfürst August übernahm daher die vormundschaftliche Regierung, und die Lehensleute und Unterthanen leisteten ihm zu Koburg die Huldigung. Während dieser obervormundschaftlichen Regierung des Kurfürsten Augusts wurde auch das Archiv zu Weimar errichtet. Man hatte es in dem erfurtischen Erbtheilungsvertrage verabredet, und auf Befehl des Kurfürsten machten 7. Personen 1574. den Anfang, die zu Weimar befindlichen Urkunden, Acten und Briefschaften in Ordnung zu bringen. Im Jahr 1581. hatten sie diese Arbeit vollendet. Ihre jährliche Besoldung betrug 1507. Gulden. Der Inspector bekam 257. Der nächste nach ihm 250. und von den übrigen jeder 200. Gulden. Man sehe Joh. Sebastian Müller's sächsische Annalen S. 167. 177. der uns als Aufseher des gemeinschaftlichen Archivs zu Weimar sehr viel nützliches gesammelt hat. Am leztern Orte findet man auch die Einrichtung desselben, und

aus

aus diesem Archive ist das gemeinschaftliche Archiv des herzogl. ernestinischen Hauses entstanden. Es wird in einem trokenen und feuerfesten, mit eisernen Thüren und Fensterläden versehenen guten Gewölbe verwahrt, welche feste und sichere Lage man bey dem leztern Schloßbrand, wo dieses Archiv über, um und neben sich im Feuer stund, am besten Gewahr wurde.

Wiesentheid.

Im 1 B. S. 244. muß es von unten Z. 5. anstatt Les Papilions d'Europe also heissen: Insectes d'Europe, peints d'apres nature par Msr. *Ernst*, gravés et colorés sous sa Direction etc. Paris 1779. 4. u. f.

Windsheim.

Im 1 Band S. 246. Die dasige Rathsbibliothek fand ich im vorigen Jahre in der besten Ordnung. Das juristische Fach ist am besten besezt, worauf das historische, und dann das philologische und litterarische folgt. Im historischen sind hier schöne und brauchbare Werke zu finden, so wie auch im diplomatischen. Der im März 1786. verstorbene gelehrte Rector, Herr Georg Wilh. Dietz, der schon im J. 1735. Rector und Stadtbibliothekar wurde, seit 1782. aber seinem Amte Alters halben nicht mehr vorstehen konnte *), vermachte seine ganze Bibliothek

*) Das Verzeichniß seiner gelehrten Schriften habe ich mühsam zusammen gesucht, und solches dem zweiten Nachtrag zu der

thek dahin, welcher auch ein eigener Plaz, beim Eingang der Bibliothek, gewidmet ist. Nur schade, daß die Herren des Raths nicht fleissiger diesen Bücherschaz durchsuchen und benuzen, da die Lage desselben an einem festen, trockenen und sehr hellen Ort, in einem sehr grossen Saal, nicht leicht angenehmer und bequemer seyn könnte. Die Vermehrung dieser Rathsbibliothek ist willkührlich, da kein eigener Fond hiezu bestimmt ist. Doch wurden im Sommer 1787. acht leichte Gulden auf die Vermehrung verwendet, wofür Lozens europ. Staatskunde und Pütter's Staatsrecht angeschaft wurden.

S. 247. Der Tractat de miseria humanae cond. ist an folgende typographische Seltenheiten angebunden: Zuerst kommt Soliloquium Hugonis in modum dyalogi ad animam suam eandem instruens multifarie et pulchrae quatenus super omnia ex multis causis quas demonstrat diligat deum. Am Ende schließt es sich mit Deo gracias. Hierauf folgt 2) Alphabetum divini amoris. Am Schluß: Explicit Alphabetum div. amoris de elevatione mentis in Deum venerabilis magistri Joh. Gerson, Cancellarii parisiensis. *Sine loco, anno et typogr.* Dann kommt 3) Speculum beate marie virginis compilatum ab humili fratre Bonauentura. Am Ende: Impress. per Ant. Sorg conciv. Aug. 1476. pridie Calend. Martii. (S. Zapfs Augsb. Buchdrucker-geschichte 1 Th. S. 38.) 4) Quinquaginta Capitula St. Augustini. per Anthonium Sorg in Augusta.

(S.

der vierten Ausgabe des gelehrten Teutschlands S. 58. einverleibt, wobey ich jedoch die beiden schönen Programmen de Historia Edicti Restitutionis. Rot. ad Tub. 1749. 5. Bogen in 4. vermisse.

(S. Zapf S. 32.) 5) Breviloquium fratris Bonaventurae gener. ministri fratrum minor. in VII. libris. Ohne Schlussformel, Druckort und Jahrzahl. Nun kommt der merkwürdige Tractatus de judaeorum et christianorum communione et conversacione et constitutionum super hac re innouatione. Am Ende sonst nichts als explicit Tractatus de judaeorum etc. *sine l. et an.* *) In eben dem Character der Schriftzüge, wie das lezte. Nun kommt erst am Ende jener höchst merkwürdige Druck, welcher also anfängt:

Liber de miseris humane condicōnis. Lotarij dyaconi sancto℞ Sergi et Bachi cardinalis qui postea Innocentius tercius appellatus ē. Anno dñi мcccc xlviij. Et h–t tres ptes qr Prima tot h–t capt'a q℞ assignantur tituli.

Registrum capitulorum primae partis, u. s. w. Am Ende sonst nichts als explicit liber de miseria conditionis humane. Alle diese Tractate sind in Folio; und der lezte kommt mit dem ersten, dem Soliloquio Hugonis in Rücksicht des Characters der Buchstaben vollkommen überein, nur ist der leztere von gröbern Lettern. Das Soliloquium Hugonis kann also nicht lange hernach gedruckt worden seyn. Keine Diphthongos trift man in dem Tractat de miseria etc. nicht an. Ueberall 2 am Ende der Worte, wie es im

13.

*) In Bauers Bibl. libr. rar. wird dieser Druck scriptum perantiquum et rarum genennt. Man sehe auch Maschens Beytr. S. 72.

13ten Jahrh. in den Handschriften gewöhnlich ist, z. B perficiunt 4. Auf dem i ist kein Punct; und am Ende der Worte sind meistens folgende Zeichen 2. oder 4 oder 9. oder ξ. Des Vergleichens wegen will ich die Anfangs- und Schlußworte einiger Seiten hieher setzen.

Auf der andern Seite oben stehen die Worte: de breuilentia hominum. Unten: Cur excepto Auf der dritten Seite oben: genibus. Unten tērenis qa. Auf der vierten Seite oben: parē se iumētis Unten: omni. Auf der 5ten Seite: no cōmitti sine prurito. Unten: per unum hominem. Auf der 6ten Seite: peccatum intrauit. Unten membris et sensibo. Auf der 7ten Seite: corrupti nascant² Unten in der Mitte: De nuditate hominis, u. s. w. Daß dieser Druck mit zu den allerersten typographischen Seltenheiten gehöre, ist keinem Zweifel unterworfen; ob aber sein Alter gerade in das J. 1448. zu setzen sey, will ich nicht ganz behaupten. Will man auch sein Alter recht sehr verringern: so ist es unmöglich, daß man ihn über das Jahr 1462. versetze, so viel ich als Augenzeuge selbst davon urtheilen kann.

Der Ausdruck S. 248. ein ganzer Livius beziehet sich blos auf das äuserliche des Buchs, daß es nemlich kein defectes Exemplar sey. Das Windsheimer Exemplar des Livius ist vom J. 1470. welches im Buch bemerkt ist. Ich fand uch daselbst noch folgende Werke:

Epistolae

Epistolae Aeneae Sylvii. Nurenb. per Ant. Koberger 1496. 4.

I. A. Comenii didactica opera omnia. Amst. impens. Laurent. de Geer. 1657. Fol.

Das dasige Stadtarchiv ist ein verschloßnes Heiligthum, und kaum etlichen Windsheimern bekannt. Es befindet sich in dem 2ten Stockwerk des Rathhauses. In der grosen Feuersbrunst vom J. 1730. verlohr diese Reichsstadt, nebst dem Rathhause, sehr viele der ältesten und merkwürdigsten Documente.

Wirzburg.

Im 1 B. S. 271. Die Jesuitenbibliothek ist nicht mit der Universitätsbibliothek vereinigt, sondern sie steht noch besonders im Seminarium.

S. 276. Der Bibliothekar Hr. Simon ist 1788. gestorben. Einige unbekannte Lebensnachrichten von ihm stehen in der Oberdeutschen Litterat. Zeit. vom J. 1788. St. XXXVII. S. 295.

Der ausserordentliche Prof. des Kirchenrechts Hr. Gregel ist seit 1787. Universitätsbibliothekar.

S. 290. Daselbst erwehnte ich bey den Herren Schotten in Wrizburg des Cornelii Agrippae de occultis philos. libr. IV. cod. chart. Ich sagte dabey, daß dieser Codex von des Agrippa eigener Handschrift dem berühmten Abte Tritheim — wäre dedicirt worden, so wie auch bey meiner Anwesenheit daselbst der dasige Hr. Bibliothekar berichtete. Allein dieses Manuscript kann doch nicht von der eigenen Hand des Agrippa seyn, sonst hätte *Freytag* in Anal. fuis litter. p. 10. stark gefehlt. Dieser schreibt: Liber

quartus, qui in nonnullis editionibus recentioribus, quae mortuo Agrippa in lucem prodiere, alium habet autorum, et *Agrippae nomen mentitur*. Die Ausgabe vom J. 1533. in Fol. hat wenigstens nur 3. Bücher, wie mich Hr. P. Bonifacius, Bibliothekar bey den Herren Karmelitern in Bamberg, versichert; und obiger Codex auch nicht mehr.

Zellerfeld.

Im 1 Band S. 298. Hr. Calvör war vorher Superintendent zu Zellerfeld, daher er seine Bibliothek hieher vermachte. — Die vorzüglichste Merkwürdigkeit darinn ist Dr. Luthers Brustbild, von Lukas Kranach gemahlt. Hr. Cand. Wirsing zu Nürnberg, der Sohn des geschickten Kupferstechers und Kunsthändlers daselbst, hat das Verdienst, dieß Bildniß nach diesem Original An. 1788. radirt zu haben, welche Arbeit allen Beyfall erhielt.

Zerbst.

Im 1ten B. S. 299. In Zerbst ist, ausser den von mir bereits angezeigten öffentlichen Bibliotheken, auch noch eine ziemlich ansehnliche Fürstliche Bibliothek, welche auf dem Hochfürstl. Schlosse in verschiedenen dazu bestimmten Zimmern und Gitterschränken aufbewahret ist, und von den Durchl. Herrschaften nach und nach gesammelt wurde. Die Bibliothek zu St. Bartholomäi Seite 301. ist eigentlich keine so genannte Stiftsbibliothek, sondern eine Kirchenbibliothek, die bey der Hochf. Hof- und Stiftskirche befindlich ist, und jezt von gewissen Dispensationsgeldern vermehrt wird. Ih-

ren

ren Ursprung, Beschaffenheit u. s. w. hat Hr. Superintendent Joh. Aug. Köselitz kurz beschrieben, und diese Beschreibung in des Herrn Prof. Lobethans anhaltischem Museo, im 2ten Bande, 2ten und lezten Stücke einrücken lassen. Bey der zweiten lutherischen Stadtkirche zur heil. Dreyfaltigkeit ist von einem kleinen Deliusischen Vermächtnisse und mancherley andern Schenkungen auch ein Anfang zu Sammlung einer Kichenbibliothek gemacht worden, welche zwar gegenwärtig eben nicht beträchtlich ist, aber mit der Zeit ansehnlich werden kann. Ueber diese beiden Büchersammlungen hat Hr. Köselitz, als Superintendent und Pastor, jezt die Aufsicht; doch ist bey der erstern zu St. Bartholomäi auch noch ein besonderer Bibliothekar, Herr Rector Bienengräber.

S. 300. Zeile 18. führte ich den Stifter der neuen Bibliothek des dasigen Gymnasiums an, ohne von ihm weiter etwas zu melden. Der sel. Rust giebt uns in seinen Historisch-litterarischen Nachrichten von verstorbenen Anhalt. Schriftstellern Th. 1. S. 127. von Schmidts Leben und Schriften einige Nachrichten. Christian August Schmidt, ehemaliger fürstlich Anhalt-Zerbstischer Rath und Burgermeister zu Zerbst, nachheriger königlich Preusischer und Churbrandenburgischer Kriegs- und Domänenrath auch Justitiar bey der Gelder- und Mörsischen Krieges- und Domänenkammer, wozu er am Ende des 1765. Jahres ernennet wurde, starb am 25. Jun. 1766. zu Mörs, nachdem er diese Stelle nicht lange zuvor erst angetreten hatte, und aus einem wahren und

edlen Patriotismus gegen sein Anhaltisches Vaterland seine ganz ansehnliche Bibliothek dem Fürstl. Anhaltischen akademischen Gesamtgymnasium zu Zerbst, gegen sehr vortheilhafte Bedingungen, vermacht hatte. Der sel. Hr. Hofrath und Professor Eberhard zu Zerbst hatte sich vorgenommen, so wohl von diesem Hrn. Schmidt, als von dessen Hrn. Vater, der die Bibliothek größtentheils gesammelt hatte, eine ausführliche Lebensbeschreibung zu liefern, allein sein früher Todt verhinderte dieses Vorhaben. Seine Schriften nennt Rust am ang. O. S. 128. 129.

Was die Privatbibliotheken betrift: so zeichnet sich diejenige des Hrn. Superint. Köselitz besonders aus. Sie enthält eine nicht geringe Anzahl älterer und neuerer, auch vieler rarer, vorzüglich patristischer, theologischer, philosophischer, historischer und litterarischer Werke, die alle sehr gut, und meist in Franzbände gebunden sind. Nächst dieser aber verdient auch die Büchersammlung des Hrn. Pastors bey der dasigen reformirten Kirche zu St. Nicolai genennt zu werden.

Zug in der Schweiz.

Im 1ten B. S. 302. Seit dem Ausgang des Jahrs 1780. zog sich der Hr. Baron vun Zur Lauben aus der grosen Welt zurück, und lebt nun bey Zug auf einem angenehmen Landgut vor den Stadtthoren. Sein Museum ist das Heiligthum seiner Ruhe. Seine Bibliothek begreift bey sechstausend Bände. Der beträchtlichste Theil seiner auserlesenen Bücher hat Bezug auf die Kriegskunst, auf die Erdbeschreibung, auf alle Zweige der Geschichte, auf die Alterthümer, die schönen Künste und Wissenschaften, die Kupferstecherey u. s. w. Sein Leben, nebst dem Verzeichniß seiner gelehrten Arbeiten findet man in dem schätzbaren Werke: Helvetiens berühmte Männer in Bildnissen dargestellt von Pfenninger rc. 2ten Band S. 237.

Fortgesezte
Zusätze und Vermehrungen
zu den
drey Bänden
der
Bibliotheken-Geschichte
Teutschlands,
von
Friedrich Karl Gottlob Hirsching.



Ansbach.

Zum 1. Band Seite 22.

Unter die Merkwürdigkeiten der fürstlichen Bibliothek gehört auch ein jüdisches Denkmal, welches von dem geschmackvollen, noch lebenden Hofminiaturmaler Pinehas zu Ansbach herstammt. Dieser brave Künstler, der vorher am bayreuthischen Hofe, seit 1769 aber in Ansbach arbeitet, war in seiner Jugend ein sogenannter jüdischer Kalligraph oder Zehengebotschreiber, und daß er schon damals eine gute Anlage im Zeichnen gehabt habe, bezeuget ein hebräisches Manuscript auf Pergamen von ihm, das hier noch aufbewahrt wird. Hr. Stadtpfarrer Rabe daselbst, nennt es in einer beigefügten kurzen Beschreibung, ein Rituale Paschatos, das ein jeder Jude haben muß; und übersezt den Titel folgendergestalt: Ordnung der Gebräuche des Osterfestes mit schönen Buchstaben und lieblichen Figuren, die ich mit der Feder geschrieben und gezeichnet, und ein Werk meiner Hände zum Preise, im Jahr 507 der

kleinen Zahl, nach damaliger christlichen Rechnung 1747. Die Gebräuche der Juden an ihrem Osterfeste sind auf der ersten Seite in zwölf kleinen Vorstellungen mit der Feder aufgezeichnet; das übrige handelt mit Beziehung auf die Aussprüche der Talmudischen Lehre, ägyptischen Dienstbarkeit, von der Erlösung durch Mosen, von den zehen ägyptischen Plagen, (mit Farben abgebildet) von dem Durchgang durchs Schilfmeer u. d. gl. welche bis auf die ägyptischen Plagen mit der Feder sehr fleissig ausgeführt, jedoch in Ansehung der Zeichnung nur mittelmäsig sind. Die meiste Bewunderung verdient die reine, gleiche hebräische Schrift, an deren Regelmäsigkeit und beobachteten Symmetrie man sich nicht satt sehen kann.

Seite 30. Die Bibliothek des Karl-Alexandrinischen Gymnasiums ist 1788 durch die Grosmuth des königl. Sardinischen Ministers und Abgesandten an dem kaiserl. königlichen Hofe, Herrn Marquis de Breme, mit einem Werk beschenkt worden, welches man selten, wenigstens in Schul- und Privatbibliotheken Deutschlands, antreffen möchte. Der Titel ist: ΛΟΓΓΟΥ ΠΟΙΜΕΝΙΚΩΝ ΤΩΝ ΚΑΤΑ ΔΑΦΝΙΝ ΚΑΙ ΧΛΟΗΝ ΒΙΒΛΟΙ ΤΕΤΤΑΡΕΣ cum proloquio de libris eroticis antiquorum. Parmae ex regio typographeio

pheio 1786. kl. Folio. Bey diesem Longus scheint Hr. Bodoni, gegenwärtiger Aufseher über die königliche Buchdruckerey zu Parma, alle Reize seiner Kunst erschöpft zu haben. Das feinste geglättete französische Papier, so stark als Pergamen, nur noch weisser und feiner als dieses, Lettern von der mildesten Schwärze, im schönsten Ebenmaaß hingereiht, bey welchen die feinen und scharfen Züge auf das lieblichste wechseln, das alles ist auch für das ungriechische Auge ein lockender, und dem Auge des Kenners ein bezaubernder Anblick. Der kritische Werth dieser herrlichen Ausgabe ist in den Erlangischen gelehrten Anmerkungen, 31. Stück 1788. Seite 247 u. f. sehr schön angegeben *).

Die Fürstl. Gymnasien-Bibliothek hat ferner ganz neuerlich von Ihro Königl. Hoheit der Frau Infantin, Maria Amalia Josepha, Herzogin zu Parma, gebornen Erzherzogin

*) Hr. Hofrath Beckmann sagt in seiner phys. ökonom. Bibl. 15. Band S. 356. vom Herrn Bodoni: "daß dieser Mann, wo nicht der allergeschickteste, doch wenigstens einer der geschicktesten Buchdrucker von ganz Europa sey, wird niemand leugnen, der die in den Jahren 1785 und 86 von ihm gelieferten Ausgaben von Anacreon, Theophrasts Charakteren und Longus aufmerksam betrachtet hat."

zu Oesterreich, einige aus der königlichen Buchdruckerey zu Parma, nach und nach erschienene prächtige Werke, nämlich den Anacreon, Hesiodus, Theocrit, Moschus, Bion und Simmias, ingleichen die zwei neu gefundenen Capitel der Charactere des Theophrasts, nicht minder die complete Original-Ausgabe des schönen und nützlichen Werks: Cours d'etude pour l'instruction du Prince de Parme, aujourdhui S. A. R. le l'Infant D. Ferdinand Duc de Parme etc. par Mr. l'Abbé de Condillac, als ein wahrhaftes königliches Geschenk erhalten *). Es ist bekannt, daß jene königliche Buchdruckerey, unter der Direction des berühmten, schon vorhin angeführten Herrn Bodoni steht, dem bisher keine Buchdruckerey, man mag auf die Schönheit des Papiers, Pracht der Lettern, oder den von Fehlern freien Abdruck sehen, den Vorzug hat streitig machen können.

Augsburg.

Im 2ten Bande Seite 40.

Die Doctores Medicinä Lucas Schröck, Vater und Sohn, die beide wegen ihrer ausgebreiteten, zumal medicinischen Gelehrsamkeit, ihrer Erfahrung, und des Ansehens, darinn sie stun-

*) S. Erlang. gel. Anmerk. 1789. VIII. Stück.

stunden, für Zierden des Augsburgischen Collegii Medici aus den neuern Zeiten zu halten sind, hatten eine ansehnliche Büchersammlung zu ihrem Gebrauche. Der jüngere Schröck oder der Sohn, dessen ich in meiner Bibliotheken-geschichte S. 40 erwähnte, war Präses der kaiserlichen Akademie der Naturforscher, erster Physikus der Reichsstadt Augsburg und Senior und beständiger Verweser des medicinischen Collegiums daselbst. Er starb am 3ten Jan. 1730. im 83sten Lebensjahre. Seine Biographie, grösstentheils von ihm selbst aufgesezt, sein in Kupfer gestochenes Bildniß, und das Verzeichniß seiner gelehrten Arbeiten, findet man in den Actis physico-medicis Acad. Natur. Curios. Vol. III. in appendice pag. 185-202.

Seite 83. Von der Bibliothek des Reichsstifts zu St. Ulrich und Afra haben wir folgendes Verzeichniß:

Notitia historico-litteraria de libris ab artis typographicae inventione usque ad annum MCCCCLXXVIIII. impressis: in Bibliotheca liberi, ac imperialis monasterii ad SS. Vdalricum et Afram Augustae extantibus. Accedunt VIII. Tabulae aeneae sexaginta primorum typographorum alphabeta continentes. Aug. Vindelic. sumtibus *fratrum Veith*, Bibliopolarum. 1788. 4. maj. 1 Alphab. 5 Bogen.

Der Herr Verfasser ist, wie ich aus der Zueignungsschrift an den Herrn Prälaten des Stifts zu St. Ulrich und Afra ersehe, der jetzige Hr. Bibliothekar, P. Placidus Braun. Dieser noch junge, aber fleisige Mann hat, wie ich gewiß weiß, erst seit 1785, als er die Bibliothek unter seine Aufsicht bekam, angefangen, sich litterarische Kenntnisse zu erwerben; und hat es in diesem kurzen Zeitraum so weit gebracht, daß ich den Erstling, seiner zum ersten Mal betretenen litterarischen Laufbahn mit gebührendem Lob und lautem Beyfall, zur fleisigen Lectüre und Nachahmung besonders empfehlen darf. Die weitläufige Zueignungsschrift breitet sich über dreyerley Gegenstände aus: 1) über den Nutzen und die Nothwendigkeit der Klosterbibliotheken; 2) über die Litteratur zu St. Ulrich, und 3) über das Entstehen, Wachsthum, und die verschiedenen Schicksale der Bibliothek. Er nennt die verdienten Männer seines Klosters; bey dem Prälaten Melchior von Stammham hält er sich vorzüglich auf, weil dieser im J. 1472 eine Buchdruckerey im Kloster zu St. Ulrich anlegte, aus welcher verschiedene Schriften erschienen sind, die Hr. Braun in seinem Werke selbst recensirt. Die Prälaten Heinrich Frieß, Johann von Giltlingen und Conrad Mörlin rühmt er sehr, wegen ihrem Eifer für die

Ausbreitung der Litteratur und die Vermehrung der Bibliothek. Die Reformation und die daraus entstandenen Unruhen, der darauf erfolgte 30 jährige Krieg, und die mit grosen Kosten verknüpfte Erbauung der Kirche, verhinderten zuweilen die nachfolgenden Aebte, gegen die Bibliothek eben so wohlthätig zu seyn; ob sich gleich einzelne Gelehrte und Religiosen dieses Stifts derselben sehr annahmen, wie solches Hr. Braun Seite XI. mit vielen schönen Beyspielen beweißt. Der jetzige Herr Prälat Joseph Maria, aus dem augsburgischen Geschlechte der Langenmantel von Wertheim ist der erste Wiederhersteller und Vermehrer der Bibliothek. Er gab seine eigene ansehnliche Büchersammlung *) in

*) Die Privatbibliothek des Herrn Prälaten enthielt viele kostbare und nützliche Werke, z. B. Harduins Concilien-Sammlung, und diejenige des Dominicus Mansi; Edm. *Martene* und Vrs. *Durandi* collectio vet. scriptor. et monumentor.; Ant. *Pagi* critica in annales Baronii; Sam. *Basnage* annales polit. ecclesiast.; *Mabillonii* acta sanctorum Benedictinor. und sein Werk de re diplomatica; das Chronicon Gottwicense; Marq. *Herrgott* genealogia Habsburgo-Austriaca; *Benedicti* XIV. opera; *Hontheimii* hist. Trevirensis; ein sehr kostbares Missale Augustanum vom Jahr 1555 auf Pergamen gedruckt; und viele andere Werke aus allerley wissenschaftlichen Fächern.

dieselbe, verschönerte sie, und verbreitete dadurch ein gröseres Ansehen. Er unterstüzte nicht nur des eifrigen Hrn. Brauns Vorschlag, die Bibliothek in eine bessere Ordnung zu bringen; sondern er öfnete ihm auch noch zwey Wege, die Bibliothek zu vermehren. Er gab ihm nehmlich 1) die Erlaubniß, die Dupletten gegen andere Werke, die in der Bibliothek fehlen, zu vertauschen, und sezte 2) jährlich etwas gewisses aus, um neue Bücher nachzuschaffen. Hierdurch erhielt die Bibliothek in kurzer Zeit die schäzbarsten Werke, worunter die vorzüglichsten Zierden des *Lambecii* comment. Bibl. caesareae Vindobon. *Kollarii* analecta Monumentorum omnis aeui Viennensium; *Cave* hist. scriptor. ecclesiasticorum; *Fabricii* Bibl. eccles.; *Alcuini* opera, ex editione Frobenii; *Binghami* origines ecclesiastici; *du Fresne*, *du Cange* und *Wachters* glossaria etc.; *Schoepflini* Alsatia illustrata; *Meursii* opera; das neue Lehrgebäude der Diplomatik; Petri *Sabatieri* Bibliorum SS. versiones antiquae; *Walteri* Lex. diplomat.; Rollin's historische Werke, nebst den Fortsetzungen derselben; Daniel's Geschichte von Frankreich; viele Scriptores rerum germanicarum, und viele andere nüzliche Schriften sind.

Der ruhmwürdige Eifer, den der edeldenkende Hr. Prälat bewieß, reizte auch seine ihm

Unter-

Untergebenen, ihre für ihr eigenes Geld erkauften Bücher, der Bibliothek zum allgemeinen Gebrauch zu überlassen. Alles dieses ist erst seit der Zeit geschehen, da der geschickte Herr P. Placidus Braun die Aufsicht über die Bibliothek führet, und ganz seinen Eifer für dieselbe verwendet. Er brachte sie nicht nur in eine neue Ordnung und verfertigte einen neuen Catalog darüber; sondern er suchte auch die alten Drucke dieser Bibliothek, wovon der Vorrath sehr groß und wohlerhalten ist, in dem oben angeführten Werke, auf eine dem Gelehrten befriedigende Weise zu beschreiben. Er hat solches in zwey Abschnitte eingetheilt. Im ersten handelt er S. 1—123. von denjenigen Schriften, welche ohne Anzeige des Jahrs, Orts und Druckers erschienen sind, ohne Zweifel aber noch vor 1480 gedruckt wurden. Im zweiten Abschnitt beschreibt er die Bücher von 1468 bis 1479. von Seite 124—207. Die Bücher ohne Jahr, Ort und Drucker beschreibt Herr Braun nach den Orten alphabetisch. Er fängt also mit Strasburg an, und urtheilt nach den Charaktern über die Bücher, die aus der Presse des Johann Mentelin und Heinrich Eggenstein, Georg Husners, Joh. Beckenhubs und Martin Flachs, erschienen sind. Das erste Strasburger Product, das Herr Braun aufzeigt, ist S. Augustini Episc. Tra-

ctatus

Status de arte praedicandi in Folio, den er dem Mentelin zuschreibt. S. 35. kommt er auf Augsburg, und beschreibt die Bücher nach den Charakteren, die Günther Zainer, Joh. Schüßler, Johann Bämler, Anton Sorg und das Stift zu St. Ulrich und Afra, gedruckt haben. Seite 52. kommt er auf die Buchdrucker zu Basel; S. 58. auf Cöln; dann nach Deventer in den Niederlanden, nach Eslingen. Zu Eichstädt hat Georg und Michael Reyser gedruckt. Von ersterm ist ein Breviatium vom J. 1483. vorhanden; vom leztern aber sind die Statuta et Synodalia Eustettensia et provincialia Moguntina von 1484 aufzuweisen. S. 80 geht er auf Mailand über; S. 86. nach Nürnberg u. s. w. Seite 124 folgt endlich das Verzeichnis von Büchern, die Jahr, Ort, und Drucker anzeigen. Das älteste davon ist von 1468. Die Meditationes vitae Iesu Christi von Günther Zainer gedruckt, und mit diesem Jahre fängt die Geschichte der Buchdruckerkunst in Augsburg an. Das zweite Buch ist *Plinii* secundi Nouocomensis historiae naturalis libri XXXVI. Venet per Io. de Spira 1469. in gr. Folio. In der That ein Denkmahl, das nicht genug zu schätzen ist, und mit Recht unter die Bibliotheken-Schätze gezählt zu werden verdient. Die typographische Schönheit ist gleichsam daran verschwendet. Dieses Werk war der

kriti-

kritischen Beschreibung ganz würdig, die Herr Braun auf dieselbe verwendete. Eine andere Ausgabe, eben daselbst durch Nicolaus Jenson 1472 gedruckt, ist von gleicher Schönheit. Ferner findet man hier Gregorii Magni Homiliarum Partes II. ohne Anzeige des Orts und des Druckers, (den der Verfasser für Günther Zainer angiebt,) in Folio. Eben dieses Gregors Dialogen, deutsch, aus der Druckerey St. Ulrich in Augsburg. Mir kam keine ältere Ausgabe in deutscher Sprache vor, und diese ist die erste, älteste und zugleich sehr seltene Ausgabe. Vom Jahr 1475 Ciceronis epistolarum familiarum libri XV. ohne Bemerkung des Orts und Druckers, in Folio. Eine äusserst seltene Ausgabe, die Nicolaus Jenson zu Venedig lieferte. Vom Jahr 1479 Historie von dem König Appollonio. Augsburg durch Ant. Sorg in 4. Eine Ausgabe, von welcher weder Zapf, noch Panzer in seinen Annalen der ältern deutschen Litteratur, etwas wußten. Mit diesem Buche beschließt der Hr. Verfasser sein für jeden Litterator sehr nützliches und unentbehrliches Werk, da er kein trockenes Verzeichniß von leeren Büchertiteln geliefert, sondern überall die Bücher charakteristisch beschrieben hat.

Noch ein besonderes Verdienst hat sich Hr. Braun dadurch erworben, daß er uns zu erst

auf 8 Kupfertafeln 60 Schriftproben der ältesten Buchdrucker lieferte, welches die Bestimmung derjenigen alten Drucke sehr erleichtert, die ohne Jahrzahl und Namen des Buchdruckers herausgekommen sind. Da diese Klosterbibliothek gegen 700 Handschriften aufbewahrt, worunter mehrere sehr wichtig und alt sind: so könnte sich der Herr Bibliothekar noch sehr verdient machen, wenn er das Publicum auch mit einem kritischen Verzeichniß der in seinem Stifte noch vorhandenen Handschriften, zur Ehre desselben, beschenken möchte. Sein litterarischer Eifer, seine Thätigkeit mit Kenntnissen verbunden, lassen solches eben so sehr vermuthen, als er die Litteratur und die Vermehrung der Stiftsbibliothek seinem Vorgesezten, dem würdigen Hrn. Prälaten dieses Reichsstifts, in folgender Stelle am Ende der Dedication sehr freymüthig und edeldenkend empfahl. Perge Bibliothecam, sagt er S. XVI., litteratorum armarium conseruare ac augere, studia alere, atque promouere, *otiumque illiteratum e coenobio propulsare* *). Coenobitarum quippe praecipuum negotium est, ut, dum viri seculares, negotiis diuersis abstracti, sacerdotes seculares anima-

*) Auf diese Worte und deren strengen Erfüllung sollte jeder Prälat sogleich nach seiner Wahl feyerlich schwören.

animarum curae consecrati nec tot temporis habent, nec occasione fruuntur, nec subsidia ad litterarum scientias incumbendi possident, nec sufficientibus bibliothecas erigendi facultatibus gaudent, ut illi suorum redituum partem pro libris comparandis impendant, ad scientiarum disciplinas animum adplicent, atque ad alios in iisdem erudiendos se aptos efficiant, otiumque omnium malorum lernam ex animis, ac claustris perpetuo depellant, atque proscribant. Id si curaveris, PRAESVL AMPLISSIME, status politicus nomen Tuum immortalitati commendabit, Ecclesia Tua merita debitis laudum encomiis praedicabit: Sera Tui Asceterii posteritas perennibus Te honorabit eulogiis, Deus omnium bonorum remunerator in senectute Tua sanum et incolumem Te conservabit, tandemque aeternis praemiis, ac coronis cumulabit, litterariumque Zelum compensabit. Vale.

Ein Jahr nachher erschien zu dem bisher angezeigten Catalog ein zweiter Band, unter dem Titel:

> **Notitia historico-litteraria de libris ab anno MCCCCLXXX usque ad annum MD impressis. In Bibliotheca liberi ac imperialis Monasterii ad SS. Vdalricum et Afram Augustae exstantibus. *Pars* II. operis. Accedunt tres tabulae aereae**

sexdecim primorum Typographorum alphabeta continentes. Aug. Vind. 1789. gr. 4. nebst der Vorrede 1 Alphabet und 20 Bogen.

Dieser zweite Theil trägt ebenfalls, so wie der erste, das Gepräge des strengsten Forschungsgeistes an sich. Hr. Braun hat im ersten Theile nur 282 Bücher, aber sehr genau und weitläufig beschrieben. Hier aber beschreibt er weit mehrere, nämlich 758, hingegen concentrirter; weil mit den Jahren nicht nur das Merkwürdige, sondern auch die Seltenheit vieler Bücher proportionirlich fällt. Beide Theile enthalten dem nach eine unterhaltende und lehrreiche Beschreibung von 1040 alten und seltenen Druckerdenkmahlen der Bibliothek zu St. Ulrich und Afra, worunter viele unbekannt sind. Herr Braun blieb seinem Plane getreu, und verzeichnete zuerst iene Bücher, die ohne Jahr und Ort, und zum Theil ohne Drucker, doch aber vor 1500 erschienen sind. Er beschrieb sie wieder nach den Städten, und beurtheilt sie nach den Characteren. Mit Straßburg fängt er an, kommt dann auf Augsburg, Basel, (wo unter den ohne Jahrzahl gedruckten Büchern die Decreta Concilii Basileensis in 4. vom J. 1499 und Felicis Hemmerlin variae oblectationis opuscula et tractatus in Folio, merkwürdig sind) Cöln, (wo nichts merkwürdiges vorkommt,) Eßlingen, Eichstädt (woselbst von Michael Reyser

ser ein unbedeutendes Buch, vocabularius de partibus indeclinabilibus angeführt ist.) Wichtiger sind *Platonis* opera a Marsilio Ficino latine reddita commentariisque illustrata. Florentiae per Laurentium Venetum. 2 Theile in Fol. Eine der seltensten Ausgaben zwischen 1480.–1490. Von den zu Löwen gedruckten Büchern konnte er nur zwey angeben. Mehr fand er zu Memmingen bey den durch Albrecht Kunne gedruckten Büchern, worunter der Tractatus de ruinae Ecclesiae planctu in 4. seines Inhalts wegen, merkwürdig und wichtig ist. Merkwürdig sind noch *Aeneae Sylvii* historia Europae in 4. vor 1491. *S. Cypriani* Episcopi et Martyris libri et epistolae u. s. w. Von den zu Mainz gedruckten Büchern hat er ziemlich viele und sehr seltene angegeben. Hierauf folgt Nürnberg, Padua, Paris, Reutlingen, Speyer, Tübingen, Venedig, und endlich geht er auf die Bücher über, aus deren Character er nicht sicher genug die Buchdrucker bestimmen kann; unter denen aber einige wichtige vorkommen. Seite 75 beschreibt er die Bücher mit der Anzeige des Jahrs, aus denen ich einige der merkwürdigsten anzeigen will.

Dionysii Halicarnassensis romanarum antiquitatum libri XI. secundum latinam Lappi Biragi Florentini interpretationem. Taruisii per Bernardinum

num Celerium deluerè 1480. fol. Die erste Ausgabe, aber voll Druckfehler und schlecht übersezt.

Eusebii ad Damasum Porticensem Episcopum et Theodoricum senatorem romanum de morte St. Hieronymi epistola. II. S. Augustini de eiusdem vita, obitu et miraculis ad Cyrillum Hierosolymitanum epistola. III. S. Cyrilli ad Augustinum de eiusdem sancti et Eusebii morte epistola. Patauiae per L. Stahel et Benedictum 1482. 4.

Rei rusticae Authores: Cato: Varro: Columella et Rutilius. Regii per Barthol. Bottonum 1482. fol.

Euclidis elementa geometriae, cum commentariis Ioannis Campani Nouariensis Lombardi. Venet. per Erhardum Ratdolt 1482. fol. Die erste und prächtigste Ausgabe, welche Fabricius in seiner Bibl. med. et infim. latinit. lib. III. p. 326. in das Jahr 1472 sezt, vermuthlich aber ein Druckfehler ist, den Hr. Braun mit Recht gerüget hat.

Ptolomaei Cosmographia cum 32 tab. geographicis. Ulmae per Leonh. Hol. 1482. gr. Folio. Eine prächtige und seltene Ausgabe.

Aeneae Sylvii epistolae. Louanii per Ioan. de Westphalia 1483. fol. Prächtig, aber fehlerhaft.

Leonis Baptistae Alberti de re aedificatoria libri X. Florentiae per Nicol. Laurentium 1485. fol. Ebenfalls sehr schön und niedlich.

Iohannes de Thworoz hungarorum Chronicon cum fig. Augustae per Erh. Ratdolt. 1488. gr. 4. oder kl. Folio. Ein in iedem Betrachte merkwürdiges Werk, und interessant für den Geschichtschreiber, wenn er das Fabelhafte davon ausmustert.

Iulii

Iulii Caesaris commentarii de bellis gallico et ciuili, cum Raymundi Martiani indice urbium, fluuiorum et locorum. Venetiis per Theodorum de Regazonibus de Asula. 1490. fol. Sehr niedli⸗cher Druck, und schönes weisses Papier.

Ciceronis epistolae familiares, cum commentariis Hubertini Crescentinatis, Martini Philetici et Georgii Merulae. Venetiis 1491. fol. Eine seltene, und wenig bekannte Ausgabe.

Strabo de situ orbis. 1494. fol.

Omnia opera Angeli politiani (nicht politani) et alia quaedam lectu digna etc. Venetiis per Aldum Manutium 1498. fol. Eine vortrefliche Ausgabe.

Illustrium virorum epistolae per Nic. Wolf, Lutriensem 1499. fol. Ebenfalls nicht nur eine sehr nützliche Sammlung, sondern auch eine prächtige Ausgabe mit römischen Charakteren gedruckt. Gleiche Achtung verdienen

Variorum Auctorum graecorum epistolae. Partes II. Venetiis per Aldum Manutium 1499. in 4.

Diese wenigen Bücher wollte ich nur aus einer Menge vortreflicher Werke ausheben, womit diese Bibliothek, besonders an schönen Ausgaben classischer Autoren, prangt. Ein Register beschließt dieses brauchbare Buch. Ueber die Kupfertafeln von Schriftproben, so wie über die Zusätze zu den beiden Theilen zu urtheilen, gehört nicht zu meinen Endzweck; ich verweise dagegen auf die Oberdeutsche allg. litt. Zeit. vom J. 1789. 135. St. S. 918. u. f.

Seite 58. Dem evangel. Gymnasium bey St. Anna hat der im J. 1784 verstorbene hochfürstl. Brandenburgische Hofrath und Stadtphysicus zu Augsburg, Dr. Gottl. Emanuel Rosner, aus Bayreuth gebürtig, seine schöne Bibliothek vermacht. Es sind in derselben, neben vielen, zum Theil kostbaren medicinischen Werken, viele für das Schulwesen taugliche philologische Werke, und die Schriften der berühmtesten Dichter neuerer Zeiten, so wohl teutscher, französischer, italienischer, englischer und anderer; auch die griechischen und lateinischen Autores classici in sehr guten Ausgaben.

B. II. Seite 91. Der gelehrte Hr. Franz Ant. Veith in Augsburg, redet in seiner Historia vitae atque meritorum *Conradi Peutingeri* ICti Augustani, (Aug. Vindel. 1783. 8. mai.) etc. sehr viel von den Peutingerischen Büchern und Manuscripten, gerade als wenn sie noch alle mit einander in der Bibliothek der Exjesuiten zu Augsburg befindlich wären. Fast scheint es, als wenn der Unwille ihn verhindert hätte, zu gestehen, daß die Herren Exjesuiten einen grosen Theil dieses Schatzes an einen bekannten protestantischen Gelehrten daselbst verkauft haben. — Bekanntlich war die Peutingerische Correspondenz sehr ausgebreitet. Viele vorher noch ungedruckte Briefe derselben, aus einem Codice

Codice der Exjesuiter-Bibliothek genommen, hat Hr. Veith in der angeführten Lebensbeschreibung bekannt gemacht. Dieser Codex enthält fast lauter Briefe Michael Hummelbergs, (eines sehr gelehrten evangelischen Predigers zu Ravensburg) und seiner Correspondenten.

Seite 92. Hr. Hofrath Hermann sagt in den Bemerkungen auf einer Reise durch Oesterreich, Salzburg, Bayern und Schwaben, die sich in den physikalischen Arbeiten der einträchtigen Freunde in Wien, 2ten Jahrgangs drittem Quartal eingerückt findet, Seite 192. die in dem Jesuitercollegium befindliche Bibliothek erstrecke sich auf 24000 gedruckte Bücher und auf ein paar hundert Manuscripte. Von Peutingern, dem die Wissenschaften so viel zu danken hätten, befänden sich einige Manuscripte hier, die gewis verdienten, bekannt gemacht zu werden.

Seite 102. Erstgedachter Hr. Hofrath Hermann beschreibt in den angeführten physikalischen Arbeiten u. s. w. S. 191. eine Augustiner-Bibliothek zu Augsburg, wovon ich aber zur Zeit nirgends etwas gelesen, noch von meinen dasigen vielen correspondirenden Freunden und Gelehrten nur eine Silbe gehöret habe. Sollte denn diese nicht unbedeutende Bibliothek der Aufmerksamkeit aller Ge-

lehrten, und selbst eines Zapf's, entgangen seyn?

In dem Augustiner-Kloster, sagt Hermann, befindet sich eine Bibliothek, die gut ins Auge fällt; nur ist zu bedauern, daß der jetzige Herr Prälat, der wohl kein besonderer Gönner der Wissenschaften seyn mag, gar nichts von neuen Büchern nachschaffen läßt; daher findet man in derselben beynahe keinen einzigen der neuesten Schriftsteller. Die Anzahl der gedruckten Bücher belauft sich über 6000 Bände, und der Manuscripte auf 200. — Unter den ersten befindet sich ein ungemein merkwürdiges Buch, das im Jahre 1443 gedruckt ist, und also das Erfindungsjahr der Buchdruckerey um einige Jahre früher hinausrückt. Inzwischen wollen einige diese Jahrzahl für einen Druckfehler ansehen, und in diesem Falle wäre für die Geschichte damit freilich nichts gewonnen; es bleibt den Geschichtsforschern vorbehalten, hierüber Licht zu verbreiten, und der Sache, die einer genauen Untersuchung gewis werth ist, nähere Aufklärung zu geben. Der Titel dieses Buchs ist: Liber de Miseria humanae conditionis Lotarii Diaconi Cardinalis. Am Ende steht: anno Domini M. CCCC. XLIII. Alles ist mit altdeutscher gothischer Schrift gedruckt *).

Die

*) Man sehe hierüber, was ich in diesen Zusätzen und Vermehrungen Seite 175 u. f. sagte.

Die übrigen ältesten Bücher dieser Bibliothek sind: 1) eine deutsche Bibel mit illuminirten Holzstichen, in Folio, ohne Jahrzahl; wahrscheinlich aber zwischen den Jahren 1460 bis 1470 gedruckt. 2) Eine lateinische Bibel, in 3 Bänden. Ulm 1474. und 3) Augustinus de ciuitate Dei, ohne Jahrzahl, aber wahrscheinlich von den Jahren 1455 bis 1460.

Unter den Manuscripten befinden sich viele seltene Stücke, und sehr viele, die wegen ihrer prächtigen Schrift, merkwürdig sind. Zu diesem leztern gehört ein Evangelienbuch und ein Brevierauszug, welche so schön geschrieben, und deren Buchstaben so kostbar mit Gold verziert sind, daß sich Hr. Hermann nicht erinnert, irgendwo etwas ähnliches gesehen zu haben.

S. 184. Hr. von Stetten soll die stärkste Sammlung von vaterländischen, zur Geschichte der Reichsstadt Augsburg dienlichen Sachen haben, wovon er in dem 2ten Theile seiner Kunst, Gewerb, und Handw. Gesch. der Reichsstadt Augsburg Seite 251 u. f. Nachricht giebt.

Bey Seite 189 am Ende in der Note verweise ich auf die Merkwürdigkeiten der Zapfischen Bibliothek, 1. Band S. 336. u. f.

Berichtigung der in diesen Supplementen zur Biblioth. Geschichte Seite 1 u. f. mitgetheil-

ten Nachrichten, die Bibliothek des Hrn. Pfarrers Steiner betreffend.

S. 3. Z. 3. streiche man das latein. M. weg. Suum cuique.

— — Z. 6. von unten, lese man Handwerksgeschichte u. s. w.

S. 51. unten in der vorlezten Zeile, statt Weygand Johns Erben lese man Weigand Hahns Erben.

Das Glück hat die Bibelkollection des Hrn. Pf. Steiner's seitdem wieder mit mehreren, höchst seltenen Stücken, auch wieder mit einer bisher völlig unbekannten Ausgabe des N. T. sine loco, anno et typ. in Folio vermehren lassen, die folgenden aus 13 ganz schwarz gedruckten Zeilen bestehenden Titel hat: Das Neue Testament, D. Martin Luther. Dabey ein volkomen Register oder Anweisung, wo man die Epistolen und Evangelia des gantzen jars suchen solle. Das Ende aller Schrifft ist, Glauben das Jesus seie Christ der Son Gottes, vnd durch den Glauben, das Leben haben inn seinem namen. Johan. am XX. von der Herr Steiner aber aus mehreren Gründen glaubt, daß sie zu Basel bey Adam Petri gedruck worden seye.

Seit dem Ende des Jahrs 1788 besizt dieser liebenswürdige Gelehrte auch die uralte und höchst seltene deutsche Bibel, ohne Druckort

ort, Jahr und Buchdrucker, die bisher unter dem Namen der Straßburger oder Mentelischen Bibel von 1466 bekannt gewesen, und von den Herren Panzer und Rast in ihren bewußten Schriften, umständlich beschrieben worden ist. Man hat ihr sonst unter den uralten deutschen Bibeln die zweite Stelle angewiesen. Der verstorbene Hofbibliothekar Steigenberger in München, hat aber mit der größten Wahrscheinlichkeit in einer eigenen Abhandlung dargethan, daß sie die erste und älteste deutsche Bibel, und diejenige, die man ehedessen dafür gehalten, ein Abdruck von ihr seye. Er hat sie aus der Duplettensammlung der Stadtbibliothek in Regensburg, aber freilich nicht anders, als für einen sehr hohen Preiß, erhalten.

Von der mit vielen kostbaren Werken prangenden naturhistorischen Büchersammlung dieses thätigen Mannes habe ich in meinen Nachrichten von sehenswürdigen Gemälde- und Kupferstichsammlungen ꝛc. 4. Band S. 294 u. f. hinreichende Nachrichten gegeben.

Bamberg.

Im. 1. Band Seite 40.

Die Benedictiner-Abtey auf dem Michelsberg wurde um das Jahr 1008. von

Kaiser Heinrich II. gestiftet. Abt Wolfram, welcher der Ordnung nach der vierte Abt ist, war sehr darauf bedacht, eine Büchersammlung anzulegen. Denn da er im J. 1112. zum Oberhaupt dieses Klosters war erwählt worden, und es für seine Pflicht hielt, auch die Wissenschaften hier empor zu bringen: so zog er nicht nur gelehrte Mönche in sein Convent, sondern hielt auch einige fleissige Bücherabschreiber, mit Namen Frutolph, Timon und Herold, durch welche die Bibliothek mit mehreren schönen Handschriften ist vermehret worden. — Daß Abt Hermann, der Nachfolger des Wolfram, ebenfalls die Bibliothek mit sehr vielen Bänden vermehret habe, dieß liest man in der Geschichte iener Zeit. Allein im Jahr 1435 am Johannis-Feste haben die gegen den Bischoff Anton und die ganze Geistlichkeit, aufrührischen bambergischen Bürger, die Thore dieses Klosters feindlich mit gewafneter Hand erbrochen, den ganzen Mönchsberg besezt, und 200 Soldaten in das Kloster geschickt; am Sonnabend aber nach Johannis das Kloster selbst ruinirt und geplündert, und es vom Grundaus zerstöret. Die Bibliothek und alle übrige Kostbarkeiten liesen sie wegbringen, und theilten solches untereinander. Den Schaden, der dadurch der Bibliothek zu Theil geworden ist, suchte, nebst den vorherigen Aebten be-

som-

sonders der Prälat Ulrich, der im Jahr 1482. gestorben, wieder gut zu machen. Denn dieser kaufte. öfters mehrere Bücher zusammen, und füllete damit, die in der Bibliothek leer gestandenen Repositorien. Dieß nämliche that auch sein Nachfolger, Abt Andreas, welcher die Bibliothek nicht nur mit sehr vielen aufgekauften Büchern und Handschriften bereichert, sondern auch mit vielen von ihm selbst ausgearbeiteten Werken, die noch vorhanden sind *), vermehret hat.

Was sich unter den Handschriften, welche von den erst genannten Aebten herstammen, bemerkungswerth vorfindet, habe ich in dem 1sten Bande S. 41. angezeigt. Ich trage hier noch folgende Handschrift nach, die ich im Sommer 1789. daselbst sahe, nämlich *Andreae* Abbatis huius Coenobii Legenda Sti. Benedicti. Cod. membr. spissus, in Folio, mira arte compositus atque descriptus. Abt Andreas war einer der gelehrtesten, thätigsten und edelgesinntesten Prälaten der Abtey Michelsberg, welcher während seiner vielen Geschäfte auch diesen dicken Band, welcher merkwürdige Handlungen, lebens-

*) Die Werke, welche der fleissige und geschickte Abt Andreas auf dem Mönchsberg geschrieben, nennt *Ziegelbauer* in seiner Historia rei litt. ordinis S. Benedicti P. I. pag. 502.

Lebensbeschreibungen und andere Nachrichten von Männern aus dem Benedictinerorden enthält, selbst ausarbeitete, und mit dem grösten Fleiß sehr sauber und leserlich in diesen Codex eintrug. Es sind auch sehr viele gemalte Bildnisse dabey, von solchen Benedictinern und Männern, deren Leben darinn beschrieben ist. Ein Codex, der in der That alle Achtung verdient.

Die Bibliothek braucht noch viele Summen, bis sie der übrigen Schönheit dieses Klosters einigermassen gleichkommt; an neuern brauchbaren Schriften fehlt es ihr noch sehr. Ihre übrige Einrichtung und herrliche Lage habe ich schon gerühmt. Im Bibelfach fand ich hier Walton's Polyglotte, und *Ariae Montani* Biblia Polygl. regia; ferner an grösern Werken, die Acta Sanctor.; *Harduini* Collect. Concil.; *Mabillonii* Annales Benedictini; *Eiusd.* Acta Sti. ordinis Benedicti; *Eiusd.* de re diplom.; *Baronii* annales eccles. *Gretseri* opera omnia; *Bern. Pez* thes. Anecdotor. noviss.; Chronicon Gottw.; *Ugbelli* italia sacra; *Wegelini* thes. Suevicus etc.

Die Bibliothek der Benedictiner auf dem Michelsberg zu Bamberg enthält manche, dem Liebhaber der alten Littera-

tur

tur, sehr schätzbare Seltenheiten. Was ich *) bey meinem dreytägigen Aufenthalt daselbst angemerkt habe, will ich hier mittheilen.

1467.

S. Augustini liber de vita christiana, et eiusdem liber de singularitate clericorum. 4. Am Ende steht: Explicit liber b. Augustini de singul. cleric. Per me Olricū Zel de hanau clericū diocef. Moguntineñ. Anno x̄. sexagesimo septimo. Diesem ist beygebunden: Pius Papa secundus eloquētissimus q̄ obiit Anno M.CCCC.lxiiii. in Anchona. cū proficisci proposuerit contra turcos. composuit etc. So viel ich mich erinnere, so ist es eine Rede, die Christen zum Feldzug wider die Türken aufzumuntern.

1470.

Ioh. Gerson in Cantica. fol. Der Schluß ist: Super sapientis hebrei cantica Iohannis de Gersona Excellentissimi parisiensis Cancellarij scriptum quidem haud futile finit feliciter Nurenberge. Anno x̄ septuagesimo. Impressorie artis industria effigiatum.

1472.

Reuerendi patris domini Iacobi de Theramo compendiū pbreue Consolatio peccatorum nuncupatum: Et apud finullos Belial vocitatum. ad papā Vrbanū sextum conscriptum. fol. Am Ende: Explicit lib' belial nūcupat9 al'q Peccatorum consolatio per

*) Was nun hier folgt, verdanke ich nicht irgend einem Benedictiner auf dem Michelsberg, wie zu vermuthen wäre, sondern meinem verehrungswürdigen Freunde, dem gelehrten und berühmten Benedictiner-Prior in dem Kloster Banz, Hrn. P. Placidus Sprenger.

per Ioh' Schufle' ciuē Au'g. imp'ssus Año dni M°CCCClxxij. Iulij vero nonas VI. Man vergl. Hrn. GR. Zapf's Augsb. Buchdruckergesch. S. 17.

1473.

Epiſtola Franc. Petrarche. De inſigni obedientia. et fide vxoria. Griſeldis in Waltherum. kl. Folio. Der Schluß heißt: Vlme impreſſum per Iohānem Zeiner de Reutlingen Anno domini 1473.

Liber Beati Auguſtini ypponenſis Epiſcopi de Conſenſu evangeliſtarum — explicit feliciter. In civitate Laugingen. Impreſſus Anno a partu virginis ſalutifero. Milleſimo quadringenteſimo ſeptuageſimo tertio. Pridie Idus Aprilis. kl. Fol. Ein klarer ſchöner Druck auf 2 Columnen, ohne Anfangsbuchſtaben, Aufſchriften und Zahlen der Blätter, ohne Signatur und Cuſtos.

1474.

Blondi Flavij Foroliuienſis Roma inſtaurata — Am Ende: Rome ī domo Nobilis uiri iohannis Philippi de Lignamine. Meſſaneſi. S. D. N. familiaris. hic liber impreſſus eſt Anno domini MCCCCLXXIIII. Die uero lune quinta Menſis Decembris. Pont. Sixti IIII. Anno Quarto. fol. Welch eine Seltenheit dieſes Werk ſey, kann man daher ſchlieſen, daß der ſo fleißige und geſchickte P. Audifredi in ſeinem Catalogo hiſtorico-critico Romanarum editionum (Romae 1783. in 4.) deſſen Exiſtenz S. 164 leugnet, und obige Unterſchrift nur am Ende Italiae illuſtratae zugiebt. Es könnte zwar ſeyn, daß hier Roma inſtaurata ſine loco et anno zuerſt, und Italia illuſtrata mit der obigen Unterſchrift zu letzt gebunden wäre. Allein da ich den Blondus ſelbſt einſahe, ſo

so fand ich dann, daß das Roma instaurata einen ganz andern Druck hat, als Italia illustrata; und daß jenes keine Anzeige des Jahres, Orts und des Buchdruckers hat.

1475.

Galensis Summa. Am Schluß: Vigore motoris primi etc. (S. Zapf l. c. S. 33.) ab Anthonio Sorg opidanum augustensem — effigiata. Legis gratie anno MCCCCLXXV. — fol.

Aurelij Augustini opus de ciuitate dei. Fol. Am Schluß: feliciter explicit: confectum venetiis ab egregio et diligenti magistro Nicolao ienson: Petro mozonicho principe. Anno a natiuitate domini milesimo quadringentesimo septuagesimo quinto: sexto nonas octobres.

1476.

Expositio seu explanatio Sancti Ambrosii episcopi in corpus Evangelii Sancti Luce evangeliste. fol. Am Ende: Magni ecclesie militantis luminaris. Ambrosij: sup. luce etc. wie bey Zapf l. c. S. 39. per Anthonium Sorg — Stanneis Karacteribus artificialiter effigiata — Anno millesimo quadringentesimo septuagesimo sexto — Der erste Anfangsbuchstabe ist ein sauberer Holzschnitt; die übrigen kleinern sind schlechter. Diesem Werk ist beygebunden

Speculum beate Marie virginis, compilatum ab humili fratre Bonauentura. fol.

Am Ende, wie bey Hrn. Zapf l. c. S. 38. deuotissimi — per fide dignum virū Anthonium Sorg conciuem Augustensem — M.CCCC.LXXVI pridie Kalendis marcijs.

1477.

Geminiani lectura etc. Eine Ausgabe von 1477. Uenetijs — impensis — Iohannis de Colonia et Iohannis mathen de Gherretzem sociorū — fol. Hr. Gercken führt im II. Th. seiner Reisen S. 181. eine ältere Ausgabe von 1471. per Mag. Adam Rot ohne Druckort an.

Speculum B. Marie virginis. kl. Folio. per Anthonium Sorg — impressus — M CCCC lxxvii. vigesima die mensis Septembris. S. Zapf l. c. S. 42. Es ist dieß eine neue Auflage von der beym vorhergehenden Jahre angezeigten Ausgabe.

1479.

Guilielmi Durandi rationale diuinorum officiorum. fol. Am Ende steht: Finis

R D O

Nach dem Register: Explicit tabula huius libri M. CCCC. LXXVIIII.

Der Druck ist schön. Weder Franz Anton Zaccaria in seiner Bibliotheca rituali, weder Herr Zapf, der diesen l. c. S. 8. supplirte, kannten diese Ausgabe. Desgleichen sind ihnen unbekannt geblieben eine Ausgabe in Fol. Venetiis per Bonetū de Locatellis 1491, und eine andere in gr. 4. Nuremberge p. Anton. Koberger, die auch in Herrn Waldau's Leben Anton Koburgers nebst einem Verzeichnisse aller von ihm gedruckten Schriften, nicht angemerket ist. Ausser diesen befinden sich hier noch zwey Straßburger Ausgaben in Fol. von den Jahren 1486 und 1488.

1481.

Heinrici Herp Speculum aureum decem preceptorum dei. fol. Am Ende heißt es: Speculi aurei decem

decem preceptorum dei clarissimi fratris Heinrici herp ordinis minorum de obseruantia opus preclarum ꝛ per Anthonium Koburger Nuremberge diligenter consummatus est. Anno salutis x^{ri} lxxxi. mensis marcij idus quarto. Laus et gloria Xp^{to}.

Pii II. Epistolae. fol. — Impensis Antonij Koburger — 1481. Enthält 423 Briefe.

Der bekannte Buchdrucker Sensenschmid in Nürnberg zog nach dem J. 1478. nach Bamberg, woselbst er Burger wurde, und sich auf dem Mönchsberg niederließ. Seine neue Buchdruckerey richtete er hauptsächlich zum Druck gröserer Missalbücher ein, die er größtentheils sehr prächtig und correct lieferte. Das erste in Bamberg gedruckte Buch ist daher ein Missale in gr. Folio, welches ich hier sahe. Am Ende stehen die Worte: Ad honorem omnipotentis dei gloriosissimeque virginis marie et sancti michaelis finit feliciter diuinū hoc missale sacerrimi ordinis bti Bn̄dicti p. iohannē sensenschmid i̇ mōtis monachorū loco penes nobilē urbē Babenbergensem Anno a partu virginis salutifero M.CCCC.lxxxj. die xxxj Iulij Ecclesie sancte curā gerente dn̄o Sixto papa quarto pōtifice maximo etc.

1482.

Titi Livij Decades III. fol. Am Ende: Has Titi Liuii Decades a Luca porro q̄ diligentissime recognitas:

gnitas: Taruisii Ioannes Vercellius impressit Anno salutis mill. quadr. octoges. secundo.

Astexani de Ast summa de casibus. fol. Am Ende: Summae confessionis – f. Astexani de Ast – emendate sumptibus et jussu Anthonij Koburger Nurenberge finis impositus est. M°. CCCC°. lxxxII°. die xx. mensis maij.

1483.

Iohannis Nider preceptorium divine legis. fol. Am Ende: Explicit p̄ceptoriū diuine legis vener. patris Iohānis Nider sacre theologie professoris. Imp̄ssum Argentine. Anno dn̄i M CCCC lxxxIII.

Scala celi. fol. Am Ende: Anno dn̄i Millesimo quadringētesimo octuagesimo tertio: Liber iste vocatus Scala celi Argentine imp̄ssus p. Iacobum Eber Explicit feliciter. Diesen Buchdrucker hat Herr Schöpflin nicht gekannt.

1484.

Bergomensis chronicon. fol. Am Ende: Erhardus Ratdolt Augustensis impressioni parauit Anno salutis M CCCC LXXXIIII. V. Calen. Iunij Venetijs inclyto principe Iohanne Mocenico. S. Zapf am angef. Orte S. 165.

1485.

Clementinae Constitutiones. fl. Fol. Am Ende ist mit rother Farbe, die zum Theil geflossen ist, gedruckt: Opus Clementinarum impēsa atque industria Bartholomei de alexandria Andreeq3 de asula: Uenetijs impressū feliciter finit: vna cū apparatu domini Ioannis Andree anno Salutis dominice. M. CCCC. LXXXV. xx. calendas apriles.

1486.

1486.

Institutiones. (Dieß ist der ordentliche Titel.) fol. Am Ende: Opus institutionū impensa atque industria Michaelis wensaler Basilee impressum finit feliciter. Anno salutis Millesimo q̄dringētesimo octuagesimo sexto.

1487.

Messreth Sermones de tempore et sanctis. fol. Am Ende: Messret opus sermonum tripartitū — p. Anth. Koberger — 1487.

Summa rudium. fol. Am Ende: Explicit summa Rudium autentica impressá expensis magistri Ioānis Otmar in Reutlingē Anno M. CCCC. lxxxvii. Adiuuamine misericordis et miserantis domini Escam dantis timentibus se in quem speramus.

1488.

Ioānis Gersonis opera. III. Part. in Folio, ohne Druckort und Buchdrucker, aber mit der Jahrzahl 1488. In des Hrn. Gemeiner's Nachrichten ꝛc. Seite 173 wird diese äusserst seltene Ausgabe hinlänglich beschrieben. Auf der Rückseite des Titels fand ich den dieser Ausgabe eigenen Kupferstich, welcher den gelehrten Canzler, als einen alten Mann, auf seinen Wanderstab gestützt, vorstellt; ihm folgt ein kleiner Hund, vor ihm steht eine Pflanze.

1493.

Commentationes conditae a Philippo Beroaldo in Suetonium Tranquillum. Dicatae inclyto Annibali Bentivolo. fol. Am Ende: Commentarios hosce — impressit Benedictus Hectoris Bononiensis adhibita pro viribus solertia et diligentia; ne ab archetypo aberraret. Impressum Bononiae. Anno salu-

 tis.

tis. MCCCCLXXXXIII. Nonis Aprilibus Illustrissimo Io. Bentiuolo rei. p. Bonoñiẽsis habenas feliciter moderante. Es stehet des Druckers Wappen dabey, mit einem B. in der Mitte.

Nun will ich etliche Bücher hersetzen, wo die Jahrszahl fehlt. Den ersten Platz räume ich hier billig einer grosen Seltenheit aus der Xylographie ein:

1) Ars memorandi notabilis p. figuras ewangelista℞ hic et post descriptam q̃ diligens lector diligenter legat. kl. Fol. Meermann in orig. typ. T. I. S. 245. beschreibt dieß Werkchen also: Foliis 30. impressa, quorum alterum semper textum, alterum illi oppositum figuram textui respondentem continet. In ea character atro colore expressus, maiusculus, crassus et informis est, Germanicum scribendi morem seculi XV. imitans. Das alles gilt auch von gegenwärtigem Exemplar; nur sind hier, leider! zwey Blätter ausgerissen, wovon die Merkmale ganz sichtbar sind. Eines fiel mir aber gleich auf, daß hier Dinte statt Druckerschwärze bey dem Text gebraucht und sehr geflossen ist; daß auch die Dinte durchgeschlagen hat, und es so nicht möglich war, auf die andere Seite etwas zu drucken. Es ist bekannt, daß diese Schriftenart ganz in Holztafeln mit unbeweglichen Buchstaben geschnitten worden; ich merke nur noch an, daß das erste Blatt aus 22. Zeilen bestehe.

2) Salemonis (sic) ecclesie Constantiensis ẽpi glosse ex illustrissimis collecte auctoribus incipiunt feliciter

citer. gr. Fol. In den Merkwürdigkeiten der Zapfischen Bibliothek steht Salomonis S. 130. und wird bemerkt, daß dieses Buch bis hieher unangezeigt geblieben sey. Das Werk ist nach alphabetischer Ordnung abgefaßt, und ieder neue Buchstabe ist geblümt; die übrigen Anfangsbuchstaben, Titel, Seitenzahlen, Custos, Signaturen, Jahr, Ort und Drucker, fehlen. Ein vornehmer Engländer, der das Buch in der hiesigen Bibliothek sah, wünschte eine neue Auflage.

3) Speculum Stultorum. in kl. Fol. ohne Jahr, Ort und Drucker, ohne Titel, Seitenzahlen, Custos, Signaturen, und den grösseren Anfangsbuchstaben, denn kleinere sind vorhanden.

4) Vlrici Vlmer fraternitas cleri. fol. Am Ende: Explicit fraternitas cleri per venerabilē doctorem Vlricu3 edita. qui vulgo vlmer vocatur finit feliciter. Es hat 2 Columnen, und zu Aufschriften römische Zahlen der Capitel; sonst aber weder Anfangsbuchstaben, weder Seitenzahlen, weder Signaturen, noch Custoden.

5) Incipit Breuiloquium fratris Bonauenture generalis ministri fratrum mino4 kl. Fol. Am Ende: Explicit: — Das Werk hat 2 Columnen, und diese haben Aufschriften der Zahl des Buchs über sich, z. B. liber septimus. Das übrige fehlt, wie bey No. 4. Diesem ist beygebunden

6) Opusculum pn̄s qd appellatum ē quotlibetū statuū humāo4 venerabilis magistri Iacobi carthusiens3 sacre the pfeff. hanc otinet tabulā. klein Fol. Am Ende: Per discretū virū Iohānem hug de goeppingen.

7) Ioh. Nider formicarii libri V. fol. Am Ende: Explicit quintus ac totus formicarii liber iuxta editionem fratris Iohannis Nider sacre theologie pfessoris eximij qui vitaȝ tpe concilii Constantiensis Basiliensisqȝ duxit in humanis feliciter: Impressum Auguste per Anthonium Sorg. Diese Ausgabe hat Hr. GR. Zapf in seiner Buchdruckergeschichte Augsburgs nicht.

8) Ioh. Nider Consolatorium timorate conscienciе. in 4. Am Ende: Tantum de consolacōne — dixisse sufficiat. A cuiusmodi cōpilacione si quisque quod suum est recipere velit, nichil aut modicum auctori manebit.

9) Ioh. de Franckfordia Sermones dominicales. fol. Am Ende: Sermonū dn̄icalium Egregij — finis vlme. Hr. Hamberger hat diesen Autorem nicht.

10) P. Iacobi Carthusii Sermones. fl. Fol. Am Ende: Expliciunt sermones notabiles et formales per eximium dom. doctorem S. theol. patrem Iacobum Carthusium domus extra muros Erfordeñ vicarium De precipuis festivitatibus celebrius per anni circulū tum de tempe q̄ȝ de sanctis autorisati p. dn̄m Papā Calixtū tercium āno suo primo in octaua visitacōis gloriose Marie v̄ginis Anno dn̄i M. CCCC. IV.

Und nun zum Beschluß noch ein Werklein aus dem sechszehenten Jahrhundert:

De utilitate misse. 4. Am Ende: finit libellus de vtilitate misse, quē Ioannes Weyssenburgius Sacerdos solita diligentia imprimebat. Nurenberge Vicesima Ianuarij Anno tertio decimo. Sein Wappen halten zween Engel, inwendig ist eine Kugel,

Kugel, und darüber das Kaufmannszeichen, und im Kreise die Buchstaben H. W.

Noch muß ich nachtragen, daß daselbst ein wohlerhaltenes Exemplar von dem 1465 zu Sublacus gedruckten Lactantius ist.

Nachdem der vorige Bibliothekar Hr. P. Benedict Kobler schon seit zwei Jahren Amtmann zu Kremsdorf geworden ist: so hat sich der Hr. P. Subprior Casimir Sauer entschlossen, die Bibliothek in eine neue und bessere Ordnung zu bringen, wo sich dann noch manche Merkwürdigkeit, die ich wegen Kürze der Zeit nicht aufsuchen konnte, vorfinden wird.

Das Archiv auf dem Mönchsberg wurde von Joh. Pet. von Ludewig eingesehen und für merkwürdig befunden. Er schreibt in der Praef. ad script. Rer. Bamberg. P. XIII. Omnino posteris meretur commendari, aliisque praesentibus in exemplum proponi Abbatis, qui nunc vivit, laudabile et utile institutum in curia sacra tabularii. Licet enim bella et incendia multoties passum fuerit Archivum: Litterarii tamen inferioris aevi thesauri manus effugerunt rapaces praedonum et furunculorum. Quare magna veterrimorum Diplomatum ibi copia et abundantia adhuc. Cum vero non cuiusuis sit, eius generis monumenta legere

sine impeditione, lateantque ideo plurima iura, quae aetatis paulo magis remotae, obsignata veluti et occlusa: non solum publicis impensis omnia nuper descripta sunt nitide eleganterque: sed etiam relata in maioris formae libros plures; imo, pro varietate argumentorum digesta ac disposita in ordinem, ut pretium habeant omnino pulcherrimi rerum divinarum humanarumque instrumenti. Nunc enim Caesaris adparent in illis *Codicilli*: nunc *Bullae Papales*; nunc litterae sacrorum Antistitum domi ac foris; nunc *Regum ac Principum* epistolae: nunc *formulae* rerum iuriumque multiplicis aevi et argumenti. Fac tamen, ita consultum esse iuribus ac rebus Coenobii, in votis certe ponendum illud, ut selectu facto, momentosa magis publicam videant lucem, prosintque litterariae Reipublicae, praesertim in Germania. Accedit, quod ita quoque maior coenobio celebritas et fama obtingat, quam illius opes, et amplitudo, reliquiae, instituta, vetustas, caetera omnia mereri videntur. etc. Amplissimi vero huius Coenobii Diplomata XXX. illud spectantia iuris publici fecit *Ioannes Fridericus Schannat* in Coll. I. Vindemiae litterariae. Lips. 1723. p. 41 — 500.

2. Band

2. Band S. 102. In der Karmeliter-Bibliothek ist ein besonders schäzbares Alterthum, eine Biblia pauperum von 12 Blättern. Sie enthält, wie gewöhnlich, biblische Figuren von blosen Umrissen; hinten stehet: Friderich Walter, Mauler zu Nördlingen und Hans Hürning habens gemacht 1414. Dabey sind auch 2 Wappen.

Im 2. Bande S. 195. Der geschickte und rechtschaffene Carmeliter-Bibliothekar, Hr. P. Bonifacius, dessen litterarischen Eifer ich öfters zu rühmen das Vergnügen hatte, ist seit Ostern 1789. Prior bey den Carmelitern in Heilbronn am Neckar. Dergleichen traurige Wanderungsfälle findet man noch in den meisten Klöstern. Mag dies aber wohl einem Kloster nüzlich seyn? Kann es ihm zur Ehre gereichen, wenn es einen würdigen Mann, der es nach ungeheuern Beschwerlichkeiten, ohne Unterstüzung, wagt, ausserhalb den Grenzen seines Brevieres nüzlich zu seyn, wider seinen Willen in ein anderes Kloster verschickt, damit ja sein Aufkommen unterdrückt und seine Thätigkeit verhindert wird? — Wenn, wie man sagt, die seichten Köpfe immer in ihrem Kloster bleiben; warum fällt nicht auf diese die Wahl des Hin- und Her-Versendens, damit sie gereinigt und verbessert werden? —

Cassel.

Im 2ten Bande Seite 250.

Die daselbst angezeigte Rusdorfische Sammlung ist jezt unter folgendem Titel abgedruckt: Memoires et Negociations secretes de Mr. de Rusdorf, Conseiller d'Etat de S. M. Frederic V. Roi de Boheme, Electeur Palatin, pour servir a l'histoire de la guerre de trente ans, redigées par *Ern. Guil. Cuhn*, Conseiller et Biblioth. Tome I. Leipz. 1789. 8.

Seite 271. Ueber die astronomischen Manuscripte auf der fürstlichen Bibliothek zu Cassel, ertheilte Hr. M. Seyffer in den gothaischen gelehrten Zeitungen v. J. 1789. einige Nachrichten. Von den schäzbaren Beobachtungen Tycho Brahe's ist ein ganzer Jahrgang verlohren gegangen, ohne daß man bis jezt so glücklich gewesen wäre, zu entdecken, wo sie hingekommen sind. Tycho's verlohrne Schäze findet man also nicht mehr, aber einige andere Novitäten von 200 Jahren her, die den Astronomen um so willkommener seyn werden, als man bis jezt von diesen Handschriften wenig oder nichts weis; ausser daß durch Brogkio eine sKopie derselbigen nach Paris kam. Die Manuscripte sind gut erhalten, und einige davon, vorzüglich der Catalogus der Fixstern-Distanzen,

zen, sehr niedlich auf Pergamen geschrieben. Die vorzüglichsten sind:

Nro. 7. Tabula obseruationum fixarum per Distantias inter se et altitudines earundem meridianas pro habendis earum Declinatione et Ascensione recta, nec non Latitudine et Longitudine in Zodiaco accuratissime obseruatarum et supputatarum a Rothmanno. MDLXXXVII. Rothmann bemerkt schon in diesem Aufsatze die Veränderung der Breiten der Fixsterne, die sich aus seinen Beobachtungen unwidersprechlich ergebe, und diese Veränderung sey der Veränderung der Schiefe der Ecliptik proportional; auch geben seine Observationen eine ganz andere Vorrückung der Nachtgleichen, als Copernicus oder die alphonsischen Tafeln. Die Stelle ist in der Dedication an den Landgrafen: Traditum hactenus est et pro axiomate habitum, stellas fixas Latitudines suas non mutare. At mutatas esse et quidem proportionaliter secundum Obliquitatis Eclipticae mutationem, ex meis Obseruationibus manifestissimum est: de qua re cum Mandata T. Celsitud. ad nobilissimum Tychonem Brahe perscriberem, scit T. Celsitud. quid mihi responderit. Sic et longe alia aequinoctiorum praecessio inuenitur quam Copernicus aut Alphonsini. Diese Beobachtungen sind alle Circa Aequinoctium Vernum MDLXXXVI angestellt, so genau und fleissig, (wie Rothmann sich ausdrückt) als es nur in menschlichen Kräften stand. Die Dedication ist: Die Solstitii, quo hic Casellis maximam Solis altitudinem meridianam diligentissime inueni 62 grad. 11 Minut. MDLXXXVII.

Die

Die Beobachtungen gehen oft bis auf $\frac{1}{20}$ folglich bis auf 3'', auch sind Sterne der 5ten und 6ten Grösse unter den Beobachtungen. Ein Datum, welches denen nicht sehr willkommen seyn wird, die den alten Astronomen die Möglichkeit einer Beobachtung des Georgian Planet aus dem Grunde absprachen, weil Uranus ein Stern geringerer Grösse sey.

Nro. 12. Descriptio Instrumentorum; in Folio. Eine sehr genaue Beschreibung, Erzählung der Kunstgriffe der Rectification, und Methodik der Beobachtungen.

Nro. 11. De Eclipsibus Disputatio astronomica, geometrica, physica et optica. Auctore Magno Pegelio, Medic. Doct.

Nro. 1. in Folio. Obseruationes altitudinem ☉ ipsis Diebus solstitiorum, unde elicitur declinatio solis, Altitudo Aequatoris et Poli huius loci. Es sind 18 beobachtete ☉ Culminationen vom Jahr 1563 bis 1583. Die daraus berechneten Resultate sind:

Eleuat. ☉ super Horiz. Cassel.	
in merid. Solstit. aestiv.	= 62° 12'
— — — brum.	= 15° 12'
Distant. Parallelorum	= 47° 0'
Declinat. ☉ Maxim.	= 23° 30'
Eleu. Aequat. - -	= 38° 42'
Elevat. Poli Cassel. -	= 51° 18'

Ein anderes Heft ohne Nummer ist überschrieben: De Horizonte. Dieses ist ein Concept von Rothmanns Hand zu dem grössern Werke: De obseruationibus stellarum fixarum, das

das noch einmal schön abgeschrieben da ist, und mit einem andern: Astronomia Rothmanni, die theoretische und praktische Astronomie enthält. Das erstere ist nicht ganz, und es ist zu wünschen, daß die Fortsetzung davon in Paris seye, und die spätere Copie, wie sich bey andern Codicibus gezeigt hat, mehr enthalten möge, als die Urschrift. Ferner ohne Nummer ein Heft eigenhändiger Briefe von Tycho Brahe, von dem Landgrafen, und von Rothmann. Auch sind mehrere Astrologica da, von Rothmanns Hand, Trigone und Nativitäten, die sehr unterhaltend den Geist der damaligen Zeit darstellen. Selbst die Data der Observationen sind oft nach diesem Geiste, wie bey Wilhelm Schickard, angegeben: Post natiuitaten filiolae Sabinae. Man söhnt sich aber mit allen diesen Dingen ganz vollkommen aus, wenn man bedenkt, daß durch diese elenden Trigone Keppler seine ewigen Gesetze erfunden hat. Zum Schlusse noch das astronomische Evangelium: daß die Sternkunde alle mögliche, und noch dazu die sehr nahe Hoffnung hat, durch den bestmöglichsten Gebrauch obiger Rothmannischen Manuscripte erweitert zu werden.

Im 2. Bande S. 274. Das Hofarchiv, welches die dem Hause Hessenkassel eigen-

genthümlich zugehörenden Urkunden aufbewahrt, ist im Schlosse in eigenen Gewölben befindlich.

Coburg.

Im 1. B. S. 43. Was die Büchersammlung im Gymnasio Casimiriano anbelangt, so sind seit vielen Jahren zwey Abtheilungen gemacht worden. Die eine, nämlich die sogenannte Albertinische, stehet, wenige Stücke ausgenommen, in dem Ernestinischen Hörsaal, und hat ihr besonderes, in jedem Buch beygefügtes Zeichen. Die Bücher sind nach arabischen Zahlen auf dem Rücken und im Catalogo angegeben, und ihrer sind sämtlich 1096. Die theologischen haben die schwarze, historische und juristische die rothe, und medicinische Schriften die grüne Farbe Die Casimirianische stehet in 3 doppelten und 2 einfachen Schränken, zwischen dem vorgedachten Hörsaal und dem Pädagogeum. Jene erste bleibt bey ihrer Anzahl unverändert stehen, und was angekauft wird, kommt allezeit zur nunmehro so genannten Casimirianischen Sammlung, die sich von jener durch römische Zahlen unterscheidet. In der Casimirianischen sind mehrere gute, und mit unter die besten Ausgaben von römischen und griechischen Autoren; sie zeichnet sich aus durch das, was zur biblischen Litteratur gehört, und hat in den Antiquitäten einige

Haupt-

Hauptwerke. Bey der Fortsetzung und Vermehrung wird auf die hergebrachte Regel gesehen, und nur das, was Litteratur im allgemeinen betrift, oder zur Ergänzung des Faches, in dem schon manches da ist, angekauft. Im Iure fehlet es noch ganz, so wie auch in der Naturlehre.

Der Catalog über die alte Casimirische Bibliothek ist von Joh. Georg Brückner 1734. in gr. Fol. angefangen worden. Jede Seite ist darinn in 10 Abtheilungen getheilt, in welcher oben jederzeit die Rubriken genennt sind, nämlich 1) Numeri. 2) Autores. 3) Tituli libror. 4) Locus impressionis l. edit. 5) Bibliopolae. 6) Typogr. 7) Anni. 8) Alphabet. 9) Plag. 10) Locus in Bibliotheca. Der Catalogus selbst, der zwey Folio-Bände enthält, ist in folgende Wissenschaften abgetheilt. Zuerst kommen die Tituli libror. theolog. nach den verschiedenen Formaten wieder abgetheilt; 2) Libri historici et hist. polit. 3) Libri Iuridici, (sehr unbedeutend). 4) Libri Medici et Physici. 5) Libri Philosoph. et Miscell.

Von Auctoribus classicis fand ich hier viel schönes beysammen, besonders auch viele Burmannische Ausgaben, als worinn man vorzüglich, nebst den schönen Wissenschaften und Künsten, sammelt. Viele schöne Werke verdankt diese

diese Bibliothek ihrem jetzigen würdigen Aufseher, dem Hrn. Professor Lochmann.

Ich zeichnete mir hier folgende Schriften auf: den Appian von Schweighäuser; die Burmannische Ausgabe von Ovid; den Virgil von Heyne; den Livius in usum Delphini; Officia Ciceronis. Venet. in aedib. Aldi et Andreae Soceri. 1519. 8.; *Auli Gellii* noct. atticae. Florent. ap. Phil. de Giunta 1513. 8. Claud. *Ptolomaei* Alex. Geographiae libri VIII. Basil. per Henr. Petr. 1545. f. *Euripidis* Tragoediae nempe XX. cum scholiis graecis, opera et studio Iosuae Barnes. Cantab. 1694. fol. *Lycophronis* Alexandra cum graecis Tzetzis Commentariis. Oxonium e Theatro Sheldoniano. 1697. f. *Libanii* opera ed. a Federico Morello, gr. et lat. Paris. 1606. f. *de Montfaucon* Palaeographia graeca; *Eiusd.* l'antiquité expliquée et representée, 15 Vol.; *Eiusd.* Hexaplorum Origenis, Tomi II.; Biblia polyglotta *Waltonii*; *Graevii* thes. Ant.; *Sallengre* novus thesaurus Antiquit.; *Begeri* thesaurus reg. et elector. Brandenb. (ein sehr sauberes Exemplar); *Liebe* Gotha numaria; *Erasmi* Roterodami editio novi testamenti graece et latine. Frcfti ad Moen. 1522. f.; *Mart. Trostii* nov. Testament. Syriace. Cöthenae 1621.; *Castelli* Lex. Heptaglotton; *Petri* Saba-

Sabatier Bibl. sacror. lat. versionis antiquae seu veteris italica. Paris. 1751. fol.; *Bayle* diction. hist. et critique; *Rasche* Lexicon rei numariae; *Hagelgans* orbis lit. academicus; de *Spanheim* de praest. et usu Numismatum; Sixti V. Papae Brutum Fulmen aduersus Henr. Reg. Navarrae etc, Jöchers Gelehrten Lexicon; die allgem. deutsche Bibliothek, complet; die Jenaische allgem. litt. Zeitung; Menselii Bibl. historica; Adelung's Versuch eines vollständigen grammatisch-kritischen Wörterbuchs der hochteutschen Mundart; die Berlin. Litteraturbriefe; die Leipziger neue Bibliothek der schönen Wissenschaften; Acta Eruditor.; Histoire des Philosophes modernes, avec leur Portrait, gravé dans le gout du Crayon, d'apres les Dessins des plus grands Peintres par M. *Saverien*. à Paris 1760. gr. 4. Alcorani textus uniuersus ex correctioribus Arabum exemplar. summa fide etc. descript. Auct. Lud. Marraccio. Patauii 1698. fol.

Seite 47. Die Regierungsbibliothek auf der herzoglichen Kanzley enthält über 4000 Bände, größtentheils in Folio, und ist im historischen und publicistischen Fache am stärksten. Sie ist, wie ich bey meinem Aufenthalt in Coburg fand, die gröste und beste Bibliothek daselbst; nach dieser kommt die Bibliothek des

akademischen Gymnasiums. Die Summe zu ihrer Vermehrung ist nicht bestimmt; es werden jährlich brauchbare Werke angeschaft, welche von der Zieritzischen Stiftungsdeputation auserlesen werden. Das theologische Fach, als das schwächste, wird hier als unzweckmäsig nicht vermehrt, sondern mit allem Rechte als ein blofes Nebenfach angesehen; das juristische Fach übertrift alle die andern Fächer, als welches mehrere Schränke ganz allein einnimmt, und mit den schönsten alten und neuen Werken prangt. Unter den übrigen Fächern, zum Beyspiel dem geographischen, heraldischen und numismatischen, zeichnet sich auch manches grose und seltene Werk aus, so wie ich auch unter den Reisebeschreibungen manches neue Werk antraf.

Der Catalogus — ein starker Folioband — ist gut eingerichtet, sauber geschrieben, nach den Materien geordnet, und mit einem sehr brauchbaren zweifachen Index der Auctoren und Sachen versehen. Er ist seit dem Jahr 1763. von dem noch lebenden Aufseher dieser Bibliothek, Hrn. Joh. Chph. Gotter, herzogl. Rath und Centamtmann, einem sehr verdienten, rechtschaffenen und thätigen Greiß, so schön geordnet, da der alte Catalogus, welcher noch da ist, die Bücher nur unter 3 Rubriken: libri

bri theolog. iuridici et miscellanei, begriff. Jedes Buch wird in Pergamen gebunden, daher auch diese Büchersammlung äusserlich sehr gut aussieht. Auf jedem Bande stehen auf der ersten flachen Seite aussen die Buchstaben: I. C. v. S. g. Z. (Joh. Conr. von Scheres genannt Zieriz).

Die Bibliothek steht zwar hier gut, hell und trocken, in einem sehr grosen Zimmer *); welches eine noch dreymal stärkere Vermehrung gar wohl aufnehmen könnte; nur ist zu bedauern, daß dieser Plaz gar nicht feuerfest ist, so wie auch der bey der Gymnasienbibliothek, worauf man doch bey jeder grosen Büchersammlung vorzüglich Rücksicht nehmen sollte. Beyspiele von verbrannten Bibliotheken sind nicht selten! Die Bücher stehen hier ringsherum in grosen Schränken, mit Gitterthüren versehen, die inwendig mit Wachstuch überzogen und auch verschlossen sind. Die mehresten Schränke enthalten hier blos Juristen, worunter ich einen grosen Schrank antraf, der lauter Consilien und Decisionen in den schönsten Bänden enthielt. Ehemals wurde auch von ieder iuristischen Disputa-

*) In dem untern Stockwerke der herzoglichen Canzley befindet sich die Sessionsstube der Herren Regierungs-Räthe, und dieser gerade gegenüber, die (ehemalige) grose Commissionsstube, in welcher diese Bibliothek aufgestellt ist.

sputation, welche in Jena gehalten wurde, ein Exemplar hieher gegeben, die nachher in Bände zusammen gebunden wurden; allein schon seit vielen Jahren werden die eingesandten juristischen Disputationen auf der geheimen Canzley aufbewahrt.

Die eigentliche Zieritzische Bibliothek, welche nämlich der Stifter selbst sammelte und besaß, war freilich geringe; jetzt ist sie nach so vielen Jahren, durch das häufige Nachschaffen der brauchbarsten und schönsten Werke, um sehr vieles gröser und schäzbarer. Das Bildniß des ehrwürdigen Stifters hängt bey dem Eingang in dieses Zimmer gerade gegen über, und wacht also über dieses so nüzliche Vermächtniß.

Da ich diese Bibliothek genau zu besehen das Vergnügen hatte, so theile ich hier ein kleines Verzeichniß schäzbarer Werke, die ich da erblickte, mit: ich fand die Scriptores hist. Byzantinae, die Pariser Ausgabe; *Rymeri* foedera, conventiones, literae etc. edit. tertia. Hagae Comit. 1740. fol.; *Barteli a Saxoferrato* opera; *Meermanni* thes. iuris civ. et canon. Tomi VII. fol; Abbas Panormitanus super IV. et V. librum Decretalium. Lugduni per Magistrum Nicolaum de Benedictis Anno dñi M.CCCCC. VI. die vero XVI. mensis martii. fol; *de Meiern* Acta pacis Westphal.; *Londorpii* Acta publ.; *Bege-*

Begeri thes. Brandenb.; *Liebe* Gotha numaria; Theatrum Europaeum; Lünig's zahlreiche Werke; die allgemeine Welthistorie, welche zu Halle in 4. herauskommt; viele Mosersche Schriften; Hirsch Münz-Archiv; die ganze Sammlung von Scriptor. rerum Germ.; *Geudeville* Atlas historique; Pauli Gesch. von Preusen; Rapin's allg. Gesch. von England; des bekannten Joh. Steph. Burgermeisters Schriften; viele Schriften zur Polizey und Cammeralwissenschaft; die publicistischen voluminösen Sammlungen u. s. w. In dem theologischen Fache mag das Hauptwerk Scheuchzers Physica sacra seyn.

Zu Seite 48. Es sind zu Coburg 3 Archive in der Ehrenburg (wo gewöhnlich die durchl. Landes-Herrschaft residiret), nämlich das geheime- das Cammer- und das Forstamts-Archiv. — Ueber der kleinen Commissionsstube auf der herzoglichen Canzley, und in den unten angebrachten Gewölben befinden sich auch noch Acten und Nachrichten, welche zum geheimen Archiv gehören. Auf dem Rathhause (ebenfalls auf dem Markte, dem Canzley-Gebäude gegenüber) befindet sich ein Zimmer, in welchem Landschafts-Acten aufbewahret werden, und noch ein anderes, in welcher die Rathsbibliothek aufgestellet ist.

Danzig.

Im 1sten Bande Seite 73.

In Danzig ist eine schon vor dem lezten Viertel des funfzehnten Jahrhunderts gestiftete, und in spätern Zeiten beynahe ganz vergessene Bibliothek, wieder aufgefunden worden. Sie wird in der Oberpfarrkirche zu St. Marien, in einer dazu besonders gewidmeten Kapelle, aufbewahrt, und enthält unter mehr als 300 Folianten, und einer verhältnismäßig kleinern Anzahl von Bänden in andern Formaten, einen ansehnlichen Vorrath der ältesten Drucke, in vortreflich mit dem Originaleinbande conservirten Exemplaren. Herr Archidiaconus Lengnich ist jezt mit einen räsonnirenden Catalog derselben beschäftiget, in welchem die Handschriften von den gedruckten Büchern abgesondert, und leztere, vorzüglich die mit der Jahrzahl vor 1500 gedruckten, nach der Zeitfolge geordnet werden sollen. Von 150 schon aufgezeichneten Foliobänden ist ein Drittel aus dem Zeitraum von 1471 bis gegen das Ende des 15ten Jahrhunderts; und ein Zehntel ohne Jahrzahl, ist zum Theil noch älter, und zwischen 1460 und 1470 gedruckt. Einige der ersten zu Straßburg aus Mentelin's und Eggestein's Officinen herausgekommene Bücher sind die beträchtlichsten unter diesen. Es wäre zu wünschen, daß Hr. Lengnich diese Bibliothek

schon früher bey der Ausgabe seiner Nachrichten zur Bücherkunde hätte benutzen können; oder daß er sich entschliesen möchte, von den Merkwürdigkeiten derselben, nach Beendigung des Catalogs, irgendwo eine ausführlichere Nachricht mitzutheilen *).

S. 78. Hrn. Lengnich's Bibliothek ist seit der ersten von derselben migetheilten Notiz ansehnlich vermehrt worden. Die beträchtlichsten vorhin nicht angezeigten, oder erst später hinzugekommenen Werke, sind:

Im numismatischen Fache:

Catalogue d'une Collection de Medailles antiques faite par la Comtesse Douairiere de *Bentinck*. à Amst. 1787. 2 Vol. gr. 4. Ein prächtiges von der Frau Gräfin geschenktes Exemplar.

Berchs sämmtliche Schwedische Münzschriften.

de Bie France metallique und Familles de la France. à Paris 1634 – 36. 2 Vol. fol. Sehr selten.

Bizot Histoire metallique d'Hollande, die Pariser Orig. Ausgabe in Fol. Die Amsterdamer vermehrte in 3 Octavbänd. auf grosem Papier in 4. abgedruckt, und die holländische Uebersetzung, in 4.

le Blanc Monnoies de France. à Amst. 1692. 4. Rar.

Brenneri Thesaurus Num. Sueo-Goth. Holmiae 1731. 4. maj.

Buonarrotti Osservazioni sopra alcuni Medaglioni antichi, in Roma 1698. gr. 4.

*) Intelligenzblatt d. Jen. Litt. Zeit. 1789. S. 1038.

Danzig.

Im 1sten Bande Seite 73.

In Danzig ist eine schon vor dem lezten Viertel des funfzehnten Jahrhunderts gestiftete, und in spätern Zeiten beynahe ganz vergessene Bibliothek, wieder aufgefunden werden. Sie wird in der Oberpfarrkirche zu St. Marien, in einer dazu besonders gewidmeten Kapelle, aufbewahrt, und enthält unter mehr als 300 Folianten, und einer verhältnismäßig kleinern Anzahl von Bänden in andern Formaten, einen ansehnlichen Vorrath der ältesten Drucke, in vortreflich mit dem Originaleinbande conservirten Exemplaren. Herr Archidiaconus Lengnich ist jezt mit einen räsonnirenden Catalog derselben beschäftiget, in welchem die Handschriften von den gedruckten Büchern abgesondert, und leztere, vorzüglich die mit der Jahrzahl vor 1500 gedruckten, nach der Zeitfolge geordnet werden sollen. Von 150 schon aufgezeichneten Foliobänden ist ein Drittel aus dem Zeitraum von 1471 bis gegen das Ende des 15ten Jahrhunderts; und ein Zehntel ohne Jahrzahl, ist zum Theil noch älter, und zwischen 1460 und 1470 gedruckt. Einige der ersten zu Straßburg aus Mentelin's und Eggestein's Officinen herausgekommene Bücher sind die beträchtlichsten unter diesen. Es wäre zu wünschen, daß Hr. Lengnich diese Bibliothek

schon

schon früher bey der Ausgabe seiner Nachrichten zur Bücherkunde hätte benutzen können; oder daß er sich entschliesen möchte, von den Merkwürdigkeiten derselben, nach Beendigung des Catalogs, irgendwo eine ausführlichere Nachricht mitzutheilen *).

S. 78. Hrn. Lengnich's Bibliothek ist seit der ersten von derselben midetheilten Notiz ansehnlich vermehrt worden. Die beträchtlichsten vorhin nicht angezeigten, oder erst später hinzugekommenen Werke, sind:

Im numismatischen Fache:

Catalogue d'une Collection de Medailles antiques faite par la Comtesse Douairiere de *Bentinck*. à Amst. 1787. 2 Vol. gr. 4. Ein prächtiges von der Frau Gräfin geschenktes Exemplar.

Berchs sämmtliche Schwedische Münzschriften.

de Bie France metallique und Familles de la France. à Paris 1634 – 36. 2 Vol. fol. Sehr selten.

Bizot Histoire metallique d'Hollande, die Pariser Orig. Ausgabe in Fol. Die Amsterdamer vermehrte in 3 Octavbänd. auf grosem Papier in 4. abgedruckt, und die holländische Uebersetzung, in 4.

le Blanc Monnoies de France. à Amst. 1692. 4. Rar.

Brenneri Thesaurus Num. Sueo-Goth. Holmiae 1731. 4. maj.

Buonarrotti Osservazioni sopra alcuni Medaglioni antichi, in Roma 1698. gr. 4.

Q 4 *Daniel*

*) Intelligenzblatt d. Jen. Litt. Zeit. 1789. S. 1038.

Sponii miscellanea eruditae antiquitatis, in quibus — et numismata. Lugd. 1685. fol. maj. Opus rarum.

Vignolii et *Floravantis* denarii Pontificum Rom. Romae 1734 — 38. 2 Vol. 4. Selbst in Rom selten.

Im literarisch-bibliographischen Fache.

Audiffredi Catalogus Rom. editionum Saec. XV. Romae 1783. 4. max.

Catalogi librorum Manuscriptorum Angliae et Hib. (ed. Edv. Bernardo.) Oxon. 1697. 2 Partes. Fol. mai. Opus rarum.

Periergi *Deltephili* (Comitis de Revitzki) Bibliotheca graeca et lat. Berol. 1784. 8. maj. Ein Geschenk des Herrn Grafen.

Gesneri Bibliotheca vniversalis. 3 Tomi c. App. Tiguri 1545 - 55. 3 Vol. fol. Opus admodum rarum.

Meermann Origines typographicae. Hagae 1765. 2 Vol. 4 max.

Molleri Cimbria literata. Havniae 1744. 3 Vol. fol. mai.

Baumgartens, Denis, Freytags, Hummels, Jöchers, Maschs, Panzers, Schelhorns, Zapfs, u. v. a. hieher gehörige Schriften.

Griechische und lateinische Classiker.

Dio Cassius, ex rec. Reimari. Hamb. 1750. 52. 2 Vol. fol. mai.

Dionysius Halic. *Herodotus*, *Diog. Laertius* (Menagii. Lond. 1664. fol. Meibomii. Amst. 1692. 2 Vol. 4. max.) *Thucydides*, *Xenophon*, aliique. Verschiedene zum Theil rare Ausgaben.

Plinii Hist. nat. ex ed. Harduini. Paris. 1723. fol. max. Ein überaus prächtiges Exemplar auf Royalpapier mit sehr breitem Rande, in 3 vergoldeten rothen

Saf-

Saffianbänden, mit vergoldetem Schnitt. Auch ein herrliches Exemplar der ersten Quartausgabe in 5 Theilen von 1685.

Andere kostbare und zum Theil seltene Werke.

Vitae Patrum. Norimb. *Coburger*. 1478. Fol. mai.

Fasciculus temporum. Colon. *Quentel*. 1480. Fol. mai.

Legenda Sanctorum. s. l. 1482. Fol.

Hugo de S. Victore de sacramentis. Argentine. 1485. fol. Exemplar nitidiss.

I. M. Sauonarolae medicine opus. Venet. per *Andr. de Bonetis* de Papia. 1486. Fol. mai. Ex. splendidum. Literae init. inauratae pictaeque.

Ein Quartband mit verschiedenen alten, bisher noch von keinem Bibliographen angezeigten, Drucken aus dem 15ten Jahrhunderte, deren nähere Beschreibung in Herrn Hofrath Meusel's historisch-litterarisch-bibliograph. Magazin 1 Stück 1788. Seite 119 — 152. zu finden ist.

Petrarchae Opera. Bas. 1496. Ed. rariss. Alia Ed. ibid. 1554. 4 Tomi 2 Vol. fol.

Adelung's deutsches Wörterbuch. 5 gr. Quartbände.

Biblia ad LXX Interpretum fidem translata. Bas. ap. Cratandrum. 1526. 4. Editio longe rarissima. Ex. nit. et splend.

— ex offic. Rob. Stephani. 1557. 2 Vol. fol. mai.

— D. Mart. Luthers. Witt. Lufft. 1541. 1548. 1566. Fol. Drey der allerseltensten Ausgaben. Die lezte hat am Schlusse des 1sten Theils die Jahrzahl 1565. und am Ende des zweyten 1564. Alle sind wohl erhalten, und die lezte ein herrliches Exemplar mit breitem Rande.

Büffon und Daubenton allgemeine Historie der Natur.

Natur. Hamburg und Leipzig 1750 — 92. m. v. K. 22 Bände, in 11 Theilen. gr. 4.

Burmanni Sylloge epistolarum. Leidae 1727. 5 Vol. 4 maj. Rar.

A *Collection* of 50 Prints from antique Gems. Engraved by I. Spilsbury. Lond. Boydell 1785. Ein prächtiges Exemplar im größten Quartformat.

Eckhart Commentarii de rebus Franciae Orient. et Episcop. Wirceb. 1729. 2 Vol. fol.

Ficoronius de laruis scenicis et figuris comicis. Romae 1754. cum 84 tab. aen. 4. max.

Histoire generale des Provinces-unies par M. M. D** et S** avec un grand nombre de tres-belles Fig. Portraits, Cartes etc. gravées par Fispart et Ingouf. A Paris 1756. 8 Vol. gr. 4. Auch mehrere ähnliche ins Deutsche übersetzte historische Werke von andern europäischen Staaten.

Jonstons Beschryving van vier-voetigen Dieren, Vissen etc. met 249 Meriansche Kop. Platen. t'Amsterd. 1657-60. 4 Deele, gr. Fol. Sehr rar.

Des berühmten Danziger Naturforschers Klein sämtliche physische Werke, zum Theil mit illuminirten Kupfern.

Okolski Orbis Polonus. Cracov. 1641-45. 3 Tomi fol. Opus admodum rarum.

Pinacotheca Fuggerorum, cum 140 Imaginibus. Viennae 1754. 4 max.

Rösels natürliche Historie der Frösche, mit 48 zur Hälfte sehr sauber ausgemalten Kupfern. Nürnberg 1758. gr. Fol.

de Sallengre Thesaurus Antiquitatum Rom. Hagae 1716-24. 3 Vol. Fol. mai.

Rob.

Rob. Stephani Thesaurus lat. linguae, ex rec. Ant. Birrii. Bas. 1740 — 43. 4 Vol. fol. mai.

Seite 77. Hr. Uphagen ist Senior des wohledlen Gerichts der Rechtenstadt in Danzig.

Freyburg im Breisgau.

Im 1sten Bande S. 122.

Die Hauptbibliothek in Freyburg ist die grose akademische Bibliothek, deren äusserliches sehr schön und auffallend ist, und unendlich viel verspricht, aber leider bey einer genauern Untersuchung sehr viel verliehrt *). Diese Bibliothek hatte schon mancherley Schicksale, ward viele Jahre hindurch oft aus Betrügerey neu eingerichtet, und zerstückt, bis sie endlich alle ihre Schätze, die sie hatte, verlor. Gelehrte Diebe raubten da mehr, als je ein Monarch wieder ersetzen kann. In der Theologie findet man alles von den ehemaligen Jesuiten bis auf die geringste Kleinigkeit besezt; in der Rechtsgelehrsamkeit ist

*) Ich verdanke diese Nachricht einem würdigen Gelehrten in Constanz, dem ich hiemit den wärmsten Dank und meine aufrichtige Hochachtung versichere. Möchte es sich doch dieser biedere Litteratur-Freund gefallen lassen, mir auch von den Bibliotheken zu Constanz, St. Gallen und andern dort herum liegenden Orten, Nachricht zu geben!

ist blos das päbstliche und das protestantische Kirchenrecht durch die erkaufte Bibliothek des Herrn Reg. Raths von Riegger, besezt. In der Philosophie und Medicin ist gar nichts vorhanden, so, daß die für die neue österreichische Lehrart aufgestellte Professoren nicht die geringsten Hülfsmittel haben können. Von neuen Schriften, ausser drey bis vier Journalen, findet man nichts, weil nicht mehr als 300 Gulden zum Ankauf der Bücher bestimmt sind. Weil nun die Fortsezungen, nebst den Einbänden, manchmal diese Summe aufzehren: so bleibt zum Kaufen neuer Bücher kein Geld mehr übrig. Das Personale in der Bibliothek bestehet in dem Bibliothekar, seinem Adjunct und Diener; diese zusammen geniesen einen Gehalt von 800 fl. Zum Bücheranschaffen hat man aber nur 300 fl. ausgesezt. In der That ein schönes Verhältniß! — Schade um den würdigen Bibliothekar, Hrn. Prof. Rueff, einem freymüthigen gründlich denkenden Catholiken, der durch seine Monatschrift: der Freymüthige, rühmlich bekannt ist. Dieser muß sich jedes neue interessante Buch, das er lesen will, selbst anschaffen. Alle seine Wissenschaft nuzt ihm hier nichts, weil er nicht einmal die Gewalt hat, das kleinste Büchlein zu kaufen; weil theils Mangel

des

des Geldes ihn hindert, theils aber jederzeit der ganze akademische Senat darum muß befragt werden; worauf dann gemeiniglich 3 Facultäten aus Misgunst durch Mehrheit der Stimmen den Gesuch abschlagen, damit die vierte, zu der das Buch gehört, nicht mehr hat, als sie. So giengs bey Anschaffung der Werke Voltaire's, die in Basel heraus kamen. Der Bibliothekar wünschte selbige in der Bibliothek zu haben, und suchte darum an; da empörte sich die ganze theologische Facultät dawider, daß man ein solches ausserordentlich verführendes, ketzerisches Buch anschaffen wolle. Es dauerte lange, sehr lange, bis der würdige Mann durchdrang, und man hatte alle nur erdenkliche Kniffe nöthig, um den Voltaire hineinzubringen. — So sieht es mit der Litteratur in den vorderösterreichischeu Ländern aus! Nun schließe man auf das übrige! —

Es giebt daselbst keine Privatbibliotheken, ausgenommen eine einzige, die mich, da ich sie sahe, um so mehr überraschte, da ich bey Durchsuchung der übrigen Bibliotheken einen so widrigen Begriff von der Litteratur des Landes hatte. Es ist die Bibliothek des Buchhändlers Wagner, die bey 6000 fl. werth seyn mag. Kein neues nüzliches Buch kenne ich, welches ich nicht

nicht da fand; lauter Original-Auflagen, die mir hier um so auffallender waren, weil es in der ganzen Gegend von elenden Nachdrücken wimmelt, und mir Hr. Wagner selbst sagte: mit Verkauf der Original-Ausgaben würde er in diesem Lande betteln müssen, da er nichts als Nachdrücke verkaufe. Diese zahlreiche und wirklich schöne Bibliothek hat er jezt an die dasige Freymaurer-Gesellschaft verkauft. Für die Aufklärung dieses Orts ist dies sehr schädlich, weil dieser Schaz jezt zwischen 4 Mauren eingesperrt wird, wohin nur wenige ungeweihte, und keine wißbegierige Profane, eintreten dürfen. Ein schöner Zug der edlen Denkungsart dieses jungen Mannes verdient hier noch eine Bemerkung. Um Litteratur zu verbreiten, oder armen wißbegierigen Jünglingen zu dienen, gab er Bücher, welche man wollte, umsonst her. Bey einem kleinen Theil erreichte der menschenfreundliche Mann seinen Endzweck, indem die meisten ihn mit Undank lohnten und seine Bücher verloren. Exjesuiten verfolgten ihn deswegen, und hätten gerne eine Bücherrevisation veranstaltet. Er sperrte also seine Bibliothek zu; und dies mag ihn wohl verleitet haben, sie ganz zu verkaufen, da er bey derselbigen Bibliothekar blieb, und sie also immer benuzen kann, wie er will.

Gera.

Gera.

Pertsch in der Vorrede zum ersten Theil seines Versuchs einer Kirchenhistorie S. 7. rühmt die dasige Kirchenbibliothek, als welche viele Ausgaben von Kirchenvätern, und einige, nicht unbeträchtliche Handschriften in sich enthielt *). Leider ist aber solche im Jahr 1780 im allgemeinen Brande, so wie die hochgräfliche gemeinschaftliche Reuß-Plauische Bibliothek, verloren gegangen. Zu der Herstellung der leztern wird seit 1788. wieder Anstalt getroffen.

Giessen.

1. Band S. 144. zu Zeile 6. gehört noch folgende Schrift: Academiae Ludovicianae rector leges academicas Calendis Iuliis recitandas indicit: praemittitur recensio fragmentorum V. T. hebraicorum manu exaratorum, quae in Bibliotheca academica Giessensi servantur. Giessae 1775. 12 Octav-Seiten. Es sind Excerpte verschiedener Lesearten aus einem Fragment aus der Giessenschen Bibliothek, darein ein altes Buch: Altenstaigii lexic. theologicum. Colon. 1619. gebunden war, und welches Je-

tem.

*) Man sehe die Biblioth. hist. litter. selecta Struvio-Iugleriana Tom. I. pag. 445.

rem. XXV. 5. bis XXVI. 11. enthält. Der Verfasser dieses Programms ist Hr. Prof. Schulz. Eine weitläufige Anzeige davon findet man in Michaelis orient. und exeget. Bibl. 9. Th. S. 24.

Seite 146. Die Bibliothek des Herrn Regierungsraths Freyherrn von Senckenberg ist unter den dasigen Privatbibliotheken die ansehnlichste, da sie von Zeit zu Zeit stark vermehrt wird. Sein Vorrath von Deductionen ist sehr groß und wichtig, wodurch besonders die Holzschuherische Deductionsbibliothek könnte vermehrt und ansehnlich fortgesezt werden. Er besizt fast ein ganzes mittelmäßiges Zimmer voll Handschriften, die freilich meisstentheils seinem sel. Vater, dem berühmten kaiserl. Reichshofrath Freyherrn von Senckenberg, jedoch manche davon auch ihm selbst, in die Hände gerathen sind. Größten theils sind sie historischen und juristischen Inhalts, wie nachfolgendes, blos in zufälliger Ordnung gemachtes flüchtiges Verzeichniß der vornehmsten Stücke, zeigen wird:

1) Ein pergamenener Codex Iustinianeus, nämlich die ersten Bücher mit der Glosse, etwa aus den Zeiten kurz vor dem sogenannten Interregno, in groß Folio, mit gemahlten Anfangsbuchstaben.

2) Eine französische Uebersetzung davon, noch schöner geschrieben, ohngefähr von dem nämlichen Alter

Alter, auf Pergamen in groß Folio, mit vergoldeten Anfangsbuchstaben.

3) Eine Menge Sachsenspiegel von allerhand Alter und Größe.

4) Des von Tzerstedte noch ungedruckter Glossel des Landrechts. Ein dicker Band in klein folio, auf Papier.

5) Eine Menge Schwabenspiegel.

6) Verschiedene Codices des Weichbilds.

7) Die Rothweilische Hofgerichtsordnung, mit dem sogenannten Original zu Rothweil collationirt.

8) Junkers Ehre der gefürsteten Grafschaft Henneberg; fünf dicke Folianten, sehr schön geschrieben, mit einer Menge Urkunden und Zeichnungen. Ungedruckt *).

9) Schlegels Hirschfeldische Chronik. Ein dünner Band in Folio, schön geschrieben, mit einer Menge Urkunden.

10) Zehen Bände in Folio. Westphälische Friedens-Protocolle.

11) Lampadius Westphälische Friedens-Unterhandlungen, 11 Bände in Folio.

12) Eine ausserordentliche Menge Acta publica, theils in fasciculis, theils in Bänden.

13) Die sämmtlichen Müllnerischen Nachrichten von Nürnberg, und sonst noch viele Bände diese Stadt betreffend.

 14) Mo-

*) Junckers mühsames und weitläufiges Werk liegt handschriftlich nur in einigen Bibliotheken. Vormals versagte man ihm aus falscher Politik den Verleger zum Druck, den es vielleicht heut zu Tage gar nicht mehr finden würde.

14) Moralitates Gregorii M. super Iobum, in Folio. Auf Pergamen mit sehr schöner Schrift, aus dem 12ten Jahrhundert, und sehr vielen vortreflichen goldenen Buchstaben. Auf der ersten Seite befindet sich ein Wappen welches demienigen ähnlich ist, so zu Lorsch auf den Grabmählern der Hohenstaufischen Familie stehet.

15) Eine Vulgata auf Pergamen, etwas kleiner, sehr sorgfältig geschrieben, ohngefähr von gleichem Alter, auch mit einer Menge wohl behaltener goldenen Buchstaben ausgeschmückt.

16) Zehen Bände die Stadt Augsburg betreffend.

17) Einige Codices des Bayerischen alten Landrechts.

18) Acht Bände das Recht und die Geschichte von Braunschweig betreffend.

19) Chronicon Ottonis Frisingensis.

20) Ein sehr wohl geschriebener Albericus Trium fontium.

21) Urkundenbuch des ehemaligen Geschlechts von Cronenberg.

22) Desgleichen des Eppensteinischen Geschlechts.

23) Eine Menge Bände von Briefen an berühmte Männer, als: Schilter, Portner, Forstner, Hoe von Hoeneg 2c.

24) Sechszehen alte Formularien.

25) Codex diplomaticus Hildesheimensis.

26) Sechs Bände von Votis und Supplicationibus Cameralibus.

27) Fröschel's Limpurgische Chronik.

28) *Ant. Matthaeus* de nobilitate, Principibus, Ducibus, Comitibus, Baronibus etc. Lugd. Batav. 1686.

1686. 4. $5\frac{1}{2}$ Alphab. mit seiner eigenen Hand sehr stark vermehrt *).

29) Inventarium Archivi Polonici.

30) Fünf Bände mit Reichshofraths-Protocollen, Votis u. s. w. angefüllt.

31) Fünf Bände Sächsische Landtagsabschiede.

32) Codex diplomaticus lineae Ernestinae.

33) Sämtliche Collectanea Joh. Schilter's, ausser der teutschen Sprache meistens das Sächsische Ius publ. et priv. betreffend, in vielen dicken Bänden.

34) Seb. Schertels von Burtenbach Tagebuch.

35) *Zyllesii* Genealogia Spanheimensis.

36) *Otto* ad Statutum Ulmense, samt noch vielen Bänden die Reichsstadt Ulm betreffend.

37) Sechs Bände von den Rechten und Geschichten der Stadt Zürich in der Schweiz.

*) Hr. Rath Jugler sagt bey der Lebensbeschreibung dieses Matthäi im 2ten Bande seiner vortreflichen Beyträge zur juristischen Biographie S. 301. "der Catal. univers. Bibl. Uffenbachianae Band 4. S. 40. zeigt ein Exemplar an, zu dessen dritten und vierten Buche Matthäi häufige und gelehrte Zusätze, auch Verbesserungen, mit einer gar zierlichen Hand geschrieben hat. Ich weiß es aber nicht, wohin es, nach dem vorigen Besitzer gekommen, und ob es noch in der Welt sey." Hierauf kann ich also den Zusatz machen, daß es sich jezt in der Bibliothek des Herrn von Senckenbergs in Giessen befindet.

38) Le Roman du Roi Artur et de Lancelot du Laec. II. Vol. gr. 4.
39) Geschichte Wilhelms von Orleans, in 4.
40) *Dinteri* Chron. Mſctum Brabantiae, u. ſ. w.

Ephoralſtadt Glauchau in dem Reichsgräfl. Schönburgiſchen in Meiſſen.

Auf der Superintendentur trift man einen kleinen Vorrath seltener Bücher an. Diese kleine Kirchenbibliothek besteht in folgenden Werken:

1) Opera *Fulgentii* et *Maxentii*. Hagenov. 1520. fol. Eine sehr seltene Ausgabe.
2) *Sedulius* (Scotus) in Epp. Pauli. Baſil. 1528. fol.
3) *Iac. Faber* in Epp. cathol. ibid. 1527. fol.
4) *Theophylactus* in IV. Euang. lat. ibid. 1524. fol.
5) *Cypriani* opera per Erasm. Roterod. ibid. 1520. f.
6) *Eusebii* Praepar. Euang. G. Trapezuntii verſ. lat. Venet. 1501. fol.
7) *Lactantii Tertulliani* Opera. Venet. 1502. fol.
8) Nov. Teſtamentum gr. lat. *Eraſm. Roterod.* cum ej. Annotationibus. Baſil. 1519. 2 Bände, Folio. Die 2te höchst seltene und schäzbare Ausgabe.
9) Miſſale Numburgenſe. Baſil. 1517. fol.
10) *Lombardi* Sententiae. Baſil. 1488. fol.
11) Luthers Schriften 2c. und andere Werke mehr.

Hall in Schwaben.

Einer der verdientesten Männer dieser Reichsstadt ist der ältere Städtemeister, auch kaiserlicher Rath, Hofpfalzgraf, des Consistorii, Scholarchats

larchats und lehenherrlichen Collegii Director ꝛc daselbst, Hr. Nicolaus Friedrich Haspel, von Palmenburg. Er fieng im Jänner 1738. seine politische Laufbahn, und also auch seine Verdienste, damit an, daß er Ordnung und Licht in das Archiv daselbst brachte, und ihm eine ganz neue Einrichtung gab, die ihm allein schon einen bleibenden Namen in Schwäbisch-Hall versichert haben würde, wenn ihm nicht auch noch manche andere Verdienste eigen wären.

Heidelberg.

Im ersten Bande Seite 153.

Die Universitäts-Bibliothek, welche dieses ganze Jahrhundert hindurch vergraben lag, ohne Einrichtung und Nutzen, ist jezt im untern Stock des Universitäts-Gebäudes in 2 geräumigen Zimmern aufgestellt, wo seitdem immer an ihrer Einrichtung gearbeitet wird. Sie ist seitdem ansehnlich vermehret — wie ich schon in diesen Zusätzen S. 93 erwähnte — und über 6000 Gulden auf sie verwendet worden. Am 13ten Junii 1787. wurde sie zum erstenmal von den Studirenden besucht. Sie steht seitdem wöchentlich Mittwochs und Sonnabens von 2 bis 4 Uhr offen.

Seite 155. Von der Bibliothek der Staatswirthschafts hohen Schule ist noch folgendes zu bemerken. Seit dem November 1784. als die Kameral hohe Schule (zu Lautern) mit der Universität zu Heidelberg vereinigt wurde, bekam sie starken Zuwachs. Sie befindet sich im untern Stock des staatswirthschaftlichen Gebäudes. Ueber die Bücher sind drey verschiedene wohl eingerichtete Katalogen vorhanden. Sie schränkt sich meistens auf die zu den staatswissenschaftlichen Fächern gehörigen Bücher ein; und wird Mittwochs, Vor- und Nachmittags, geöffnet.

Seite 157. Die ehemalige Jesuiten-Bibliothek besitzen jezt die Lazaristen: sie ist aber nicht mehr ganz. Auch die Carmeliter haben daselbst eine Bibliothek, wovon mir aber genauere Nachrichten fehlen.

Ingolstadt.

Zu diesen Zusätzen oben Seite 103. bemerke ich folgendes. Von des Hrn. Doctor und Prof. Seemiller's höchstschäzbarem Werke: Bibliothecae Academicae Ingolstadiensis incunabula typographica etc. erschien *Fasciculus* III. qui libros complectitur nota anni impressa insignitos ultra ducentos et sexaginta, eos-

que

que omnes sexennii spatio ab anno 1484 - 1489. impressos. Accedunt libri triginta et amplius, nota anni impressa carentes, sed probabilissime quoad maiorem partem pariter ante annum 1489. impressi. Ingolstadii 1789. 4. 25. Bog. Der Fleiß und die litterarischen Kenntnisse des Hrn. Verf. sind auch in diesem dritten Fascikel anhaltend und sichtbar. Da er sich einmal anheischig gemacht hat, den Liebhabern der ältern Litteratur alle Incunabeln, welche die academische Bibliothek in Ingolstadt besizt, zu beschreiben: so muß er gutes und schlechtes, so wie es die Reihe trift, unter einander auftischen. Ich will hier einiges anführen, was mir beym Durchlesen besonders auffiel, um dadurch meinen Lesern, so viel möglich, eine Uebersicht des Ganzen zu geben.

Zuerst sind Berichtigungen und Zusätze zum zweiten Fascikel. Von diesen Zusätzen ist merkwürdig: *Iacobi Aluaroti*, seu de Aluarotis, i. u. D. Patauini, Commentarius de consuetudinibus et iuribus Feudorum. Venetiis 1477. Fol. welche Ausgabe nicht nur dem Maittaire und Orland, sondern auch anderen Bibliographen unbekannt ist. Vom Jahre 1484. sind wahre Seltenheiten: der Sachsenspiegel, gedruckt von Anna Rüge-

rinn, Augsburg in Fol. Summa Johannis, die hat gedruckt Cunrad Dinckmut zu Ulm, in kl. Folio. Missale romanum. Norimbergae per Gregorium Stuchs in 4. auf Pergamen gedruckt. Alle Pergamen-Drucke sind selten, und werden von Liebhabern theuer bezahlt. Alle Missalien überhaupt sind gewöhnlich auch eine Seltenheit: durch den täglichen Gebrauch schon sehr abgenuzt, kamen sie meistens aus den Sacristeyen in die Hände der Meßnerkinder oder in die Krambuden. — Fasciculus temporum. Venetiis per Erhardum Ratdolt 1484. Diese ist die vierte Ratdoltische Ausgabe, wie aus der Zueigungsschrift erhellet. Beym Jahre 1485. kommen mehrere Seltenheiten vor. Die Ausgabe des Poeticon *Hygini*. Venet. per Erhardum Ratdolt in 4. ist nach des Hrn. Denis Zeugniß seltener, als die erstere, die der nämliche Ratdolt im J. 1482. geliefert hat. *Virgilii* opera cum commentariis Seruii Mauri Honorati Grammatici. Brixiae per Iacobum Britannicum Brixianum, in Folio. Eine den größten Bibliographen unbekannte Ausgabe. (Sie steht aber doch in dem Bücherverzeichniß des Herzogs de la Valliere, und Peter Burmann rühmet sie auch in der Vorrede zu seiner Ausgabe des Virgils.)

Die

Die Ausgabe von *Caii Crispi Sallustii* historia de conjuratione Catilinae, item de bello iugurthino. Venetiis per Bernhardinum Benalium, in kl. Fol. wird man bey Orland, Maittaire, de Bure, Hamberger, und andern, vergebens suchen. — *Persii* Satyrae cum commentario Bartholomaei Fontii. Venetiis per Antonium de Bactibobus, in kl. Folio. Eine Ausgabe, von welcher Orland, Maittaire, de Bure, Hamberger, Harwood, und andere nichts wußten. (Lengnich führt sie doch an in den Beyträgen zur Kenntniß seltener Bücher, 2ten Th. S. 120.) Eben so unbekannt waren bisher: *Ciceronis* opuscula 1) de fato. 2) Topica. 3) De Uniuersitate, cum commentariis Georgii Vallae. Venetiis per Antonium de Strata Cremonensem, in Fol. *Leonardi Aretini* historia suorum temporum. Venetiis 1486. 4. — S. *Vincentii Ferrerii* Tractatus de fine mundi. Accedit Tractatus de Turcarum aduersus Christianos persecutione, in 4. deutsch. (Ein Beytrag zu Hrn. Panzers Annal. der ältern deutschen Litteratur.) *Lucretii* opera. Veronae per Paulum Fridenberger in Fol. Die erste und sehr seltene Ausgabe dieses Dichters. *Horatii* opera cum commentariis Christophori Landi-

Landini Florentini. Venetiis per Bernardinum de Tridino, in Fol. und die Originalausgabe von *Bernardi de Breydenbach* Itinerarium in terram sanctam. Moguntiae per Erhardum Reuwich, in kl. Folio.

Das Jahr 1487. — Seltenheiten sind: *Caietani de Thienis* Vincentini recollecte super octo libros physicorum Aristotelis. Vincentiae per Henricum de S. Vrso. in Fol. Digestum nouum cum glossis. Venetiis per Baptistam de Tortis, in gr. Fol. Auctoritates Arestotelis, Senece, Boecii, Platonis, Apuley Affricani Porphirii et Gilberti porretani. Coloniae per Iohannem Guldenschaeff, in Fol. Zu Hrn. Panzers Annalen der ältern deutschen Litteratur gehört *Wenceslai Brack* vocabularium latino-teutonicum. 1487. 4. Bey dem J. 1488. kommen folgende Seltenheiten vor: *Friderici de Petruciis* Senensis consilia iurid. Senis per Henricum Harlem et Ioh. Valbeck, in Fol. Johannes Boccatius von den erlychten frouen. Straßb. durch Johannem Gruß in Fol. *Caius Suetonius Tranquillus* de vita XII. Caesarum. Bononiae per Platonem de benedictis, in Fol. *Marci Valerii Martialis* Xenia und das Opusculum de componen-

ponendis versibus editum a Iohanne Maio Romphittensi sind in 4. in Leipzig gedruckt, und fehlen in Leich's Werke de origine et incrementis typogr. Lips. Das Formularium terminorum in curia romana consuetorum. Romae per Stephanum Planck 1489 in 4. hat Audiffredi nicht gekannt; denn es mangelt in seinem schäzbaren Catalogus historico-criticus Romanar. edit. Saec. XV.

Die Bücher, welche ohne Anzeige des Druckjahres erschienen sind, theilet Hr. Doct. Seemiller in drey Classen ab. In der ersten stehen diejenigen, bey welchen der Druckort, oder der Name des Druckers, oder beyde zu gleich, angezeigt sind. Hier kommt vor: *Publ. Ouidii* Metamorphosis cum integris ac emendatissimis Raphaelis Regii enarrationibus et reprehensione illarum ineptiarum; quibus ultimus Quaternio primae editionis fuit inquinatus. Venetiis per Bernardinum Benalium, in Fol. Die zweite Classe enthält diejenigen Bücher, bey denen zwar der Nahme des Buchdruckers nicht angesezt ist, indessen aber doch sich aus guten Gründen angeben läßt. Hier ist der Schwabenspiegel von Ginther Zainer in Augsburg merkwürdig. Pütter in der juristi-

ristischen Encyclopädie und Zapf in der augsburgischen Buchdruckergeschichte haben von dieser Ausgabe keine Meldung gethan. Dann kommen noch 31 kleinere Schriften, die alle zu Rom, theils von Stephan Plank, theils von Euchar Silber, gedruckt worden sind. 16 davon (alle einzeln anzuführen würde zu weitläufig seyn) geben Zusätze und Verbesserungen zum Audiffredi. In der dritten Classe, welche Hr. Seemiller für diejenigen Bücher bestimmt hat, deren Drucker und Druckort ihm unbekannt oder doch ungewiß ist, kommen nur zwey vor, nämlich die Orationes Bartholomaei Fontii in 4. und ein Missale Herbipolense in Folio. Beyde gehören unter die Seltenheiten. — Ich hoffe um so mehr den vierten Fascikel bald lesen und anzeigen zu können, da dem Hrn. Seemiller der fleissige und geschickte Subbibliothekar, Hr. Oeggl, immer bestrebsam und eifrig in die Hände arbeitet.

Ueber den 1sten Fascikul von des Hrn. Seemiller's incunab. typogr. Bibl. acad. Ingolstad. verdienen die genauen Bemerkungen eines gelehrten Litterators in des Hrn. Hofr. Meusel's hist. litt. bibliographischem Magazin 1 St. S. 160. u. f. und die Jenaische allg. Litt. Zeit. 1788. Num. 17. S. 179. nachgelesen zu werden.

Der

Der im 1sten Bande S. 176. angeführte Hr. Prof. Prugger ist am 18. Dec. 1788. gestorben.

Nürnberg.

Im 3ten Bande, Seite 17.

Hier ist der Sohn Joh. Jac. Leibniz mit dem Vater Just. Jac. Leibniz vermengt worden. Der Vater stand in eben der Würde, in welcher Saubert gestanden; er folgte ihm aber nicht unmittelbar nach, sondern erst nach Dillherrns Tod. Der Joh. Jac. Leibniz, der die Memorabilia schrieb, war Diakon an der Sebaldskirche, und kam durch eine wunderbare zufällige Begebenheit nach Eßlingen, endlich nach Stockholm. S. Will's Nürnberg. gel. Lexicon S. 420 f. II Th. Röder's Katalog gehört nicht hieher, indem er nicht blos die in der nürnbergischen Bibliothek befindlichen Bücher des XV. Jahrhunderts, sondern überhaupt die in diesem Jahrhunderte zu Nürnberg gedruckten Bücher, recensirt hat. Hirschen's Millenarii gehören zur Ebnerischen Bibliothek, wo sie auch Seite 137. 138. richtig bemerkt worden sind.

Seite 20. Hr. Schaffer Panzer hat seitdem seine litterarischen Verdienste um vieles erweitert,

weitert, indem er Freunde der Litteratur mit zweien Werken beschenkte, wodurch theils die Kenntniß der ältern Litteratur sehr erweitert wird, theils aber auch sehr viele alte Drucke und Seltenheiten der nürnbergischen Bibliotheken, besonders der Stadtbibliothek, bekannt gemacht und beschrieben sind. Das erste davon führt den Titel:

Georg Wolfgang Panzer's ꝛc. Annalen der ältern deutschen Litteratur, oder Anzeige und Beschreibung derienigen Bücher, welche von Erfindung der Buchdruckerkunst bis MDXX in deutscher Sprache gedruckt worden sind. Nürnberg 1788. 464 S. in gr. 4. Die äussere Einrichtung dieser Annalen hat ganz die bekannte Form der Maittairischen, daher der Verf. auch dies Buch den deutschen Maittaire nennet. Es ist ein Meisterstück in seiner Art, das aus Meisterhänden sein Daseyn erhalten hat. Die an alten Druckerdenkmalen reiche Bibliotheken zu Nürnberg, besonders die Stadtbibliothek und die Ebnerische, haben ihm schäzbare Beyträge dargeboten, daher auch dieses Werk zur Kenntniß der Merkwürdigkeiten dieser beiden Bibliotheken dienet. Auf dieses folgte:

Georg Wolfg. Panzer's älteste Buchdruckergeschichte Nürnbergs, oder Verzeichnis aller von Erfindung der Buchdruckerkunst bis 1500. in Nürnberg gedruckten Bücher, mit litterarischen Anmerkungen. Nürnb. 1789. 1 Alph. 2 Bog. in 4.

Ein verdienter nürnbergischer Gelehrter, der sel. Röder, hat zwar in seinem, schon 1742. edirten, bekannten Catalogo librorum, qui Saeculo XV. Norimbergae impressi sunt, 481 grosse und kleine Werke aufgestellet, womit sich die nürnbergischen Pressen, bis zu Ende des gedachten Jahrhunderts, beschäftiget haben sollen. So sehr die auf diesen Catalog verwandte Mühe noch jezt mit Dank zu erkennen ist: so wenig ist doch zu läugnen, daß derselbe so viele Fehler und Gebrechen hatte, daß eine neue Bearbeitung, zumal von einem Panzer, allen Freunden der Litteratur sehr willkommen war. Nun fehlt in der That sehr wenig, daß wir nicht ein richtiges, vollständiges Verzeichniß aller vom Anfange der Buchdruckerkunst bis 1500. in Nürnberg gedruckter Bücher haben. Beynahe jedem Buch hat er sehr schöne und lehrreiche litterarische Anmerkungen beygefügt, und um sein Verzeichniß jedem Gelehrten recht brauchbar zu machen, jederzeit, so weit es ihm möglich war, angezeigt, in welcher Bibliothek es aufbewahrt wird.

S. 22. an den Schaffern, sollte heissen, an den Predigern. „Leibnitzens Nachfolger„ ist auszustreichen, weil Leibniz der Nachfolger des Dillherrn war, nicht Dillherr des Leibnitzens. Statt „Joh. Jac.

Saubert,, muß Just. Jac. Leibniz stehen; denn Leibniz folgte dem Dillherr. Ueberdieß hieß Saubert nicht Johann Jacob, sondern nur Johann.

S. 23. Notitia de MSS. quibusdam Bibliorum codicibus in B. P. N. stehet in *Theop. Sinceri* (Schwindelii) neuen Nachrichten von lauter alten Büchern. Frankf. u. Leipz. 1748. 4.

S. 33. Hr. von Murr hatte in dem 1ten Band seiner Memorabil. Bibl. Norimb. eine so unglückliche Hand, daß er unter einer Anzahl von mehr als 600 Bänden lateinischer Handschriften, welche sich in dem grössern Fach befinden, fast immer die unrichtigern heraus zog und beschrieb. Den Horatius ganz und in einzelnen Theilen, viele Schriften des Cicero, den Livius, den Virgilius zweimal, Ovidii Metamorphosen, den Orosius, die Episteln des Seneca, welche alle in diesem Fache stehen, sucht man in dem Verzeichniß vergeblich. Zwar sind die meisten dieser Handschriften aus dem 15ten Jahrh. und keine überschreitet das 14te; doch wurden sie vor den Zeiten des Drucks geschrieben, sind noch ungebraucht, und können sehr gute Abschriften seyn.

S. 37.

S. 37. Die Ausgabe vom Jul. Celsus vom J. 1473. ist die einzige alte, welche man kennt, und äusserst selten zu finden (s. die gräv. Edition Cäsars 1697.); noch mehr, dem nürnbergischen Exemplar sind Cäsars Comment. vom gallischen Krieg, vom nemlichen Jahre, mit dem nemlichen Druck beygefügt, welche Ausgabe noch ganz unbekannt ist, daher sie wohl eine Beschreibung verdiente.

S. 144. „(des ersten Geistlichen)„ ist auszustreichen, denn der erste Geistliche in Nürnb. ist der Prediger bey St. Sebald.

S. 179. „auf 400 Stücke„ sollte heisen über 200 Stücke.

S. 116. Die Kirche zu St. Egydien hat auch eine Kirchenbibliothek, welche in der Wohnung eines dasigen Diaconi aufbewahret wird.

Seite 117. Das Leben des Hrn. Chph. Jacob Im Hofs, nebst seinem Bildnisse, findet man in den Fränkischen Actis eruditis et curios. 4ten Samml. S. 228. u. f.

S. 175. Es finden sich auch bey manchen Nürnbergischen Landpfarren sogenannte Pfarrbibliotheken. Z. E. zu Peringersdorf hat der seel. M. Christoph Bezzel, der Vater des berühmten Herrn Pfarrers Bezzel zu Pop-

penreuth, mit Hülfe des Rothscholzens derglei-chen angelegt. Ein angehender Pfarrer, der nicht viele Bücher hat, kann sich dabey die freyen Stunden ganz wohl vertreiben. Auch zu **Beerbach** existirt eine Pfarrbibliothek, welche der verstorbene Kirchenpfleger, Paul Karl **Welser** von Neuhof und Beerbach, sehr bereichert hat. Sie stehet in der dasigen Pfarrwohnung.

Prag.

Im 3ten Bande, Seite 251.

Der zweite k. k. Bibliothekar, Hr. Abbé Bartholotti ist seit den 14 Dec. 1788. todt. Als Bibliothekar und Gelehrter war er von sehr mäsigem Verdienste; man sehe das **Intelligenzblatt** der **Jenaisch. allg. Litt. Zeit.** vom J. 1789. Num. 3.

S. 258. Unter dem Titul: **Beyträge zur Hussitengeschichte aus einer Sammlung Handschriften**, welche uns Hr. **Prochaska** in seinen Miscellaneen der böhmischen und mährischen Litteratur 1 Bandes 2n Th. Seite 261 - 304. und 1ten Bandes 3ten Th. S. 315 - 367. mitgetheilet hat, erhielten wir von einer handschriftlichen Sammlung Nachricht, welche mit zu den Schätzen der Nationalbiblio-

thek

thek des öffentlichen Büchersaals gehört. Sie enthält verschiedene, und zum Theil noch nicht gedruckte, Verordnungen und Verträge in Religionssachen, und Glaubenslehren, die in verschiedenen öffentlichen Zusammenkünften und Versammlungen gemacht worden sind. Sie fängt mit dem Decretum Vniuersitatis Pragensis de communione utriusque speciei A. 1417. an, und das Decret Rudolph des zweiten, wodurch im J. 1609. den Anhängern der augsburgischen Confession freie Ausübung ihrer Religion in Böhmen gestattet worden, beschließt die ganze Sammlung. Sie ist um das Jahr 1620. durch einen utraquistischen Pfarrer zu Miliwsko, der in einigen seiner Lebensnachrichten, die er dieser Handschrift angehängt hat, von seinem Vater Mathias Jacobides Wolinsky, Pfarrer zu Altknin Meldung thut, entweder ganz zusammen getragen, oder, welches die Verschiedenheit der Schrift wahrscheinlicher macht, die auch mehr als durch drey Viertheile des Buches älter zu seyn scheint, als die nachfolgende, fortgesezt worden. Die Verordnungen und Verträge sind, theils in der lateinischen, theils und viel mehrere in der böhmischen Sprache abgefaßt, und sie liefern die wichtigsten Beyträge zur Kirchengeschichte Böhmens. Die

Lateinischen hat Hr. Prochaska zu Prag in den angeführten Miscellaneen ganz abdrucken lassen; die böhmischen hingegen, um der Leser willen, die dieser Sprache nicht kundig sind, nur recensirt, das Ganze aber mit guten Erläuterungen versehen.

Seite 313. Nicht Joachim von Sandrart hieß der Kunsthändler und Kupferstecher zu Nürnberg, der im Jahr 1666. auf einem grossen Bogen eine Karte des Königreichs Böhmen stach; sondern Jacob Sandrart. Mehr hievon findet man in den Materialien zur alten und neuen Statistik von Böhmen, 3tem Heft S. 621.

Seite 351. In der Bibliothek der Kreuzherren mit dem rothen Stern ist ein Band älterer Landtagsschlüsse vorhanden, in dem auch einige geschriebene Blätter vorkommen, auf welchen ältere landtäfliche Vormerkungen und Extracte eingeschaltet sind, welche vor dem Brande der Landtafel geschrieben sind. Man findet sie in (von Rieggers) Materialien zur alten und neuen Statistik von Böhmen 6tem Hefte Seite 203 : 206. abgedruckt.

Auf der nämlichen Seite in der Note bey den Handschriften zeigte ich den Marignola an, der bey den Kreuzherren mit dem rothen Stern

vor.

handen seyn sollte; allein dieser Codex befand sich bey den Kreuzherren mit dem rothen Herz, die nun aufgehoben sind. Diese Handschrift ist also vermuthlich in der Universitätsbibliothek.

Seite 419. In dem dasigen Augustiner-Kloster, bey St. Thomas auf der Kleinseite Prag, ist ein merkwürdiger Codex, Thomäus genannt. Er ist auf Pergamen geschrieben, in klein Folio, oder grosem Quartformat, von 164. Blättern, die aber nicht alle überschrieben sind. Die Handschrift ist nicht immer die nämliche, aber allezeit leserlich. Sie gehört ins angehende XV. Jahrhundert. Der Codex ist gut conservirt. Er bekam hernach die Ueberschrift: Inventarium conventus Pragensis S. Thomae Apostoli Ord. FF. Erem. S. P. Augustini. Im Jahre 1750. hatte ein Augustiner, Bruno Knieze, denselben abgeschrieben, theils auch abgekürzt. Auch diese Abschrift oder Extract ist daselbst vorfindig. Eben derselbe schickte eine Abhandlung von dem Autor dieses Codex voraus, welche gröstentheils, so wie auch der Inhalt dieses Codex, wie er zu Anfange desselben stehet, in den Materialien zur alten und neuen Statistik von Böhmen, 2tem Hefte S. 420. u. f. abgedruckt sind.

Seite 461. In der 18ten Classe der gräflich Nostizischen Majorats-Bibliothek, welche die Dichter enthält, sind noch folgende Schriften zu bemerken.

Du Ryer les metamorphoses d'Ovide, en latin et françois; avec des Estampes. à Bruxelles 1677. gr. Folio. Torquato *Tasso* Ierusaleme liberata. In Mantova 1584. 4. it. in Venetia 1745. fol. mai. Tomi II. *Homeri* opera graeco-latina. Basil. 1567. fol. *Horatius* in usum Delphini. Paris. 1691. 4. *Horatius*; Venetiis ap. Aldum. 1566. 4. it. ibid. 1493 fol. *Horatii* Emblemata aeri incisa studio Othonis Vaenae. Antv. 1612. fol. *Iuuenalis* Satyrae. Nurnb. 1497. fol. *Persii* opera. Venetiis 1492. fol *Lucani* Pharsalia. Basil. 1574. fol. *Lucain* traduit par Marmontel. 1767. 8. Tomi II. Les oeuvres du *Moliere*. Paris 1734. 4. Tomi VI. it. ibid. 1698. Tom. IX. Le opere di Molieri, Venet. 1698. T. IV. *Phaedri* fabulae cum notis Danet in usum Delphini. Paris 1675. 4. *Plautus* cum notis Lambini. Lugd. 1577. fol. it. Basil. 1588. fol. *Terentii* Comoediae cum notis *Nic. Camus*, in usum Delphini. Parif. 1670. 4. Il Terentio Latino commentato in lingua toscana. Venet. 1575. 4. *Emanuel* thesaurus, inscriptiones, quotquot reperiri potuerunt. Taurini 1670. fol. Tewerdanks Heldengedichte in Reimen. Augsb. 1519. fol. *Virgilius* in usum Delphini. Paris. 1690. 4. it. cum notis Taubmanni. s. l. 1618. 4. *Virgilii* Aeneida versu Polonico. Krakovie 1590. 4. (*Opus ipsa raritate rarius*). *Virgile* avec le texte latin par l'abbé *de Fontaines*, Paris 1759. 8. T. IV.

Ca-

Catulli, Tibulli opera, par la Chapelle. 1742. 8. T. IV. Les Oeuvres de *Voltaire* — *Boileaux* — *Corneille* — *Detouches* — *Racine* — *Scarron* — u. s. w. *De la Fontaine* oeuvres. à Anvers 1726. gr. 4. Tomi III. it. Amsterd. 1726. 12. Tomi III.

Seite 461. In der 21sten Classe, welche die theologischen Werke enthält, verdienen folgende Schriften eine Anzeige.

Thom. Aquinatis opera omnia. Venetiis typ. Lichtenstein. 1507. fol. Tom. XII. *Eiusd.* Theologia. Basil. 1485. fol. Tom. II. *Athanasii* et *Theophylacti* opera. ibid. 1524. fol. *Athanasius*, graece et latine, s. l. ex off. Corneliana. 1600. fol. *Augustinus*. Basil. 1556. fol. Tom. VII. it. Lugd. 1664. fol. Tom. VII. Biblia Hungarica. Amstelod. van Ianſſon 1645. 8. mai. Biblia latina et germ. cum novo testamento graeco. Witteb. 1574. 4. Tom. X. Biblia latina. s. loco, 1482. fol. it. Norimb. 1480. fol. Biblia italica. 1562. f. it. Gallica. Paris. 1640. fol. Biblia hebraica Hutteri. Naumb. 1587. fol. Biblia sacra in alt sächsischer Sprache; Halberstadt in Verteyn Hundert und ten unde truyntich Iar, mit Holzschnitten, gr. Folio. Biblia Bohem. Pragae 1570. fol. Biblia iussu Philippi II. studio *Arias Montani*. Antv. T. VIII. f. Biblia sacra, teutsch. Nürnb. durch Ant. Koburger. 1483. Folio. Tomi II. Biblia Polyglotta. Parisiis 1642. fol. Tom. VIII. Bibel, dat es: di gantze hillige Schrifft, düdesch D. M. Luthers emendirt in der Förſt. Druckereye MCCCCLXXXVIII. gr. 4. Biblia sacra Sixti V.

Moguntiae 1609. 4. Biblia sacra. Amstelod. 1602. f. italice et hispanice. Biblia latina Castalionis. 1556. fol. *Le Blanc* Comment. in scripturam sacram. Colon. fol. Tom VI. *Basilii* opera. Friburgi Brisgoiae 1531. fol. it. Basil. 1527. fol. it. ibid. 1551. fol. graece. *Martini Buceri* Scripta anglicana. Basil. 1577. fol. *Binii* Concilia. Colon. 1606. f. Tomi IV. Bullarium Romanum. Lugd. 1655. f. Tomi IV. Bibliotheca Veter. Patrum. Colon. 1618. fol. Tomi XIV. *Bernardi* Abbatis opera. Paris. 1602. f. *Petri Suavis* Historiae Concilii Tridentini libri VIII. Gorinchem 1658. 4. (*Editio perrara.*) *Pietro Suave*, Polono, historia del Concilio Tridentino. In Geneva 1660. 4. *Cyrilli Alexandrini* opera omnia. Basil. 1628. fol. *Cypriani* opera. Romae 1563. apud Manutium fol. it. Basil. ex officina Frobenii 1520. fol. *Clementis Alexandrini* opera Florentiae 1551. fol. Tomi II. *Ioh. Chrysostomi* opera. Basil. 1547. fol. Tomi V. *Chemnitii* Concilium Tridentinum. Francof. 1609. fol. *Georgii Cassandri* opera omnia. Paris. 1616. fol. Concordantiae Bibliorum. Antv. typ. Plant. 1642. f. *Ioan. Damasceni* opera, item Cassiani. Basil. 1559. f. it. ibid. 1644. f. *Eusebius* de praeparatione evangelica. Venet. 1497. fol. *Eiusd.* Demonstrationes evangelicae. Paris. 1545. fol. *Paulus Fagius* Thargum seu Paraphrasis Onkeli Chaldaica in s. Biblia. Argent. 1546. fol. *Gersonis* opera. Sine loco 1489. fol. Tomi III. Teatro d'Imprese di *Giovann Ferro*, cum fig. In Venetia 1623. fol. (Vid. *Engelii* Bibl. sel. p. 58.) *Galani* conciliatio ecclesiae Armenae cum Roman. a Rumae 1650. f

Tom.

Tomi III, *Grègorii Nazianzeni* operà. Venetiis ap. Aldum, 1504. 4. graece et latine. *Hugo* Cardinalis Opera. Basil. 1504. fol. Tomi VI. *Hilarii* Episc. opera. Basil. 1550. fol. *Irenaei* Episc. opera. Basil. 1560. fol. *Iustini* Martyris opera; graece et latine; Lutetiae apud Rob. Stephanum, 1551. fol. *Leonis* I. et XI. opera. Coloniae 1561. fol. *Origenis* opera. Paris. 1512. fol. Tomi III. *Tertulliani* Opera. Basil. 1562. fol. *Eliae Hutteri* Psalterium hebraice, graece, latine, german. Norimb. 1602. 8. *Hospiniani* Concordia discors, seu origo et progressus Form. Concordiae Bergensis. Tiguri 1607. fol. Eine Sammlung von Luthers Schriften. Marini delle Missioni de Giesuitti. f. *Mapellus* conformitas vitae S. Francisci cum vita Christi. 1513. fol. *Optati Millevitani* opera. Paris 1631. fol. Psalterium Dauidis. w Krakovie 1612. 4. Psalterium Davidis gallicum, romanum, hebraicum, Parisiis 1513. fol. *Photii* Patriarchae Constantinopol. librorum quos legit excerpta et iudicia. Aug. Vindelic. 1601. fol. (*Raritatis nota* signatur in Bibl. Christ. p. 428.) Picus Mirandula. Venet. 1494. fol. *Prosp. Aquitani* opera. Lugd. 1539. fol. *Reuchlini* disquisitio locorum hebraicorum S. Scripturae. 1506. fol. *Sixti* Senensis Bibliotheca sacra. fol. *Surii* vitae Sanctorum, Tom. VI. fol. Testamentum novum in lingua Croatica, mit cyrillischen Lettern, in 4. 2 Bände in Folio. Testamentum novum in lingua Bohemica 1481. fol. Testamentum nov. ein slavischer Codex in Folio. Hr. Dobrowsky hat diese 2 Stücke in seiner böhmischen Litteratur angezeigt. Test. N. graece et latine 1619. fol. mit illuminir-

ten

ten Kupfern. Testamentum Nov. Hutteri XII linguarum. Norimb. 1599. *Hieron. Pradi* et *Ioh. B. Villalpandi* in Ezechielem explanationes. Romae 1596. fol. mai. So viel von dieser Klasse.

Seite 472. Hier folgt eine Nachlese zu dem Handschriften-Verzeichniß der Gräflich Nostizischen Bibliothek.

35) *Acta* der Oder-Schiffart. Die Handschrift ist aus dem Anfange des 17ten Jahrhunderts, lesbar, und enthält 275 Blätter in Folio.

36) *Collectanea* das Fürstenthum Breßlau belangend. Ein starker Folio-Band aus dem vergangenen Jahrhundert, teutsch.

37) *Collectanea* was bey den Fürstentägen, Zusammenkünften, und sonst in publicis vorgegangen An. 1634. bis 1650. Ein starker Foliant, der Schlesien betrift.

38) *Collectanea* schlesischer Sachen von 1504 bis 1641. Folio. Ein starker Band.

39) Eine diplomatische Sammlung, Allianzen, Tractaten ꝛc. Fol. in 640 Blättern. Enthält meistens schlesische Sachen aus dem XVII. Jahrh.

40) Dialogus de Successione Regni Poloniae nebst verschiedenen andern Acten. Ein starker Band aus dem XVII. Jahrhundert, in Folio.

41) Ferdinand des III. Rescripte. 4.

42) *Miscellanea* von Böhmen, Mähren, Oberlausiß und Glaß. Ein sehr starker Band aus dem vorigen Jahrhundert, in Folio, teutsch.

43) *Privilegia* der Fürstenthümer Schweidniz, Jauer, Sagan, Naumburg, Breßlau, und wie ein Fürstenthum nach dem andern an die

Kron

Kron Böhmen gefallen. Ein starker Band, aus dem vorigen Jahrhundert, in Folio.

44) Biblia sacra latina. Cod. membr. in 4. aus dem XII. oder XIII. Jahrhundert.

45) Biblia sacra latina. Cod. membr. in Fol. Ohngefähr aus dem XII. Jahrhundert.

46) Biblia utriusque Testamenti, latine. Codex in Membrana purissima, in Folio. Eine besonders saubere, und gut conservirte Handschrift aus dem XIV. Jahrhundert.

47) Biblia sacra latina. Cod. membr. in Fol. Vol. II. Ein prächtiges Werk, aus dem XII. oder XIII. Jahrhundert. Die Anfangsbuchstaben sind überaus stark mit Gold und Farben belegt.

48) Pentateuchus hebraicus mit Vocalen, auf Pergamen, aus dem XIV. Jahrhundert. Kennicott hat von diesem vortreflichen hebräischen Codex nichts gewußt. Hr. Dobrowsky hat in seiner böhmischen Litteratur davon Meldung gethan.

49) Ein neues Testament auf Papier geschrieben, in Folio, vom Jahr 1481. Berghauer führt in seiner Bibliomachia p. 32. die Stelle I. Joh. V. 7. an, die er sogar in Holz schneiden ließ. Allein das Jahr 1403, welches er angiebt, muß nothwendig ein Druckfehler seyn. Denn er müßte blind gewesen seyn, wenn er nach der Apocalypse die Schlußformel: Finis anno Domini M. CCCC°. LXXXI°. nicht hätte lesen können. Nach dem Titel auf dem Rücken soll dieses N. Test. mährisch, in lingua moravica, seyn, welches in einem gewissen Verstande auch wahr ist. Denn Otto Freyherr von Nostiz hatte es in Schlesien in seine Bibliothek aufgenommen, wohin es aus Mähren durch

einen

einen von der Zerotinischen Familie, vielleicht durch den berümten Karl von Zerotin, gekommen ist. Da man nun von dieser Handschrift des N. T. mit Gewißheit behaupten kann, daß sie in Mähren geschrieben ist: so bleibt sie immer eine grose Seltenheit.

50) In der Gräflich Nostizischen Bibliothek ist auch ein schäzbarer Codex Diplomaticus anzutreffen, den uns Hr. Pezel also beschreibt. Er ist auf Papier geschrieben. Auf dem ersten Blatt steht folgendes: "Allerdurchlauchtigster Fürst, großmächtigster Römischer, Hungarischer und Bohemischer Kunig, allergnädigster Herr! Euerer Roem. Kunigl. Majestät sind unsere unterthänigste, treue und gehorsamste Dienste in aller Demuth zuvor. Auf Euer Röm. kunigl. Majestät gnädigsten Befehlich, haben wir dem gestrengen Herrn Friedrich von Redern zu Rupersdorf, Ew. Röm. Königl. Majestät Rath und Vitzdum in Ober- und Niederschlesien dieser Ew. Röm. Kunigl. Majestät Stadt Breßlau alte und neue Privilegia über gemeiner Stadt Gerechtigkeit, Geniesse und Einkommen die Originalia neben Abschriften davon gegen den Hauptbriefen verlesen, und überlesen, unterthänigst zugestalt und überantwortet ꝛc. Hierauf folgt eine Chronik der Stadt Breßlau für den König entworfen. | Sie fängt mit dem Jahr 965. an, und endigt mit dem Jahr 1545. Dann steht die Unterschrift: "Gehorsamste und treue Unterthane, Rathmanne, Scheppen, Elteste und ganze Gemeinde der Stadt Breßlau." Hierauf folgen Abschriften von 440 Urkunden. Am Ende steht noch eine Kronike der Stadt Glo-

Glogau vom Jahr 1304. bis 1602. — Dieses Copiarium enthält also vidimirte Abschriften, welche der Rath zu Breßlau auf Befehl des Kaisers Ferdinand I. da er noch römischer König war, veranstaltet hat; die jüngern sind nach der Zeit hinzugesezt worden.

Ich hoffe nun eine ziemlich ausführliche Beschreibung von der vortreflichen Gräflich-Norstitzischen Majoratsbibliothek, die bisher auswärtigen Litteratoren unbekannt war, dargelegt zu haben.

Zu den in dem dritten Bande angegebenen eilf *) Bibliotheken kann ich hier noch folgende nachtragen.

12) Von der fürstlich Fürstenbergischen Majorats-Bibliothek. Den Grund zu dieser jezt sehr ansehnlichen und mit seltener Pracht angelegten Büchersammlung legte Joseph Wilhelm Ernst, regierender Fürst zu Fürstenberg, der zugleich die erhabene Stelle eines Kaiserl. Principal-Commissarius zu Regensburg bekleidete, vermittelst seiner Büchersammlung von ohngefähr 200. Bänden. Sein zweitgebohrner Sohn, Fürst Carl Egon, ver-

*) Die unrichtige Zählung der Bibliotheken zu Prag, nämlich 10. statt 11. wird der Leser gütigst verbessern.

vermehrte sie sehr ansehnlich. Eingenommen für alles, was nur immer auf Kunst und Wissenschaft irgend einen Bezug zu haben schien, fieng dieser Prinz im Frühling seines Lebens — nachdem er auf der Universität zu Leipzig den Grund seiner Kenntnisse gelegt, sodann auf seinen unternommenen Reisen, besonders in Rom und Florenz, sich sehr dem Studium der Alterthümer gewidmet, und sich auch in andern Fächern der Gelehrsamkeit mit vorzüglichen Kenntnissen bereichert hatte — schon an, Antiken, Münzen, Naturproducte, Kupferstiche und Bücher zu sammeln; welches alles er nachher, als ihm von seinem Hrn. Vater, als zweiten Prinzen dieses Fürstenhauses, die in Böhmen liegenden Herrschaften übergeben wurden, mit sich nach Prag in sein Vaterland brachte. Mit so mannichfachen Natur- Kunst- und typographischen Schätzen, die seinen geläuterten Geschmack um so mehr verfeinert hatten, so ziemlich versehen, war er nur bedacht, seiner Neigung für Kunst und Wissenschaft noch mehr Nahrung zu verschaffen. Er bemühete sich zu diesem Ende, in so weit es die Staatsgeschäfte erlaubten, weil er 1751. als Rath in Prag angestellt wurde, zwar überhaupt in mehreren Fächern der Gelehrsamkeit, vorzüglich aber alle wichtige älte-

re, desgleichen auch mehrere neue Hauptwerke der Geschichte, mit allem nur erdenklichen Fleiß, ohne Sparung der Kosten, zu sammeln. Er erwählte auch das philologische Fach zu einem seiner Lieblingsgegenstände, und ließ, was von ältern lateinischen und griechischen Schriftstellern, hauptsächlich von den besten Auflagen, nur immer ausfindig zu machen möglich war, mit verdoppeltem Fleiße zusammenbringen. Aus diesem Grunde wurden auch mehrere prächtige und kostbare Werke, besonders in der Diplomatik, Numismatik ꝛc. herbeygeschaft. Horaz — wovon bey 200 Ausgaben und Auflagen in dieser Bibliothek vorhanden sind — war sein erklärter Lieblings-Dichter. Auf seine eigene Kosten ließ er davon eine schöne, neue, blos verschenkte Handausgabe dieses Dichters veranstalten *). Mit eben dieser Sorgfalt sammelte er auch die vorzüglichsten Producte aus den Naturreichen, wovon er auch in einigen Jahren eine ansehnliche

*) Sie erschien unter dem Titel: Horatii Flacci opera omnia, prius ad Exemplar Bentleii excussa, nunc insertis duobus Codd. novissime repertis aucta, addita quoque de harum odarum inventione epistola principis Palavicini. Ohne Druckort und Jahrz. Tomi II. in 8. davon aber kein Exemplar mehr übrig ist.

che Sammlung zusammen brachte, wovon er aber nachgehends vieles zum allgemeinen Gebrauch der böhmischen Gesellschaft der Wissenschaften *) großmütig überließ. Die schon in jüngern Jahren angefangene Münzsammlung sezte er stets so glücklich fort, daß sie, selbst von der eigenen Hand des Besitzers in systematische Ordnung gebracht, jezt unter die vorzüglichsten gehört. Auch von den ältern und neuern Werken der Kunst und dem Antiken ist ein sehr beträchtlicher und kostbarer Vorrath vorhanden. Kurz zu sagen: alles, was nur immer auf Bildung und Verfeinerung des Geistes irgend einen Bezug hatte, erhielte in seinem Sammlungs-Plane eine mehr oder weniger nahmhafte Rubrik.

So sehr auch dieser würdige Fürst sein größtes Vergnügen in den Wissenschaften suchte, und so unbezwingbar sein Hang für die Musen, denen er mehrere Stunden des Tages von jeher widmete, auch immer war: so geschahe es doch, daß er sich ihnen gewissermassen fast ganz ent-

*) Ohne den Schuz und die Beförderung von Seiten dieses Fürsten wäre diese Gesellschaft, deren erster Präsident er war, nie zu Stande gekommen.

entreissen mußte. Seine vortreflichen Eigenschaften, erworbenen Kenntnisse und ausgebreitete Fähigkeiten in Staatsgeschäften, erwarben ihm im J. 1766. — nachdem er 6 Jahre vorher für sich und seine Nachkommen in den Reichs-Fürstenstand war erhoben worden — den ansehnlichen Ruf, nicht nur als bevollmächtigter Principal-Commissarius zu der Visitation des Reichs-Cammer-Gerichts in Wezlar abgeschickt, sondern auch nach den, mit ungetheiltem Beyfall vollendeten, Cammer-Visitations-Geschäften, im J. 1771. zum Obristen Burggrafen im Königreich Böhmen und Präsidenten des k. k. Guberniums zu Prag ernannt zu werden. Das Jahr 1782. und auch die folgenden waren für diese Bibliothek weit günstiger, als mehrere verstrichene Jahre. Bald nach Antritt von K. Josephs Regierung trat er vom Staatsruder ab. Frey von drückenden Staatsgeschäften gewährte daher Fürst Karl Egon, der schon vorher mit den Musen innig vertraut war, und sie auch, als ein Mann von Wissenschaft und Geist, während den wichtigsten Staatsgeschäften stets pflegte und beschüzte, seiner mit Auswahl angelegten Büchersammlung, durch Ankauf neuer Werke in mehreren Fächern, von Zeit zu Zeit auch neuen ausgebreiteten Glanz;

 bis

bis endlich der für das Königreich Böhmen sehr empfindliche und für die Musen traurige Zeitpunct eintrat, in welchem dieser erklärte Gönner und Beförderer der Künste und Wissenschaften im J. 1787. in ein besseres Leben übergieng *), wodurch dann diese vortrefliche Bibliothek, nebst den übrigen Sammlungen, an das böhmische Majorat dieses fürstlichen Hauses gelangte, welches jezt Se. Durchlaucht, der Hr. Reichsfürst Philipp Maria Joseph zu Fürstenberg ꝛc. der erstgeborne Prinz des sel. Fürsten, zieret.

Aus dem, was ich bisher erzählte, wird man auf die Beschaffenheit und den innern Zustand dieser Büchersammlung schon einigermassen schliesen können; sie ist ohnstreitig die vorzüglichste

*) Rastloser Diensteifer, verbunden mit dem redlichsten Herzen und menschenfreundlichsten Character machten ihn allen Ständen schäzbar, und erwarben ihm allgemeine Hochachtung, die stets sein Andenken segnend verewigen wird. Eine sehr willkommene Lebensbeschreibung dieses eines längern Lebens würdig gewesenen Fürsten lieferte ein Ungenannter, unter dem Titel: Versuch einer Biographie von Karl Egon, Fürsten zu Fürstenberg. Dresden 1788. 32. S. in 4. welche die Jen. allg. Litt. Zeit. vom J. 1788. Num. 37. b. S. 382. sehr rühmt.

lichste unter allen Prager Sammlungen, wenn man die weit beträchtlichere Universitätsbibliothek ausnimmt. Sie enthält über 20,000 Bände; Fürst Karl Egon hat darüber eigenhändig ein vollständiges Verzeichnis in 5 starken Folio Bänden verfaßt. Die ganze Sammlung erstreckt sich zwar überhaupt genommen auf alle Classen der Wissenschaften, und kann auch in jeder mehr oder weniger wichtige, zum Theil auch prächtige Werke, vorzeigen. Nach einem Plan oder gewissen System scheint sie nicht angelegt zu seyn. In der Geschichte hat sie ihre größte Stärke, wo stets Nutzen, Pracht und Seltenheit angenehm mit einander abwechseln. Ausser den Elzevirischen Republiken, die alle, und zwar meistens von doppelten Auflagen, mit besonderm Fleise von dem würdigen Fürsten Karl Egon sind gesammelt worden, findet man auch noch mehrere tausende von den in Amsterdam, Leyden, Haag, London, Paris u. s. w. gedruckten kleinen historischen Werken, die auch schon allein genommen eine sehr schäzbare Sammlung ausmachen. Das theologische Fach ist in Rücksicht des hierographischen und synodischen Zweiges gut besezt, die Patristik aber sehr mager; von der Hermenevtik und den übrigen hier einschlagenden Fächern kommt wenig oder gar

nichts zum Vorschein. Die Jurisprudenz im Gegentheil zeigt uns nicht nur die Quellen vor, sondern auch die treflichsten und ansehnlichsten Werke der neuern Zeiten. Alte, unbrauchbare juristische Scarteken – wovon es in den meisten Prager Bibliotheken, so wie auch im theologischen Fache, wimmelt, — kommen hier gar nicht vor. Die Sammlung in dem Polizey- und Cameralfache ist stark und schäzbar. Arzneygelahrheit hat hier keine bedeutende Stelle. Philosophie, im engern Verstande, kann hier wenig vorzeigen; desto wichtiger und prachtvoller aber sind die Schriften in der Naturgeschichte, besonders in der Zoologie und Botanik. Eine überaus grose Sammlung kleiner neuer guter Schriften, die sich auf die tausend erstreckt, und die in alle Theile der Oekonomie einschlagen, erheben diesen Büchervorrath sehr merklich. In der Mathematik besizt diese Sammlung ebenfalls manchen neuern guten Schriftsteller. In der Literair-Geschichte, der Bibliographie, Archäologie, Poesie, Diplomatik, Numismatik u. s. w. darf man hier die schönsten Werke erwarten, mehr, als man in allen übrigen Prager Privatbibliotheken zusammen finden würde. Kurz, alles was in dieser Büchersammlung überhaupt zu nehmen, exsistirt,

ist

ist brauchbar; nur schade, daß diese Sammlung nicht systematisch geordnet ist.

Was nun noch den Catalog betrift, so ist dieser, wie ich schon oben erinnert habe, alphabetisch verfaßt. Ein römischer Buchstabe zeigt das Fach, die römische Zahl aber, nebst einer arabischen Ziffer, die Bücher an. Drey geraume, helle, im mittlern Gang gelegene Zimmer, verwahren diesen Bücher-Schatz, der in eichenen, hohen, mit Glas versehenen Fächern, nach dem Format, doch ohne Classification, aufgestellt ist; und eben so, ohne Rücksicht auf Classification zu nehmen, will auch ich diese Geistes-Producte nun hervortretten lassen.

Unter den Handschriften zeichnen sich folgende aus:

1) Biblia sacra cum glossis Augustini, Hieronymi etc. Cod. membr. in Folio. Lateinisch. Die Handschrift ist sauber und kostbar, mit herrlich gemalten Bildern, Marginalzügen und Anfangsbuchstaben, die reich mit Gold belegt sind. Sie ist ohne Zweifel aus dem Ende des 13. Jahrh. gehet aber nur bis zu dem Propheten Jesaias.

2) Genealogia Deorum, in Folio. Lateinisch. Wechselsweise mit Papier und Pergamen. Ein starker, gut conservirter Band, dessen Handschrift leserlich und ohngefähr aus dem Ende des 13ten oder Anfang des 14ten Jahrhunderts ist. Die Anfangsbuchstaben sind sauber gemalt und mit Gold belegt.

3) *Machiavelli* historie Fiorentine; in Folio. Italienisch geschrieben, wie schon der Titel zeigt, und in rothem Saffian mit goldenem Schnitt gebunden. Er ist Pabst Clemens dem 7ten dedicirt, wie die in einem blauen, mit Gold und Farben gezierten Felde, mit goldenen Buchstaben verfaßte Zuschrift, anzeigt: al Santissimo e Beatissimo Padre Segnore nostro Clemente settimo — lo humile servo Nicolao Machiavelli. — Es ist ein sehr prächtiges Werk auf das feinste Papier geschrieben; man glaubt, es sey das Autographum. Fürst Karl Egon hat diesen Codex in Italien auf seinen Reisen gekauft.

4) Ansässigkeit des gantzen Königreichs Böhmen, in Fol. auf Papier.

5) Kaiser Rudolphs Berg-Ordnung, in Fol. Deutsch; desgleichen auch in böhmischer Sprache, in Fol.

6) Lista der Güter, welche wegen der in Böhmen angegangenen Rebellion confiscirt worden; in Fol. auf Papier.

7) Extract deren in höheren Stand erhobenen Personen im Königreich Böheimb, gr. Fol. auf Pap.

8) Caroli IV. fundatio et Privilegia novae civitatis Pragensis, in Fol. auf Papier. Böhmisch.

9) *Slavata* historia sui temporis, Fol. auf Papier. Böhmisch; in 8 Bänden.

10) Acta die böhmischen Unruhen betreffend, in Fol. auf Papier. Böhmisch.

11) Defensionsschriften des Grafen Turn wegen der Rebellion. 8 Bände in Folio, Böhmisch.

12) Journal einer Reise vom Jahr 1703. in Fol. auf Papier.

13) Li-

13) Liber Psalmorum, in Fol. Lateinisch. Codex membr. aus dem 13ten oder 14ten Jahrhundert, überall mit Gold und Farben vortreflich geschmückt.

14) Coranus. Zwey Exemplare in Folio.

15) Epitome Comitiorum regni Bohemiae ab anno 1622 usque ad an. 1705. in Folio, auf Papier; Deutsch geschrieben. 4 Bände.

16) *Towaczowsky* miscellanea regni Bohemiae, in Fol. Böhmisch. Auch in deutscher Abschrift sind sie vorhanden. Hier findet man nur das vierte Buch, die andern fehlen; man kann aber das 5te bis 9te Buch in der gräflich Martinitzischen Bibliothek, und das 3te Buch in der vortreflichen Büchersammlung des Hrn. Administrators Bartsch antreffen. Das 1te und 2te Buch hat der thätige Litterator, Hr. Bartsch, noch nirgends aufgefunden.

17) Sammlung öffentlicher, die böhmischen Unruhen vom Jahr 1619 betreffender Schriften, in Fol. Deutsch; 2 Bände. Vielleicht hat dieses Stück Bezug auf die vorhergehenden 9 Bücher, und completirt das ganze Werk.

18) Landtags-Acta Ferdinands des Ersten vom Jahr 1547 in 4. auf Papier, 2 Bände. Deutsch.

19) Vita Sti. Eligii Episc. exemplis biblicis intermixtis; in Fol. Lateinisch, auf Pergamen geschrieben. Scheinet aus dem 14ten Jahrhundert zu seyn.

20) Marcus Tullius Cicero, das ist: das Buch Ampten (de Officiis.) Fol. Deutsch. Eine lesbare Handschrift auf Papier. Am Ende: M CCCC LXI.

21) Landtags-Schlüsse im Königreich Böheimb vom Jahr 1546 bis 1652. in 4. Deutsch.

22) Böhmische Rebellion betreffende Inquisitions- und Executions-Acta, in Fol. Böhmisch.

23) Chronicon Archiepiscoporum Moguntinensium, Lateinisch, in Fol. auf Papier. Die Handschrift mag aus dem 14ten Jahrhundert seyn.

24) Enderung der Religion in der Stadt Costanz, in Fol. Deutsch, vom Jahr 1690.

25. Novum Testamentum, in. Octav. Cod. membr. Es ist eine böhmische Handschrift, ohngefähr aus dem 12ten Jahrhundert.

26. Kronika Boleslawska (des Dalemil), Böhmisch, in 4. Eine papierne Handschrift.

27) Clausers Beschreibung der zu Rißburg gefundenen Münzen; Deutsch, in 4. aus dem jetzigen Jahrhundert.

28) Vorzeck von der Schiffarth und Handlung auf der Elbe und Moldau in Böhmen, in 4. Deutsch.

29) Verfassung der Landes-Einkünfte im Königreich Böheimb. in Folio. Deutsch.

30) Verzeichniß der Personen, welche in Böhmen An. 1622 und 23. zur Commission citirt und absolvirt worden, in Fol. Deutsch.

31) Allegata relationis reductionem Iudaeorum Pragensium concernentia, in 4. Lateinisch.

32) Zusammentretung und Ausmessung der Stadt und Gemeinde zu Neuhauß. in 4. Böhmisch.

33) Sammlung verschiedener Schriften, die Krone Böhmen betreffend, welche in die Knöpfe der Thurmspitzen gelegt worden, deutsch in 4.

34) Diarium über die Belagerung der Stadt Prag vom Jahr 1757. in 4.

35) Beschreibung der Schätze und Kleinodien im Königreich Böheimb vom Jahr 1602. Fol. Böhmisch.

36)

36) *Virgilius*, cum variantib. lect. Codex membr. in Fol. Es ist ein starker Band in rothem Saffian gebunden. Die Handschrift ist ausserordentlich sauber und leserlich, und durchaus mit Gold und Farben geziert. Am Ende steht: 1378. explicit. Der um die Wissenschaften, besonders in Böhmen, sehr verdiente Fürst Karl Egon hat ihn auf seinen Reisen in Italien um 100 Gulden von einem Priester erkauft, und ihm noch überdieß Lebenslang einen jährlichen Gehalt von 100 Gulden ertheilt.

37) *Auli Persii* Satyrae, cum notis, in 4. Codex membr. Eine sehr alte, zugleich schwer zu lesende Handschrift.

38) *Cicero* de officiis. in 4. Cod. membr. Eine saubere Handschrift, in rothem Saffian gebunden. Am Ende steht die Zahl 1460.

38) *Terentii* Comediae, in 12. Cod. membr. ebenfalls in rothem Saffian gebunden. Am Ende: Explicit per Ioannem Rufi Britonem de Leona M CCCC LXXI.

39) *Horatius* cum lect. variantibus, in 4. Codex membr. aus dem 14ten Jahrhundert. Diesen Horaz kaufte der verstorbene Fürst vor einigen Jahren aus der Bibliothek des Herzogs de la Valiere in Paris für 400 Livres.

40) *Horatius*, ebenfalls mit Varianten. Cod. membr. in 4. aus dem 13ten oder 14ten Jahrhundert.

Hiezu kommen noch böhmische Landesverordnungen, Appellationes, Instructionen, einige kleinere arabische Schriften u. s. w.

An

An alten Drucker-Denkmalen aus dem 15ten Jahrhundert bemerke ich folgende:

1) Aeneae Sylvii epistolae cura Nic. de Wite. s. l. et an. it Norenb. per Ant. Coburger 1486. 4.

2) Thomae *de Aquino* opus. Moguntiae per Petrum Schoiffer de Gernsheim 1469. fol.

3) *Waltherus Burley* de vita et moribus veterum Philosophorum, in 4. s. loco. Am Ende steht: finitur tractatus — per me Arnoldum Therhoernen *) ãno Domini 1ꝸΛ2 (1472.)

4) *Guuillerini* expositio evangeliorum et epistolarum. s. loco et anno. Hiebey befindet sich: veritatis Theologice compendium. Romae 1473, fol. Ohne Namen des Buchdruckers.

5) *Herodoti* historiarum libri. Romae in domo nobilis viri Petri de Maximis 1475. fol.

6) Franc. *Poggi* Faceciarum liber. Am Ende: Hoc opus exiguũ sculpsit Fridericus Creusner sua fabrili arte. Anno ab incarnatõne M. CCCC. septuagesimo q̃nto. Fol. s. Panzer's ält. Buchdr. Gesch. Nürnbergs S. 25.

7) Fasciculus temporum. Argentor. ap. Conradum de Hoemborch 1476. fol.

8) *Ciceronis* Rhetorica ad Herennium et de Inventione. s. loco 1476. fol.

Pom-

*) Arnoldus de Therhoernen hat von 1470 bis 1478 in Cöln gedruckt, wie uns Maittaire in seinen Annalen, und der Catalogue des livres de feu Mr. le Duc de Valiere no. 5589. première Edition belehrt.

9) *Pomponii Melae* Cosmographia. (ohne Namen des Buchdruckers) 1477. 4. it. Venetiis per Ioann. Renner de Heilbron 1478. 4.
10) Regiomontani Calender mit gemalten Marginalzügen. Augsb. bey Bernard de Colonia 1478. Folio.
11) Ioan. Aretini *Tortellii* Commentariorum Grammaticorum, dictionum e graecis tractorum opus. Vicentiae per Stephanum Koblinger 1479. fol.
12) Biblia ſacra. Norimb. per Ant. Coburger 1479. fol. it. Venet. per Francifc. de Heilbrun. 1480. 4.
13) Miſſale romanum. Moguntiae apud Petrum Schoiffer de Gernsheim, 1483. fol.
14) Chronicon von Sachsen. Maynz durch Peter Schoiffer de Gernsheim 1492. Fol. mit Holzschnitten.
15) Decretorum Codex. Venetiis per Nic. Ienſon 1477. Fol.
16) *Iofephi* Libri VII. de bello iudaico. Am Ende: Iofephi Hiſtoriographi uiri clariſſimi libri de bello iudaico ſeptem finiunt feliciter, per Iohannem *Schüſsler* ciuem Auguſtenſem impreſſi Kalendas ſeptembris decimo Anno uero a partu uirginis ſalutifero Milleſimo quadringenteſimo ſeptuageſimo. Laus optimo maximo. fol. *Editio originalis.*
17) *Ptolomaei* Coſmographia. Vicentiae per Hermannum Levilapidem Colonienſem 1475. Fol.
18) *Thomas Aquinas* quaeſtiones diſputatae. Coloniae per Ioan. Koelhof de Lubek 1471. Fol.
19) *Petrarca* rime. Venetiis ohne Name des Buchdruckers 1473. Fol. Ein herrlicher Abdruck.

20) *Petri*

43) Psalterium, sine loco et an. in Fol. Die ungestalten groben Lettern lassen vermuthen, daß es einer der allerersten Abdrücke seyn müsse.

44) Biblia sacra, sine loco et an. in Fol. Sie scheint aus dem Anfang des 16ten Jahrh. zu seyn; und hat eine schwarze grobe Mönchsschrift. Die Anfangsbuchstaben sind gemalt und mit Gold belegt.

45) *Hieronymi* vitae Patrum. s. l. et an. in Fol.

46) *Virgilii* opera, cum Comment. Servii Mauri. Venet. sine an. in Fol. Ein sehr prächtiger Druck.

47) Lucii Aeneae Flori Epitomata. Impressum Liptzk per Tanner, ohne Jahrzahl, in Fol.

48) *Aristotelis* politicorum libri cum not. Leonardi Aretini. Sine l. et an. in Fol. Dem Papier nach scheint dies ein italienischer Abdruck zu seyn, so wie die Lettern weit in das 15te Jahrhundert hineinreichen. Die Anfangsbuchstaben sind gemalt und mit Gold belegt.

49) Cronecken der Sassen. Ohne Jahrzahl und Ort, in Fol. mit Holzschnitten. Eines der seltensten Werke.

50) Stumpfen's Concilium zu Costanz. Ohne Jahrzahl und Ort, in Folio.

51) *Aeneas Sylvius* epistolae familiares. Norimb. 1486. 4.

52) *Aesopi* vita et Fabulae, graece, sine loco 1498. 4.

53) *Apuleji* opera. Venet. 1493. fol.

Unter den übrigen Schriften, welche sich theils durch ihren hohen Werth, theils durch ihre Seltenheit und andere besondere Eigenschaften vor andern

dern auszeichnen *), bemerke ich hier folgende Werke:

Adami Bremensis, historia Ecclesiastica. Hafniae 1579. 4. Selten. Io. *Adlzreiteri* annales Gentis Boicae. Francf. 1710. fol. *Aeneae Silvii* Notitia rerum Friderici III. Imperatoris cum notis Bondini et una cum diplomatibus et documentis. Argentorati 1685. fol. *Aeschyli* tragoediae et fragmenta. Hagae Comitum 1745. 4. Tomi II. *Agostini* discorsi sopra le Medaglie. Roma 1692. 4. *Agricola* de re metallica, et animalibus subterraneis. Basileae 1556. fol. *Alberti* descriptio Italiae. Coloniae 1566. fol. *Aldrovandi* Ornithologia. Bononiae. fol. Tomi II. *Eiusd.* de animalibus insectis. Ibid. fol. Histoire des Helvetiens aujourdhui connus sous le nom des Suisses — par M. le Baron *Alt de Tiefenthal*. à Fribourg 1750-53. 10 Voll. in 12. *Ambrosii* Episc. opera. Coloniae 1616. fol. Vol. II. *Amelot de la Houssaye* histoire du Gouvernement de Venise. à Amsterdam 1705. 4. Tomi III. Les oeuvres d'Anacreon et de Sappho. Paris. 1556. 8. it. Paris. 1692. 8. it. Amsterdam 1699. 8. item Paris. 1754. 8. it. Paris. 1754. graece. in 8. Anacreontis Odae. Trajecti 1737. 4. Historia Augusta illustrata delle medaglie dá Angeloni. Roma 1641. fol. Anglicanae historiae Scriptores. Londini 1652. fol. *Anson* voyage autour du Monde. Geneve

*) Eine beträchtliche Anzahl vortreflicher Werke, die aber noch in den Buchläden zu haben sind, übergehe ich der Weitläufigkeit wegen.

Geneve 1750. 4. Recueil des Antiquités Romaines. Amsterdam 1706. fol. Antiquités Romaines expliquées dans les memoires du C. de B. à la Haye 1750. 4. *Petri Apiani* et *Barthol. Amantii* inscriptiones Sacro Sanctae vetustatis. Ingolstadii 1534. 4. Selten. *Apollonii* sophistae Lexicon homericum graece et lat. Paris. 1773. 4. *Apuleji* annus aureus, cum Comment. Beroaldi. Venet. 1501. fol. *Aristophanis* Comediae. Basileae 1547. fol. *Arkenholtz* histoire de Gustave Adolphe Roi de Suede. Amsterdam 1764. 4. *Iosue Arndii* Lexicon antiquitatum Ecclesiasticarum. Gripswalda 1659. 4. Selten. *Arnobii* opera cum castigat. Elmenhorsti et aliorum. Lugd. Bat. 1651. 4. *Athanasii* Episc. opera. Basileae 1556. fol. it. Coloniae 1617. fol. *Aventini* Annales Bojorum. Ingolstadii 1554. fol. it. Lipsiae 1710. fol. *Ausonii* Burdegalensis opera. Liptzk 1515. 4. Idem opus in usum Delphini Paris. 1730. 4. Bacci descriptio Regni Neapolitani. Lugduni s. a. fol. *Bacconis de Verulamio* opera omnia. Francof. 1665. fol. Selten. Idem opus cura Guilielmi Rawley. Londini 1638. fol. Philipp Baldaeus Beschreibung der Küste von Malabar ꝛc. mit Kupf. Amsterdam 1672. Fol. *Baldi* opera. Lugduni 1550. fol. Tomi IV. *Banduri* Numismata Imperatorum. Parisiis 1718. fol. Tomi II. *Eiusd.* Bibliotheca Nummaria. Hamburgi 1719. 4. Banier La Mythologie et les fables expliquées. Paris. 1738. 4. Tomi III. *Bara* le Blason des Armoiries. Lyon 1579. fol. Selten.

Barin-

Baringii Clavis diplomatica. Hannoviae 1754. 4. P. *Barre* histoire d'Allemagne. Paris. 1748. 4. Tomi XI. *Bartoli* Lucernae Veterum Sepulchrales. Coloniae 1702. fol. *Bartoli* Commentarius ad Pandectas et Codicem. Lugduni 1555. fol. Tomi V. *Eiusdem* in Codicem. Venetiis 1493. fol. *Eiusd.* in Digesta. ibid. 1493. fol. *Basilii* Magni Opera. Basileae 1552. fol. *Basnage* histoire des ouvrages des Sçavans. Amsterdam. 12. Tomi XXIV. *Battely* Antiquitates, Rutupinae. Oxonii 1755. 4. cum fig. Maximiliani Electoris Bavariae fortitudo Leonina. Monachii 1715. fol. Pierre *Bayle* Dictionnaire hist. et crit. Rotterodami 1697. fol. Tomi II. Idem opus. Amsterdam 1740. fol. Tomi IV. *Bayle* oeuvres diverses. à la Haye 1726. fol. Tomi IV. *Bayle* critique generale de l'histoire du Calvinisme de Maimbourg. Amsterdam 1714. 12. Tomi II. Pensées de Bayle à l'occasion de la Comete. Amsterdam 1749. 8. Tomi IV. *Bayle* Supplement au Dictionnaire hist. et critique. Amsterdam 1750. fol. Tomi IV. Remarques critiques sur le Dictionnaire de Bayle. Paris 1752. fol. Analyse resonnée de Bayle. Londres 1758. 8. tomi IV. Extrait du dictionnaire hist. de Bayle. Berlin 1767. 8. tomi II. Nouvelle analyse de Bayle par l'Abbé *du Bois de Launay* avec une dissertation sur le Suicide. Paris 1782. 8. tomi II. *Le Beau* histoire du Bas-Empire. Paris 1757. 8. ganz. *Bebelii* antiquitates ecclesiae evangelicae Argentoratensis. Argentorati 1669. 4. cum fig. *Becani* Origines Antwerpianae. Antwerpiae 1569. fol. *Becani* hispani-

ta, francica, gallica, Vertumnus. etc. Ibid. 1580. fol. *Begeri* Obſervationes in numiſmata quaedam antiqua. Coloniae 1691. 4. *Eiusdem* Spicilegium antiquitatis. Ibid. 1692. fol. *Eiusd.* Theſaurus Brandenburgicus Gemmarum et Numiſmatum. Ibid. 1696. fol. tomi III. *Eiusd.* numiſmata Regum et imperat. Rom. ibid. 1700. fol. *Eiusd.* Numiſmata Pontificum Rom. Ibid. 1704. fol. *Eiusd.* Hercules Ethnicorum. Ibid. 1705. fol. Rerum Belgicarum annales. Francof. 1580. fol. *Belii* Notitia Hungariae Novae. Viennae 1735. *fol.* *Ioh. Bellaji* Commentariorum de Rebus Gallicis libri X. Francf. 1575. fol. Jul. Bellus Oeſterreichiſcher Lorber-Kranz, Frankfurt 1625. Fol. Ebendeſſ. Beſchreibung aller Denkwürdigkeiten unter der Regierung Kayſers Matthias. Frkft. 1626. Fol. Sehr ſelten.

Ioh. Petri *Bellorii* veterum illuſtrium Philoſophorum, Poetarum, Rhetorum et Oratorum imagines. Romae 1685. fol. *Eiusd.* deſcrizione delle imagini depinte da Rafaele d'Urbino nelle camere de Pallazzo Apoſtolico Vaticano, Roma 1695. fol. *Eiusd.* annotationes in Numiſmata XII Caeſarum priorum. Romae 1703. fol. *Petri Bembi* hiſtoria Veneta. Venetiis 1551. fol. editio rariſſima. Bergwerksordnung in Joachimsthal. Joachimsthal 1515. 4. It. Ibid. 1525 4. Beyde ſind äuſerſt ſelten. Viti *Beringii* florus Danicus. Hafniae 1709. fol. *Beroaldi* Annotationes in auctores aliquos. Brixiae 1496. fol. Selten. *Bettini* Apiaria mathematica. Bononiae 1645. fol.

Unter

Unter den Bibeln zeichnen sich aus:

Biblia sacra, cum concordantiis. Lugduni per Saccon. 1521. fol. Bibly swata. Ohne Druckort 1613. (Sie ist in Kralitz in Mähren auf Veranstaltung der böhmischen Brüder aufgelegt worden.) Bible od Bratrum czesskich widana. a Moravie 1579 kl. Fol. 6 Theile. (Ebenfalls zu Kralitz gedruckt.) Bible Czeska. w Praze 1556. Fol. Bible Czeska. w Praze 1715. Fol. Bible Czeska. Venedig durch Heinr. Lichtenstein 1506. Folio. Eine Bilderbibel auf chinesischem Papier mit chinesischer Auslegung, in Fol. Ein sehr schätzbares Werk von überaus groser Seltenheit. Die Propheten deudsch von Mart. Luther. Wittenberg 1550. fol. mit Kupf. Das alte und neue Testament gedruckt in Wandesbeck bey Hamburg 1710. 4. tomi II. Biblia maxima de la Haye. Parisiis 1660. fol. tomi XIX. Biblia, das ist: die ganze heil. Schrifft, deudsch von Mart. Luther. Wittenb. durch Hans Lufft 1534. Fol. Pentateuchus. Amsterd. 1622. 4. Katholische Bibel von Dietenberger. Köln 1561. it. ibid. 1600. Fol. La Bible. Geneve 1605. 8. Biblia sacra latina. Basileae 1491. 8. Biblia. Venetiis 1497. 8. Biblia. Lugduni 1512. fol. Biblia. Lugduni 1522. 8. Biblia cum Concordantiis. Lugduni 1531. fol. Biblia cum Concordant. Lugduni 1556. fol. c. fig. Biblia der Layen. Frankf. 1569. fol. Biblia sacra Tremelli et Iunii. Francof. 1579. fol. tomi II. Biblia, dat is: de gantsche H. Schrift. Leyden 1637. fol. Biblia sacra vulgatae editionis. Coloniae 1638. 8. Biblia maxima versionum earumque

Concordia cum vulgata et exposit. lit. Nicolai de Lyra, Gognaei, Estii etc. Parisiis 1660. fol. ganz. Biblia sacra. Frankf. 1660. fol. Deutsch. Biblia sacra. Amsterdam 1670. 8. Holländisch. Biblia sacra vulgatae edit. Bambergae 1693. fol. Biblia Ectypa. Augsburg 1695. Folio. Deutsch. Biblia Gregoriana. Aug. Vindel. 1731. fol. Biblia S. vulgatae. edit. Paris. 1741. 12. tomi VII. Biblia S. du Hamel. Venetiis 1748. fol. tomi II. Biblia Sac. vulg. edit. Pragae 1757. 8. Biblia S. Viennae 1760. 8. tomi VI. Biblia germanica hebraeo charactere descripta. Amstelodami 5444. fol. Biblia en Lengua Espanola traduzida — de la verdad hebrayca. En Amsterdam 5421. 8. Biblia S. Augsburg. s. a. fol. Deutsch. Icones Biblicae incisae a Melchiore Kysel. Aug. Vindel. 1679. 4. Idem opus. Nürnberg 1679. 4. Die heil. Schrifft des Alten und Neuen Testaments. Berlenburg 1726. Fol. tomi VI. The universal Penman. London 1733. fol.

Triplex Canticum cura Dionysii Hidrodiaconi, discipuli omnium sanctissimi Metropolitae Philadelphiae. in fol. graece. *Melanchthonis* opera omnia. Wittebergae 1562. fol. tomi III. *Chemnitii* examen concilii Tridentini. Francof. 1578. fol. *Schannat et Harzheim* concilia Germaniae. Colon. 1759. fol. tomi X. Bibliotheca Gallo-Suecica. Utopia s. a. 4. Bibliotheque universelle des Historiens par *du Pin*. Amsterdam 1708. 4. Iaques *de Bie* la france metallique etc. Paris 1636. fol. *Eiusd.* Les familles de la france illustrées par

par les monumens des medailles anciennes et modernes etc. à Paris 1636. fol. cum fig. *Eiusdem* Numismata aurea Imperatorum. Berolini 1705. 4. *Goltzii* thesaurus rei antiquariae. Antwerpii 1599. 4. Lael. *Biscialae* horarum subsecivarum libri XX. Ingolstadii 1611. fol. rarissimus. *Blondii* de Roma triumphante, instaurata et Italia illustrata Decades III. Basileae 1531. fol. Idem liber. Ibid. 1559. fol. Le Decameron de Boccage. Londres 1767. 8. Tomi V. *Bocharti* Hyerozoicon s. de animalibus sacrae scripturae. Francof. 1675. fol. Selten. *Eiusd.* opera omnia. Lugd. Bat. 1692. fol. Tomi II. editio 3tia. Sehr selten. *Boeckleri* opera molaria et aquatica. Norimbergae 1662. fol. *Eiusdem* Amoenitates Hydragogicae. Ibid. 1664. fol. *Boetii* de consolatione Philosophiae in usum Delphini. Parisiis 1680. 4. Les oeuvres de *Boileau*. à la Haye 1729. fol. tomi II. *Bonada* antologia seu collectio omnium veterum Inscriptionum. Romae 1751. 4. Tomi II. *Bonfini* Rerum Hung. Decades IV. Basileae 1568. fol. rara editio. Idem opus. Coloniae 1690. fol. *Bornitius* de Nummis conservandis. Hanoviae 1608. 4. Selten. *Boschini* descrizione di Tutte le publiche Pitture della citta de Venezia. Venezia 1733. 8. tomi V. Les oeuvres de *Bossuet*. Argent. 1736. 4. tomi VII. *Eiusd.* variations des Eglises Protestantes. à Paris 1740. 8. tomi IV. *Eiusd.* discours sur l'histoire universelle. Amsterdam 1755. 8. tomi IV. *Boxhornii* Monumenta virorum illustrium. Antwerpiae 1638. fol. *Eiusd.* historia universalis. Lugd. Bat. 1652. 4. Robert *Boyle* opera varia. Genevae

1677. 4. Selten. Genealogie der Herzoge von Brabant. Antwerpen 1554. Fol. mit Kupfern. Tichonis *Brahe* Epistolae astronomicae. Uranibur- gi ex Typog. authoris 1596. 4. Selten. *Eiusd.* Astronomiae restitutae Mechanica. Wandesburgi 1598. fol. cum fig. affabre pictis. *Eiusd.* historia coelestis. Aug. Vindel. 1666. fol. tomi II. *Brandt* histoire abregé de la Reformation des Pais-Bas. à la Haye 1726. 8. tomi III. *Braunii* Theatrum urbium. Coloniae 1593. fol. tomi V. Historischer Bericht der Stadt Braunschweig und dessen Subjection gegen die Herzoge von Braunschweig. Helmstädt 1607. Fol. 3 Theile. *Bristii* Annales Mundi. August. Vindel. 1696. fol. *Brosii* Annales Iuliae, Montium etc. Coloniae 1731. fol. *Browери* antiquitates et annales Trevirenses. Leodii 1620. fol. tomi II. *Bruckmans* Magnalia Dei in locis subterraneis. Braunschweig 1727. Fol. *Brumoy* (le Pere) Les theatres des Grecs. à Amsterdam 1732. 12. tomi VI. *Brunatius* de Re Nummaria Patavinorum. Venetiis 1744. 8. *Brusoni* della historia d'Italia. Venetia 1671. 4. *de Bry* Icones virorum Illustrium. Francof. s. a. fol. *Bucelini* Germania Topo-Chrono-Stemmato-Graphica. Ulmae 1655. fol. tomi III. *Eiusd.* Rhaetia sacra et profana. Aug. Vindel. 1666. 4. Sehr selten. *Buchanani* Historia Rerum Scoticarum. Edinburgi 1582. fol. Idem opus. Francof. 1638. 8. *Buchet* les anciennes et modernes Genealogies de France. Poitiers 1532. 4. *Buchholtzeri* Chronologia. Gorlicii 1584. fol. *Bukisch* historia Genealogica Palatino-Neoburgico Bavarica. Glaz 1682.

in

in 4to. Selten. *Budelius* de monetis et re nummaria. Coloniae 1591. 4. Bullarium Rom. Luxenburgi 1726. fol. Tomi VI.

Cabasutii Notitia Conciliorum. Lugduni 1680. fol. La Clé des Cabinets des Princes de l'Europe. f. l. 1704. 8. tomi XXVII. *Iulii Caesaris* comment. de Bello gallico. Lugduni 1574. fol. Idem opus. Lugd. Batav. ex Off. Elzevir. 1661. 12. Idem Amstelod. cum not. variorum. 1670. 8. Idem in usum Delphini. Parisiis 1678. 4. Idem Londini 1744. 12. tomi II. Idem Parisiis 1755. 8. tomi II. nebst mehreren deutschen Ausgaben. *Calmet* Dictionarium sacrae Script. Aug. Vindel. 1729. fol. *Eiusd.* Dictionnaire historique de la Bible. Paris 1730. fol. tomi IV. *Calvisii* opus chronologicum. Francof. 1620. fol. Memeires pour servir à l'histoire du Congré de Cambrai f. l. 1723. 4. *Camdeni* Britannia. Londini 1607. fol. Sehr selten. *Eiusdem* Actio in Henricum Garnetum. Ibid. 1607. 4. Ioachim. *Cammerarius* de Rebus Turcicis. Francof. 1598. fol. *Camertis* in Iulii Solini Polyhistorem enarrationes. Viennae 1520. fol. Sehr selten. *Cardani* opera omnia. Lugduni 1663. fol. tomi VIII. *Cartesii* Iter per mundum. Francof. 4. *Cartesii* Geometria. Amsterdam 1659. 4. *Eiusd.* Principia Philosophiae. Ibid. 1677. 4. *Eiusd.* Opera Philosophica. Francof. 1692. 4. *Eiusdem* Epistolae. Ibid. 1692. 4. *Carve* Anacephalaeois hybernica. Sultzbaci 1666. 4. Sehr selten. Idem Opus. Viennae f. a. 4. Selten. *Cassini* Elemens d'Astronomie. Paris 1740. 4. tomi II. *Cassiodori* (Magni Aurelii) opera. Aug. Vindel. 1533. fol.

Idem opus. Parisiis 1583. 4. *Didai del Castillo* de ornatu et vestibus Aaronis. Antwerpiae 1663. fol. *Catrou* et *Rouille* histoire Romaine. à Paris 1725. 4. tomi XX. Les amours de Catulle et Tibulle. à la Haye 1742. 12. tomi 4. Idem opus. Amsterdam 1771. 8. tomi II. Lateinisch. Catulli, Tibulli, et Propertii opera. Londini 1749. 12. Idem Lugduni 1561. 12. Idem s. l. 1569. 12. Idem Parisiis 1754. 8. *Caylus* Recueil d'Antiquité. à Paris 1752. 4. *Cernitius* Les vies des Electeurs de Brandenbourg. Berlin 1707. fol. *Chabaus* histoire de la Guerre des Houguenotes. à Paris 1634. 4. Sehr selten. *Chalcondile* Athenien l'histoire de la Decadance de l'Empire grec et l'Etablissement de celui des Turcs, avec la Continuation jusqu' au 1622. à Paris 1650. fol. *Chambero* Dizionario universale delle arti e delle Scienze. Venetia 1749. 4. tomi XIV. *Chaupi* (Abbé) decouverte de la Maison de Campagne d'Horace. Romae 1767. 8. tomi III. Memoires de l'Academie de Chirurgie. Paris 1743. 8. tomi III. *Choul* Los discursos de la Religioni Castrametazion etc. de los antiquos Romanos y Griegós. Leon 1579. 4. *Choul* discours de la Religion, Castrametation etc. Paris 1567. 4. cum fig. Beyde selten. *Choul* Veterum Romanorum Religio, Castrametatio etc. à Amsterdam. 1686. 4. Selten. Memoires concernant la Reine Christine de Suede. Amsterdam 1751. 4. tomi II. Chronica. Ein auserlesen Zeitbuch. Straßburg 1566. Fol. Selten. Chronicarum liber cum fig. Nurnberge per Ant. Koburger 1493. fol. Chronicarum liber cum fig. et imaginibus. Aug. Vindel. 1496. fol. General Chroni-

Chronicon. Frankf. 1576. fol. Selten. Buch der Chroniken mit Figuren und Bildern. Augsburg 1496. Fol. Register des Buchs der Cronicken und geschichten, mit figuren und piltnüssen von anbeginn der Welt bis auf diese unsere Zeit. Nürnb. durch Anthon Koberger 1493. Fol. *Chytraei* Chronicon Saxoniae. Lipsiae 1593. fol. Selten. *Ciceronis* de Officiis Paradoxa. Venetiis 1493. fol. Selten. Tusculanes de Ciceron. Amsterdam 1739. 8. tomi III. Les Epitres de Ciceron. Bruxelles. f. a. 8. tomi II. *Ciceronis* Epistolae familiares. Venetiis 1480. fol. *Cicero* de Officiis. Ibid. 1500. fol. *Ciceronis* Epistolae familiares cum notis variorum. Venetiis 1502. fol. *Ciceronis* Epistolae recognitae à Badio Ascensio. Parisiis 1519. fol. *Ciceronis* Opera omnia. Basileae 1533. f. tomi II. *Cicero* Orator. Lugduni 1536. 4. *Eiusdem* Philippicae ex editione Mureti. Parisiis 1562. 4. *Eiusd.* Opera omnia cum notis Sturmii. Argentorati 1574. 8. tomi IX. *Eiusd.* Opera omnia cum notis Gothofredi. Lugduni 1588. 4. *Eiusdem* Opera omnia. Lugd. Bat. typis Elzevir 1642. 12. tomi X. *Eiusd.* Epistolae familiares. Amstelodami 1677. 8. tomi II. *Eiusd.* Epistolae in usum Delphini. Parisiis 1685. 4. *Eiusdem* Libri omnes qui ad artem Oratoriam spectant, in usum Delphini. Parisiis 1687. 4. tomi II. *Eiusdem* de Officiis. Amstelodami 1688. 8. *Eiusd.* selectae Orationes. Parisiis 1737. 12. tomi III. *Eiusdem* Opera omnia in usum Delphini. Patavii 1753. 4. tomi IX. *Eiusdem* Orationes. Venetiis 1493. fol. Mehrere deutsche Auflagen übergehe ich. *Claudiani* Opera omnia. Hamburgi 1650. 4.

Idem

Idem Opus. Amstelodami 1688. 8. Idem Patavii 1734. 8. tomi II. nebst mehreren. Phil. *Cluverii* Germania antiqua. Lug. Bat. 1631. fol. *Eiusdem* Italia antiqua. Guelferbiti 1659. 4. *Eiusdem* Sicilia, Sardinia. Ibid. an. eod. 4. *Cocceji* Opera omnia. Amstelodami 1701. fol. tomi X. *Codri* (Urcei) Opera Bononiae 1502. fol. äuserst selten. Chroniken der heil. Stadt Cölln. s. l. et a. fol. (Vermuthlich ist es die Cölner Auflage v. J. 1499.) *Collenutii* historia Neapolitana. Basileae 1572. 4. Selten s. Engels Catal. Comedias Nuovas excogitadas de los ingenios de Espagna. Madrid 1652. 4. tomi XX. *Comenii* (Amos) Historia fratrum Bohemorum. Halae 1702. 4. Concilii Constantiensis concreta et acta. Hagenoviae s. a. 4. Concilii Provincialis Moguntini 1549 celebrati Constitutiones. Moguntiae 1549. fol. Selten. Concilium, das zu Constanz gehalten worden. Augsburg 1536. Fol. Selten. S. Clement. *Conestagio* Istoria della guerra della Germania inferiore. Venetia 1614. 4. Selten. Confucius Sinarum Philosophus. Parisiis 1687. fol. Selten, s. Clement Bibl. *Conringius* de Nummis Hebraeorum. Helmstadii 1645. 4. *Eiusdem* Epistolae. Ibid. 1694. 4. Selten. *Eiusd.* Censura diplomatis, quod Ludovico Imperatori fert acceptum Coenobium Lindaviense. s. l. 1723. 4. *Eiusdem* de antiquitatibus Academicis. Helmstadii 1674. 4. Selten. Siehe Bibl. Salthen. Roberti *Constantini* Lexicon graeco-latinum. Genevae 1562. fol. Selten. *Contareni* de Magistratibus et Republica Venetorum. Venetiis 1589. 4. Idem opus. Lugd. Bat. typ. Elzevir 1626. 12. *Cornelius Nepos*

pos de vita Excellentium Imperat. in usum Delphini. Parisiis 1675. 4. Idem Parisiis 1754. 8. Corpus Iuris Civilis. Lugduni 1569. fol. tomi V. Corpus Iuris Hungarici. Tirnaviae 1696. fol. Corpus Iuris Germanici Publici et Privati e Bibl. Senkenbergiana. Francof. 1760. fol. tomi II. *Corte* Istorie della Città di Verona. Venetia 1744. 4. tomi III. *Court de Gebelin* Monde primitif et allegories Orientales avec les pieces y appertinentes. Paris 1773 . 74. 4. tomi V. *Petri de Crescentiis* de agricultura, plantarum et animalium generibus. Basileae 1538. 4. Selten. *Crevier* histoire des Empereurs Romains. Paris 1750. 8. Tomi XII. *Croyaci* (Ducis) Numismata Imperatorum. Antverpiae 1659. fol. Epistolae graecanicae a Iacobo Cuiacio latinitate donatae. Aureliae Allobrogum 1606. fol. Selten. *Curionis* (Augustini) historia Saracenica cum Chronico Rerum Saracenicorum. Basileae 1567. fol. *Q. Curtii Rufi* historiae. Lugd. Bat. typ. Elzevir 1633. 16. Idem Venetiis 1496. fol. Idem Argentorati 1670. 4. Idem in usum Delphini. Parisiis 1678. 4. Idem Londini 1746. 12. tomi II. Idem Parisiis 1757. 8. Idem Argentorati s. a. 4. *Curtii* Commentarius de Senatu Romano. Genevae 1769. 4. *Cuspiniani* de Caesaribus et Imperatoribus Rom. Francof. 1601. f.

Dacier Bibliotheque des anciens Philosophes. à Paris 1771. 8. tomi IX. *Dale* de Oraculis veterum Ethnicorum. Amsterdam 1700. 4. *Daniel* Abregé de l'histoire de France. Paris 1724. 8. tomi IX. *Daniel* histoire de France. Amsterd. 1755. 4. tomi

tomi VII. *Daniel* Recueil de diverses Ouvrages. à Paris 1724. 4. tomi III. *d'Avila* histoire des guerres civiles de france. Paris 1657. fol. tomi II. Decretales s. l. 1481. fol. Decretales Bonifacii. Lipsiae 1481. fol. Idem opus. Lugduni 1554. fol. tomi III. Decretales Gregorii IX. cum glossis. Lugduni 1613. fol. *Deguignes* Histoire generale des Hunns. Paris 1756. 4. tomi V. Delius Anleitung zur Bergbaukunst. Wien 1773. 4. *Desaguliers* Cours de Physique experimentale. Paris 1751. 4. tomi II. Diabolorum theatrum. Francof. 1569. fol. Sehr selten. Idem opus. Ibid. 1587. fol. tomi II. Ebenfalls selten. Dictionnaire critique, pittoresque et sententieux. Lyon 1768. 8. tomi III. Dictionnaire historique, litteraire, critique. s. l. 1758. 8. tomi VI. Dyctis Cretensis et Dares Phrigius cum notis Annae Daceriae in usum Delphini. Amstelodami 1702. 4. Idem opus Amsterdam 1702. 8. *Dilichii* Hessische Chronik. Basel 1605. 4. Sehr selten. *Dinothus* de Bello civili Belgico. Basileae. 1586. 4. Selten. *Diodore* Sicilien Histoire etc. Paris 1554. fol. *Diodori* Siculi Bibliotheca historica. Lugduni 1552. 12. item Basileae 1559. fol. *Diogenes Laërce* vies de plus illustres Philosophes. Amsterdam 1758. 8. tomi III. *Dionis Cassii* Rom. historiarum libri XXV. Xilandro Interprete. s. l. 1592. fol. *Ioan. Chrysostomi* Orationes. Lutetiae 1604. fol. *Dionysii* Areopagitae Opera. Ibid. 1615. fol. *Ditmari* Chronicon. Helmstadii 1667. 4. selten. *Dlugossi* Historia Polonica. Dobromili 1615. fol. äusserst selten. Idem opus Lipsiae 1711. fol. *Donati* Roma vetus ac nova. Amstelodami 1695. 4.

Char-

Chartharii Imagines Deorum. ibidem 1687. 4. I. I. *Draco* de Origine et Iure Patriciorum. Basileae 1627. 4. Selten. s. Bibl. Mastricht et Feuerlin. Goetzens Merkwürdigkeiten der Bibliothek zu Dreßden. Dreßden 1744. 4. tomi IV. Dressers Chronik der fürnehmsten Geschichten von Erschaffung der Welt. Leipzig 1594. Fol. Sehr selten. Matth. Dressers Sächsische Chronik. Wittenberg 1596. Fol. Selten. Ioh. Karl Heinr. *Dreyer* Notitiae libror. Manuscriptorum historiae Cimbricae. Rostochii 1759. 4. *Eiusdem* Monumenta Anecdota virorum post fata illustrium. Lubecae 1760. 4. *Düsburg* Chronicon Borussiae cum not. et dissertat.. Hartnochi. Ienae 1679. 4. *Duranti* Speculum Iudiciale. Venetiis 1488. fol. *Dürer* (Albr.) les quatre livres de la Proportion des Parties du Corps humain. Arnheim 1614. fol. *Eiusdem* Symetria partium corporis humani. s. l. et a. 4. *Eiusdem* quatuor Institutionum Geometricarum libri. Lutetiae 1532. fol. Ecclesiae militantis Columna, seu sancti et illustres viri, aeneis figuris expressi. Norimbergae 1725. fol. Ecclesiasticae historiae Scriptores graeci. Coloniae 1612. fol. I. G. ab *Eckhardt* Comment de rebus franciae orientalis et episcop. Wirceburg. 1729. fol. tomi II. *Eckotormii* Chronicon Walkeneidense. Helmstadii 1617. 4. Ebers evangelische Inquisition. Wien 1573. 4. *Ellis* Essai sur l'histoire naturelle des Corallines et autres productions marines du même genre etc. à la Haye 1756. 4.

Emmii opus chronologicum. Groeningae 1619. fol. Selten. Encyclopédie, ou dictionnaire raisonné

sonné des Sciences. Livourne 1770. fol. tomi XXXII. Esprit de l'Encyclopédie. Geneve 1768. 12. tomi VII. *Ennii* Poetae Fragmenta. Lugduni 1594. 4. Idem Opus. Amstelodami 1707. 4. *Epiphanii* contra haereses. Basileae 1545. fol. *Erasmi* Rot. Adagiorum Chiliades. ibid. 1559. fol. Erkers Beschreibung aller Erzte und Bergwerksarten. Frankfurt 1580. Folio. *Erichii* Jülichische Chronik. Frankf. 1611. Fol. *Erizzo* discorso sopra le medaglie de gli antichi. Venetia 1559. 4. De l'Esprit par Helvetius avec le mandement de l'arch Eveque portant la Condamnation. Paris 1758. 4. *Estève* histoire de l'Astronomie. à Paris 1755. 8. tomi III. *Euclide* Elemens de Geometrie. à la Haye 1758. 4. Eusebii, Pamphili, Ruffini, Socratis etc. Historia Ecclesiastica. Basileae 1587. fol. *Eutropii* Breviarium hist. Romanae in usum Delphini. Parisiis 1683. 4. Friedr. Exters Sammlung von pfälzischen Medaillen, Schau- Gedächtniß- und allerley andern Gold- und silbernen Münzen. Zweybrücken 1759. u. f. in 4.

Tranquilli Fabri Epistolae. Salmuri 1674. 4. *Fabricii* Rerum Misnicarum libri VII. Lipsiae 1560. fol. *Eiusdem* Origines Stirpis Saxonicae. Gerae 1597. fol. Nic. *Reusneri* Icones Imperatorum, Regum, Principum, Electorum et Ducum Saxoniae. Ibid. an. eod. fol. Georgii *Fabricii* Saxonia illustrata. Lipsiae 1606. fol. *Felibien* Principe de l'Architecture, Sculpture et Peinture. à Paris 1697. 4. Selten. Ioach. *Felleri* Catalogus Codicum Manuscriptorum Academiae Lipsiensis. Lipsiae

siae 1656. 12. *Fleury* histoire ecclesiastique. Paris 1722. 4. Tomi XXXVII. *Eiusd.* Droit publique de France. Ibid. 1769. 8. Tomi III. *Flori* rerum romanarum histor. Libri IV. Hagae Comitum. 1686. 12. *Idem* in usum Delphini. Paris. 1674. 4. *Idem* cum notis Pontani et aliorum. Amstelod. 1736. 12. *Idem* cum notis Salmasii &c. Amstelod. 1674. 8. *Idem*, Londini. 1715. 8. *De la Fontaine* fables choisies. Paris 1755. fol. (nebst mehrern Auflagen in kleinerem Format.) Oeuvres diverses de *Fontenelle*. à la Haye. 1728. fol. Tomi III. it. Paris. 1765. 8. Tomi XI. *Foscarini* historia della Republica Veneta: Venetia 1694. 4. Chronica breve dei fatti dei Re di Francia, con figure. Venetia 1588. fol. *Freher* de re monetaria Romanorum. Lugduni 1605. 4. *Casp. Waser* de antiquis nummis Hebraeorum, Chaldaeorum et Syrorum, quorum S. Biblia et Rabbinorumscripta meminerunt. Tiguri 1605. 4. cum fig. *Frencelius* de originibus linguae Sorabicae. Budissinae 1693. 4. Selten. *Caroli du Fresne* Glossarium mediae et infimae lat. Paris 1733. fol. Tomi VI. Regum veterum Numismata anecdota et perrara notis illustrata, studio Comitis de *Khevenhüller*. Ibid. an. eod. 4. *Frontini* de aquaeductibus urbis Romae. Patavii 1732. 4. *Füldener* Bio - et Bibliographia Silesiae. Breßlau 1731. 4. Ferdinandi Liberi Baronis *de Fürstenberg* Monumenta Paderbornensia, editio altera. Amstelodami 1672. 4. Selten (s. Baueri Bibl. libr. rar. 1 Th. S. 325.) it. editio tertia. Lemgoviae 1714. 4. *Eiusdem* Poemata. Ibid.

Ibid. 1671. 8. *Funes*, Iuan Auguſtin, Chronica della milicia de S. Iuan de Ieruſalem. Valentia 1626. fol. Tomi II.

Gaguini Compendium ſuper Francorum geſtis. Pariſiis 1500. fol. Selten. *Gaillard* hiſtoire de François I. Roi de France. à Paris 1766. 8. Tomi IV. *Eiusd.* de la Rivalité de la France et de l'Angleterre. Ibid. 1771. 8. Tomi III. Petri *Galatini* opus de arcanis catholicae veritatis. Baſileae 1568. fol. Selten. *Gale* ſcriptores XV. hiſtoriae Britannicae, Saxonicae et Anglo-Danicae. Oxonii 1691. fol. *Galileo Galilei* opere. Firenze 1718. 4. Tomi III. *Eiusd.* diſſertationes de Sybillis. Amſtelodami 1658. 4. *Eiusd.* Sybillina Oracula. Ibid. 1689. 4. XII. Caeſarum a Suetonio deſcriptorum Imagines etc. ſ. l. et a. fol. *Theodori Gallei* Illuſtrium Imagines ex antiquis marmoribus, numiſmatibus et gemmis expreſſae, quae extant Romae. Antverpiae 1598. 4. *Garcaei* aſtrologiae methodus, acced. Eraſmus Oſwaldus Schnekenfuchs de VII. Calendariis. Baſileae 1576. fol. Sehr ſelten. *Gaſſendi* (Petri) vita Tychonis Brahe, Copernici etc. Hagae 1655. 4. *Auli Gellii* Noctes atticae. Venetiis ſumt. Aldi 1515. 8. Selten. Gilberti *Genebrardi* Chronologia. Lugduni 1619. fol. *Gentii* hiſtoria Iudaica. Amſtelodami 1641. 4. Selten. Methode pour étudier la Geographie. Amſterdam 1718. 8. Tomi IV. *Georgiſch* Regeſta Chronologica Diplomatica. Francof. 1740. fol. Tomi IV. Mart. *Gerberti* Iter Alemannicum, Italicum et Gallicum. S. Bla-

Blasiae 1773. 8. *Eiusd.* de cantu et musica sacra a prima ecclesia usque ad praesens tempus. ibid. 1774. 4. Tomi II. *Eiusd.* Vetus Lyturgia Alemannica. ibid. 1777. 4. *Eiusd.* Monumenta veteris lyturgiae Alemanicae, ibid. 1777. 4. *Eiusd.* Historia Nigrae Silvae, ibid. 1783. 4. Ebend. Reisen durch Alemannien ꝛc. Ulm 1767. 8. *Giannone* Istoria civile del Regno di Napoli. Haja 1753. 4. Tomi IV. *Gibron* Chronicon Saxonicum. Oxonii 1692. 4. *Giustiniano* (Pompejo) delle guerre in Fiandra. in Anverra 1609. 4. Selten. *Goldasti* Constitutiones Imperiales Francof. 1607. fol. Tomi II. *Eiusd.* Rerum Alamannicarum scriptores. Ibidem 1661. fol. *Eiusd.* Rerum Suevicarum scriptores. Ulmae 1727. fol. *Eiusd.* Rerum Alamannicarum scriptores. Francof. 1730. fol. editio tertia. *Richardi Smithei* Florum historiae ecclesiasticae Anglorum. Parisiis 1654. fol. *Goltzii* Icones Imperatorum Rom. Antverp. 1645. fol. *Eiusd.* opera omnia numismatica. Ibid. 1708. fol. Tomi III. Iacobi *Gordoni* Opus Chronologicum. Coloniae 1614. fol. Selten. *Gorii* Musaeum Etruscum. Florentiae 1737. Tomi III. fol. Gothana executio, soloque aequati Castri Grimmenstein historica descriptio. s. l. 1568. 4. Sehr selten. (Verfasser dieser Schrift war Hubert Languet, Rath bey August Churfürsten zu Sachsen.) Gottfriedt Inventarium Sueviae. Francof. 1622. fol. *Graevii* thesaurus antiquitatum Italiae et Insularum adjacentium. Lug. Bat. 1704. fol. complet. *Grammaye* antiquitates Ducatus Bra-

bantiae. Lovanii 1708. fol. Theatre de la grande Bretagne. Londres 1708. fol. *Graveson* hist. ecclesiastica, Aug. Vind. 1737. fol. Tomi VIII. *Gregorii Nazianzeni* orationes cum not. Birkheimeri. Parisiis 1532. fol. *Eiusd.* opera omnia. Basileae 1571. fol. tomi III. *Gregorii Nisseni* opera. Parisiis 1605. fol. *Iacobi Gretscheri* opera omnia. Ratisbonae 1734. fol. tomi XVII. *Gronovii* Thesaurus antiquitatum graecarum. Lugd. Bat. 1697. fol. Tomi XIII. *Guadalaiara* memorable expulsiones de los Moriscos de Espagna. in Pamplona 1613. 4. Selten. *Guagnini* Sarmatiae Europeae descriptio. Spirae 1581. fol. Selten. *Eiusd.* Rerum Polonicarum Tomi III. Francof. 1584. 8. Selten. Galeazzo Ovaldo Priorato historia delle guerre de Ferdinando II. et III. contro Gustavo Adolpho. Venetia 1640. 4. *Eiusd.* Scena d'huomini illustri d'Italia. ibid. 1659. 4. *Eiusd.* historia di Leopoldo Cesare. Vienna 1670. fol. tomi II. *Guarient* diarium itineris in Moscoviam. Viennae 1700. fol. *Guettard* memoires sur les differentes parties des sciences et des arts. Paris 1768. 8. tomi III. *Guicciardini* descriptio inferioris Germaniae. Antverp. 1587. fol. *Eiusd.* Historia d'Italia. Venetia 1599. 4. *Guidonis de Colurana* historia Troiana. Argentorati 1486. fol. Sehr selten. *Gumilla* histoire naturelle, civile et geographique de l'Orenoque et de principales Rivieres, qui s'y jettent. Avignon 1758. 8. tomi III. *Gundlingiana.* Halle 1715. 8. tomi VI. dabey sind auch dessen otia litteraria in

3. Bänden. De Romanorum Rege Gunthero. Wezlariae 1695. 4. Selten. *Guyot* nouvelles recreations physiques et mathematiques. à Paris 1772. 8. tomi VIII. Habitus praecipuorum populorum. Norimbergae 1577. fol. Selten. Habsburgicae gentis Genealogia Diplomatica. Viennae 1737. fol. tomi III. *Hackenbergii* Germania media. Ienae 1686. 4. selten. *Hagelgans* Orbis litteratus Academicus Germanico - Europaeus. Francof. 1697. fol. *du Halde* description de la Chine. à Paris 1737. fol. tomi IV. Eine der seltensten Erscheinungen in Prag. *du Hamel* traité des Arbres fruitieres. à Paris 1768. fol. tomi II. *Hanckius* de scriptoribus graecis Rerum Byzantinarum. Lipsiae 1677. 4. *Haunthaler* de nummis veterum. Viennae 1756. 4. tomi II. *Haraei* Annales ducum Brabantiae, totiusque Belgii. Antverpiae 1623. fol. tomi II. *Harduini* numm[illegible] populorum et urbium. Parisiis 1684. 4. *eiusd.* opera omnia. Amsterdam 1733. fol. *Harms* Tables historiques et chronologiques. Brunsvic 1742. Selten. Hartknoch Alt und Neues Preussen. Frankf. 1684. Fol. Selten. *Hartzheimii* Rei Nummariae Coloniensis historia. Coloniae 1754. 4. *Hasenstein a Lobkowitz* Poëmatum farago. Pragae 1570. 8. äuserst selten. *Havercampi* Nummophylacium Reginae Christinae. Hagae 1742. fol. Hawkesworth Geschichte der englischen Seereisen und Entdeckungen im Südmeer. Berlin 1774. 4. tomi IV. *Haym* thesaurus Brandeburgicus. Viennae 1763. 4. Hebraeorum Chronicon cum no-

notis Mayeri. Amstelodam. 1699. 4. *Heideggeri* et *Guicciardini* historia Papatus. Amstelodam. 1698. 4. *Heineccii* antiquitates Goslarienses. Francof. 1707. fol. *Heiss* histoire de l'Empire. à Paris 1684. 4. tomi II. *Helii* Bibliotheca Commentariorum, qui unquam in Orationes Ciceronis in lucem fuere editi. Basileae 1594. fol. Sehr selten. *Helmoldi* Chronica Slavorum. Francof. 1556. 4. *Helvici* theatrum historiae universalis etc. Francof. 1644. fol. Selten. *Felicis Hemmerlein* variae oblectationes et opuscula. s. l. 1497. 4. Sehr selten. Henelii Silesiographia renovata. Wratislaviae 1704. 4. tomi II. *Henninges* Genealogiae aliquot familiarum Nobilium in Saxonia. Hamburgi 1590. fol. Selten. *Eiusd.* Theatrum Genealogicum. Magdeburgi 1598. fol. Ioan. *Herburti* Chronica Polonica. Basileae 1571. 4. Selten. Les Histoires d'Herodote par *du Ryer*. à Paris 1713. 8. tomi III. *Herodoti* historiarum etc. Coloniae 1526. fol. *Herodoti* et *Gemisti* de iis, quae post pugnam ad Mantineam gesta sunt etc. Basileae 1541. fol. Graece. *Thucydidis* historiae. Ibid. 1540. fol. Graece. Images des Heros et de grands hommes d'antiquité. Amsterdam 1731. 4. Marq. *Herrgott* Genealogia Diplomatica Augustae gentis Habsburgicae. Viennae 1737. fol. tomi III. *Eiusd.* Monumenta domus austriacae cum continuatione Abbatis *Martini Gerberti*. Viennae et San - Blasiae 1772. fol. tomi VII. *Hertzii* Notitia Scriptorum Rerum Germanicarum. Erfurth 1679. fol. Herzogs Elsasser

Chro-

Chronik. Straßburg 1592. Fol. *Heuteri* Res Belgicae Antverpiae 1598. 4. Selten. S. Hieronymi Epiſtolae CXLVII. Baſileae 1492. fol. *Eiusd.* opera omnia. Francof. 1684. fol. tomi III. *Hilarii* Epiſc. opera. Coloniae 1617. fol. *Hippocratis* opera omnia. Baſileae 1558. fol. Hiſtoire univerſelle. à Amſterdam 1747. 4. Le grand Theatre hiſtorique. Leyde 1703. fol. *Hode* hiſtoire de la vie et du Regne de Louis XIV. Frcft. 1740. 4. tomi III. *Hoffmanni* lexicon univerſale historico - geographico - philoſophicum. Baſileae 1677. fol. cum continuatione, tomi IV. The Iliad of *Homer*, by *Pope*. London 1729. 8. tomi VI. Iliade d' *Homer*, nouvelle traduction. à Paris 1780. 8. tomi III. *Homeri* opus utriusque Iliados et Odyſſeae cura *Mycilli* etc. Baſileae 1541. fol. graece. *Homeri* ſpeculum Heroicum. Lugd. Bat. 1613. 4. *Homeri* opera omnia. Ibid. 1606. fol. Item opera omnia, Patavii 1744. 8. tomi II. Les Hommes Illuſtres du XVII. Siecle deſſinés par *Hulle*. Amſterdam 1717. fol. Portraits des hommes et femmes illuſtres, qui ont paru en France, ou la Gallerie françoiſe. à Paris 1771. fol. Hiſtoire des Revolutions d' Hongrie. à la Haye 1739. 8. tomi VI. *Hoofts* (B. C.) Neederlandſche Hiſtorien. Amſterdam bey Elzevier. 1642. fol.

Die Sammlung von Ausgaben des Horaz iſt hier, wie ich ſchon oben erwähnte, nicht nur ſehr anſehnlich, ſondern auch ſchäzbar. Man findet hier: *Horatii* opera cum interpret. Chriſt.

Landini. Venetiis 1482. fol. (Editio nitidissima et rarissima.) Florentiae 1482. fol. Venet. 1483. fol., ibid. 1486. fol. Argent. typis Ioh. Reinhardi Kurninger 1489. fol. cum fig. Liptzk 1502. 4. cum comment. et fig. Venetiis 1509. f. Liptzk 1513. 4. Argentor. 1516. 4. Paris 1519. fol. cura et labore Aldi Manutii. Basil. 1520. 8. Paris. 1528. fol. Friburgi 1533. 8. Coloniae 1537. 8. Venetiis 1540. 8. Basil. 1545. gr. 4. Friburgi 1549. 8. Basil. 1555. fol. Venet. 1555. 12. Paris. 1558. 4. Venetiis 1559. fol. Venetiis 1562. 8. Coloniae 1562. 8. Lips. 1563. 8. Antverpiae 1564. 8. Venet. apud Aldum 1566. 4. Francof. 1567. 8. Lipsiae 1570. 8. Lips. 1571. 8. Heidelbergae 1575. 8. Antv. 1576. 8. Francof. 1577. fol. Lutetiae 1579. fol. Antverp. 1579. 4. Basil. 1580. fol. Venet. 1584. 4. Paris 1584. 4. Basil. 1587. fol. Lipsiae 1588. 8. sine loco 1588. 8. Colon. 1589. 16. ibid. 1594. fol. Tomi II. Francof. 1596. 4. Vol. II. Annabergae 1599. 8. Francof. 1600. 8. Sine loco 1602. 8. sine loco typ. Weigelianis 1604. 8. Paris. 1604. fol. Francof. ad Oderam 1606. 8. Witteb. 1608. 8. Antv. 1608. 4. Cameraci 1610. 8. Antw. 1611. 4. Francof. 1612. 4. Lugd. Batau. typ. Elzevir. 1612. 8. Rostochii 1613. 4. Coloniae 1615. 12. Basil. 1615. fol. Lipsiae 1616. 8. Hanoviae 1621. 8. Amstelod. 1623. 16. Amstelod. 1628. 16. Lugd. Batav. 1629. 16. Lips. 1629. 8. Amstelod.

1635.

1635. 24. Brunsvigae 1640. 8. in polnischen Versen. Krackau 1647. 4. Lugd. Batav. typ. Hackii 1653. 8. Brunsvigae 1655. 12. Dresdae 1656. 8. Lugd. Batav. 1663. 8. maj. ap. Hackium. Paris. 1668. 8. Lips. 1675. 8. Amstelod. 1676. 12. typ. Elzevir. Bruxellis 1682. fol. cum fig. Amstelod. 1682. 12. Amsterdam. 1683. 4. holländisch, mit Kupfern. it. Amsterd. 1683. 4. mit gemahlten Kupfern, ebenfalls holländisch. ibid. 1690. 16. Leipzig 1690. 8. deutsch. Brunsvigae 1690. 12. Francof. et Hafn. 1695. 8. in usum Delphini. Amstelod. 1695. gr. 8. Les oeuvres d'Horace. Lyon 1696. 12. Tomi X. Parisiis 1696. 8. Leipzig 1698. 8. deutsch. Cantabrigae 1698. cum variantibus, 4 mai. Roterod. 1700. 12. Londini 1701. 8. Lond. 1702. 16. Francof. et Hafn. 1704. 8. Leipzig 1707. 8. deutsch. Lips. 1708. 8. Lips. 1709. 8. Colon. 1712. 12. Amstelod. 1713. 4. Lond. 1715. 12. Amstelod. 1718. 16. Amstelod. 1719. 16. Hagae Comit. 1721. 8. Dilingae 1722. 12. Lond. 1725. 8. Venet. 1728. 8. Lutet. 1728. 16. Amstelod. 1728. 12. Londini 1733. 8. Tomi II. Paris. 1733. 16. Lips. 1739. 8. Frib. 1740. 8. ibid. 1741. 8. Lond. 1744. 16. Lugd. Batau. 1744. 12. Berol. 1745. 8. Paris. 1746. 12. Patavii 1747. 12. Londini 1749. 8. Tomi II. cum monumentis antiquis aeri incisis. Halae Magd. 1756. 12. Berol. 1761. 8. Halae 1764. 8. Horace par Tarteron. Amst. 1750. 8. Venetiis in usum Delphini 1750. 4. Tomi II. Colon. 1751. 8.

 Lipsi.

Lipsiae 1752. 8. Norimb. 1753. 8. Paris. 1754. 8. Venet. 1755. 8. Lips. 1759. 8. Pragae 1760. 8. Lond. 1762. 8. Lips. 1764. 8. Aureliani 1767. 8. Paris. 1770. 8. Birminghamiae 1770. fol. cum fig. Les Poesies d'Horace. à Paris 1771. 12. Tomi II. Venet. 1771. 12. Halae Magdeb. 1771. 12. Lips. 1772. 8. Norimb. 1774. 12. Paris 1775. 16. Halae Magdeb. 1776. 16. Orazio Flacco. In Roma 1777. 8. Lips. 1778. 8. Tomi II. Norimb. 1779. 12. Patauii 1780. 8. Tomi III. Lips. 1782. 12. Biponti 1783. 8. Paris sine an. in 8. cum IV. commentariis. sine loco et an. in Fol. Basil. sine an. 8. Horatius sine loco et an. Tomi II. Pragae in quer Octav. Ein prächtiger Abdruck, den Fürst Karl Egon von Fürstenberg zu Prag bey Franz Kirchner veranstaltet hat. Von deutschen neuern Uebersetzungen findet man hier: Horaz. Frankf. 1763. 12. Braunschw. 1756 bis 60. 8. Fünf Bücher vom Graf Friedr. Ludw. zu Solms-Wildenfels übersetzt. Ansbach 1773. 8. 3 Bände. Basel 1777. 8. Leipz. 1779. 8. Ebend. 1780. 8. Frankf. 1782. 8. Catal. edit. Q. H. Fl. ab anno 1476. ad annum 1739, quae in bibliotheca Iacobi Douglas adseruantur. Lond. 1739. 4.

Von französischen Uebersetzungen des Horaz findet man hier folgende:

Les oeuvres d'Horace, en vers françois par *de la Ponte*. à Paris 1584. 12. Tomi II. idem de la version de Mr. *Marolles*. à Paris 1652. 8.

8. Tomi II. idem de la traduction de Mr. *Martignac* en Prose. à Paris 1678. 8. Tomi II, idem. à Paris 1694. 8. – Amsterdam 1710. 8. – à Paris 1713. 8. Tomi II, – à Paris 1715. 8. – Amsterdam 1727. 8. — En françois et latin. Amsterdam 1727. 8. Tomi X. traduit par *Dacier* — en françois et lat. par *Dacier.* Hamburg 1733. 8. Tomi V. — en françois et lat. par *Dacier*, Amsterdam 1735. 8. — à Paris 1727. 4. Tomi II. — par *Batteux.* à Paris 1750. 12. Tomi II. — à Paris 1752. 12. Tomi V. — à Paris 1756. 8. Tomi III. — par *Fontaine.* Berlin 1759. 8. — par *Batteux.* Amsterdam 1762. 8. Tomi II. — à Paris 1768. 12.

Hospiniani historia Iesuitica continuata per Lucium. Basileae 1632. 4. *Hottingeri* historia orientalis, Tiguri 1651. 4. *Hugonis* (Hermanni) de prima scribendi origine et universa Rei litterariae antiquitate, Antverpiae 1617. 8. Sehr selten. *Hugonis* sacrae antiquitatis monumenta historica, dogmatica, diplomatica. Stivagii 1725. fol. tomi II. *Hulsii* (Levini) Rom. Imperatorum Numismatum series à Iulio Caesare. Francof. 1603. 8. selten. *Humanae* vitae speculum. Augsburg 1488. fol. *Hundii* Metropolis Salisburgensis, Monachii 1620. fol. Hussi et Hieronymi Pragensis historia. Norimbergae 1583. fol. Sehr selten. Ulrici *Hutten* Dialogi novi, Bulla, monitor, Praedones, s. l. 1521. 4. selten. *Eiusd.* opera poetica s. l. 1538. 8. selten. Iulii *Hygini* fabularum liber. — Poeticon Astronomicon,

con. — Phurnuti de Natura Deorum, Albrici de Deorum Imaginibus. Procli de Sphaera. Basileae 1549. fol. graece et lat. Hygini et Polybii de Castris Rom. Amstelodam. 1660. 4. *Iablonsky* de Memnone Graecorum et Aegyptiorum. Francof. 1753. 4. *Iacobaei* Musaeum Regium Hafniense. Hafniae 1616. fol. *Iacobi I.* Regis Angliae opera. Londini 1619. fol. Relation von der blutigen Schlacht zwischen den Jesuiten in Paraguay und den Spaniern und Portugiesen, s. l. 1760. 4. Sehr selten.

Sammlung der neuesten Schriften, die Jesuiten in Portugal betreffend. Frankf. 1760. 4. Tomi III. Sammlung der merkwürdigsten Schriften, die Aufhebung des Jesuitenordens betreffend. s. l. 1773. 4. Recueil des decrets apostoliques et des ordonances du Roi de Portugal concernant les Iesuites. Amsterdam 1761. 8. Tomi III. Reponse au livre intitulé: Extraits des assertions dangereuses des Iesuites. s. l. 1763. 4. Tomi III. Memoires sur les affaires des Iesuites par l'abbé *Platel.* Lisbonne 1766. 4. Tomi VIII. Histoire des Religieux de la compagnie de Iesu. Utrecht 1742. 8. Tomi II. nebst mehrern Schriften dieser Art. *Ickstad* de Capitulorum Metropolitanorum et Cathedralium Archi- et Episcopatuum Germaniae origine, progressu et iuribus. Amsterdam 1764. 4. *Imhoff* historia Italiae et Hispaniae genealogica. Norimbergae 1701. fol. *Eiusd.* Notitia Procerum Imperii. Studgardiae 1699. fol. *Imperati* historiae naturalis libri XXVIII. Coloniae 1695. 4. Selten. Histoire

stoire de l'Imprimerie. à la Haye 1740. 4. Histoire des Insectes. à Paris 1764. 8. Tomi II. *Ioannis Damasceni* et *Cassiani* opera Basil. 1559. fol. Selten. *Iohnstoni* historia Rerum Britannicarum. *Amstelodami* 1655. fol. *Ionstoni* historia naturalis de Piscibus. Francof. 1649. fol. *Eiusd.* de Exanguibus aquaticis. Ibid. 1650. fol. *Iordan* de originibus slavicis. Vindobonae 1745. fol. Tomi II. *Ioseph Flave* histoire des Iuifs. Amsterdam 1681. fol. Item Paris 1744. 8. Tomi VI. *Iosephus Flavius* de antiquitatibus et bello Iudaico. Venetiis 1499. fol. *Pauli Iovii* Vitae XII. Vice-Comitum Mediolani Principum. Lutetiae 1549. 4. ex Offic. Rob. Stephani. *S. Irenaei* contra haereses libri V. Venetiis 1734. fol. *Isthuansi* historia Regni Hungariae. Coloniae 1724. fol. Idem opus. Ibid. 1622. fol. Selten. s. Baueri Bibl. 2 Th. S. 204. Les Cesars de l'Empereur Iulien par *Spanheim.* Amsterdam 1728. 4. Schauplatz der Künste und Handwerker. Berlin 1762. 4. Tomi V. Ebend. Manufactur- und Fabriken Supplement. Ibid. 1762. 8. *Iustini* historiae, Amstelodami 1706. 12. nebst andern Auflagen. *Petri Iustiniani* Rerum Venetarum historia. Venetiis 1575. fol. it. Argentor. 1610. fol. *Iuvenalis* cum Comment. Ioan. Britannici. s. l. 1503. fol. *Iuvenalis* cum not. Ioan. Britannici. Venetiis 1548. fol. *Iuvenalis*, Lutetiae 1602. 4. — Hagae 1683. 12. — *Iuvenalis et Persius* in usum Delphini. Parisiis 1684. 4. — Ultraiecti 1685. 4. — Parisiis 1715. 8. — Londini 1744. 12. — Parisiis 1754. 8. *Kabbala*

de-

denudata etc. in 4. Tomus I. prodiit Salzbaci 1672. tomus II. Francof. 1654. Sehr selten. s. Vogt S. 378. *Kettner* antiquitates Quedlinburgenses. Lipsiae 1712. 4. *Khevenhilleri* Annales Ferdinandaei. Lipsiae 1721. fol. tomi XI. Athanasii *Kircheri* Ars magna lucis et umbrae. Romae 1646. fol. *Eiusd.* Obeliscus. Ibid. 1650. fol. *Eiusd.* Musurgia Universalis. ibid. 1650. fol. *Eiusd.* Magnes, s. de arte Magnetica Lib. III. ibid. 1654. fol. *Eiusd.* Polygraphia Nova. ibid. 1663. fol. *Eiusd.* Mundus subterraneus. Amstelodami 1665. fol. Tomi II. *Eiusd.* historia Eustachio-Mariana. Romae 1665. 4. *Eiusd.* Oedipus Aegyptiacus. Romae 1652. fol. tomi II. *Eiusd.* China monumentis qua sacris qua profanis etc. illustrata. Amstelodami 1667. fol. *Eiusd.* Ars magna sciendi. ibid. 1669. fol. *Eiusd.* Iter Ecstaticum coeleste. Herbipoli 1671. 4. *Eiusd.* Latium. Amstelodami 1671. fol. *Eiusd.* Phonurgia Nova. Campidonae 1673. fol. *Eiusd.* Turris Babel. Amstelodam. 1679. fol. *Eiusd.* Physiologia experim. ibid. 1680. fol. *Eiusd.* Musaeum. Romae 1709. fol. Die meisten Schriften sind selten. Siehe Vogt, Bauer und Serpilius in den Nachrichten von raren Büchern, Seite 186 und 237. Köhler's historische Münzbelustigungen. Nürnberg 1729. 4. tomi XIII. Ebend. Ducaten-Cabinet 8. Kolben's Beschreibung des Vorgebürgs der guten Hoffnung. Nürnberg 1719. Fol. *Kollarii* monumenta Analecta Vindobonensium. Vindobonae 1761. fol. *Kortholti* historia Ecclesiastica Novi testamenti. Lipsiae

Lipsiae 1697. 4. Sehr selten. *Krantzii* historia Daniae, Sueciae et Norwegiae. Francof. 1583. fol. *Eiusdem* Saxonia. ibid. 1621. fol. *Eiusd.* historia ecclesiastica, seu Metropolis. ibid. 1590. fol. *Eiusdem* Vandalia. Hanoviae 1619. fol. Leonh. *Krentzheimii* Chronologia. Gorlicii 1577. fol. Selten. *Kuen* Collectio scriptorum Rerum historico - monastico - ecclesiasticarum. Ulmae 1755. fol. tomi II. *Kundmann* rariora naturae et artis. Breslau 1707. fol. *Eiusd.* Silesia in Nummis. ibid. 1738. 8.

Lactantii de divinis Institutionibus libri VII. Venetiis 1490. fol. *Lactantii* opera, cum *Egidii Delphi* annotamentis etc. Paris. 1500. 4. Orationes *Ciceronis*. ibid. 1493. fol. *Strabo* de Situ Orbis. ibid. 1494. fol. *Ladvocat* Dictionnaire historique. à la Haye 1754. 8. mai. ganz. *Diogenes Laertius* de vitis philosophorum libri X. graece et latine. Curiae Regnit. 1739. 8. tomi II. cum fig. *Lambecii* Origines Hamburgenses. Hamburgi 1706. fol. Origines Longobardicae. Halae 1728. 4. *Landsbergii* tabulae motuum coelestium. Middeburg 1632. fol. Selten. Lavater's Physiognomische Fragmente. Leipz. 1775. 4. Tomi IV. *Iosephi Laurentii* Polymathia seu variae antiquae eruditionis libri VI. Lugduni 1666. fol. Sehr selten. Codex laureshamensis Diplomaticus. Manhemii 1768. 4. tomi III. Iacobi *Lauri* splendor antiquae urbis Romae. Romae 1612. fol. cum figg. Lauterbach's polnische Chronik. Frankf. 1727. 4. *Layritz* de Bellis

inter Austriacos et Gallos. Baruthi 1686. 4. Selten. Wolfg. *Lazii* Reipublicae Romanae in exteris provinciis bello acquisitis, constitutae, Commentariorum libri XII. Francof. 1598. fol. *Eiusd.* de gentium migrationibus, sedibus fixis etc. Francof. 1600. fol. *Zamorii* Analecta lapidum vetustorum et nonnullarum in Dacia antiquitatum. Francf. 1598. fol. *Le Blond* observations sur quelques medailles du Cabinet de Mr. Pellerin. à la Haye 1771. 4. Leggi e Costituzioni di sua Maësta etc. Torino 1770. 4. Tomi II. Lehman (Christoph) Acta Publica de Pace Religionis. Francf. 1707. fol. tomi II. *Eiusd.* Chronica der Reichsstadt Speyer. Ibid. 1612. fol. Stieff de Urnis in Silesia Lignicensibus ac Pilgramsdorfiensibus. Wratislaviae 1704. 4. *Leibnitzii* Codex Iuris Gentium Diplomaticus. Hanoverae 1693. fol. *Eiusdem* Epistolae ad diversos. Lipsiae 1734. 8. tomi IV. *Eiusd.* Commercium Epistolicum. Ibid. 1745. 8. tomi II. *Maichelius* de Bibliothecis Parisiensibus. Lipsiae 1721. 8. *Lemos* acta omnia congregationum et disputationum, quae coram Clemente VIII. et Paulo V. de auxiliis gratiae divinae contra societatem Iesu etc. Lovanii 1702. fol. *Lenfant* histoire du Concile de Constance. Amsterdam 1727. 4. tomi II. *Eiusd.* Histoire de la guerre des Hussittes et du Concile de Basle. Utrecht 1731. 4. *Leporini* historia Iesuitici Ordinis. Francf. 1594. 4. Sehr selten. Greg. *Leti* Vita del Re Philippo II. delle Spagne. Coligni 1679. 4. tomi II. *Eiusd.* la vie de Charles V.

Am-

Amsterdam 1708. 8. tomi IV. *Eiusd.* la vie de Philipp II. Roi d'Espagne. à Amsterdam, 1756. 8. Tomi VI. *Leuckfeld* antiquitates Halberstadienses. Guelferb. 1714. 4. *Eiusd.* antiquit. Groeningenses. Quedlinb. 1710. 4. *Leunclavii* historia Muselmannica Turcorum. Francof. 1591. fol. Selten. *Aventini* Annales Boiorum. Basileae 1580. fol. *Libanii* epistolae, cum notis Sommerfeldii. Cracov. 1504. *Liebe* Gotha Nummaria, sistens thesaurum Fridericianum. Amstelod. 1730. fol. Description de la gallerie du Prince de Lichtenstein. Vienne 1780. 8. *Zacharias Lilius* de situ orbis. Neapol. 1496. 8. Sehr selten. *Limiérts* annales de la Monarchie françoise. à Amsterd. 1724. fol. *Limnaei* notitia regni Franciae. Argentor. 1655. 4. tomi II. *Eiusd.* Ius publ. Imp. Rom. Germ. Ibid. 1699. 4. tomi VI. *Link* annales Austrio - Claravallenses. Viennae 1723. fol. - Deductiones betreffend die Stadt Lindau, fol. tomi III. *Lindenbrogii* scriptores historiae antiquae tres, id est: Iornandes etc. Hamburgi 1611. 4. *Iusti Lipsii* opera. Antverp. 1605. 4. tomi VII. Idem opus, ibid. 1637. fol. tomi V. Idem, Vesaliae 1675. 8. tomi IV. Litterarie osservazioni, che possono servir di continuazione al giornal de letterati d'Italia. Verona 1738. 12. tomi VI. Les Decades de *Tite Live*. à Amsterd. 1700. 8. tomi V. *Titi Livii* opera. Tarvisii 1485. fol. — Basileae 1539. fol. — Venetiis 1541. fol. — Basil. 1543. fol. — Francof. 1613. 8. tomi III. — Amstelod. 1633. 12. — Lugd. Bat. typis Elzev. 1634. 12. — in usum Delphini. Paris. 1679. 4. tomi

tomi VI. — Francof. 1696. 8. — Ibid. 1696. 8. tomi II. — Berolini 1751. 8. tomi III. — Lipſ. 1755. 8. tomi III. — Pariſiis 1775. 8. tomi VI. Las Decadas de *Tito Livio*, in Argentina, 1552. fol. Lochner's Sammlung merkwürdiger Medaillen. Nürnberg 1737. 4. tomi V. *Loeber* de Burggraviis Orlamundis. Ienae 1741. 4. *Le Long* bibliotheque hiſtorique de France, contenant tous les ouvrages etc. à Paris 1719. fol. *Eiusd.* bibliotheca ſacra. ibid. 1723. fol. *Longeriie* (Abbé de) deſcription hiſt. et geogr. de la France ancienne et moderne. à Paris 1719. fol. *Longomontani* aſtronomia Danica, Amſtelod. 1640. fol. *Londorpii* Acta Publica, 1621. et 25. 4. 12 Theile in VII. Bänden. *Gerard* van Loon hiſtoire metallique de XVII. Provinces des Païs - Bas. à la Haye 1732. fol. tomi V. Suite des Portraits des Ducs et Ducheſſes de Lorraine. Florence 1762. fol. tomi II. Hiſtoire de Louis le Grand par Medailles. ſ. l. et a. La Pharſale de *Lucain*. à Paris. 1766. 8. tomi II. *Lucanus*. Argent. ex officina Io. Prüſs 1509 4. — Lugd. Bat. 1593. 16. — Amſtelod. 1643. 12. — Amſtelod. 1651. 16. — Ibid. 1714. 12. — Londini 1751. 12. tomi II. — Pariſ. 1767. 8. — Baſileae ſ. a. fol. *Lucien* par *Perrot d'Ablancourt*. à Amſterd. 1664. 8. — Ibid. 1697. 8. Lud. *Lucii* hiſtoria eccleſiaſtica. Baſil. 1624. fol. tomi III. Lucii Münztractat. Nürnberg 1691. 4. *Lucrece* de la Nature des choſes. Paris 1685. tomi II. 8. — Ibid. 1768. 8. tomi II. *Lucretius* de Rerum Natura in uſum Delphini. Pariſ. 1680. 4. — Londini 1749. 12. — Pariſ. 1754. 8. —

Lon-

Londin. 1754. 8. *Ludolfi* (Iobi) Grammatica Aethiopica. Londini 1661. 4. *Eiusd.* Historia Aethiopica. Francof. 1681. fol. *Eiusdem* commentar. in hist. Aethiopicam. ibid. 1691. fol. *Eiusdem* Lexicon aethiopico-latinum, s. l. et a. 4. Ludolf's Schaubühne der Welt. Frankf. 1699. bis 1731. fol. V. Bände. Lünig's voluminöse Werke. D. Martin Luthers Bücher und Schriften. Jena 1564. fol. VIII. Bände. *Lycophron*, graece et latine, cum notis variorum. Oxonii 1697. fol. äußerst selten. *Nic. de Lyra* Postilla. Venet. 1483. fol. Selten.

Mabillonii Annales Ord. S. Benedicti. Paris. 1703. fol. tomi IX. *Eiusd.* Musaeum Italicum. fol. tomi II. *Eiusd.* Iter germanicum. Hamburg. 1717. 8. (wird immer seltener.) Opere di *Nic. Machiavelli*, London 1768. 12. tomi VIII. *Macrobius* in somnium Scipionis. Basil. 1535. fol. Idem opus, Coloniae 1526. fol. Madai Thaler-Cabinet. Königsberg 1765. 8. IV. Bände. *Maffei* Verona illustrata. Veronae 1732. fol. *Eiusd.* historia Indica. Viennae 1751. fol. *Olai Magni* hist. gentium septentrionalium. Romae 1555. fol. *Maimonides* de Siclis. Lugd. Bat. 1718. 4. *Mallet* description de l'Univers. à Paris 1683. 4 tomi V. Item deutsch, Frankf. 1719. 4. II. Bände. *Manfredi* (Eustachii) introductio in ephemerides. Bononiae 1750. fol. *Manfredi* ephemerides ab anno 1741. ad ann. 1750. ibid. 1739. 4. *Manilii* Astronomicon in usum Delphini, Paris. 1679. 4. *Marchand* Dictionnaire historique. a la Haye

Haye 1758. fol. tomi II. *Maresii* exégesis confessionis ecclesiarum Belgicarum. Groeningae 1652. 4. Selten. *Mariette* Traité des pierres gravés. à Paris 1750. fol. tomi II. *Marigny* histoire des Arabes. à Paris 1750. 8. tomi IV. Dictionaire de Marine. à la Haye 1742. 4. *Marinonius* de specula astronomica. Viennae 1745. fol. Marperger's sämmtliche Werke. 8. Bände XXXIV.

Martialis. Venetiis 1498. fol. — Graecii 1642. 12. — Amstelod. 1650. 12. Elzevir. — Paris. 1680. in usum Delphini 4. — Venetiis 1740. 12. — Lugd. 1744. 8. — Paris. 1754. 8. tomi II. Mascov's sämmtliche Werke. 4. in 5 Bänden. *Massuet* histoire des Rois de Pologne. Amsterd. 1735. 8. tomi V. *Mathieu* histoire de France du Regne de Henry IV. Cologne 1617. 4. tomi II. *Maupeau* Journal historique de la revolution dans la Monarchie françoise. Londres 1774. 8. tomi VII. *Maynius* in Digesta et Codicem. Lugd. 1553. fol. tomi IV. *Mazzella* descrittione del regno di Napoli. Napoli 1586. 4. Selten. Osservazioni sopra alcuni Medaglie de gli antichi. Roma 1689. 4. *Mediobarbi* Biragi numismata Imperatorum Rom. a Pompeio Magno ad Heraclium. Mediolani 1730. fol. *Meibomii* opuscula hist. Helmstadii 1660. 4. Selten. *Meibomiorum* collectio scriptorum rerum Germaniae. ibid. 1688. fol. tomi II. *Ioach. Meiern* antiquitates Plessenses. Lipsiae 1713. 4. *de Meiern* instrumentum pacis Caesateo - Suecicum et Caesareo - Gallicum. Goettingae 1738. fol. *Eiusd.* acta comitialia Ratisbonensia de annis 1653.

et

et 54. Lipſ. 1738. fol. tomi II. *Solini* memorabilia mundi. Venetiis 1498. 4. Selten. *Menage* Dictionaire etymologique ou origine de la langue françoiſe. Les Origines françoiſes de Mr. *de Caſeneuve* etc. à Paris 1694. fol. Mendelſohns ſämtliche Werke. Berlin 8. Opere Dramatiche di *Metaſtaſio*. Roma 1746. 12. tomi V. Poëſies del *Metaſtaſio*. Parigi 1755. 8. tomi X. Idem opus, Londres 1774. 12. tomi VI. *Metelli* ſpeculum orbis terrae. Urſellis 1602. fol. Selten. *Meteren* hiſtoria Belgica, holländiſch, zu Gravenhaag 1614. fol. *Ioan. Meurſii* Athenae Batavae ſeu de urbe Leydenſi et academia, virisque claris. Lugd. Bat. 1625. 4. cum figg. *Eiusdem* regnum Atticum. Amſtelod. 1733. 4. *Eiusd.* Denarius Pythagoricus. Lugd. Batav. 1631. 4. *Eiusd.* Guilielmus Auriacus. Amſtelod. 1638. fol. *Eiusd.* Ferdinandus Albonus. ibid. 1638. fol. *Eiusd.* Ceramicus geminus ſeu de Ceramici Athenienſium utriusque antiquitatibus. Traiecti ad Rhenum 1663. 4. Alle ſelten. *Meyeri* annales rerum Flandricarum. Antverp. 1561. fol. *Eiusd.* Chronicon Hebraeorum maius et minus. Amſtelod. ſ. a. 4. *Franc. Eudes de Mezeray* abregé chronologique, ou extrait de l' hiſtoire de France etc. Paris 1676. 8. tomi VIII. *De Michovia* Chronicon Polonorum. Cracoviae 1521. fol. Selten. *Millot* elemens de l'hiſtoire d' Angleterre. Paris 1769. 8. tomi III. *Eiusd.* memoires politiques et militaires pour ſervir à l'hiſtoire de Louis XIV. et de Louis XV. Paris 1777. 8. tomi VI. Oeuvres de *Milton*. Amſterd. 1753. 12. tomi IV. nebſt mehreren. Mirabella

bella et Alogena Dichiarazioni della Pianta dell' antiche Siracusa etc. Napoli 1613. fol. cum figg. Monnoies en Or, qui composent une des differentes parties du Cab. de S. M. l'empereur, depuis les plus grandes pieces jusqu' aux plus petites. Vienne 1759. reg. fol. Catalogue des Monnoies en argent, qui composent une des differentes parties du Cabinet Imperial etc. à Vienne 1756. fol. it. Vienne 1769. fol. maj. tomi II. Les Essais de Montaigne. à Paris 1655. fol. Idem, ibid. 1725. 4. tomi III. *Montecatinus* in Politicam Aristotelis. Ferariae 1687. fol. Selten. *Montfaucon* l'antiquité expliquée. à Paris 1722. fol. tomi X. Thesaurus Morellianus, seu Numismata familiarum Rom. cum Commentario Havercampi. Amsterdam 1734. fol. tomi II. *Moreri* grand Dictionnaire. Amsterdam 1740. fol. tomi VIII. *Morini* Astronomia restituta. Paris. 1640. 4. Selten. Memoires de Madame de Motteville pour servir a l'histoire d'Anne d'Autriche. Amsterd. 1750. 8. tomi VI. Negotiations secrettes touchant la Paix de Münster et d'Osnabruc. à la Haye 1725. fol. tomi IV. *Münsteri* Cosmographia. Basil. 1614. fol. Item, ibid. 1544. fol. Item, ibid. 1572. fol. *Muratori* Annali d'Italia. Milano 1744. 4. tomi VII. *Muselli* Numismata antiqua. Veron. 1752. fol. tomi III. Musaeum Veronense. Veron. 1749. fol. Musaeum Cortonense. Romae 1750. fol. Museo Fiorentino. Firenze 1754. fol. reg. Tomi II. Musaeum odescalcum. Romae 1751. fol. tomi II. *Muschenbroeck* Essai de Physique. Leyde 1739. 4. tomi II.

Nani histoire de Venise. Paris. 1679. 8. tomi IV. *Nani* historia della Republica Veneta. Venezia 1676. 4. tomi II. Description des victoires rapportées par le Prince de Nassau. Leyden 1612. fol. Idem opus in holländischer Sprache. Ibid. 1672. fol. *Natalis Comitis* historia sui temporis. Venetiis 1581. fol. Sehr selten. Idem opus. Argentorati 1612. fol. Selten. Entwurf der Naturalienkammer in Dreßden. Dreßden 1755. fol. Neuhoffs Gesandtschafft der Ostindischen Gesellschafft in das Königreich Sina. Amsterdam 1669. fol. mit prächtigen Kupfern. Montans Gesandschaft der Ostindischen Gesellschaft an Kayser von Japan. Ibid. 1670. fol. mit Kupfern. *Newton* decouverts Philosophiques. à Paris 1749. 4. *Newtoni* Opuscula. Lausanae 1744. 4. Tomi III. *Newton* Elemens de la Philosophie. Amstelod. 1755. 8. *Nicephori* Gregorae, Romanae, id est, Byzantinae historiae libri XI. etc. Hieronymi *Wolfii* cura lat. et graece editi. Basileae 1562. fol. Selten. *Laonici Chalcondylae* historia Turcica Conrado *Clausero* interprete. Ibid. an. eod. fol. Sehr selten. *Niebuhr* description de l'Arabie. Coppenhagen 1773. 4. *Eusebio Nierenberg* Obras y Dias Manual de Sennores y Principes. Madrid 1629. 4. Selten. *Nollet* Lettres sur l'Electricité. à Paris 1760. 8. Tomi III. Nürnbergische hesperides. Ibid. 1708. fol. Tomi II. *Neumanni* populorum et regum veteres numi anecdoti. Viennae 1779. 4. Numismata rariora. Berolini 1717. 8. Numismata antiqua. Venetiis 1736. fol. Numismata

aerea maximi moduli e Musaeo Pisano 1740. fol. Numismata Cymelii Caesareo regii Vindobonensis. Vindobonae 1755. fol. mai. Tomi II.

Obermayer Nachricht von bayrischen Münzen. Frankf. 1761. 4. *Occonis* Numismata Imperatorum à Pompejo etc. Aug. Vindel. 1624. 4. Idem opus. Mediolani 1730. fol. Math. *Oesterreich* description de l'Interieur de deux Palais de Sanssouci. à Potsdam 1773. 4. *Opmeieri* et *Bayerlink* Opus Chronographicum Orbis universi. Antverp. 1611. fol. Selten. *Origenis* Opera. Lugduni 1536. fol. *Orleans* (le Pere) histoire des revolutions d'Espagne. à Paris 1737. 8. Tomi V. *Orontii* Quadrans Astrolabicus. Parisiis 1534. fol. Selten. Paul. *Orosii* historiarum libri VII. contra Paganos. Lugduni 1738. 4. *Ortelii* Theatrum Orbis Terrarum. Antverp. 1592. fol. *Eiusd.* Thesaurus Geographicus. Ibid. 1596. fol. *Ortelii* Theatrum Orbis Terrarum. Ibid. 1624. fol. Lettres du Cardinal d'Ossat. à Paris 1641. fol. Idem opus. Rouen 1643. 4. Tomi II. La Storia segretta della familia Ottomanna. Napoli 1729. 4. Selten. *Ottonis Phrisingensis* Episc. Rerum ab origine Mundi gestarum libri VIII. Argentorati 1515. fol. *Oudegherst* Les Chroniques et Annales de Flandre. Anvers 1571. 4. Selten. Les Metamorphoses d'Ovide par *du Ryer.* Bruxelles 1677. fol. — Les même. à Paris 1693. 8. Tomi III. Les Oeuvres *d'Ovide* de la traduction de *Martignac.* Lyon 1697. 8. Tomi IX. Commen-

mentaire sur les Epîtres d'Ovide, à la Haye 1716. 8. Tomi II. Les metamorphoses d'Ovide par *Banier*, Amsterdam 1732. fol., *Ovidii* Metamorphosis, Antverp. 1618. fol, *Ovidii* opera omnia. Amstelod. Elzevier 1652. 16. Idem Ibid. 1683. 8. Tomi III, *Ovidii* opera omnia in usum Delphini. Venetiis 1731. 4. Tomi IV. — Londini 1744. 12. Tomi V. — Parisiis 1762. 8. Tomi III. — Ingolstadii 1610. fol. Dazu kommen noch viele deutsche Auflagen, sowohl in ganzen, als einzelnen Fragmenten. *Ozanam* Recreations mathematiques et physiques, à Paris 1735. 4. Tomi IV.

Palafox (Don Juan) Luz a los vivos y escarmiento en los muertos. En Madrid 1661. fol. Selten. *Palatii* gesta Pontificum. Venetiis 1687. fol. Tomi II. *Palavicini* Istoria del Concilio di Trento. Milano 1745. 4. Tomi III. *Panciroli* Notitia dignitatum utriusque Imperii. Genevae 1623. fol. *Eiusd.* de Rebus memorabilibus deperditis, Francof. 1660. 4. Panegyrici veteres in usum Delphini. Venetiis 1728. 4. *Henrici Pantaleonis* historia militaris ordinis Iohannitarum. Basileae 1581. fol. Selten. *Onuphrii Panvini* Pontificum Elogia et Imagines, Romae 1568. fol. acced. Effigies XXIV. Imperatorum Rom. item illustrium Virorum 1569. fol. Imagines et Elogia virorum illustrium ex Bibliotheca Ursini 1570. fol. item Illustrium Iurisconsultorum Imagines ex Musaeo Benavidi 1566. fol. alle sehr selten. *Parei* Lexicon Plautinum.

Francof. 1614. 8. Selten. *Parei* Electra Plautina. Neapoli 1617. 4. Selten. *Parisii* rara Magnae Graeciae Numismata. s. l. 1683. fol. Selten. Ioan. Passeratii Commentarius in Catullum, Tibullum et Propertium. Parisiis 1608. fol. Selten. *Passerii* Lucernae fictiles. Pisauri 1739. fol. Tomi III. Caroli *Patini* Imperatorum Rom. Numismata. Argentorati 1671. fol. *Eiusd.* Thesaurus Numismatum. s. l. 1672. 4. *Eiusd.* Lycaeum Patavinum seu Icones et vitae Professorum. Patavii 1682. 4. *Paulini* Syntagma antiquitatum Germanicarum. Francof. 1698. 4. *Eiusd.* Commentarius de Pagis antiquae Germaniae. Ibid. 1699. 4. beide selten. *Pausanias* Graeciae descriptio cum latina Romuli Amasaei interpretatione. Lipsiae 1696. fol. Vues des villes des Païs-Bas en Estampes. s. l. et a. 4. *Peckenstein* Prosapia familiae Witekindiae. Ienae 1597. fol. *Peccenstein* Theatrum Saxonicum. Ibid. 1608. fol. beide selten. Vestigi dell' antichitta di Roma da Steffano du Perae. in Roma 1621. fol. *Auli Persii* Satyrae. Amstelodami 1645. 16. — Viennae 1511. 4. *Petrarchae* opera omnia. Basileae 1581. fol. Memoires pour servir à l'histoire naturelle des Petrifications. à la Haye 1742. 4. Poeme de Petrone sur la guerre entre Cesar et Pompée. Amsterdam 1737. 4. *Petronii* Satyricon. Lutetiae 1601. 12. — Amstelodami 1670. 8. — Ibid. 1677. 16. — gallice et latine. 8. s. l. et a. *Suffridus Petrus* de scriptoribus Frisiae. Franeckerae 1699. 12. Sehr selten. *Conradi Peutingeri*

geri sermones conuiuales de mirandis Germaniae antiquitatibus. Argentorati 1506. 4. Tewerdanck oder ritterliche Thatten Maximiliani I. Augsburg 1519. cum fig. fol. mai. Sehr selten. (Man sehe Bauers Bibl. 3ten Theil Seite 193.) *Phaedri* fabul. Aesopiarum Lib. V. in usum Delphini. Parisiis 1675. 4. *Phaedri* fabulae. Parisiis 1729. 8. — Londini 1750. 12. — Parisiis 1754. 8. Les Images de deux Philostrates. à Paris 1630. fol. Selten. *Philostratorum* opera omnia, quae supersunt. Lipsiae 1709. fol. *Photii* Patriarchae Nomo Canon. Parisiis 1615. 4. *Pauli Phrygionis* Chronicon Regum. Basileae 1534. fol. Selten. *Piasecii* Chronicon Gestorum in Europa. Cracoviae 1648. fol. *Ioann. Pici* Mirandulani Opuscula. Bononiae 1496. fol. *Eiusd.* Disputationes adversus Astrologiam. Ibid. 1495. fol. Pierres gravées du Cabinet du Duc d'Orleans. à Paris 1780. fol. *Pigafetta* (Philip) Descriptio Regni Congo. Francof. 1624. fol. Sehr selten. *Barthol. Ximenes Paton* discorso de los Copetos, y Calvas. En Bacca 1639. 4. Selten. Collectio Pisaurensis omnium poematum, carminum, fragmentorum latinorum, a prima linguae lat. aetate. Pisauri 1766. 4. Tomi VI. *Ioan. Pistorii* Nidani scriptores artis Cabalisticae. Basileae 1587. fol. *Eiusdem* Scriptores Rerum Germ. curante Struvio. Ratisbonae 1731. fol. Tomi III. *Pitisci* Lexicon antiquitatum Romanarum. Venetiis 1717. fol. Tomi III. Museo Fiorentino de Pittori. Firenze 1725. fol. Tomi II. *Placcius* de scriptis

et

et scriptoribus Anonymis et Pseudo-Anonymis. Hamburgi 1674. 4. *Eiusd.* de Scriptoribus occultis, ibid. 1674. 4. *Platina* la Storia delle vite de Pontifici. Venetia 1563. 4. *Platina* de Vitis Pontificum cum Continuatione Onuphrii Panvini. Coloniae 1611. 4. *Platina* delle vite de Pontefici. Venetia 1666. 4. *Eiusd.* historia urbis Mantuae. Vindobonae 1675. 4. Les Oeuvres de Platon. Amsterdam 1744. 8. tomi II. *Platonis* opera. Venetiis 1491. fol. idem opus. s. l. 1518. fol. — Idem Lugduni 1548. fol. idem Francof. 1602. fol. *Platonis* Epistolae, graecè et lat. Basileae 1586. 4. (Nach Schelhorn's Amoenitatibus etc. selten.) *Plauti* Comediae. Parmae 1510. fol. äusserst selten. idem. Venetiis 1511. fol. — idem ibidem 1522. 8. — Coloniae 1577. fol. — Wittebergae 1612. 4. — s. l. 1621. 4. — Lug. Bat. 1664. 8. — Amstelodami 1721. 8. — Parisiis 1759. 8. tomi III. — Coloniae 1622. 4. *Plinii* Secundi historia Naturalis. Vercellis 1507. fol. — *Plinii* historia Mundi. Basileae 1555. fol. — historia Naturalis. Viroeburgi 1548. 4. — idem opus. Lugd. Bat. 1669. 8. Tomi III. — Historia Naturalis in usum Delphini. Parisiis 1685. 4. tomi V. — Historia Naturalis. Berolini 1766. 8. Tomi V. — Historia Nat. Parisiis 1779. 8. Tomi VI. *Plumier* l'art de tourner, à Paris 1749. fol. Vite di Plutarche. Vinegia 1529. 8. Tomi II. *Plutarchi* vitae virorum illustrium. Basileae 1531. fol. idem ibid. 1564. fol. idem Francof. 1600. fol. *Freheri* Scriptores Rerum German. Hanoviae 1602. fol.

Dubra-

Dubravii historia Bohemiae. Hannoviae 1602. fol. Les Oeuvres de Plutarque par Iaques *Amyot.* à Paris 1575. fol. *Plutarque* les vies des hommes illustres. à Amsterdam 1735. 8. Tomi X. Pock's goldener Denkring. 8. Ganz. Poetae latini minores curante *Burmanno.* Leyde 1731. 4. Tomi II. Poetarum veterum Opera. Londini 1713. fol. Tomi II. *Podesta* Specimen linguarum Arabicae etc. Viennae in 4. Nebst seinen andern Stücken. *Reginaldi Poli* Cardinalis pro ecclesiasticae unitatis defensione, libri IV. s. l. 1555. fol. Selten. *Angeli Politiani* Sylvae. Basileae 1518. 4. *Eiusdem* opera omnia. Parisiis 1519. fol. *Maximi Tirii* Philosophi Sermones. Basileae 1519. fol. *Fenestella* de Sacerdotiis et Magistratibus Romanorum. Liptzk. 1516. fol. *Pollucis* (Iulii) onomasticon. Francof. 1608. 4. Selten. Histoire de Polybe avec un Commentaire du *Folard.* à Amsterdam 1750. 4. Tomi VII. *Polybii* historia. Lipsiae 1764. 8. Tomi III. *Pomet* histoire des drogues. à Paris 1694. fol. Selten. *Ioan. Isaaci Pontani* rerum et urbis amstelodamensis historia. Amstelodami 1611. fol. Selten. *Pontas* Dictionnaire des Cas de Conscience. à Paris 1726. fol. Tomi III. *Pontoppidani* gesta et vestigia Danorum extra Daniam. Lipsiae 1740. 8. Tomi III. Oeuvres diverses de Pope. Amsterdam 1754. 8. Tomi VII. The Works of Pope. Berlin 1762. 8. Tomi V. *Ioh. Bapt. Porta* Physiognomia humana. Neapoli 1602. fol. Selten. *Eiusdem* Physiognomia Coelestis. ibid. 1603. 4. Histoire metallique de l'Europe, ou Catalogue des medailles modernes

du

neve 1751. 12. Tomi V. *Iusti Reuberi* Scriptores Rerum Germanicarum. Francof. 1584. fol. *Lindenbrogii* Scriptores Rerum German. Septentrionalium. Ibid. 1609. fol. *Pithaei* Scriptores Veteres XI. historiae francorum. Francof. 1596. fol. *Reuchlini* Epistolae clarorum virorum. Tubingae 1514. 4. Selten. Ioseph *Rabbi* Hyssopachus Reuchlino Interprete. Ibid 1515. 4. Constantinus Magnus Reuchlino Interprete. Ibid 1513. 4. *Reuchlini* Comediae. Coloniae 1515. 4. Alle ungemein selten. *Hieronymi Empseri* Opuscula. Lipsiae 1517. 4. *Reykeri* disputatio de Nummis ex chimico metallo factis. Kiliae 1692. 4. Sehr selten. Rhetores antiqui latini e Francisc. Pithaei Bibliotheca editi. Argentorati 1756. 4. *Ricaut* histoire de trois derniers Empereurs Turcs. à Paris 1682. 8. Tomi IV. *Riccius* de Bellis Germanicis. Venetiis 1648. 4. Ausserordentlich selten. *Richardson* Traité de la Peinture. s. l. et a.. 8. Tomi IV. *Richelet* dictionnaire de la langue françoise ancienne et moderne. Lyon 1759. fol. Tomi III. *Edmundi Richeri* Historia Conciliorum generalium. Coloniae 1683. 8. Tomi III. Selten. *Richteri* velificationes Academicae. Ienae 1664. fol. Selten. *Ritteri* Theatrum Cosmographicum. Marpurgi 1636. 4. Selten. Spicilegium Rittershusianum seu Tabulae Genealogicae aliquot familiarum. Tubingae 1683. fol. *Robinson* Annales Mundi universales. Londini 1686. fol. *Roches* Histoire de Danemark. Amsterdam 1755. 8. Tomi VII. Wappen des römischen Reichs. München 1580 fol. *Rollin* Histoire ancienne. à Paris 1748. 8. ganz.

Rollin

Rollin Histoire moderne. Ibid. 1755. 8. ganz. *Ejusd.* La manière d'etudier et d'enseigner les belles Lettres. à Paris 1755. 8. Tomi IV. Eben diese Werke in deutschen Uebersetzungen. Antiquités sacrées et profanes des Romanis. à la Haye s. a. fol. Romanae historiae scriptores. Aureliae Allobrogum 1623. fol. Imperium Romano Germanicum à Carolo Magno etc. Viennae 1658. fol. cum fig. Romanorum historiae notabiles. s. l. et a. fol. (Wenn ich nicht irre, so war der Verfasser dieses Werks Ioannes de Westphalia.) Eigentlike afbeeldinge van hondert der alderver maerdste Statuen of Antique-Beelden standen binnen Romen. Amsterdam s. a. fol. Gerardi *de Roo* Annales Domus Habspurgicae. Oeniponti 1592. fol. *Roo* Oesterreichische Chronik. Augsburg 1621. fol. mit Kupf. sehr selten. *Rosini* antiquitates romanae. Genevae 1640. 4. *Domenico Rossi* Studio d'Architettura civile. Roma 1702. fol. Tomi III. *Rousseau* lettres sur differentes sujets de litterature. Geneve 1750. 8. Tomi V. *Ejusd.* Emile. Leipsic 1762. 8. Tomi IV. Idem opus. à la Haye 1762. 8. Tomi IV. Refutation de l'Emile de Rousseau. à Paris 1762. 8. Reflexions sur la theorie de l'Education contre les principes de Rousseau. Turin 1763. 8. *Rousseau* la nouvelle Heloise. Neuchatel 1764. 8. Tomi IV. Les Oeuvres de Rousseau. Neuchatel 1764. 8. Tomi VI. *Ejusd.* Le contrat social. Amsterdam 1762. 8. Les Pensées de Rousseau. Ibid. 1763. 8. Lettres de Rousseau à Beaumont l'Arch - Evêque de Paris.

Ibid. 1763. 8. *Rousseau* Lettres de la Montagne. Ibid. 1764. 8. Esprit, Maximes et Principes de Rousseau. Ibid. 1764. 8. Lettre rélative à Rousseau s. l. 1768. 8. Seconde lettre relative à Rousseau s. l. 1765. 8. Le Plagiat de Rousseau. à la Haye 1766. 8. *Rousseau* Dictionnaire de Musique. à Paris 1768. 8. Les Confessions de Rousseau. Geneve 1782. 8. Tomi II. Edition complette des oeuvres de Rousseau. Geneve 1782. 4. ganz. *Rousset* Recueil d'actes, Negotiations etc. depuis la Paix d'Utrecht jusqu'au Congré de Cambray. Hagae 1728. 8. Tomi XXII. *Roxas* de Incompatibilitate Regnorum ac Magnatum. Lugduni 1669. fol. Selten. *Stella* de vitis ac gestis Pontificum. s. l. 1650. 12. ausserordentlich selten. *Roy* Brabantiae Castella et Praetoria. Antverp. 1696. fol. *Rozier* Observations et Memoires sur la Physique, sur l'histoire naturelle et sur les Arts et Metiers. à Paris 1737. 4. Rudolf II. Imperatoris Epistolae ineditae. Viennae 1771. 4. Codex epistolaris Rudolphi I. Rom. reg. etc. editus ac comment. illustratus a *Martino Gerberto*. San-Blasiae 1772. fol. Georg Rüxners Tournierbuch. Frankf. 1566. fol. Selten. *Rumphii* Thesaurus Imaginum, Piscium, Testaceorum etc. Lug. Batav. 1711. fol. a *Rusdorff* Concilia et Negotia politica, nec non Epistolae familiares Authoris ad viros illustres. Francof. 1725. fol. *Rymeri* Acta Publica Anglicana. à la Haye 1745. fol. Tomi X.

Sabathier les moeurs, coutumes et usages des anciens peuples. à Challon 1770. 8. Tomi III.

Hanns

Hanns Sachsen Gedichte s. l. 1562. fol. Idem Nürnberg 1590. fol. beede selten. Michael Sachsen's Kayser Chronica. Magdeburgi 1607. fol. Selten. De Re Sacramentaria. Venetiis 1737. fol. Tomi II. Oeuvres de Sacy, ou Traduction de Pline le Ieune. à Paris 1722. 4. Sächsische Bergordnung. Dreßden 1574. fol. Selten. *Casp. Sagittarii* historia Ioannis Friderici Electoris Saxoniae. Ienae 1678. 4. *Ejusd.* Antiquitates Regni Thuringici antiqui. Ibid. 1688. 4. beide selten. *Saint-Piere* Ouvrages de Politique. Rotterdam 1738. 8. Tomi XVII. Iulii Caes. *Scaligeri* Epistolae et Orationes, item Thomae Freigii Orationes. Hanoviae 1683. fol. selten. Les histoires de Saluste. à Paris 1770. 8. — Dijon 1777. 4. Tomi III. *Sallustius.* Argentorati 1512. 4. — Lugduni 1576. 12. — Lugd. Bat. 1649. 8. — Rotterodami 1653. 8. — Francof. 1676. 12. — Lipsiae 1739. 12. — Londini 1744. 12. — Parisiis 1754. 8. — Lugd. Bat. typ. Elzevir. 1634. 12. Joachim Sandrarts deutsche Academie der Bau- Bild- und Mahler-Künste. Nürnberg 1657. fol. cum fig. Tomi II. *Ejusdem* Academia Sculpturae veteris. Ibid. 1680. fol. mit Kupf. *Ejusdem* Iconologia Deorum. Ibid. 1680. fol. cum fig. Alle selten. Sanguinis Regii Clamor ad Coelum. Hagae Comitum 1652. 4. Ein sehr seltenes Werk. Sapphus Poetiae Lesbiae Fragmenta et Elogia. Londini 1733. 4. *Sarpi* histoire du Concile de Trente. Basle 1738. 4. Tomi II. *Savary* Dictionnaire de Commerce. Geneve 1750. fol. tomi IV.

Saverien dictionaire de Mathematique et de Physique. à Paris 1753. 4. Tomi II. Batailles gagneés par le Prince Eugene de Savoye. à la Haye 1720. fol. *Saxo Grammaticus* historia Danica. Francof. 1576. fol. Selten. *Richardi Sbrulii* Princip. Marchiae Brandenb. triumphus. Francof. 1514. 4. Sehr selten. Iulius Caes. *Scaliger* in librum Hippocratis de Insomniis s. l. 1561. fol. Selten. *Ejusd.* Poetices libri VII. Lugd. 1561. *Ejusd.* Poemata omnia Sopphoclis s. l. 1600. 8. Alle selten. *Ioseph. Scaliger* de Arte Critica. Lugd. Bat. 1619. 4. *Ejusd.* de Morbi, mortisque causa Isaaci Casauboni. Ibid. an. eod. 4. Selten. Cardinalis Baronii de Monarchia Sicula. Lugd. Batav. 1619. 4. *Scamozzi* Architettura Universale. Piazzola 1684. fol. Historia de vita et gestis Scanderbeg. Romae s. l. et a. fol. Dr. Jacob Christ. Schäffer's schätzbare naturhistorische Schriften. The Works of Schakespeare. London 1762. 8. Tomi VIII. Scheidt's historische Nachricht vom hohen und niedern Adel. Hannover 1754. 4. *Scheuchzeri* Musaeum Diluvianum. Tiguri 1716. 8. Selten. *Ejusd.* Herbarium Diluvianum. Lugd. Bat. 1723. fol. *Ejusd.* Physica Sacra. Aug. Vindel. 1731. fol. Tomi IV. *Schilteri* Thesaurus Antiquitatum Teutonicarum. Ulmae 1727. fol. Tomi III. *Ejusd.* Codex Iuris Alemannici Diplomaticus. Argentorati 1728. fol. Chr. *Schlegel* de Nummis antiquis Gothanis Cygneis etc. Francof. 1717. 4. Scheffer's Lappland. Frankf. 1675. 4. Selten. *Schedius* de Diis Germanis. Amsterdam 1648. 8. — Halae 1748. 8. Schlöpkens Chronica

nica der Stadt und des Stiffts Barbewick. Lübeck 1704. 4. Fried. Sam. *Schmidt* Recueil d'Antiquités trouvées à Avenches. Berne 1760. 4. mit 35 Kupfert. *Schneider* Chronicon Lipsiense. Leipzig 1655. 4. Selten. Von Schönberg Berg-Instruction. Leipzig 1693. fol. Selten. *Schoenleben* Carniola antiqua et nova. Labati 1681. fol. *Schoepflini* Vindiciae Celticae. Argentorati 1754. 4. *Ejusd.* Historia Zaringo Badensis. Carlsruhe 1763-66. 4. Tomi VII. *Ejusd.* Vindiciae typographicae. Argentorati 1760. 4. *Ejusd.* Alsatia illustrata celtica, romana, francica. Colm. 1751. 1761. fol. Tomi II. *Ejusd.* Commentationes historicae et criticae. Basileae 1741. 4. Schorers Chronica der Stadt Memmingen. Ulm 1660. 4. Selten. Schossers Beschreibung der Mark Brandenburg. Magdeburg 1618. 4. Selten. Julius Schmidt Catalogus der Mindenschen Bischöffe. Rinteln 1650. 4. Selten. Martin Schrodt's Wappenbuch des heil. römischen Reichs und allgemeiner Christenheit in Europa. München 1581. fol. Schulzens ostindische Reisen. Amsterdam 1676. fol. Von Schwarzenberg der deutsche Cicero. Augspurg 1535. fol. — *Cicero* de Officiis verdeutscht. Ibid. 1532. fol. beide selten. *Schwederi* Theatrum Praetensionum et Controversiarum illustrium. Leipzig 1727. fol. Tomi II. *Schwenkfeldii* historia naturalis Silesiae. Lignicii 1604. 4. So selten, daß mein thätiger Freund, Hr. Bartsch, dieses Werk biß daher in keiner Prager Bibliothek entdeckt hat. *Seldenus* de Nummis cum Bibliotheca Nummaria. Londini

 1675.

1675. 4. *Ejusd.* de Synedriis veterum Ebraeorum. Amsterdam 1679. 4. *Ejusd.* de Nummis et Bibliotheca Nummaria Labbé. s. l. 1685. 4. Gustavi *Seleni* Cryptomenytices et Cryptographiae Libri IX. Lunaeburgi 1624. fol. Seligmanns Sammlung seltener Vögel. Nürnberg 1749. fol. illuminirt. Godofridi *Sellii* historia naturalis Xilophagi marini, cum tabulis ad vivum coloratis. Trajecti ad Rhenum 1733. 4. *Senecae* Philosophi et Senecae Rhetoris opera. Parisiis 1607. fol. *Senecae* Philosophi opera curante Lipsio. Antverp. 1632. fol. *Idem.* Ibid. 1652. fol. *Senecae* Philos. opera omnia. Amstelod. 1672. 8. Tomi III. *Senecae* Tragediae. Delphis 1728. 4. *Senecae* Philos. opera. Lipsiae 1741. 8. Tomi II. Les Oeuvres de Seneque. Paris 1647. fol. *Seneque* de la traduction de françois de Malherbe. à Paris 1659. fol. Tomi II. Sennerti Athenae, itemque Inscriptiones Vitebergenses. Wittebergae 1678. 4. *de la Serres* Le Theatre d'Agriculture. Rouen 1623. 4. Selten. *Scherlogi* antiquitates hebraicae, Lugduni 1651. fol. Rerum Sicularum Scriptores. Francof. 1579. fol. Selten. *Sidonii Apollinaris* Poema aureum et Epistolae. Mediolani 1498. fol. Selten. *Sigonii* Fasti Consulares. Basil. 1559. fol. *Eiusd.* historiarum de Occidentali Imperio libri XX. Bononiae 1578. fol. Simonis Beschreibung aller Bischöffe zu Speyer. Freyburg 1608. Fol. Selten. Simon's Eilenburgische Chronik. Leipzig 1696. 4. Selten. *Sleidani* Histoire de la Reformation. à la Haye 1763. 4. Tomi III. Idem

Opus

Opus deutsch. Frankf. 1618. fol. Idem Argentorati 1555. fol. lateinisch. NB. die erste uncastrirte Auflage. Idem lateinisch. Argentorat. 1559. fol. Idem latine. Argentinae 1572. fol. *Smolet* histoire d'Angleterre. Orleans 1759. 8. Tomi XIX. Fr. Wilh. de *Sommersberg* Scriptores Rerum Silesiacarum. Lipsiae 1730. fol. Tomi II. Cyriaci Spangenberg's Querfurtische Chronik. Erfurt 1590. 4. Ebend. Mansfeldische Chronik s. l. 1572. Fol. Ebend. Chronicon der Graffen zu Hollstein Schaumburgk Sternberg und Gehmen. Stadthagen 1614. Fol. Ebend. Hennebergische Chronik. Straßburg 1599. Fol. Alle sehr selten. *Spanhemius* de Praestantia et usu Numismatum. Londini 1706. fol. Tomi II. *Sponeri* Theatrum Nobilitatis Europeae. Francof. 1668. fol. *Imhoff* historia genealogica Regum, Pariumque Magnae Britanniae. Norimbergae 1690. fol. *Sperlingius* de Nummis non cusis. Amstelodami 1700. 4. Memoires de Madame de Stahl. à Londres 1754. 8. tomi IV. Sim. *Staravolsci* Polonia. Wolferbiti 1656. 4. Selten. P. Papinii *Statii* Opera. Lugduni 1665. 12. — Amstelod. typ. Elzevier 1653. 12. — Venetiis 1712. 12. — Antverp. 1599. 8. etc. E. D. *Stella* de Observantia in S. Evangelium secundum Lucam Commentaria. Lugduni 1583. fol. Tomi II. Selten. *Henrici Stephani* thesaurus ling. graecae. Genevae 1572. fol. Tomi IV. *Caroli Stephani* Dictionarium hist. auctum per Lloydinm. Ibid. 1693. 4. Stettler's Schweizer Chronik. Bern 1621. Fol. Selten. *Stiller*

annus Franciscanorum. Pragae 1680. 8. *Strabo* de Situ Orbis s. l. 1494. fol. *Strabonis* Commentarii rerum geograph. Xilandro Interp. Basil. 1571. fol. Idem opus. Parisiis 1587. fol. Strada Leben aller röm. Kayser rc. Frankf. 1618. Fol. I. G. *Stredowsky* sacra Moraviae historia. Solisbaci 1710. 4. Stumpfens Schweizer Chronik. Zürch 1586. Fol. Selten. *Suetone* histoire de douze Cesars. à Paris 1741. 8. Tomi IV. *Suetonius* cum notis Casauboni. s. l. 1594. 4. — *Suetonius*, notis et Numismatibus illustratus. Basil. 1675. 4. — Trajecti ad Rhenum 1690. 8. Tomi II. — s. l. 1521. 4. *Suetonius*. Parisiis 1610. fol. it. cum not. variorum. Amstelod. 1630. 16. — Lugduni 1669. 16. *Suevi* Academia Witebergensis. Witebergae 1655. 4. Memoires du Duc de Sully. Londres 1745. 8. Tomi VIII. Superstitions anciennes et modernes. Amsterdam 1733. fol. Tomi V. *Laurent. Surii* Collectio Conciliorum. Coloniae 1567. fol. Tomi IV. *Swammerdam* histoire des Insectes. Utrecht 1685. 4.

Les Oeuvres de Tacite. à Paris 1658. 4. — Amsterdam 1748. 8. Tomi IV. *Cornelii Taciti* Opera. Francof. 1607. 4. — Amstelodami 1685. 8. Tomi II. Parisiis 1760. 8. Tomi III. — Amstelodami 1650. 16. — Amstelodami 1678. 24. — in usum Delphini. Parisiis 1682. 4. Tomi IV. Il Tacito. in Venetia 1628. 4. Tacito Espagnol. Madrid 1614. fol. Tänzens Jagdgeheimnisse. Koppenhagen 1699. Fol. Sehr selten. *Targe* histoire d'Angleterre. Londres 1768. 4. Tomi V.

Let.

Lettere familiare del *Torquato Tasso.* Pragua 1607. 4. *Taurelli* Collectio quorundam Rhetorum, Venetiis 1523. fol. Selten. Les Avantures de Telemaque, à la Haye 1699. 8. Tomi III. Temporarii Demonstrationes chronologicae. Francof. 1596. fol. Selten. *Laxii* Comment. in Genealogiam austriacam. Basil. 1564. fol. Selten. *Tentzelii* Saxonia numismatica lineae Ernestinae. Dresdae 1705. 4. *Eiusdem* - - lineae Albertinae. Ibid. 1705. 4. Les comedies de *Terence*, Strasbourg 1687. 12. tomi II. — Budissin 1716. 8. — Leipf. 1754. 8. Amsterd. 1768. 8. tomi III. *Terentii* Comediae, Parisiis 1546. 8. — Pragae 1568. 8. — Lugduni 1592. 8. — Francof. 1592. 8. — Parisiis 1642. fol. — Neapoli 1619. 4. — Amstelod. 1651. 12. — Argentorati 1657. 8. — in usum Delphini. Parisiis 1675. 4. — Londini 1751. 8. tomi II. — cum not. Bentleji. Cantabrigae s. a. 4. — Lugduni 1560. 4. — Basileae 1580. 16. nebst andern Ausgaben. *Tertulliani* Opera. Basil. 1550. fol. Das Neue Testament nach 4. deutschen und holländischen Uebersetzungen. Wandesbeck 1710. 4. — Das Neue Testament. Speyer 1533. fol. cum fig. — Testamentum novum in XII. Sprachen durch Hutterum. Norimbergae 1599. fol. tomi II. Test. Nov. graece et lat. Francof. 1653. 8. Testamentum vetus ex versione 70. Interp. Amstelodami 1725. 8. tomi II. Test. novum ex Talmude cura Mauschen. Lipsiae 1736. 4. Test. novum. Parisiis 1767. 8. Test. nov. graecum ex Editione Stephani. Basileae fol. Codex Theodosianus. Basil. 1528. fol. Selten.

Idem cura Ritteri. Lipsiae 1786. fol. tomi VI. Les Characteres de Theophraste etc. par *la Bruyere*. à Lyon 1747. 8 tomi IV. *Theophrasti Cresii* opera omnia. Basil. 1541. fol. Selten. *Archimedis* Opera. Ibid. 1554. fol. Selten. *Emanuelis* Thesauri Inscription. Col. Brand. 1671. 4. *de Thou* histoires des choses arrivées de Son Tems. à Paris 1659. fol. tomi III. *Thuani* historia sui temporis. Aurelianae 1620. fol. tomi V. Idem deutsch. Frankf. 1621. Fol. tomi II. *Thucidide*. à Paris 1662. fol. *Thucidides*. deutsch. f. l. 1533. fol. Selten. *Thucididis* historia de bello peloponesiaco. Wittebergae 1569. 8. — Ibidem 1580. 8. — Francof. 1594. fol. Henr. Günth. *Thulemarius* de Bullis. Francof. 1697. fol. Selten. Johann Peter von Ludewig von Räntnus 271. rarer Thaler. Joachimsthal 1734. 4. *Thysii* historia navalis Batavorum. Lugdani 1657. 4. Tibulli Carmina. Lipsiae 1755. 8. *Timon* Imago antiquae Hungariae. Viennae 1754. 4. *Tissot* traité des Nerfs etc. à Paris 1774. 8. tomi IV. nebst seinen andern Schriften. *Filipo Titi* Studio di Pittura e Scultura nelle Chiese di Roma. in Roma 1721. 8. *Tolneri* historia Palatina. Francof. 1700. fol. *Marliani* topographia urbis Romae. Romae 1544. fol. Merian's sämtliche Topographien, Fol. *Zailer* Topographia Galliae. Francof. 1655. fol. tomi IV. *Vischer* Topographia Austriae Inferioris. f. l. 1672. fol. Ioh. Weichard *Valvasor* Topographia Archiducatus Carinthiae. Nurenbergae 1688. fol. *Eiusd*. Ehre des Herzogthums Krayn. Leybach 1689. fol. tomi

tomi IV. *Ioannis Tortelli* Aretini Commentariorum Grammaticorum de Orthographia dictionum e graecis etc. Venetiis per Andraeam de Paltarichis 1488. Sehr selten. Nonius Marcellus, Festus Pompejus, et Varro. Venetiis per Bernard. de Cremona 1490. fol. Genealogie de la Maison de la Tour. Bruxelles 1709. fol. tomi III. *Zacharias Faber* Nervus Opticus. Viennae 1675. fol. Selten. Recueil des Traités des Paix et d'autres Actes publiques. Amsterdam 1700. fol. tomi IV. Recueil des traités des Paix et autres Negotiations du Siecle XVIII. Amsterdam 1725. fol. Tomi II. Dictionnaire de Trevoux. à Paris 1725. fol. tomi VII. *Trithemii* opera. Francof. 1601. fol. *Eiusd.* Annales Hirsaugienses. S. Galli 1690. fol. tomi II. Lud. *Tuberonis* Commentariorum de Rebus in Pannonia gestis Libri XI. Francof. 1603. 4. Selten. Rerum memorabilium in Pannonia gestarum narrationes variorum. Francof. 1603. 4. — *Hulsii* Chronologia Pannoniae. Nurenbergae 1596. 4. — *Doglioni* l' Ungheria. Venetia 1595. 4. Alle selten. *Adriani Turnebi* Adversariorum Libri. Basileae 1581. fol. tomi IV. *Eiusdem* Opera omnia. Argentorati 1600. fol.

Ulucq Beigi Epochae celebriores Chatajorum. Londini 1650. 4. Ungaria semper libera etc. a Iosepho Benczur. Vindobonae 1764. 4. *Urstisii* Collectio historiarum Germaniae. Francof. 1585. fol. Sehr selten. Ioh. Foy *Vaillant* selectoria Numismata in aere maximi Moduli. Parisiis 1695.

1695. 4. *Eiusd.* Numismata aerea Imperatorum et Caesarum. Ibid. 1697. fol. *Eiusd.* Numismata Imperatorum Augustorum et Caesarum. Amstelodami 1700. fol. *Eiusd.* Historia Ptolomaeorum Aegypti Regum. Amsterdam 1701. fol. *Eiusd.* Nummi antiqui familiarum Rom. Amsterdam 1703. fol. tomi II. *Eiusd.* Arsacidarum Imperatores ad fidem Numismatum. Parisiis 1728. 8. *Eiusd.* numism. Seleucidarum Imperator. Hagae Comitum 1732. fol. Editio 2da. *Eiusd.* Numismata Imperat. Rom. Romae 1743. 4. tomi III. *Pierii* Hieroglyphica. Lugduni 1594. fol. *Valerii Maximi* dicta et facta etc. Selestadii 1521. 4. — Venetiis 1508. fol. — Parisiis 1522. fol. Venetiis 1493. fol. per Locatellum. *Curtius* de rebus gestis Alexandri Mag. Venetiis per Ioannem de Tridino 1496. fol. *Valin* nouveau Commentaire sur la coutume de la Rochelle et du Païs d'Aunis. Rochelle 1756. 4. tomi III. *Vargas* Relatio ad Reges de Stratagematis et Sophismatis politicis Societatis Iesu s. l. 1665. 4. Selten. Memoires de Vauban pour Servir dans la conduite des Sieges etc. Leyde 1740. 4. Oeuvres de françois de la Mothe le Vayer. à Dresde 1756. 8. tomi VII. *Vegetius* de re militari, Iulii Frontini et Aeliani. Parisiis 1553. fol. cum fig. *Velius* de bello pannonico. Viennae 1762. 4. *Vellejus Paterculus.* Basileae 1520. fol. — in usum Delphini. Parisiis 1675. 4. und mehrere andere Auflagen. *Velseri* opera in unum collecta. Norimbergae 1682. fol. *Pauli Veneti* de Reg. Orientalibus — Haithoni Armeni historia orientalis,

Lettere familiare del *Torquato Tasso*. Pragua 1607. 4. *Taurelli* Collectio quorundam Rhetorum. Venetiis 1523. fol. Selten. Les Avantures de Telemaque. à la Haye 1699. 8. Tomi III. Temporarii Demonstrationes chronologicae. Francof. 1596. fol. Selten. *Laxii* Comment. in Genealogiam austriacam. Basil. 1564. fol. Selten. *Tentzelii* Saxonia numismatica lineae Ernestinae. Dresdae 1705. 4. *Einsdem* - - lineae Albertinae. Ibid. 1705. 4. Les comedies de *Terence*, Strasbourg 1687. 12. tomi II. — Budissin 1716. 8. — Leipf. 1754. 8. Amsterd. 1768. 8. tomi III. *Terentii* Comediae, Parisiis 1546. 8. — Pragae 1568. 8. — Lugduni 1592. 8. — Francof. 1592. 8. — Parisiis 1642. fol. — Neapoli 1619. 4. — Amstelod. 1651. 12. — Argentorati 1657. 8. — in usum Delphini. Parisiis 1675. 4. — Londini 1751. 8. tomi II. — cum not. Bentleji. Cantabrigae s. a. 4. — Lugduni 1560. 4. — Basileae 1580. 16. nebst andern Ausgaben. *Tertulliani* Opera. Basil. 1550. fol. Das Neue Testament nach 4. deutschen und holländischen Uebersetzungen. Wandesbeck 1710. 4. — Das Neue Testament. Speyer 1533. fol. cum fig. — Testamentum novum in XII. Sprachen durch Hutterum. Norimbergae 1599. fol. tomi II. Test. Nov. graece et lat. Francof. 1653. 8. Testamentum vetus ex versione 70. Interp. Amstelodami 1725. 8. tomi II. Test. novum ex Talmude cura Mauschen. Lipsiae 1736. 4. Test. novum. Parisiis 1767. 8. Test. nov. graecum ex Editione Stephani. Basileae fol. Codex Theodosianus. Basil. 1528. fol. Selten.

Scriptorum Ord. Cisterciensis. Coloniae 1656. 4. Le grand Vocabulaire françois: à Paris 1767 - 74. 4. tomi XXX. Les Oeuvres de Mr. Voltaire, Geneve 1768. 4. ganz. Histoire litteraire de Voltaire par Marquis *de Luchet*. Cassel 1780. tomi VI. *Isaaci Vossii* Observationes in Pomp. Melam de Situ Orbis. Hagae Comitum 1658. 4. *Eiusd.* Dissertationes de vera mundi aetate. Ibid. 1659. 4. nebst den dadurch veranlaßten Schriften mit Hornius etc. *Vossii* Ethimologicon latinae linguae. Amstelodami 1662. fol. *Eiusd.* Epistolae. Aug. Vindel. 1691. fol.

Wachteri Glossarium germanicum. Lipsiae 1737. fol. tomi II. *Eiusd.* Archeologia Nummaria. Ibid. 1740. 4. *Wagneri* Chronicon Caroli Magni. Magdeburg 1579. 4. Selten. *Letzneri* historia Caroli Magni. Hildesheim 1602. 4. Selten. Waltner von Ankunft des röm. Kaiserthums, Herkunft der VII. Churfürsten, Wahl der Prälaten rc. Ursel 1564. 4. Selten. *Entzelt* Chronicon der alten Mark Magdeburg 1579. 4. Selten. Jobst Beschreibung der Stadt Frankfurt. Frankf. 1561. 4. *Eiusd.* Chronologia von Erbauung einiger nahmhaften Städte, Schlösser rc. Ibid. 1563. 4. *Eiusd.* Beschreibung des Kurfürstenthums der Mark Brandenburg. Ibid. 1572. 4. Alle ungemein selten. Wagner's Spiegel der Seefart. Amsterdam 1589. 4. Abbildung Sr. Majestät des Kaysers und der Landfürsten auf dem Wahltag. Augsburg 1690. fol. Io. Ernst. Imman. *Walchii* Explanatio persecutionis Christianorum Neronianae in hispania. Ienae 1753. 4.

Wal-

Waltheri Lexicon diplomaticum. Goetingae 1747. fol. Wappen des heil. röm. Reichs. Frankf. 1545. Fol. Idem ibid. 1579. fol. Ant. Weckens Beschreibung der Stadt Dreßden, Nürnberg 1680. Fol. cum figg. s. Vogt Catal., p. 722. Weigels groses und vollständiges Wappenbuch, nebst Supplementen. Nürnberg 1734. Fol. Marx Welsers Chronicon der Stadt Augsburg. Frankf. 1595. Fol. s. *Baueri* Bibl. Th. 4. p. 294. *Eiusd.* bayrische Geschichte. ibid. 1705. 4. Io. Angeli a *Werdenhagen* de rebus publ. hanseaticis opus. Francof. fol. Ioannae Elisabeth *Westoniae* opera. Pragae 1602. 12. äuserst selten. *de Westphalen* Monumenta inedita Rerum Germanicarum, praecipue Cimbricarum etc. Lipsiae 1739. fol. tomi IV. *de Wilde* selecta Numismata antiqua. Amstelodami 1692. 4. *de Wilhelm* Vindicia Arboris genealogicae Augustae Gentis Carolino - Boicae. Monachii 1730. fol. *Eiusd.* Annus Politicus. Ibid. 1731. fol. Will Nürnbergische Münzbelustigungen. Altorf 1767. 4. Joh. Winckelmann's des berühmten Antiquariers Werke. Joh. Just. Winckelmann's Oldenburgische Chronik s. l. 1621. fol. Selten. *Winsemii* historiarum sub Philippo II. per Frisiam gestarum ab anno 1555. usque 1581. Libri VII. Leovardiae 1646. fol. Sehr selten. *de Winslow* de la structure du Corps humain. à Paris 1732. 8. tomi V. *Witichindi* Monachi Annales. Francof. 1577. fol. Selten. Scriptores Rerum Gallicarum, Cominaeus, Frosardus et Setellius. Ibid. 1578. fol. Sleidanus illustravit. *Witichindi* Saxonis, rerum ab Henrico et Ottone I.

Im

Imperat. gestarum Libri III. Basileae 1532. fol. Selten. Novus Orbis Regionum ac Insularum veteribus incognitorum. Ibid. 1532. fol. *Witsii* Miscellanea sacra. Amstelodami 1695. 4. *Eiusd.* Aegyptiaca. Ibid. 1696. 4. *Io. Wolfii* Lectionum memorabilium et reconditarum Centenarii XVI. Lavingae 1600. fol. tomi II. Selten. Steph. Alex. *Würdtwein* Notitia diplomatica de Abbatia Ilbenstad in Weteravia. Moguntiae 1766. 4. *Eiusd.* Dioecesis Moguntina in archidiaconatus distincta etc. Manhemii 1769. 4. *Wurstisen* Baßler Chronik. Basel 1580. Fol. Sehr selten. *Xenophontis* opera cum versione lat. Basileae, 1555. fol. *Tart* Idée de la Poësie angloise. à Paris 1753. 8. tomi VIII. *Young* Les nuits. à Paris 1769. 8. tomi II. *Eiusd.* Les Iours. à Londres 1770. 8. The Works of Young. à Paris 1779. 8. ganz, nebst mehreren deutschen und französischen Auflagen. *Zahnii* oculus artificialis seu Telescopium. Herbipoli 1685. fol. Selten. *Zamoscii* de Senatu romano Libri II. Venetiis 1563. 4. *Zanoni* Atlas historique de la france ancienne et moderne. à Paris 1765. 4. *Zawadzky* historia arcana Annalium Polonicorum. Cosmopoli 1699. 4. äuserst selten. *Zeileri* Itinerarium Germaniae Novo - antiquae. Argent. 1632. fol. *Zeileri* Chronicon parvum Sueviae. Ulmae 1653. 4. Selten. Guthe's Beschreibung der Stadt Meiningen. Gotha 1676. 4. Selten. *Zeileri* Chronicon parvum Sueviae. Ulmae 1559. 4. auch selten. Poesie dramatiche del *Apostolo Zeno*. Venetia 1744. 8. tomi V. *Iosephi Abudacni* seu

Bar-

Barbeti historia Iacobitarum etc. Oxonii 1675. 12. Sehr selten. *Hieronymi Ziegleri* Illustrium Germaniae virorum historiae aliquot singulares. Ingolstadii 1562. 4. Selten. *Ziegleri* America. Francf. 1617. fol. Ziegler's Schauplatz der Zeit. Leipzig 1700. Fol. *Eiusd.* Weberkunst und Bildbuch. Augsburg 1677. 4. Petri *Zornii* Bibliotheca antiquaria et exegetica in universam scripturam sacram. Tomus I. Pars I-XII. Francof. 1724. 8. *Zwanzig* Theatrum Praecedentiae. Francof. 1706. fol.

Tornielli Annales sacri et profani. Francof. 1611. fol. *Wobszansky* delineatio originis, progressus ordinis S. Francisci in Provincia Bohemiae. Pragae 1746. fol. *Mamachii* originum et antiquitatum Christianarum Libri XX. Romae 1749. fol. tomi V. *Martin. Gerberti* scriptores Ecclesiastici de Musica sacra potissimum. Tomi III. typis San-Blasienis 1784. 4. maj. *Ejusd.* de Cantu et Musica sacra a prima Ecclesiae aetate. Ibid. 1774. 4. tomi II. *Eiusd.* vetus Lyturgia Allemannica, disquisitionibus praeviis, notis et observationibus illustrata. Ibid. 1776. 4. *Eiusd.* Monumenta veteris Lyturgiae Allemannicae. Ibid. 1777. 4. tomi II. Constitutiones aurei velleris auf Pergamen abgedruckt. fol. s. l. et a. Einer der prächtigsten Abdrücke. *Petri Suavis* Poloni (*Pauli Sarpi*) Historia Concilii Trident. s. l. 1622. 4. *Fleuri* hist. Eccles. 8. cum Indice tomi LXXIV. *Schmidl* historia societati Iesu in Bohemiae Provincia. Pragae fol. tomi II

Eusebii Pamphili hist. Eccles. Prag 1594. fol. böhmisch. *I. G. Canzler* tableau historique pour servir à la connoissance des affaires politiques et économiques de l'Electorat de Saxe et des Provinces incorporées. à Dresde 1786. 4. maj. *Aeliani* sophistae varia historia cum not. et interpretatione latina Gronovii. Lugd. Bat. 1731. 4. maj. graece et lat. *Linguet* Annales politiques 8. ganz. Memoires secrets tirés des Archives des Souverains de l'Europe. Amsterdam 8. Tomi 48. Histoire impartiale des Jesuites. s. l. 1768. 8. Tomi II. Histoire generale de la Compagnie de Iesu. Amsterdam 1761. 8. tomi IV. India Orientalis cum fig. *de Bry.* Francof. 1601. fol. Histoire politique du Siècle. à Londres 1757. 4. maj. Schlözer's Staatsanzeigen, dessen Briefwechsel ganz. Etat civil, politique et commerçant, ou histoire des Conquêtes — de la compagnie angloise. Mastricht 1775. 8. ganz. *Dupuy* histoire de la condemnation des Templiers. Bruxelles 1713. 8. tomi II. Olofs von Dalin Geschichte des Königreichs Schweden. Rostock 1763. 4. tomi IV. Topographia Magni Regni Hungariae. Viennae 1750. fol. *Dapper* Naukerige Beschrywing van Morea etc. Amsterdam 1688. fol. cum fig. *Eiusdem* Beschrywing der Eilanden in de Archipel. Ibid. 1688. fol. cum fig. Negotiations secrettes touchant la Paix de Münster. à la Haye 1725. fol. *Beckleri* Chronicon Boëmiae. Francof. 1695. fol. Selten. *Villani* Chroniche. Venetia 1537. fol. Appianoy etc. seu Arriani Expeditiones Alexandri Magni. Lugd. Bat.

Bat. typis van der Aa 1704. fol. graece et lat. Mausolaeum potentissimorum et gloriosissimorum Regum apostolicorum, ac ducum etc. Norimbergae 1663. fol. cum fig. Crypta San-Blasiana Nova Principum Austriacorum opera *Martini Gerberti.* Typis San-Blasianis 1785. 4. maj. Wahrhafte Beschreibung der Triumphpforten in Grätz, in Betref des Erzherzogen Karls. Grätz in Steyer durch Zacharias Bartsch, Formschneidern in Reinhof 1572. Fol. mit Holzschnitten, illuminirt. Aeusserst selten. *Olai Wormii* antiquitates Danicae. Hafniae 1651. fol. *Piller* et *Mitterpacher* Iter per Posseganam Slavoniae provinciam. Budae 1783. 4. maj. mit Kupfern aus den Naturreichen *). *Dempsteri* antiquitates romanae. Coloniae 1662. 4. *Flori* hist. Romana. Viennae 1518. 4. *Eutropii* Breviarium hist. rom. Cracoviae 1510. Selten. De Causa Bohemica Paulus Constantius, vulgo refragari quosdam celeberrimi Concilii Constantiensis sententiae etc. in fine: Explicit tractatus Magistri Ioan. Huss, quem collegit anno 1413, et est pronuntiatus publice in

 civi-

*) Da ich diese Reisebeschreibung noch nirgends, auch nicht einmal durch die Bemühungen zweier Buchhändler, erhalten konnte, und man sie auch in vielen ansehnlichen öffentlichen und Privatbibliotheken, nach meiner genauen schriftlichen und mündlichen Erkundigung, vergebens sucht: so rechne ich sie hier ohne Anstand unter die Seltenheiten, da sie noch weniger in Nieder-Deutschland wird anzutreffen seyn.

civitate pragensi. s. l. et a. äuserst selten. *Appianus* de civilibus Romanorum bellis. Moguntiae 1529. 4. in aedibus Ioan. Scheffer. Was für ain pündnuß in der Cron Böheimb wider Ferdinand geschehen. Gedruckt in der klainen Stadt Prag durch Bartholom. Neto. Litzky 1548. 4. äuserst selten. Histoire de Iapon. à Paris 1736. 12. Tomi IX. *Rousset* Recueil historique d' Actes, des Negotiations des Paix. à la Haye 1728. 12. tomi VI. *Le Pitture antiche d'Ercolano*. Neapoli fol. Reg. ganz. Histoire militaire du Prince Eugene de Savoye. à la Haye 1729. fol. Reg. Carte generale de la Monarchie françoise ou l' histoire militaire etc. fol. Reg. Les principales Aventures de Don Quichotte. à la Haye 1745. fol. cum fig. *Iusti Lipsii* opera. Antverp. 4. tomi VI. Scelta di Architetture antiche e moderne delle citta di Firenze. Ibid. 1755. fol. maj. Suecia antiqua et moderna fol. Volumina III. besteht grösstentheils aus Kupf. s. l. et a. Corpus historiae Byzantinae. Francof. 1568. fol. *Graevii* antiquitates Italiae. fol. tomi XXIII. *Iulius Caesar* de Bello Gallico. Brugis 1563. fol. Abrégé de l'histoire et des memoires de l'Academie royale des Sciences. à Paris 4. tomi XIV. cum fig. Memoires de la societé royale des sciences de Turin. 4. Acta societatis Iablonovianae. Lipsiae 1773. 4. maj. tomi IV. Jöcher's Gelehrten Lexicon, nebst Adelungs Fortsetzung. Das Zedlersche grose vollständige Universal-Lexicon. Halle und Leipzig Fol. complet. Janoßky Lexicon der jetzt lebenden Gelehrten in Pohlen.

Bres-

Breslau 1755. 8. 2 Bände. Allgemeines historisches Lexicon. Leipzig 1722. fol. tomi IV. *Bayle* Dictionnaire hist. crit. Rotterdam 1702. fol. tomi III. Conr. *Gesneri* Bibliotheca scriptorum à Simlero aucta Tiguri 1583. fol. Memoires de la Societé des sciences physiques. à Lausanne Sattler's Geschichte des Herzogthums Würtenberg. Ulm 1769. 4. tomi XVIII. Beckmann's Geschichte des Fürstenthums Anhalt. Zerbst 1710. fol. Vol. III. *Hoffmann* scriptores rerum Lusaticarum. Lipsiae 1719. fol. *Bachanani* rerum Scoticarum historia. Edimburg 1583. fol. Selten. Qualdo *Galeazzo* Priorato historia di Leopoldo Cesare. Vienna fol. tomi IV. Voyage pittoresque de Naple et de Sicile. Item Voyage pittoresque de France – Voyage pittoresque de Suisse, fol. maj. Diese 3 kostbaren Werke complet. Les Conquêtes de Louis le Grand, gravé par Ordre du Roi. à Paris fol. maximo. Abregé de la Carte militaire de France. à Paris 8. tomi IX. *Hammerschmid* Prodromus gloriae Praganae. fol. *Boreck* böhmische Chronik. Wittenberg 1587. fol. Sehr selten. *Dubravii* Historia Regni Bohemiae. Prostannae 1552. fol. Editio originalis. Idem opus. Hanoviae 1602. fol. *Balbini* Miscellanea hist. Regni Boh., fol. tomi X. *Eiusd.* Epitome Rerum historicarum. fol. *Dobneri* Annales Hajecciani. Pragae 1761. u. f. in 4. tomi VI. *Eiusd.* Monumenta historica Bohemica nusquam antehac edita. 4. tomi VI. Hajek Kronika Czeska. w Praze 1541. Fol. Curaffe Sylwia, a Martena Kuthena Kroniky. w Praze

 1585.

1585. 4. Placelia Historie Zibowska. w Praze 1592. Fol. Apologie Druha Starum Kralowstwj Czesskeho. w Praze 1618. 4. Kuthena Kronika Czeska. w Praze 1539. 4. Münsteri Kozmografia Czeska. Fol. *Aeneae Sylvii* historia de Origine Bohemorum. Salingiaci per Ioan. Soter 1538. 8. Seltene Auflage. *Lupacii* Calendarium hist. Acta Bohemica, das ist: gründliche Beschreibung der fürnehmsten Historien die Sich in Böhmen zugetragen vom 9ten März 1618. s. l. 1619. 4. Sehr selten. *Amos Comenius* Ecclesiarum fratrum Bohemorum Episcopus historia fratrum Bohemorum. Halae 1702. 4. Selten. *Erber* Notitia Regni Bohemiae, Vindobonae 1660. fol. cum mappis. Weleßlawina Kalendarz Historyzky. w Praze. Sind beide Auflagen hier. Paprogky historische Werke. Fol. böhmisch. Bellum Germano Bohemicum ab anno 1617-1630. s. l. 1630. 4. Selten. *Petrarcha* de remedio utriusque fortunae per Gelenium in Ling. Boh. Pragae 1501. fol. Sehr selten. Miscellanea Bohemiae 4. Sind mehr als 50 kleine Schriften in VIII. Bänden, und enthalten die Schriften aus dem Zeitalter Friedrichs, Königs in Böhmen. Eine sehr seltene Sammlung. Homannischer Atlas, in Fol. Atlas von Jaillot. gr. fol. in 2 Bänden. *Schenk* Theatrum bellicum. Amsterdam 1716. fol. Atlas major des *de Wite*, fol. max. *Iaillot* Atlas Nouveau de toutes les parties du Monde. fol.

Unter den litterarischen Werken bemerke ich:

Tableau raisonné de l' histoire litteraire. Yverdon 1714. 8. ganz. Les fastes du Gout. Francof.

1770.

1770. 8. ganz. Ungarisches Magazin. Preßburg 1781. 8. Academie des Sciences et des Arts. à Bruselle 1695. fol tomi II. cum fig. Historia Hungariae litteraria. Altonaviae 1645. Memoires de litterature tirés des Registres de l'Academie Royale des Inscriptions et belles lettres. à Paris 8. Die ganze weitschichtige schöne Sammlung ist hier anzutreffen. Ein kostbares Werk! Theophili Sinceri Nachricht von alten raren Büchern. Frankf. 1748. 4to. Wienerische gelehrte Nachrichten, ganz. *Lambecii* Prodromus historiae litterariae — acced. *Langii* Catalogus librorum Manuscriptorum Bibliothecae Mediceae. Lipsiae 1710. fol. Dell' origine, progressi e stato attuale d'ogni litteratura dell' Abbate *Giovanni Andres.* in Parma 1782. fol. Bibliotheca Smithiana. Venetiis 1755. 4. maj. Bibliotheque de Madame la Dauphine. à Paris. ganz. *Claude du Molinet.* Catalogue de la Bibliotheque de S. Genevieve. à Paris 1692. fol. Iac. *Burkhard* historia Bibliothecae Augustae, quae Wolfenbutelii est. Lipsiae 1744. 4. tomi II. Catalogus Bibliothecae Publicae Amstelodamensis. Amstelodami 1711. 4. *Ioan. Maderi* de Bibliothecis atque Archivis virorum Clarissimorum. Helmstadii 1702. 4. Erxlebens und Beckmann's phys. ökonom. Bibliothek, complet. *Petri Lambecii* Commentarii de Augustissima Bibliotheca Vindobonensi, editio 2da curante *Kollario.* Vindobonae 1766. fol. Libri VIII. Volumina IV. *Herbelot* Bibliotheque Orientale. Maestricht 1776. fol. Bibliotheca scriptorum Soc. Iesu post excusum a. 1608. Catalogum a R. P. *Riba-*

dentira etc. a N. *Sotuello* producta. Romae 1676. fol. *Fabricii* Bibliotheca latina. Patavii 1754. 4. tomi VI. *Eiusd.* Bibliotheca graeca. Hamburgi 1708. 4. tomi XIV. Bibliotheque Curieuse historique et critique par *David Clement.* Goettingen 1750. 4. maj. tomi IX. Bibliotheca antiqua Vindobonensis. Viennae 1750. 4. Bibliotheca Firmiana. Mediolani 4. tomi IX. Catalogus Bibl. Bünavianae. Lipsiae 1750. 4. tomi VII. Catalogus Biblioth. Lugduno-Batavae. Lugd. Bat. 1684. 4. Catalogus Bibl. Mediceae. Florentiae 1742. fol. Bibl. Uffenbachiana manuscriptorum. Halae 1720. fol. *Lamii* Catalogus Codicum manuscriptorum Biblioth. Riccardianae Florentiae. Liburni 1756. 4. maj. Johann Traugott Müller's Einleitung in die öconomische und physikalische Bücherkunde. Leipzig 1780. gr. 8. 2 Theile. *François de Bure* Bibliographie instructive. à Paris 1765. 8. tomi IV. Idem opus. Ibid 1768. 8. tomi IV. Georgi allgemeines europäisches Bücherlexicon. Leipzig 1753. Fol. Ephemerides du Citoyen, ou Bibliotheque des Sciences morales et politiques. à Paris 8. ganz. *Placcii* Theatrum Anonymorum etc. Hamburgi 1708. fol. *I. B. L. Osmont* dictionaire typographique hist. et critique des livres rares. à Paris 1768. 8. Mich. *Maittaire* Annales typographiques. à Amsterdam 1733. 4. tomi IV. Journal de Physique 1787. gr. 4. 3 Jahrgänge. Journal de Bouillon. ganz. Journal historique des Sciences et des Arts. Francof. 8. ganz. Journal de Liege. ganz. Mercure de france. Journal de Treves. Journal de Commer-

merce. alle ganz. *Du Mont* Corps Universel Diplomatique. Amsterdam 1726. fol. tomi XX.

Rasche Lexicon Rei Nummariae. Lipsiae 1785. 8. maj. Spies Münzbelustigungen. Anspach 1768. 4. 5. Bände. Madai vollständiges Thalerkabinet. Königsberg 1765. 8. Vol. IV. nebst Fortsetzung. Sammlung aller bekannten Denk- Schau- und andern Münzen des pfalzbayrischen Hauses. 1785. 8. Auserlesene Sammlung von allerhand raren Speciesthalern. Hamburg 1739. 4. Beschreibung der Silbermünzen der Stadt Nürnberg. ibid. 1668. 4. *Bizoti* histoire metallique de la Republique de Holande. Amsterdam 1688. 8. mai. *Dewerdeck* Silesia Numismatica. Iauer 1711. 4. Sammlung rarer u. merkwürdiger Gold u. Silbermünzen. Leipz. 1751. 4. Crockers Sammlung merkwürdiger Medaillen. Nürnberg 4. Domus Wittelsbachensis Numismata. 8. maj. V. Stücke. Sächsisches Medaillenkabinet. 4. tomi IV. Vollständiges braunschweig- lüneburgisches Münz- und Medaillenkabinet. Fol. Oeuvres du Chevalier *Hedlinger*, ou Recueil des Medailles. fol. *Luckii* Sylloge Numismatum elegantiorum. Argentinae 1620. fol. P. Adaunct Voigt's Beschreibung der bisher bekannten böhmischen Münzen nach chronol. Ordnung. Prag 1771. 74. 3. B. in 4.

Unter den Classikern bemerke ich noch:

Virgilii opera. Birminghamiae 1766. gr. 8. Eine trefliche Auflage. Poetae latini Rei Venaticae scriptores. Lugd. Batav. 1728. 4. Il' Homere

mere traduit et commenté par Mad. *Dacier.* à Leyde 1766. 8. tomi VII. l'Iliade d'Homere par *Dacier.* Amsterdam 1731. 8. tomi IV. com supplement et fig. par *Picart. Virgilius.* Venetiis per Baptist. de Zannis 1510. fol. mit Holzschnitten. Le Rime del Petrarca. Venetia 1756. fol. tomi II. *Plinii* historia Naturalis f. l. per Ioannem Rubeum et Bernardum fratres Vercellenses fol. *Macrobius.* Venetiis 1500. fol. *Virgilii* opera. Impressum Mti (ich lese Madriti) 1580. fol. *Tacitus*, curante Lipsio. Antverpiae 1600. 4. maj. *Catulli, Tibulli, Propertii* opera in usum Delphini. Parisiis 1685. 4. maj. Opere del Sig. Abbate *Metastasio.* Venetia 1733. 4. tomi IV. Oeuvres de *Plaute.* Amsterdam 1719. 8. tomi X. Oeuvres de Seneque par du Ryer. Parisiis 1658. fol. tomi II. Todas las Decadas de Tito Livio. in *Argentina* 1552. fol. Oeuvres d'Homere. à Paris 1784. 12. tomi VIII. Oeuvres complettes d'Isocrate. Ibid. 1781. gr. 8. tomi II. *Iuvenalis* et *Persii* Satyrae. Cantabrigae 1763. 8. maj. Ein prächtiges Werk! *Petronii* Satyricon. Berolini 1785. 8. Les Poesies d'Horace par *Sanadon.* Amsterdam 1756. 12. tomi III. — Virgilius, Iuvenalis et Persius, Curtius, Iustinus, Suetonius. Sallustius. Alle diese in Ausgaben, welche zu Nürnberg 1778. bis 1783. in 16to herauskamen. Horatius, Virgilius, Terentius, Iuvenalis et Persius, Iulius Caesar, Sallustius, Cornelius Nepos, Ovidius, Curtius, Catullus etc. Lucretius, Phoedrus, Lucanus, Tacitus. Alle diese sind in Londner Auflagen in 24. gedruckt vom Jahr 1744. u. f.

u. f. vorhanden. *Sabathier* Dictionaire pour l'intelligence des Auteurs Classiques. à Paris 8. tomi XXXII. ist in duplo hier.

Conterfet Kupferstiche der regierenden grossen Herren. Leipzig 1721. Fol. Recueil des Portraits des Hommes et femmes illustres de toutes les Nations. à Paris 1786. fol. maj. 40. Hefte illuminirt. Recueil d'Estampes d'après les plus beaux tableaux, qui sont en france. à Paris 1729. fol. max. *Picart* Impostures Innocentes, ou Recueil d'Estampes. Amsterdam 1734. fol. Studi di Pittura dessignati da *Giambatista Piazzetta.* in Venetia 1760. fol. Plan de la Ville de S. Petersbourg. Petersburg 1753. fol. maj. Parallèle des Plans de plus belles Salles de Spectacle d'Italie et de France, mise au jour par *Dumont.* à Paris fol. Regal Hiezu kommt noch die in 4. groß Foliobänden enthaltene schöne Kupfersammlung.

In der Naturgeschichte zeichnen sich folgende Werke aus:

Papillons d'Europe. à Paris 1779. gr. 4. illuminirt *). Beobachtungen und Entdeckungen aus der

*) Ausführliche Nachrichten von diesem schönen Insecten Werke, welches zu Frankfurt am Mayn unter der Aufsicht des Hrn. Banquier Gerning erscheint, theilte ich in dem 3ten Bande meiner Nachrichten von sehenswürdigen Gemälde- und Kupferstichsammlungen rc. Seite 47. in einer Note mit.

der Naturkunde, von der Gesellschaft naturforschender Freunde. Berlin 1787. u. f. mit Kupf. Hortus Eystettensis. fol. max. *Beringers* Lithographia Virceburgensis. Virceburgi 1726. fol. cum fig.. Linne' Vollständiges Natursystem. Nürnberg 1773. 8. tomi XXIV. cum fig. Müller's Englisches Gartenlexicon. Nürnberg 1750. Fol. tomi III. Versuch und Abhandlungen der naturforschenden Gesellschaft in Danzig. Danzig 1754. 4. m. Kupf. Meyer Vorstellung allerley Thiere in Kupfern. Nürnberg 1748. Fol. illuminirt. Borowsky gemeinnützige Naturgeschichte des Thierreichs. Berlin 1782. gr. 8. tomi VI. Blochs Naturgeschichte der ausländischen Fische. Ebend. 1785. 4. Nouveau voyage aux Iles d' Amerique, contenant l' histoire naturelle. à la Haye 1724. 4. tomi II. cum fig. Peuthner Versuch über die natürliche und politische Geschichte der böhmisch und mährischen Bergwerke. Wien 1780. Fol. mit Kupf.

Stanlei historia Philosophiae. Lipsiae 1711. 4. tomi II. *Christiani Wolfii* opera omnia. Halae 1733. 4. ganz. Krünitz öconomisch technologische Encyclopädie. Berlin 1787. complet. Schubarts sämtliche öconomische Schriften. Cours complet d' Agriculture. à Paris 1785. 4. mai. tomi VIII. Mélanges tirés d' une grande Bibliothèque. à Paris 1738. 8. tomi 68. Tutte le opere di *Nicolao Machiavelli*. f. l. 1550. 4. Nouveaux mélanges philosophiques, historiques, critiques. f. l. 1767. 8. ganz. *Reaumur* l' art de

de convertir le fer forgé en acier. à Par 1722. 4. Renversemant de la Morale Chretie ne par les desordres du Monachisme, enric des fig. f. l. et a. 4. lateinisch und holländisc *Góthofr. Bidloo* anatomia corporis humani cu 105. tabulis. Amsterdam 1685. fol. max. Al de Werken van de Heer *Iacob Caats.* Amste dam 1658. fol. cum fig. *Lanis* Magisterium n turae et artis. Brixiae 1684. fol. Tomi II Recueil general des Pieces obsidionales et de n cessité par *Duby.* à Paris 1786. fol. *Corne Agrippae* de occulta Philosophia libri III. f. 1533. fol. Sehr selten. Opere di *Galileo Ga lilei.* Firenze 1618. 4. tomi III. Dialogo *Galileo Galilei.* Ibid. 1710. 4. *Iacobi Gretsche* opera. fol. tomi XVII. Connoissance des Tem publié par Ordre de l'Academie Royale d Sciences. à Paris 8. tomi X. Abhandlungen e ner Privatgesellschaft in Böhmen. Prag 177 8. tomi VI. *Van Staveren* Mythographi latin Lugd. Bat. 1742. 4. cum fig. *Londorpii* act publica. fol. tomi X. *Melchior. Goldasti* com ment. de regni Bohemiae incorporatarumque Pr vinciarum iuribus ac priuilegiis etc. in 4. Gram maire Turque. Constantinople 1730. 4. Selte Vocabulario degli Academici della Crusca. Fire ze 1729. fol. tomi VI. Dictionaire de l'Acad mie françoise. à Nismes 1778. 4. mai. tomi I *Apollonii* Sophistae Lexicon graecum Iliadis Odissae. Parisiis 1773. 4. tomi II. Sammlun aller in Schlesien in Finanz - Policey ꝛc. Sachen e gangenen Verordnungen. Breslau 1780. 4 tom

tomi XVIII. *Buxtorfii* Lexicon Chaldaicum, Syriacum. Basileae 1622. 4. *Eiusd.* Lexicon Chaldaicum, Talmudicum et Rabbinicum, Sumptibus Ludovici Regis. Ibid. 1639. fol. Viele zum theil gute Schriften, worunter einige periodische Werke, besonders aber Dissertationen und Miscellaneen, beyläufig 500. starke Volumina begriffen sind, übergehe ich, um nicht allzu weitläufig zu werden.

Die Werke der sogenannten schönen Geister sind hier beynahe vollständig vorhanden, jedoch mehrere — im Karlsruher Nachdruck. Man wird schon aus diesem kurzen Entwurfe, worein ich blos diejenigen Schriften brachte, welche ich in diesem Buch einer öffentlichen Anzeige werth hielte, ersehen, wie viel Schätzbares diese fürstlich Fürstenbergische Bibliothek enthält. Sie prangt mit den vorzüglichsten Werken neuerer Zeit, und zeichnet sich besonders in der Geschichte, Numismatik, Heraldik, der klassischen und auch der schönen Litteratur, der böhmischen Geschichte u. s. w. auf eine vortheilhafte Weise aus.

Ich kann diese bisher beschriebene, wirklich kostbare Büchersammlung nicht verlassen, ohne noch einen Blick auf einen Gegenstand zu werfen, der ebenfalls hier bemerkt zu werden verdient. Es betrift solches die Handbibliothek des jetzigen Majorats-Besitzers; des in aller Rück-

sucht würdigsten Reichsfürsten Philipps. Vo
seinem würdigsten Herrn Vater mit den Wissen
schaften und Künsten vertraut gemacht, sammel
er schon seit seinem 16ten Jahre, so, daß sei
Büchervorrath schon über 2000 Bände, mei
stens aus der neuern Litteratur, enthält, und
stets vermehret wird.

13) Von der Bibliothek des Fürsten August von Lobkowitz in Prag. Es sind ohngefähr zehen Jahre, seitdem Fürst August, der dritte Prinz aus dem fürstlichen Stammhause von Lobkowitz, die nach dem Tode des Hrn. Grafen Procop Czernin veräuserte Majorats-Bibliothek, für 6000 Gulden rhein. käuflich an sich brachte. Sie enthält beyläufig 6000 Bände, alle in Franzband mit stark vergoldetem Rücken gebunden. Vermöge des ihnen beygesezten Ladenpreises steigt der Werth dieser Bücher auf 17000 und einige Gulden. Ein heller, fein ausgemalter, gegen Mittag liegender runder Saal verwahrt diesen litterarischen Schaz, in welchem die Bücher, der getroffenen Ordnung gemäß, in geraume Fächer nach dem Format, mit römischen Zahlen und arabischen Ziffern bezeichnet, gestellet sind.

Was den Catalog betrift, so ist er zwar nur alphabetisch; indessen herrschen doch in dem-

selben nicht so mannigfaltige litterarische Sünden, als in mehreren andern Prager Bibliotheks-Verzeichnissen; denn es ist nicht nur Format, Druckort, Jahr, Zahl der Bände, sondern auch der Drucker selbst jedesmal richtig angezeigt. Freylich schlägt nicht die Hälfte der Bücher in das Brauchbare ein; Werke juridischen Innhalts, die meisten aus dem mittlern Zeitalter, machen sicher zwey Drittheile aus. Scholastischer, den gesunden Menschenverstand betäubender Wust, nimmt auch eine nahmhafte Stelle ein, und hiemit hätten wir auf der einen Seite eine Uebersicht der ganzen Sammlung. Dem ohngeachtet bleibt der übrige Rest noch immer schätzbar, besonders in der Geschichte, die hier manches kostbare Kleinod darbietet.

Von alten Denkmalen der Buchdruckerkunst kann gegenwärtige Sammlung nichts aufweisen, um so reicher aber ist sie an Handschriften, von denen ich sogleich reden will.

1) Czerninische Bildergallerie in Folio, 3. Bände. Eine mit Tusch gezeichnete Copie, der vormals bey diesem gräflichen Hause gewesenen vortreflichen Bildergallerie, die aber nach dem Ableben des vorigen Herrn Grafen einzeln veräusert worden. Wenn uns der Copist doch nur wenigstens die Namen der Künstler schriftlich hinterlassen hätte.

2)

2) Gemalte Abzeichnungen der Säle des Reichstags zu Regensburg, auf Papier in Fol.
3) Acta politica die Fürstenthümer Ober- und Nieder-Schlesien betreffend. Deutsch in Folio, auf Papier, vom Jahr 1546.
4) Acta publica politica Bohemica, böhmisch, vom J. 1570. in Folio. Diese Handschrift ist mühsam zu lesen.
5) Acta politica publica, betreffend die im röm. Reich vorgefallenen Religions- und Staats-Sachen, deutsch, in Folio, vom Jahr 1638.
6) Verzeichnus, was Kayser Karl der IV. dem Königreich Böhmen an Städten und Ortschaften zugeschlagen hat, in Folio.
7) Attrebatum regionis descriptio, in Folio reg. 2 Bände. Cod. membranaceus. Er bestehet in prächtig gemalten Bildern und Wappen, die stark mit Gold belegt und von Adrien de Montigny gemalt sind. Ein herrliches Werk, das wahrscheinlich aus dem vorigen Jahrhundert ist.
8) Alti Proposizioni et Negoziazioni di un Ambasciadore Cesareo presso la Republica Veneta dal 1661. al 1663. fol. Italienisch, wie schon der Titel zeigt.
9) Historisch und genealogische Auszüge und Anmerkungen vom Jahr 1640 bis 1710. Ingleichen eine Rathsmatrikel, und Beschreibung der Waffen im röm. Reiche und andere Sachen mehr, in Fol.
10) Beschreibung des Rhadschins und der kleinern Stadt Prag, in Fol. Eine junge Handschrift.
11) Bormanns Sammlung gemalter Wappen, in 4. vom Jahr 1590. Es ist eigentlich ein Stammbuch.

12) Breßlauische Fürsten = Propositionen vom J. 1607 bis 1620. in Fol.

13) Confiscationsbuch, oder Liste der de anno 1618. eingezogenen Rebellen = Güter; in Fol.

14) Confiscationsbuch, oder Bericht von den zu Handen Sr. Majestät confiscirten und dem Fürst von Friedland abgetrettenen Gütern, die von diesem Fürsten wiederum, an andere verkauft worden, in Fol.

15) Historia neb Cronyka Turecka od Rzeyalcho Racca neb Bosnaka Smenem Michaela Constantyna; dedicirt Wenceslao Hangwicco, Herrn auf Biskup und Leutomischl, geschrieben in Leutomischl 1565. 4. Diese Handschrift enthält auch zugleich den Krieg der Christen wider die Türken.

16) Böhmische Landrechte von Wolf Watezowo, Landschreiber in Böhmen, dem König Ferdinand dedicirt vom Jahr 1564. in Fol. böhmisch.

17) Prémière Creation et Institution de l'ordre de la Toison d'or faite à Brugges 1429. avec la Continuation jusqu' à l'année 1602. fol.

18) Rosenbergische (eine böhmische Familie) Chronik; in Fol. von einer jüngern Handschrift.

19) Chronica ecclesiastica Regni Poloniae, in 4. lateinisch. Diese Handschrift ist aus dem vorigen Jahrhundert, und fängt an vom J. 966. bis 1608. das ist: von dem Zeitpunct des pohlnischen Königs Miezlai Boleslai, als in welchem Jahre die Cathedralkirche zu Breßlau, nebst noch 8. andern, ist gestiftet worden.

20) Czerninisches Wappenbuch in Quart gemalt.

21) La correspondance litteraire du Comte Czernin de l'année 1740-41. contenant plusieurs pieces de l'histoire, de la Genealogie, Geographie etc. fol. französisch.

22) Descrizione du Roma dal anno 1595. in Fol.

23) De electione Maximiliani Imperatoris et varia Collectanea, in Fol. tomi III. Vom J. 1574.

24) Einleitung in die allgemeine Kriegskunst mit Rissen in zweien Theilen, in Fol. aus dem vorigen Jahrhundert.

25) Electionalia Imperatorum ab anno 1486 usque 1575. sambt einem Commentar de Vicariis Imperii de anno 1612. fol. deutsch.

26) Extractus alphabeticus der kayserl. Declarationen, Novellen, Pragmatik, der böhmisch und mährischen Landordnung, Landtagsschlüssen von XVII bis XVIII. Jahrhundert, in Fol.

27) *Josephus Flavius* cum Praefatione et Prologo S. Hieronymi, fol. lateinisch, auf Papier mit Gold und Farben geziert. Muthmaslich aus dem Ende des XIV. Jahrhunderts.

28) Memoires historiques et politiques sur les affaires particulières de quelque grand Personage de la Cour; französisch, aus dem Anfang des vorigen Jahrhunderts.

29) Memoires divers concernant la sorte de Mr. le Duc d'Orleans hors du Royaume, et les choses avenuës sur la fin du Regne de Louis XIII. fol. Aus dem Anfange des vorigen Jahrhunderts.

30) Menssi:a z Mensteyna (Jakuba) O Mezeih stanzich, sande, a Rozeprichezej, y Przisla Senstowich w Kralowstwj Czeskem. 8.

31) Obnowena Prawa Zemska Kralowstwj Czeskeho, 1550. fol.

32) Prawa a Zrzizenj Zemske Knizestwj tiessynskeho 1594. 4.

33) Prawa Obnowena à Zrzizenj Zemska Kralowstwj Czeskeho o Dedietzne Successi w Kralowstwj Czeskem za Kral Ferdinanda Druheho 1677. Fol.

34) Przihodie, a Pozdwizeni gednich Proti Druhim wobizy Praske za Kralowanj negasnysseho Knizete a Pana P. Ludovica Uherskeho a Czeskeho Krale. Fol.

35) Privilegia und Rescripte von Karl dem IV, Rudolff und Ferdinand über böhmische Landesangelegenheiten, vom Jahr 1358 bis 1649. Fol.

36) Discorso de los Emperador Carlos Sobre los motivos etc. nel 1556. con le raggioni del Re Christianissimo alla guerra. Item Carta di Francesco de Vargas Ambasciadore en Venetia al Re Philippo II. sopra la liga del Papa, nebst mehreren andern, auf diese Zeiten passenden Schriften in wälsch und spanischer Sprache, in Fol. Eine sehr weitschichtige Sammlung, die vermuthlich die Geschichte des damaligen Zeitalters, wenn etwan Gebrauch davon gemacht würde, in vielen Stücken mehr aufklären würde. Der Werth dieser alten Documente – deren bey 40 Stücke sind – ist auf 200 Gulden angesezt. Sie sind sehr lesbar.

37) Lettres Patentes par les quelles François I. Roi de France temoigne, qu' Alonso Pita s' est trouvé à sa prise, quand il fit fait prisonnier à Pavie 1525. fol.

38) Capitula sanctissimi foederis initi inter Paulum III. Carolum V. Caesarem, et Rempublicam Venetam contra Turcas 1538. fol. lateinisch.

39) Pauli III. Epistolae ad Carolum V. 1542. fol.

40) Raccolta di vari et importanti Documenti, et atti publici e statistici del Saeculo XVI et XVII. in parte, contente in un volumini. fol.

41) Relatione delle due Havanie fatte da Turchi alli Baili Veneti in Constantinople 1679. fol.

42) Capitoli o vero Confoederazion del Paolo III. et Carlos V. contra la Germania 1546. fol.

43) Informazione del Reverendissimo Vescovo M. Caraffa sopra l'ultimo Convento di Francfurto, Convento de Patavia fatto 1553, dicta di Augusta 1555. dicta di Ratisbona 1557. et ultimo Collegio di Wormatia. fol.

44) Liga, y Capitulaziones entre il Papa Paolo III. Henrico II. Rey di francia. in Roma 1555. fol.

45) Resolutionen und Rescripte ꝛc. des Kaysers Rudolff, Ferdinand des III, Leopolds ꝛc. für Böhmen; in Fol. deutsch.

46) Sammlung wichtiger Staatsschriften, Berichte, Instructionen von den Zeiten Rudolfs des II. und Mathias. Fol.

47) Sammlung wichtiger Urkunden Rudolfs des II. in Betreff der den schlesischen Ständen ertheilten Freyheit, in Hinsicht der Religion de a. 1609. fol.

48) Proposition des Kaysers Mathias wegen Erzherzog Ferdinand in Betreff der böhmischen Königswahl. Fol.

49) Sächsische Erbvereinigung mit der Krone Böhmen, vom Jahr 1459. Fol.

50) Ordo et Series Grand Priorum Pragensium, fol.

51) Erbvereinigung zwischen Böhmen und Pfalz. 1509. Fol. Desgleichen das nämliche Werk vom Jahr 1595. fol.

52) Fundatio, Privilegia, Rescripta Carolo-Ferdinandeam Universitatem concernentia. fol.

53) Historische Schaubühne, das ist: Series Nummorum antiquorum, von Julius Cäsar bis Heraclit. fol. deutsch.

54) Schreiben der Böhmen an die Stände, worinn sie Kayser Ferdinand für ihren König erkennen. 1620. 4.

55) Denkwürdig und wichtiger Sendbrief eines Böhmen vom Adel Waczlaw Weroschwa (alias Watezawo) an einen nürnbergischen Geschlechter Johann Trauten. 1620. 4.

56) Scritture diverse, o sia Raccolta di vari Relazioni, Osservazioni, e Trattati singolari e importanti del Saeculo XVI et XVII. de anno 1605. fol. volumina IV.

57) Schlesische Acta publica politica de anno 1546. fol. deutsch.

58) *Slawata* Informatio, Nebobizto, Prawdniwa Spriewa Proti henrica Mathesa Hrabate z Tuma y Spoln Gruntowej Refutacj Tshoppisn geho Kniha 1a fol. volumina X.

59) Slawata Jak se to Wy Hazenj Zokna Dalo aczose Przitom Zbiehlo. fol.

60) Sommarie de Negozi dal Ambasciador Imperial Conte Antonio Rabata presso la Republica Veneta nel 1638. composto per l'Imperador Ferdinando. fol.

61)

61) Traité de Paix et d'alliance concernant l'Allemagne. fol. volumina III. Die Handschrift ist aus dem vorigen Jahrhundert.

62) Traité d'Alliance, que les Suisses firent entre Eux. fol. die nämliche Handschrift.

63) Traité de Paix et d'Alliance concernant la France. fol. Volumina IV. Eben die Handschrift.

64) Traité de Paix et d'Alliance concernant l'Italie. fol. Volumina III. Eben die Handschrift.

65) Traités concernans les Provinces unies des Païs-Bas. fol. Volumina II. Eben dieselbe Handschr.

66) Traités concernans les Grisons. fol. volumina II. Eben dieselbe Handschrift.

67) Traité concernant l'Angleterre. fol. auch dieselbe.

68) Vergleiche und andere Urkunden, betreffend die niederösterreichische Länder und die Grafschaft Görz, vom Jahr 1542. fol.

69) Scritti e documenti diversi intorno all' Ospedale Nazionale Boemo in Roma, e altere procedure, e dispozizioni arbitrarii. fol.

70) Verzeichnus aller kayserl. Pragmatikal Sanctionen, Resolutionen, Rescripten, Patenten vom 17ten Jahrhundert, und ein Theil vom XVIII. Säculum bis 1722. fol.

71) Weypis Priwileji a Swobod Margrabstowj Morawskeho. fol.

72) Weytach Alphabetzky z Zrizenj Zemskeho Rovel. declarat. fol. ex Saec. XVI. Victorin z Wsserad Prawa Czeska Kralj Wladislavowi Czeskemu a Uherskemu Przisana neb Obietowann. fol.

73) Zrzen Zemske Margrabstwj Morawskeho Nowie widane. Rohu 1602. fol.

74) Zrzjzenj Zemske Margrabstwj Marowskeho Spowolenje Geho Milosti Czisarzke ꝛc. a Z Porueczeni wssech Czlir Panu Stawno znon witisstene 1604. 4.

75) Consignaczj wssck od Czisarznw a Kraln Czeskich, Trz od Magistratnw Prazkych Rzemeslnikum a Obchodnikum odielenich habani a Privilegych. fol.

76) Poznamenanj gmen a Poslanpnostj Pannw Komisarznitw od Ferdinanda III. ꝛc. fol.

77) Chronicon Poloniae et Silesiae. Lateinisch, in 8. gehet bis 1418. als in welchem Zeitalter diese Chronik geschrieben seyn mag. Hiebey befinden sich noch Incidentia ab an. 1242. es ist die nämliche Handschrift, ebenfalls lateinisch, und enthält Geschichtssachen von Schlesien und Böhmen.

Nachdem ich nun also das Vorläufige so ziemlich vorangeschickt zu haben vermuthe, so will ich jezt zur Anzeige dieser typographischen Merkwürdigkeiten schreiten. Vielleicht dürfte eine oberflächliche Classenordnung, welche man aus dem alphabetischen Catalog kurz zusammen gezogen hat, Bücherfreunden nicht unangenehm seyn.

Das theologische Fach ist, auser einigen wenigen Artikeln sehr unbedeutend. Hier kommen vor:

La Sainte Bible. Liege 1720. fol. tomi III. Biblia Belgica. Leyden 1596. 4. maj. Biblia Italica. f. l. et a. 4. Biblia Ectypa. f. l. et a. fol.

Nouum

Nouum Teftamentum. Moguntiae 1543. 8. Idem graece et lat. Bafileae 1546. 8. Idem, Lipfiae 1570. 8. graece et lat. Biblia facra, das ist: heilige Schrift. f. l. et a. fol. Bibly Czeska. Venetiis typ. Lichtenftein 1506. fol. Bibly Czeska. f. l. 1579 - 1593. gr. 4. tomi VI. Sie ist in Kralitz in Mähren von böhmischen Brüdern veranstaltet worden. Salmi di David dall' Ebraica lingua all' Italiana tradotta. in Venetia 1548. 4. *Davidis Parei* Hofeas Propheta commentariis illuftratus cum translatione triplici latina, gemina ex hebraeo et chaldeo Targum Ionathae, nec non graece 70. Interpretum. Heidelbergae 1605. 4. Sehr selten. *Tirini* Comment. in f. fcripturam. Venetiis 1715. fol. tomi II. *Erafmi Roterodami* Paraphrafis in Epiftolas Pauli. Wittebergae 1519-20. 4. tomi III. *S. Athanafii* Epifc. Alexandrini opera. Interprete Porfena, Ambrofio, Angelo Politiano etc. Argentinae 1522. fol. *Bernardi* Abbatis opera. Bafileae 1566. fol.

In Hinsicht der Dogmatik, Polemik, Homiletik, Liturgik u. s. w. kann man fast gar nichts anführen; alles was in dieser Sammlung irgend einen Bezug auf diese Zweige hat, ist meistens so geringhaltig, daß wir bald im Stande seyn werden, uns von diesen Rubriken zu entfernen. Die Synodik entschädiget uns aber einigermassen, indem sie uns doch wenigstens ein brauchbares Werk vorzeigen kan.

Concilia omnia tam generalia quam particularia, quae jam inde ab Apostolis in hunc usque diem celebrata sunt. Francof. typis Quentel 1551. fol. tomi III. Sehr selten. *Labei* et *Harduini* Collectio Conciliorum. Parisiis 1715. fol. tomi XII. An diese will ich anschliessen: Bullarium Magnum. Lugduni 1692. fol. tomi V. *Charles Hure* Dictionnaire universel de l' Ecriture sainte. à Paris 1715. fol. tomi II. Missae S. Ioan. Chrysostomi ex recensione *Erasmi Rot.* Colmariae 1540. 4. Sehr selten. *Calvini* opera theologica. Genevae 1617. fol. tomi VII. *Pici Mirandulae* Comit. opera theologica. Argentorati 1506. fol. Desgleichen existiren auch hier mehrere Fragmente von Luthers Schriften, wovon die meisten Original-Auflagen sind.

In der Geschichte mögen folgende Werke eine Anzeige verdienen.

Adelzreuter Boicae gentis Annales. Monachii 1662. fol. tomi III. *Aitsingeri* de Leone belgico; eiusque topographia cum 208. figuris. Coloniae 1588. 4to. *Avancini* Imperium germanicum. s. l. et a. 4to. *Aventini* Annales Bojorum. Basileae 1580. fol. Batailles gagnées par le Prince Eugene de Savoye avec des Planches. à la Haye 1725. fol. Beschreibung des ritterlichen Johanniter Ordens. Frankf. 1726. 4. *Bellaii* Commentariorum de rebus gallicis Libri X. Francof. 1574. fol. *Tillii* Comment. de rebus gallicis, item Lupani de Magistratibus Francorum. Francof. 1579. fol. Sehr selten. Biedermann's Ehren-

gebäu

gebäu österreichischer Helden. Innsbruck 1663. fol. Birken Spiegel der Ehren, oder Geschichte des Hauses Oesterreich. Nürnberg 1668. fol. mit Kupfern. *Bochii* historica Narratio Profectionis et Inaugurationis Sereniss. Belgii Principum Alberti et Isabellae. Antverp. 1602. fol. cum fig. *Boemeri* Triumphus IX. Saeculorum Imp. Rom. Germanici. Aug. Vindel. 1725. fol. cum fig. *Bonfini* Historia Hungariae. Coloniae 1690. fol. *Bozii* Roma Sotteranea. in Româ 1632. fol. *Eiusd.* Notitia Imperii Hispan. Helmstadii 1702. 4. *Germain Brice* description de la Ville de Paris et de ses Environs. à Paris 1713. 8. tomi III. Francisc. Ernesti *Brukmanni* Magnalia Dei in Locis subterraneis. Braunschweig 1727. fol. cum fig. Partes IV. Godof. *Bukisch* Nucleus historicus bipartitus. Viennae 1692. fol. liber infrequens. Christ. *Butkens* Trophées sacrées et profanes du Duché de Brabant. à la Haye 1724. fol. tomi II. cum fig. *Eiusd.* Supplement aux Trophées etc. Ibid. 1726. fol. tomi II. *Cassanaei* Catalogus gloriae Mundi. Francof. 1603. fol. Idem Ibid. 1586. fol. *Catrou* et *Rouille* histoire romaine. à Paris 1731. 8. tomi XX. *Jean Cernitius* Les vies des Electeurs de Brandenbourg traduittes en françois par *Tissier*. Berlin 1707. fol. tomi III. *Charlevoix* histoire et description generale du Iapon. à Paris 1736. 8. tomi IX. Legatione del Sig. Cardinale Giuseppe Renato Imperiali descritta da Giustiniano Chiapponi. Roma 1712. 4. Selten. *Chiffletii* Insignia gentilia Equitum Ordinis aurei velleris. Latine et Gallice producta. Antverp.

verp. 1632. 4. Selten. *Ioan. Ciampini*, Romani, vetera monimenta, quibus praecipue Musiva Opera etc. dissertationibus illustrantur. Romae ex typographia Komarck 1690. fol. tomi II. cum fig. *Eiusdem* de sacris Aedificiis à Constantino Magno constructis. Ibid. 1693. fol. *Clede* Histoire de Portugal. à Paris 1735. 8. tomi VIII. *Clerc* Histoire des Provinces uniës de Païs-Bas depuis 1560. jusqu' à 1716. Amsterdam 1728. fol. tomi IV. *Martini Schmeizelii* Commentatio historica de Coronis tam antiquis, quam modernis iisque Regiis, speciatim de origine et fatis Coronae Hungariae. Ienae 1713. 4. cum fig. Sehr selten. Cronique de Flandre nouvellement mise en lumiere par Denis Sauvage. Lyon 1562. fol. Memoires de Messire Oliviere de la Marche premier Maitre d' Hotel de l' Archi Duc Philip d' Antriche mises en lumiere par Sauvage. Ibid. 1562. fol. *Pessina de Czechorod* Mars Moravicus. Pragae fol. *Daniel* abregé de l' histoire de France. à Paris 1724. 8. tomi VIII. Dappers Beschreibung von Africa. Amsterdam 1670. fol. Thomae *Dempsteri* antiquitatum rom. Corpus absolutissimum curante Schotto. Coloniae 1620. 4. Descriptio universalis et particularis Europae. Coloniae 1597. fol. cum map. et fig. Description de l' Ile de Sicile et des Cotes maritimes avec les Plans etc. Vienne fol. François *Deseine* l' ancienne Rome avec ses Magnificences. Leyde chez van der Aa 1713. 8. tomi IV. cum fig. *Eiusd.* Rome moderne. Ibid. apud eundem, an eod. 8. tomi VI. cum fig. *Disdier* Histoire des Negotiations de la Paix de Nimegue. à la

Haye 1697. 8. tomi IV. Idem opus. à Paris 8 *Dubravii* Historia Bohemiae. Hanoviae 1602. fol. Idem opus a Iordano illustratum. Francof. 1687. 8. *Dupuis* Histoire de la condemnation des Templiers. Bruxelles 1713. 8. tomi II. Selten. *Van Dyck* Icones Principum, Virorum doctorum, Pictorum, Chalcographorum, Statuariorum etc. Antverp. s. a. fol. l'Effigie des Souverains de l'Europe, des Papes, Cardinaux etc. du Siecle XVII. s. l. et a. fol. *de l'Epinoy* Recherche des antiquités et Noblesse de Flandre. à Douvay 1632. fol. cum fig. Exegesis summaria virorum illustrium Augustinianorum excalceatorum. Pragae 1674. fol. *Felibien* Histoire de la Ville de Paris, augmentée par Lobineau. à Paris 1725. fol. tomi V. *Ferriol* ambassade de France à la Porte Ottomanne. à Paris 1714. fol. (c'est un Recueil de cent Estampes, representant differentes Nations du Levant.) Festiva ad Capita, annulumque decursio à Ludovico XIV. summis Proceribus edita. Parisiis ex Typogr. Regia 1670. fol. Der Ladenpreiß davon ist 30 Gulden. Joh. Bernard Fischer Entwurf einer historischen Architectur, in Abbildung verschiedener berühmter Gebäude des Alterthums und fremder Völker in 4. Theilen. Wien 1721. Fol. *Iusti Fontanini* de Antiquitatibus Hortae Coloniae Etruscorum Lib. II. cum fig. accedunt: Vetera, inter quae Decretum sincerum Gelasii I. Pontificis ex Codice Vaticano. Lugd. Batav. typis van der Aa 1707. fol. *Eiusd.* de Corona ferrea Longobardorum. Ibid. apud eund. fol. Description des Chateaux etc. de Versailles

et

et Marly enrichie des figures. à Paris 1713. 8. tomi II. *Freheri* Origines Palatinae. Heidelbergae 1686. 4. *du Fresne* Historia Byzantina, duplici Commentario illustrata. Parisiis 1680. fol. *Eiusd.* Glossarium ad scriptores mediae et infimae latinitatis, cum fig. Francof. 1710. fol. tomi III. *Grammaye* Antiquitates Belgicae emendatiores, et auctae antiquitatibus Bredanis. Lovanii et Bruxellis 1708. fol. tomi II. Qualdo *Galeazzo* Priorato Historia della Maesta Christina Regina di Suecia. in Roma 1656. 4. *Guicciardini* Historia d' Italia. Genevae 1645. 4. Editio incastrata. *Eiusd.* historia d' Italia. Venetia 1568. 4. *Eiusd.* quatro ultimi libri dell' historia d' Italia. Ibid. 1568. 4. Hajeck z Libočan Cronika Czeska. Prasskem 1541. Fol. *Ponti Heuteri* opera historica omnia Burgundica, Austriaca, et Belgica. Lovanii 1651. fol. Histoire du Ministere du Cardinal de Richelieu. à Paris 1664. 8. tomi III. Histoire de l' Edit de Nantes, et de l' Edit de Revocation. à Delfft 1693. 4. tomi V. Histoire de la Conquètte de Mexique par Cortes. à Paris 1704. 8. tomi II. Histoire de la Republique des Pais-Bas. à la Haye 1704. 8. tomi IV. Histoire des Ordres monastiques, religieux et militaires. à Paris 1714. fol. tomi IV. cum fig. Histoire secrette des Intrigues de la France. Londres 1715. 4. tomi III. Histoire du Regne de Louis XIV. Amsterdam 1717. 8. tomi VII. Histoire des Traités de la Paix et autres negotiations du XVII. Sieele. Amsterdam 1725. fol. tomi II. Histoire veritable et secrette des Vies, et Regnes de tous

tous les Rois, et Reines d' Angleterre. Amsterdam 1729. 8. tomi III. Histoire universelle depuis le commencement du Monde. Amsterdam 1742. 4. tomi XI. Histoire generale des Voyages etc. à Paris 1746. 8. ganz. *Hulle* Pacificatores Orbis christiani. Antverpiae 1648. fol. Preiß 60. Gulden. Iconographia, das ist: alte fränkische, bayrische, neapolitanische . . . Könige ꝛc. s. l. et a. fol. tomi IV. (Preiß 100 Gulden.) *Imhofii* Notitia S. R. I. Procerum. Tubingae 1693. fol. Infulae Pragenses. Pragae 1716. fol. *Iasephe Flave* Les antiquités Iudaiques et l' histoire de la Guerre des Iuifs traduitte par *Andilly*, à Paris 1670. fol. tomi II. Le Même, nouvelle Edition par *Andilly*. Bruxelles 1701. fol. tomi III. Le même. Bruselle 1703. 8. tomi III. Relatione della Sollevatione della Valtelina. in Geneva 1620. 4. *Khevenhiller* Annales Ferdinandaei. Lipf. 1721. fol. tomi VIII. *Athanas. Kircheri* Latium. Amsterdam 1671. fol. *Eiusd.* Mundus subterraneus. Ibid. 1678. fol. *Eiusd.* Musaeum. Romae 1709. fol. Kleiner Abbildung aller Kirchen und Klöster in und um Wien. Augsburg 1724. Fol. Voyage du Chevalier de Marchais en Guinée, Isles voisines etc. Amsterdam 1731. 8. tomi IV. *Larrey* Histoire de France sous le Regne de Louis XIV. Rotterdam 1721. 8. tomi IX. *Gregorio Leti* vida del catolico Re Philipo II. Coligni 1679. 4. *Eiusd.* Il Ceremoniale historico. Amsterdam 1685. 8. tomi VI. *Eiusd.* Il prodigio della natura, e della gratia. Ibid. 1695. 4. Selten. *Limiers* histoire de Suede sous le Regne de Charles XII. Amsterdam

dam 1721. 8. tomi VI. enrichie des fig. et Medailles. *Limiers* Annales de la Monarchie françoise. Ibid. 1724. fol. tomi II. Lustre y la Gloria del Ducado de Brabante con el tesoro de los privilegios della villa de Brusellas, en lengua Espagnola, Francesa, y holandesa. fol. con fig. Albert *de Mandelslo* voyages de Perse et aux Indes Orientales. Leyde 1719. fol. cum fig. *Leonis Matinae* Ducalis Regiae Latium seu Reipublicae Venetae Principum omnium Icones. Patavii 1659. fol. *Jean Battiste Maurice* le Blason des Armoiries de tous les Chevaliers de l'ordre de la Toison d'or. à la Haye 1665. fol. Memoires du Cardinal de Retz. Ibid. 1718. 4. tomi V. Memoires de la Regence du duc d' Orleans. Ibid. 1729. 8. tomi IIII. Memoires du Regne de George I. à la Haye 1729. 8. tomi V. Actes et Memoires des Negotiations de la Paix de Nimegue. à la Haye 1697. 8. tomi IV. Actes et Memoires de la Paix du Ryswik. Ibid. 1725 8. tomi V. Actes et Memoires du procès arbitraire pour servir de continuation aux actes et memoires de la Paix de Ryswik. Ibid. 1725. 8. tomi IV. Actes et Memoires sur la Paix d'Utrecht. Utrecht 1714. 8. tomi VI. Memoires de Mr. Temple, à la Haye 1693. 8. tomi VI. Eben dieses Werk von viererley Auflagen. Lucernae fictiles Musei Passerii. Pisauri 1739. fol. cum fig. *Leibnitzii* accessiones historiae, quibus continentur rerum german. scriptores. Hannoverae 1700. 4. du Mont de Carels Croon Memoires politiques. à la Haye 1699. 8. tomi IV. Mercure historique et politique depuis 1687. jus-

jusqu' à 1748. 12. tomi 98. Merian's Topographien, Fol. Theatrum Europaeum. fol. ganz. *Mezeray* abregé chronologique de l'histoire de France. Bruxelles 1700. 8. tomi V. *Misson* voyage d'Italie. Utrecht 1722. 8. tomi III. editio Vta. Mad. *Motteville* memoires pour servir à l'histoire d'Anne d'Autriche. Amsterdam 1723. 8. tomi V. *Nani* Historia della Republica Veneta. in Venetia 1662. fol. tomi III. *Nasonis a Levenfels* Monumentum historicum tam antiqui, quam gloriosi Stemmatis Equitum, Baronum, Comitum et Principis ab Herberstein. Wratislaviae 1680. fol. Selten. Negotiations secrettes de Münster et Osnabroug. à la Haye 1724. fol. tomi IV. Idem opus. Ibid. 1725. fol. tomi IV. *Iwan Nestesuranoi* Memoires du Regne de Pierre le Grand, Empereur de Russie. à la Haye 1725. 8. tomi V. Idem opus. Ibid. 1728. 8. tomi V. Lettres et Negotiations de Mr. Iean *Witt*. Amsterdam 1725. 8. tomi IV. *Bonaventi Overbeke* Les restes de l'ancienne Rome. Amsterd. 1709. fol. tomi III. enrichies des figures. *Paccichelli* il Regno di Napoli in Prospettiva, diviso in dodici Provincie; con fig. In Napoli 1703. 4. tomi III. Onuphrii *Panvini*, *Marliani* et *Boissardi* Topographia Romae. Francof. 1627. fol. tomi II. kostet 24 Gulden. Paprogki historische Werke. Fol. tomi III. böhmisch. Beckowskeho Kronica czeska. Praskey 1600. Fol. Iean François *Petit* La grande Chronique ancienne et moderne de Hollande, Zeelande, West-Frise, Utrecht etc. jusqu' à latin de l'an. 1600. à Dordrecht 1601. fol. tomi II. sehr

 selten,

selten; in Prag ist es das einzige Exemplar. *Picard* Ceremonies et Coutumes religieuses de tous les peuples du Monde. Amsterdam 1723. fol. tomi IX. Ebendesselben neu eröfneter Musen-Tempel, mit Kupf. Ibid. 1733. Fol. Tapisseries du Roi, worinnen die 4. Elemente und 4. Jahrszeiten vorgestellt werden. Augsburg 1710. Fol. Pompa Introitus Ferdinandi Austriaci in urbem Antverpianam. Antverp. 1635. fol. cum fig. *Prideaux* histoire des Juifs et des peuples voisins. Amsterdam 1722. 8. tomi V. Proelium Woeringanum Ioannis I. Lotharingiae, Brabantiae Ducis et Marchionis, quo memorabili parta victoria anno 1288. Ducatus Limburgi ad Brabantiam accessio aeternum mansit obfirmata, cum fig. Bruxellae 1692. fol. Das einzige Exemplar in Prag. *Puffendorff* de rebus gestis Wilhelmi Electoris Brandenburgici. Berolini 1695. fol. *Eiusd.* Commentarius de rebus suecicis. Francof. 1705. fol. *Eiusd.* Introduction à l' histoire des principeaux Etats de l' Europe. Amsterdam 1710. 8. tomi VI. Idem opus. Ibidem de anno 1721. 8. tomi VI. Idem opus, lateinisch. Francof. 1688. 8. tomi VI. *Reboulet* histoire du Regne de Louis XIV. Avignon 1744. 4. tomi III. Recueil des Traités des Paix, de Treûve, Neutralité etc. Amsterdam 1700. fol. tomi IV. Recueil générale des Pieces concernant les procés entre la Demoiselle Cadiere de la ville de Toulon et le Pere Girard Iesuitte. à la Haye 1731. 8. tomi IV. Selten. *de Roches* histoire de Dannemark. Amsterdam 1730. tomi VI. *Rousset* Recueil historique d' Actes des negotiations,

tions, memoires etc., à la Haye 1728. 8. tomi XXIII. *Le Roy* notitia Marchionatus S. R. I. id eſt: urbis Antverpienſes et oppidorum. Amſtelodami 1628. fol. *Eiusd.* Topographia hiſtorica Gallo-Brabantiae. Ibid. 1692. fol. *Eiusd.* Caſtella et Praetoria Nobilium Brabantiae celebriora aeri inciſa. Antverpiae 1697. fol. *Eiusd.* le grand Theatre profane du Duché de Brabant. à la Haye 1730. fol. *De Rubeis* romanae magnitudinis monumenta restituta et aucta, cum fig. Romae 1699. fol. Joach. von Sandrart Merkwürdigkeiten römiſcher Antiquitäten. Nürnberg Fol. *Eiusd.* Iconologia Deorum. Ibid. 1680. fol. Beide ſelten. Pet. Sanct. *Bartoli* Lucernae ſepulchrales collectae ex cavernis et ſpecubus ſubterraneis urbis Romae. Lugd. Batav. typis *van der Aa* 1728. fol. *Eiusd.* gli antichi Sepolcri, o vero Mauſolei romani, etruſci trovati in Roma et in alteri Luoghi celebri, con molte figure. in Roma 1704. fol. Editio originalis. Jac. Schiffus ſchleſiſche Chronik. Jena 1625. Fol. *Caroli Sigonii* Faſti Conſulares ac Triumphi Romani. Venetiis apud Paulum Manutium 1556. fol. *Solis* hiſtoire de la conquette du Mexique. à Paris 1704. 8. tomi II. *Sommeri* Tabulae genealogicae Ducum Sileſiae ab initio Saeculi XII. usque ad praeſens XVIII. Wratisl 1724. 4. Lohmeier's hiſtoriſche Stammtafeln der kayſ. königl. und fürſtl. Geſchlechter, die in europäiſchen Landen nach dem Verfall der römiſchen Monarchie regiert haben. Frankf. und Leipzig 1701. Fol. Famian *Strada* de Bello belgico. Lugd. Batav. 1643.

gr. 8. tomi II. Idem opus. Francof. 1651. 4. cum fig. *Eiusd.* histoire de la guerre de Flandre. à Paris 1659. fol. Idem gallice. Bruxelles 1712. 8. tomi III. *Cernitii* les vies des Electeurs des Brandenbourg par Teissier, traduit en françois. Berlin 1707. fol. Lenain *Tillemont* histoire des Empereurs et autres Princes. à Paris 1720. fol. tomi VI. Thormodi *Torffaei* universi Septemtrionis antiquitates, seriem Regum Daniae exhibentes. Hafniae 1705. 4. *Plutarchi* vitae Parallelae. Argentorati 1630. 8. tomi III. *Plutarque* Les Hommes illustres. à Paris 1655. fol. tomi II. it. gallice par *Dacier*. à Paris 1721. 4. tomi VIII. Francisci *Tripsi* heroes christiani in Ungaria et alibi adversus Barbaros pugnantes etc. Coloniae 1688. 4. Von der äusersten Seltenheit dieses Werks zeigen alle Prager Bibliotheken, indem solches in keiner vorgefunden wird. *Iean Battiste Vaddere* Traité de l'Origine des Ducs et du Duché de Brabant. Bruxelles 1672. 4. Eben so selten, wie obiges. *Valentini* Musaeum Musaeorum. Francof. 1704. fol. tomi III. cum fig. Versailles immortalisée par les merveilles parlantes. à Paris 1720. 4. tomi II. cum fig. l'Abbé *Vertot* histoire critique de l'Etablissement des Bretons dans les Gaules. à Paris 1720. 8. tomi II. *Eiusd.* Histoire des Chevaliers Hospitaliers de S. Iean de Ierusalem. à Paris 1726. 4. tomi IV. Philip. *Vorburgi* ex historia romana germanica Primitiae, seu series Rerum ab orbe condito. Francof. 1645-60. fol. tomi

tomi XII. *Thucidides* de Bello Peloponesiaco. Amstelodami 1731. fol. cum fig. Voyage de Corneille Le Brun, de Mr. Chardin et Kempfer. Amsterdam 1718. fol. tomi II. cum fig. Richard *Wassebourg* Antiquité de la Gaule belgique, du Royaume de France, Austrasie et Lorraine etc. 1549. fol. tomi II. *Werdenhagen* de rebus publicis hanseaticis. Francof. 1641. fol. Marc Wlson de la Colombiere le vrai theatre d'honneur. à Paris 1648. fol. tomi II. *Olivier de Wrée* la Genealogie des Comtes de Flandre. à Brugge 1642. fol. tomi III. *Banduri* Imperium orientale, seu antiquitates Constantinopolitanae. Venetiis 1729. fol. *Bohuslai Balbini* Miscellanea historica. Pragae fol. tomi X. *Eiusd.* Epitome Rerum Bohem. fol. Bohregk böhmische Chronik. Wittenberg 1587. fol. deutsch. Selten. *Boussingault* le nouveau theatre du Monde. à Paris 1677. 8. tomi V. Description historique et geographique de la Haute Normandie. à Paris 1740. 4. Antoine de *Godez* Les Edifices antiques de Rome. à Paris 1695. fol. Petri *Danetii* Dictionarium antiquitatum rom. et graecarum in usum Delphini. Parisiis 1698. fol. äuserst selten. *Montfaucon* l'antiquité expliquée, cum fig. à Paris 1719. fol. tomi X. *Eiusd.* Supplemens. Ibid. 1724. fol. tomi V. *Eiusd.* Les Monumens de la Monarchie françoise. à Paris 1729. fol. tomi V. *Speneri* Insignium theoria, seu operis heraldici pars generalis. Francof. 1690. fol. Bernardini *Rutilii* Iuris Consultorum vitae. Basileae 1537. 4. Selten. Ioan. *Fickardi* vitae recentiorum Iuris Consultorum. Ibid 1539. 4. Ebenfalls selten.

Nun

Nun zur geistlichen Geschichte.

Martini *Bucceri* acta Colloquii in Comitiis Imperialibus Ratisbonae habiti. Argentorati 1541. 4. Selten. Acta in Conventu Ratisbonensi. Wittebergae 1542. Selten. *Aeneas Sylvius* de Concilio Basileensi. Helmstadii 1700. 4. Sehr selten. *Bossuet* histoire des variations des Eglises protestantes. à Paris 1717. 8. tomi III. *Brentii* Apologia Confessionis Illustrissimi Principis Wittebergensis. Francof. 1559. 4. äuserst selten. *Calmet* histoire ecclesiastique et civile de Lorraine, Treves, Mez, Toul et Verdun. à Nancy 1728. fol. tomi III. Selvaggii *Canturani* la Storia della Chiesa dal principio del Mondo fino al presente. in Venezia 1716. 8. tomi IV. Ein seltenes Werk! *Urbano Cerri* Etat present de l' Eglise romaine dans toutes les parties du Monde, ecrit pour l' Usage du Pape Innocent XI. traduit de l' Anglois. Amsterdam 1716. 8. Selten. Confessio, oder Bekänntnuß des Glaubens, die dem Kayser Karl dem V. von den Churfürsten . . auf dem Reichstag zu Augsburg 1530. übergeben. Aus dem lateinischen und teutschen in die croatische Sprach übersetzt, und mit glagolischen Buchstaben gedruckt. Urach 1562. 4. Sehr selten. Das einzige Exemplar in Prag! *Pontani a Breitenberg* Bohemia pia. Francof. 1608. fol. *Gonzelo de Ilescas* Historia Pontifical y Catolica. In Barcellona, y en Madrit 1652. fol. tomi VI. kostet 42 Gulden. Hadriani *Relandi* Palestina ex monumentis veteribus illustrata, cum fig. Trajecti ad Rhenum 1714. 4. Antonii *Sanderi* Chronographia

phia et Chorographia facra Brabantiae, cum fig. Bruxellis 1659. fol. *Francesco de los Santos*, Descripcion del Monasterio de S. Lorenzo e Real del Escorial unica maraviglia de Mondo. En Madrit 1657. fol. Casp. *Bruschii* Chronologia Monasteriorum Germaniae etc. Sulzbaci 1682 4. Sforza *Pallavicini* Istoria del Concilio di Trento. in Roma 1656. 4. tomi III. *Sleidani* Commentarius de statu Religionis et Reipublicae. Argentinae 1555. fol. *Pietro Suave* (Paolo Sarpi) historia del Concilio Tridentino. f. l. 1629. 4. Lerain *Tillemont* memoires pour servir à l'histoire ecclesiastique de six premiers siécles. à Paris 1701. fol. tomi XVI. kostet 80 Gulden. Christophori *Weigelii* historiae celebriores Vet. Testamenti Iconibus repraesentatae. Norimb. 1712. fol.

Unter den Wörterbüchern findet man

Bayle Dictionnaire historique etc. Rotterdam 1702. fol. tomi III. Dictionnaire de Marine. Amsterdam 1702. 4. cum fig. Dictionnaire geographique tiré du dictionnaire de Mr. Baudrand par Maty. Utrecht 1702. 4. Dictionnarium hist. geographicum etc. f. l. 1596. 4. *Hoffmanni* Lexicon universale historico geographico-poetico philosophicum. Basileae 1677. fol. tomi IV. cum continuatione. *Moreri* grand Dictionnaire. Amsterdam 1702. fol. tomi II. *Eiusd.* Supplement. Ibid. 1716. fol. tomi II. *Savary* Dictionnaire universel de Commerce. Amsterdam 1726. fol. tomi II.

Das geographische Fach enthält zwar eine kleine Sammlung, die noch überdieß für gegenwärtiges Zeitalter nicht allgemein brauchbar ist; inzwischen aber wird sie uns immer schätzbar bleiben. Man findet

Baudrand Geographia ordine Litterarum disposita. Parisiis 1682. fol. tomi II. *Blaeu* Atlas major, seu Cosmographia Blaviana Terrae, Maris etc. Amstelodami 1658. fol. maj. volumina X. *Eiusd.* Atlas major seu Cosmographia etc. Ibid. 1662. fol. maj. Volumina XI. Idem opus. Ibid. 1665. fol. maj. tomi XI. *Eiusd.* novum ac magnum Theatrum Urbium Belgiae confoederatae. Amstelodami 1649. fol. maj. tomi II. *Eiusd.* Nouveau Theatre d'Italie. Ibid. 1714. fol. tomi IV. *Fer* l'Atlas curieux. à Paris 1705. fol. regal. *Eiusd.* Suite de l'Atlas curieux. Ibid. 1716. fol. *Gueudville* et *Ferrarius* le nouveau Theatre du Monde. Leyde typis *van der Aa* 1713. fol. kostet 50. Gulden. *Gueudeville* Atlas historique. Amsterdam 1713. fol. maj. tomi VI. *Eiusd.* Supplement à l'Atlas hist. Ibid. 1720. fol. kostet 136 Gulden. *Bruzen de la Martiniere* historisch-politisch-geographischer Atlas. Leipzig 1744. Fol. *Maty* Dictionnaire geographique universel. Utrecht 1712. 4. *Strabonis* Rerum geographicarum Libri XVII. ab Isaaco Casaubono recensiti. Coloniae 1587. fol. Dieses wäre nun beynahe das historische — zugleich aber auch das glänzendste Fach. Es könnten freylich noch einige Elzevie-

rische

rische Republiquen und andere kleinere schätzbare Werkchen hier angeschlossen werden; um aber nicht bis in das kleine allzuweitläufig mich ausbreiten zu dörfen, will ich davon ablassen.

Iurisprudentia. Ein zahlreicher Vorrath! Werke — die in gegenwärtiger Classe, entweder in Rücksicht des Verfassers, oder ja in Hinsicht des äußern Werthes noch einen Vorzug verdienen — sind beyläufig folgende:

Ioan. Georg. *Flekii* Bibliotheca Iuris civilis theoretico-practica. Francof. 1699. 4. Selten. *Ioan. Vincentii Gravina* de ortu et progressu Iuris civilis. Neapoli et Lipsiae 1704. 8. *Eiusd.* origines Iuris civilis, naturalis et gentium. Lipsiae 1708. 4. *Eiusd.* opera, seu originum Iuris civilis libri III. Lipsiae 1737. 4. Ioan. *Calvini* Lexicon Iuris. Genevae 1689. fol. *ab Andler* Corpus Constitutionum Imperialium. Francof. 1700. fol. tomi III. *Bartoli* opera. Lugduni fol. tomi VII. *Bardel* Recueil d'arrets du Parlement de Paris. à Paris 1690. fol. *Besoldi* opera iurid. Argentorati 1641. fol. tomi IV. *Carpzovii* opera. Wittebergae et Lipsiae. tomi XII. *Christinaei* Iurisprudentia heroica. Bruxelles 1668. fol. Selten. Codex Moevianus. Mogunt. 1699. fol. tomi II. Codex Austriacus. Viennae 1704. fol. Consuetudines Civitatum et Provinciarum Galliae Byturicensis. Francof. 1575. fol. Sehr selten. Burgermeister's Reichsritterschaftliche Schriften. Corpus Iuris, cum not. Gothofredi. Parisiis 1628. fol. tomi II. Corpus Iuris publi-

Apuleji Opera in usum Delphini. Parisiis 1688. 4. maj. tomi II. Renati *des Cartes* Principia philosophica. Amstelodami 1656. 4. *Eiusd.* specimina Philosophiae. Ibid. 4. *Luciani* Samosatensis opera. Basileae 1563. 8. tomi IV. graece et latine. *Plutarque* Les oeuvres morales par Amelot de la Houssaye. à Paris 1655. fol. tomi II. Pensées morales de Marc Antonin. à Paris 1681. 8. Idem. Amsterdam 1710. 8. *Castadeau* Traité historique et critique des principeaux signes, dont nous nous servons des manifester nos pensées. Lyon 1717. 8. tomi IV. Stephani *Chauvini* Lexicon philosophicum. Leovardiae 1713. fol. *Gravesande* Physices Elementa experimentis confirmata. Leydae 1742. 4. tomi II. Histoire naturelle dans deux de ses principales parties, la Lithologie et la Conchiliologie. à Paris 1742. 4. cum fig. *Ioannis* et *Caspari Comelini* rariorum plantarum Horti medici Amstelodamensis descriptio et Icones. Amstelodami typis Blaeu 1697. fol. tomi II. Flemming der vollkommene deutsche Jäger, worin die Erde, Gebürge, Kräuter, Bäume ꝛc. beschrieben werden. Leipzig 1719. Fol. mit Kupf. 5 Theile. *Gesneri* Commentariolus de raris et admirandis herbis, quae sive quod noctu luceant, quae alias lunariae vocantur, item de aliis rebus, quae in tenebris lucent, item descriptio montis fracti juxta Lucernam in Helvetia. Tiguri 1555. 4. Sehr selten. Geßner's Vogel, Thier, Fischbuch. Zürch Fol. tomi III. *Ionston* hist. naturalis de quadrupedibus, cum fig. Amstelodami 1657. fol. *Eiusd.* de avibus, cum fig.

fig. Ibid. an. eod. fol. *Eiusd.* de Insectis, cum fig. Ibid. an. eod. fol. *Eiusd.* de serpentibus, cum fig. Ibid. an eod. fol. *Eiusd.* de Piscibus, cum fig. Ibid. an. eod. fol. *Eiusd.* de Exsanguibus aquaticis, cum fig. Ibid. an. eod. fol. Gerard *van Loon* histoire metallique des XVII. Provinces des Païs-Bas, avec fig. à la Haye 1731. fol. tomi V. Ein kostbares Werk für 100 Gulden. *Marie Sibille Merian* Histoire des Insectes de l'Europe. Amsterdam 1730. fol. maj. *Draakestein* Hortus malabaricus. Amstelodami 1686. fol. tomi XII. (150 Gulden.) *Nicolao Serpetro* Il Mercati delle maraviglie della Natura, o vero Istoria naturale. Venetia 1653. 4.

Mathesis. Ebenfalls ein ödes Feld! Das Vorzüglichste davon ist:

Leupoldi Theatrum Machinarum hydraulicarum. Lipsiae 1724. fol. tomi II. *Eiusd.* Theatrum Mach. Hydrotechnicarum. Ibid. an. eod. fol. *Eiusd.* Theatrum Machinarum generale. Ibid. an. eod. fol. *Eiusd.* Theatrum Machinarum. Ibid. 1725. fol. *Eiusd.* Theatrum staticum. Ibid. 1726. fol. *Eiusd.* Theatrum pontificiale. Ibid. 1728. fol. Alle diese Werke, ohnerachtet sie das Gepräge des Alterthums nicht an sich haben, sind in Prager Büchersammlungen so selten, daß Hr. Bartsch dieselben biß daher nicht entdeckt hat. Templum Architecturae, cum fig. Nürnberg s. a. fol. Sebastian *Le Clerc* Traité de l'Architecture avec des Remarques. à Paris 1714. 4. cum fig. *Pauli*

tius de rebus gest. Alexandri Magni, in usum Delphini. Ibid. 1678. 4. *Eutropii* hist. rom. breviarium in usum Delphini. Ibid. 1683. 4. *Sextus Pompej. Festus* et *Flaccus* de verborum significatione in usum Delphini. Amstelodami 1699. 4. *Lucii Annaei Flori* rerum rom. Epitome in usum Delphini. Parisiis 1674. 4. *Sexti Iulii Frontini* opera. Amstelodami 1661. 8. Les Comedies de Plaute, par Monf. Guedeville. à Leyde 1719. 8. tomi X. (20 Gulden.) *Horatii* opera in usum Delphini. Parisiis 1691. 4. tomi II. *Plauti* Comediae in usum Delphini. Parisiis 1679. 4. *Iustinus* de hist. philippicis in usum Delphini. Parisiis 1676. 4. *Iuvenalis* et *Persii* Satyrae in usum Delphini. Ibid. 1684. 4. *Titus Livius* in usum Delphini. Parisiis 1679. 4. tomi VI. *Lucretius* de Rerum Natura, in usum Delphini. Parisiis 1680. 4. *Martialis* Epig. in usum Delphini. Parisiis 1680. 4. *Cornelius Nepos* in usum Delphini. Ibid. 1675. 4. *Ovidius* in usum Delphini. Lugduni 1689. 4. tomi IV. Panegyrici veteres in usum Delphini. Parisiis 1676. 4. *Velleji Paterculi* Hist. Rom. in usum Delphini. Ibid. 1675. 4. *Petronii* Satyricon cum not. Burmanni et aliorum. Traiecti ad Rhenum 1709. 4. *Plinii* secundi historia nat. in usum Delphini. Parisiis 1685. 4. tomi V. *Plinio* secundo historia naturale tradotta da Ludovico Domenicho. Venetia 1562. 4. *Aurelii Prudentii* opera in usum Delphini. Parisiis 1687. 4. *Sallustius* in usum Delph. Parisiis 1674. 4. *Sallustius* ou histoire de la Conjuration de Catilina. à Paris 1730. 8. tomi II. *Suetonius* in usum Delph. Pari-

Parisiis 1684. 4. Idem, Trajecti ad Rhenum 1708. 4. *Tacitus* curante Lipsio. Antverp. 1648. fol. Idem. Amstelod. typ. Elzevier 12. Idem in usum Delphini. Parisiis 1682. 4. tomi IV. *Terentius* in usum Delph. Parisiis 1775. 4. *Valerius Maximus* in usum Delph. Ibid. 1679. 4. *Sexti Aurelii Victoris* Compendium hist. rom. in usum Delph. Parisiis 1681. 4. *Virgilius* in usum Delph. Parisiis 1675. 4. Observationes miscellaneae in auctores veteres et recentiores ab Eruditis Britannis anno 1731. edi coeptae cum notis variorum. Amstelodami 1732. 8. volumina X. *Boetius* de Consolatione Philosophiae in usum Delphini. Parisiis 1695. 4. *Dyctis Cretensis* et *Dares Phrygius* de Bello et Excidio Trojano in usum Delph. Amsterdam 1702. 4. *Dante* opere con Suvi Commenti recoretti. in Venezia 1520. 4. con fig. Dissertations sur la Poësie et la Musique des Anciens en général, et des Hebreux en particulier, avec les figures des Instrumens de Musique. Amsterdam 1723. 8. Le Theatre Italien de Gherardi. à Paris 1700. 8. tomi V. *Corneille* Poëmes Dramatiques. à Paris 1714. 8. tomi V. *La Fontaine* Contes et Nouvelles. Amsterdam 1709. 8. tomi II. cum fig. *Boileau Despreaux* Oeuvres. à Genéve 1716. 8. tomi IV. Idem opus. Amsterdam 1718. fol. tomi II. Idem. à la Haye 1729. 8. tomi IV. *Boccalini* Dei Ragguagli di Parnasso. in Venetia 1614. 4.

Giovanni Francesco, Pisani, Vocabulario degli Academici della Crusca. in Venetia 1686. fol.

ganz. *Alessandro Tassoni* Annotazioni sopra il vocabulario della Crusca. in Venetia 1698. fol. Iournal Encyclopedique de Bouillon. 8. ganz. *Petri Lambecii* Comment. de Augustissima Bibliotheca Caesarea Vindobonensi. Vindobonae 1665. fol. tomi VI. (120 Gulden.) Godefr. Guilielmi *Leibnitzii* Epistolae ad diversos. Lipsiae 1734. 8. tomi IV. *Eiusd.* Otium Hannoveranum. Ibid. 1737. 8. *Erasmi* Rot. Epistolae. Basileae 1521. fol.

Miscellanei libri. Eine Sammlung, die zwar überhaupt nicht viel Aufsehens macht; da sich aber unter derselben einige Werke — es sey nun des innern Werths, oder der Seltenheit wegen, befinden, die angezeigt zu werden, einigermassen verdienen, so wollen wir auch diese hervortreten lassen.

Laur. *Beyerlinck* mag. Theatrum vitae humanae. Lugduni 1666. fol. ganz. *Hieronymi Cardani* opera. Ibid. 1663. fol. tomi X. Le Baron *d'Eisenberg* l'art de monter à Cheval. Amsterdam 1747. fol. *Helmontii* ortus medicinae. Amstelodami typ. Elzevier 1652. 4. Selten. *Ettmülleri* Opera medica. Francof. 1708. fol. tomi III. *Galeni* Opera. Lugduni 1550. fol. tomi IV. Selten. *Reschelii* Dictionnarium latino bohemicum. Olomucii 1560. 4. *Verani* Pantheon argutae Elocutionis. Aug. Vindel. 1712. fol. tomi II. *Iusti Lipsii* Opera. Antverp. 1637. fol. tomi IV. *Farinacci* opera omnia, cum appendice de potestate ec-

ecclesiastica. Francof. 1622. fol. tomi IV. Sehr selten. *Ioan. Harduini* opera varia. Amstelodami 1733. fol. (20 Gulden.) Georgii Mat. *Königii* Bibliotheca vetus et nova. Altorfii 1678. fol. Selten. Oeuvres de Mr. *Scarron.* Amsterdam 1695. 12. tomi VIII. *Machiavelli* opere in V. partie. f. l. 1550. 4. Sehr selten. *Honore de S. Marie* dissertations historiques et critiques sur la Chevalerie ancienne et moderne. à Paris 1718. fol. *Friderici* Equitis *de Marselaer* Legatus ad Philippum IV. Hispaniarum Regem. Editio II. aucta. Antverp. 1666. fol. Selten. Johann Nesselreuter neueröfneter Masquensaal, das ist: die verkleidete heidnische Götter. Bayreuth 1723. Fol. Herzogs Willhelm von Neucastel neueröfnete Reitbahn, von Pernauer ins deutsche übersetzt. Nürnberg 1700. Fol. *Le Sage* le Theatre de la foire. à Paris 1731. tomi X. *Paolo Sarpi* Opere. Venetia 1673. 12. tomi IV. Mademoiselle Antoinette Bouzonet Stella Collection de divers Sujets peints par Iule Romain, et gravés par Elle. à Paris 1679. fol. Divers sujets rémarquables tirés de l'histoire gréque, inventés et gravés par François Chauveau de l'Academie royale. à Paris 1679. fol. *Prenner* Theatrum artis pictoriae. Viennae 1727. fol. tomi IV. Diesen kan man noch beyfügen, eine sehr ausgedehnte Sammlung, von Altorfer, Leipziger, Haller und Tübinger guten Abhandlungen.

Seltene Schriften. Von diesen sind schon so manche hin und wieder angemerkt worden; den übrigen — die mir noch auffallend geschienen haben, will ich noch hier einen Platz anweissen.

Pietro Accolti L' inganno de gli Occhj. O vero Perspettiva pratica. Firenze 1620. fol. Acta aller Handlungen, so sich zwischen König Ferdinand und etlichen Personen aus dem Ritter- und Bürgerstand der Krone Böhmen im Jahr 1547. zugetragen. s. l. 1548. 4. *Allen* Traité politique, ou il est prouvé etc. que tuer un Tyran, n'est pas un meurtre. Lugduni 1658. 12. Gli arcani delle Stelle. Fiorenze 1661. 4. *Theodori Beza* tractatus de Polygamia. Genevae 1591. 8. *Eiusd.* de Repudiis et Divortiis. Ibid. an. eod. 8. *Henrici Babelii* opera varia, scilicet facetiarum Libri III. etc. Argentorati 1514. 4. Brevis Relatio exponens, quo fine vitam clauserit Philippus Melanchthon, conscripta a Professoribus Wittebergensibus. Witteb. 1560. 4. *Carionis* Chronicon. Ibid. 1580. fol. *Curaeus*, *Rättein*, *Müller* Chronica rerum silesiacarum et vicinarum gentium, durch Laurentium *Peccensteinium*. Lipsiae 1607. fol. Christ. Lud. *Dietheri* Orbis novus litteratorum praeprimis Iuris consultorum detectus. Norimbergae 1679. fol. *Eliae Levitae* Grammatica hebraica. Basileae 1532. 8. Christliche Erinnerung der Theologen und Kirchendiener der fürstl. Pfalz beym Rhein. Neustadt an der Hart 1581. 4. *Arretii Felini* Psalmorum libri V. ad

ad hebraicam veritatem versi et elucidati. Argentorati 1529. 4. *Roberti Flud* Tractatus de Naturae Simia, seu Technica Microcosmi historia. Francof. 1624. fol. *Eiusd.* Integrum morborum mysterium. Ibid. 1631. fol. Giovanni Battista *Galiberti* il Cavallo da Maneggio, con fig. Vienna 1650. fol. *Ribaldi Petri Peruani* Satyrarum libri duo priores, et *Reinoldi Guisci de Goa* Americani Elegiarum et Epigrammatum cum Miscellaneis Liber posterior Indiarum occidentalium Poetarum cum rubeo ense, impressum Utopiae apud Raphaelem Atabalida Ao. MMDDXLIOI. cum licentia Moscovitarum. *Gronovii* de sestertiis seu subsecivorum poecuniae veteris Graecae et Romanae libri IV. Lugd. Bat. 1691. 4. *Ioan. Hus* de Anatomia Antichristi, et de mysteriis iniquitatis Antichristi. s. l. et a. 4. Diesem ist angeschlossen *Theophilij Tesoni* Compendiola bohemicae, seu Hussitanae haereseos ortus, et Eiusdem damnatorum Articulorum descriptio. Argentinae in Officina Ioan. *Greininger* 1524. 4. Jana Husy Postilla na Evangelie Kterasse cztau przs czely Rok wedny Nediele Psidamin Zimota tehcz Mestra Jana Husy a Ktomu Nettere Epistoly Kterecz z Canstansij ic. s. l. et a. fol. kostet 21. Gulden 30 kr. Jacuba Petrozelina Kunstadskeho Knez Postilla neb Kazanj Sumownj a Kratkena Epistoly Witzstena w Slawnem. Starem Mesto Praskem. Leta Pane 1613. 4. *Philippi Mornay* Mysterium iniquitatis, seu historia Papatus. Salmuri 1611. fol. Pacis compositio inter Principes, et Ordines Imperii Romano - Catholicos et

Augustanae Confessioni adhaerentes in Comitiis Augustae 1555. edita. Dilingae 4. *Philomati* (proprie Ghigi Pontificis maximi) Musae Iuveniles, altera editio. Antverpiae 1654. 8. *Ioannis Lomeieri* de Bibliothecis liber singularis. Zuthpaniae 1669. 8. Beati Modestini *Sauberlich* Examen der Recepten ꝛc. für die böhmische Krankheit geordnet cum cura admodum necessaria Papatus. s. l. 1620. 4. —— accedit: Bohemicum Chatarcticum, in welchem die wichtigsten Schriften, so während der böhmischen Unruhen vor - in - und nach der Krönung ihres Königs Friderici Palatini zu finden. s. l. 1620. 4. *Caroli Sigonii* de antiquo iure populi romani Libri XI. Bononiae 1574. fol. *Raineri Snoy* Psalterium Davidis Vatis Regii Paraphrasibus ipsi textui distincto charactere insertis illustratum - accedit: S. Athanasii de Psalterii Intellectu. Coloniae 1596. 12. *Adriani Vlaq* Tabulae sinuum tangentium etc. Hagae Comitum 1661. 8. *Hulderichii Zwinglii* opera omnia partim ab ipso latine conscripta, partim vero e vernaculo sermone in latinum translata. Tiguri 1581. fol. tomi III. Ist das einzige Exemplar, das in Prag existirt.

Nun noch ein Wort von der Handbibliothek des Fürsten von Lobkowiß. Diese bestehet in ohngefähr 3000 Bänden, worunter die geschmackvollesten Schriftsteller, besonders historischen Innhalts, Naturgeschichte, Encyclopädie und andere neuere Schriften, befindlich sind.

Auch

Auch auf dem Lande in Horzin besitzt derselbe eine Büchersammlung von 900 Bänden.

14) Von der Majoratsbibliothek des Reichs-Grafen von Martinitz in Prag auf dem Hradschin. Der eigentliche Stifter dieser Bibliothek ist Jaroslaus Borzitta Freyherr von Martinitz, einer von den Prager Stadthaltern, der in den böhmischen Unruhen von den Rebellen im J. 1618. aus der Rathsstube zu Prag vom Fenster herunter gestürzt und nachher in den Reichsgrafen Stand erhoben wurde. Diese für die Wissenschaften sehr wohlthätige Ereigniß würkte auf dessen Sohn, Graf Bernhard Ignatz so mächtig, daß er nach angetrettener Regierung diesem erst angelegten Büchervorrath, sowohl ein gröseres Ansehen, als auch eine stärkere Vermehrung gewährte, und ihn besonders mit Kirchenvätern, biblischen und historischen Werken, die nebst andern, meistens von ihm sind herbeygeschaft worden, vergröserte. Seine Nachfolger brachten in der Folge diese Büchersammlung mehr in Aufnahme, je nachdem sie für die Musen gestimmt waren. Weit merklicher wurde aber diese Sammlung vermehrt, durch den Grafen Georg Adam Borzitta von Martinitz (kais. geh. Rath, Ober-Hofmarschall, Bothschafter zu

Rom und nachher Vice-Roi in Neapel † 24. Jul. 1714.) einen nicht nur sehr gelehrten Mann, sondern auch einen eifrigen Beschützer der Gelehrten und Beförderer der Wissenschaften: als dieser in sein Vaterland zurückkehrte, so brachte er eine beträchtliche Menge, besonders italienische und spanische Werke mit sich. Allein nicht zufrieden, diese seine mitgebrachten und gesammelten Schriften mit den schon vorhandenen Familien-Büchern vereinigt zu haben, sorgte auch dieser Musenfreund — um aller Gefahr einer sich allenfalls ereignenden Zerstreuung vorzubeugen — für ihre Fortdauer. Zu diesem Endzweck machte er die Bibliothek, nebst seinen andern Gütern und Herrschaften, im Jahr 1686 zum Fidei Commiß oder Majorat, das nicht veräussert werden durfte; wieß ihr in dem von ihm neu erbauten Hause ein geräumiges Zimmer an, und ließ sie in Ordnung bringen. Feindliche Anfälle, welche Prag oft auszustehen hatte, verursachten in der Folge der Zeit, daß diese Büchersammlung einigemal mußte in das alte Martinitzische Hauß übergetragen und in Sicherheit gebracht werden; indessen erhielt sie durch Ankauf verschiedener Werke fernern Zuwachs, so sehr, daß der letzt verstorbene Graf Michael Franz von Martinitz neuerlich im Jahr 1738. ein Verzeichnis zu

ver-

veranstalten und die Bücher abermals ordnen zu lassen, sich genötiget sahe. Dieses Verzeichniß enthielte 1500. Bände, davon aber zwey Drittheile in Folio Format und fast alle in Pergamen gebunden waren.

Das Jahr 1773. war für diese Bibliothek eine neue, vermuthlich aber auch die lezte Epoche *). Denn als erstgedachter Graf Michael Franz dieses Jahr ohne Erben mit Tod abgegangen war, und die Hagensdorfer Reichsgräflich-Martinizische Linie zum Majorat gelangte: so vereinigte Graf Franz Carl die die-

*) Nachdem kein männlicher Erbe, auch von Seiten des jezt regierenden Hrn. Reichsgrafen Franz Carl vorhanden, auch keiner mehr zu hoffen ist, folglich mit dem jetzigen Grafen die ganze Martinizische Familie einst erlöschen muß: so unterliegt sie gleich andern Privat-Sammlungen dem Schicksal, wo nicht zerstreuet zu werden, doch sicher in fremde Hände zu gerathen. Um nun diesem Uebel vorzukommen, soll der mit dem feinsten Geschmack, mit ausgebreiteten wissenschaftlichen Kenntnissen gezierte, und für Verbreitung der Litteratur sehr eingenommene gräfliche Herr Besitzer geneigt seyn, diesen seinen litterarischen Schatz zum Nutzen des Publicums den öffentlichen Anstalten zu widmen. Ein Beyspiel, das Nachahmung verdiente.

ser Linie eigen gewesenen, von dessen Hrn. Vater, dem Grafen Carl Joseph († 1739.) meistens gesammelten, Bücher *), mit der Majoratsbibliothek, und vergröserte solche selbst mit einigen der prächtigsten und schätzbarsten Werke z. B. mit dem Dictionnaire encyclop. und andern.

Was nun den innern Werth dieser kleinen Sammlung anbelangt, so ist sie zwar nicht so empfehlend, daß sie wohlangelegten Büchersammlungen könnte an die Seite gesezt werden; im Gegentheil aber auch nicht von der Beschaffenheit, daß sie, wenigstens in Rücksicht Böhmens — das noch immer im scientifischen das nicht ist, was es seyn sollte — nicht mittlern Sammlungen und noch mit Vorzug, sollte angeschlossen werden. Ein geraumiges, helles, trockenes Zimmer zur ebenen Erde, wie schon erinnert worden, verwahrt diese typographischen Producte, wozu aber bis jezt kein vollständiges, auf die Vereinigung beider Bibliotheken Bezug habendes, Verzeichniß vorhanden ist. Jenes aber, das An. 1738. Caspar Hoyer, I. U. Auditor und Algebraista, wie

*) Diese Büchersammlung bestand in zwey tausend und einigen hundert Bänden, darunter befanden sich viele französische Werke.

wie er sich selbst ausgedruckt, verfaßt hat, ist ziemlich verwirrt und unschicklich *) ausgefallen, und voll litterarischer Sünden, indem theils, nirgends der Druckort, die Jahrzahl aber nur äusserst selten angemerkt worden, theils aber auch mehrere, nicht gut mit einander harmonirende Classen, wie sub Lit. C. I. u. s. w. vorkommen, in eine zusammen geschmolzen sind. Setzen wir diese grosen Unbequemlichkeiten bey Seite, so sind diesem seinem Catalog zufolge XII. Classen angesezt worden, denen ich auch die, aus der Hagensdorfer Sammlung hinzugekommenen Bücher, jederzeit einschalten werde.

Lit. A. Biblia et SS. Patres. *Lit. B.* Interpretes. *C.* Theologi, Casuistae, *Canonistae*, et Controversistae. *D.* Historici sacri. *E.* Ascetae. *F.* Iuristae. *G.* Historici profani et sacro profani. *H.* Concionatores. *I.* Philosophi, Medici, Mathematici, Naturalistae et Politici. *K.* Rhetorici, Poetici, Grammatici. *L.* Philologi, et Libri Miscellanei. *M.* Libri Manuscripti.

Nach-

*) Diesem litterarischen Uebel abzuhelfen, hat der dermalige Bibliotheks-Aufseher, Hr. Abbé Biel, ein feiner und sehr geschickter Mann, schon würklich angefangen, diese Bibliothek, und was damit verbunden ist, in bessern Stand zu setzen.

Nachdem wir nun die Entstehung dieser Majoratsbibliothek und ihre Beschaffenheit in einer kurzen Schilderung, so viel möglich war, dargestellet haben, so wollen wir nun auch die nach diesen Classen, und nach dem Format geordneten Werke in Augenschein nehmen.

Lit. A. Biblia et Patres. Lit. *B. Interpretes.* Beide Classen, Hierographie sowohl als Patristik, und wenn man auch die Hermenevtik noch dazu nehmen wollte, sind im Ernste gar nicht glänzend; was indessen noch angemerkt zu werden verdient, ist folgendes. Biblia sacra cum Glossa ordinaria curante *Strabone* Monacho foldensi. Antverpiae 1634. fol. maj. tomi VI. Biblia cum Concordantiis. Lugduni typis Saccon 1513. fol. la Biblia que es los sagros libros del vicio y nuevo Testamento trasladada en Espagnol. f. l. 1622. 4. maj. cum fig. Biblia sacra, das ist, heil. Schrift von Dietenberger. Kölln 1607. fol. cum fig. Bibly Czeska. Venetiis typ. Lichtenstein 1506. fol. Bibly Czeska. Praskem 1549. Fol. Nowi Zakon. Praskem 1677. Fol. Concordantiae Bibliorum. Antverp. 1642. fol. *Cornelii a Lapide* Comment. in S. Scripturam. Antverp. 1659. fol. tomi XI. Maldonati in Evang. Parisiis 1668. fol. tomi II. *Gregorii* Papae Opera. Parisiis 1605. fol. maj. tomi II. *Ambrosii* Episc. opera. Ibid. 1603. fol. mai. tomi V. *Augustini* Episc. opera. Lugduni 1586. fol. mai tomi X. *Hieronymi* opera. Parisiis 1602. fol. mai. tomi

IX. *Ioan. Chrysostomi* opera. Ibid. 1588. fol. tomi V. *Bernardi* Abbatis opera. Coloniae 1672. fol. tomi VII. Idem opus. Antwerpiae 1609. fol. *Petri Chrysologi* sermones. Lugduni 1676. fol. *Brunonis* Abbatis opera. Coloniae 1611. fol. tomi III.

Lit. C. Theologi *), *Casuistae*, *Canonistae* et *Controversistae*. Ebenfalls nicht viel empfehlbares; das vorzüglichste aber aus diesem Fache besteht in des Thomae de Aquino summa Theologiae. Lugd. 1588. fol. tomi III. *Molina* opera theologica et iuridica. Lugd. 1622. fol. tomi VIII. *Adriani* et *Petri de Wallenbourg* Controversiae fidei. Coloniae 1669. fol. *Bellarmini* Controversiae fidei. Lugd. 1604. 8. tomi VIII. *Binii* Concilia generalia et provincialia. Coloniae 1606. fol. tomi IV. Concilia tam generalia quam particularia ab Apostolorum temporibus etc. Coloniae 1538. fol. tomi II. *Beyerlinck* Theatrum vitae humanae. fol. ganz. *Dominici Tusch* Conclusiones practicae. Lugd. 1634. fol. tomi VIII. *Sebastiani Salelles* de Materiis Tribunalium S. *Inquisitionis*. Romae 1651. fol. tomi III. Decretum Gratiani. Parisiis 1561. fol. Waczlawa Sturma polemische Schriften, böhmisch. 4. volumina IV.

Noch

*) Soll ohne Zweifel Dogmatik bedeuten, das genus aber pro specie, wie es hier geschieht, anzusetzen, muß immer sehr unschicklich und verwirrt ausfallen.

Noch existiren unter dieser Classe so manche kleinere, eben nicht ganz unbrauchbare Stücke, die man aber, um aller Weitläuftigkeit auszuweichen, sowohl in diesem als auch in den übrigen Fächern, nicht anführen wird.

Lit. D. Historici sacri. Ein zwar nicht ausgedehntes, jedoch mit einigen guten Schriften besetztes Fach. Hier kommen vor: Vitae et res gestae Pontificum Rom. et Cardinalium auctore Alphonso Ciaconio et Andrea Victorello. Romae typis Vaticanis. fol. tomi II. cum fig. *Baronii* annales Ecclesiastici. Moguntiae 1601. fol. tomi XII. *Baronii* annales in Epitomen redacti a Spondano. Ibid. 1614. fol. *Bzovii* annalium Baronii continuatio. Coloniae 1616. fol. *Surii* Vitae Sanctorum. Ibid. 1618. fol. tomi VI. *Haeraei* historiae et vitae Sanctorum. Ibid. 1675. fol. Acta Sanctorum Antverp. fol. *Adrichomii* Theatrum Terrae sanctae. Coloniae 1628. fol. *Sfortia Pallavicini* historia Concilii Tridentini. Antverpiae 1673. fol. Christophorsoni ecclesiasticae historiae scriptores graeci. Coloniae 1612. fol. *Bartoli* dell' historia della Compagnia di Giesu l' Italia. in Roma 1673. fol. *Eiusdem* Istoria di Compagnia di Giesu. l' Inhilterra. in Roma 1667. fol. *Marini Sanuti* Liber secretorum fidelium Crucis super Terrae sanctae recuperatione. Hanoviae 1611. fol. Sehr selten. *Saliani* Epitome Annalium veteris Testam. Coloniae 1658. fol. *Alphonsi* nuovo Leggendario della

della vita e fatti di N. Signore Gieusu et di tuti Santi. in Venetia 1606. fol. Selten. *Hegesippi* de Excidio Hierosolymitano. Coloniae 1530. fol. *Beati Rhenani* Authores historiae ecclesiasticae recogniti. Basileae 1544. fol. *Casp. Iongelini* Notitia abbatiarum Ord. Cisterciensis per orbem universum. Coloniae 1640. fol. *Bartolomaeo Cayrasci de Figuaeroa* il templo militante di tutti Santi. Lisboa 1613. fol. tomi IV. *Gonzali de Ilescas* Historia Pontifical y Catolica. En Madrid 1652. fol. tomi V. *Galeazzo Qualdo Priorato* Istoria della sagra real Maesta Christina Regina di Suecia. in Roma 1656. 4. *Iosephi Flavii* le Guerre giudaiche. Venetia 1581. 4. *Crugerii* sacri Pulveres Bohemiae, Moraviae, et Silesiae. 4. Partes XII. *Cochlaei* historiae Hussitarum. fol. Selten. *Iacobi Midendorpii* historia monastica. Coloniae 1603. 8. Sehr selten, nebst mehreren andern.

Lit. E. Ascetae. So groß auch immer die Menge der Schriftsteller ist, die hier vorkommen; so findet man doch fast gar nichts, welches einige Achtung verdiente. Sollte aber doch eine Auswahl davon getroffen werden, so wären es des

Ludovici Granatensis opera. Coloniae 1628. fol. tomi III. *Palafox* opera spiritualia. En Madrit 1664. fol. tomi V. Spanisch. Sehr selten. Das übrige bedeutet nichts.

Lit.

Lit. F. Iuristae etc. Neuere Schriften werden wir umsonst in dieser Classe suchen. Indessen müssen uns die hier existirenden juristischen Quellen doch immer schäzbar bleiben. Sie sind:

Cujacii opera omnia iuridica. Francof. 1595. fol. tomi IV. *Londorpii* Acta publica. Francof. 1627. fol. *Londorpius* Suppletus etc. Ibid. 1665. fol. tomi IV. Sind in rothen Sammet gebunden mit goldenem Schnitt. Codicis Iustinian. Libri XII. Coloniae 1612. fol. tomi II. Corpus Iuris civilis. Ibid. 1612. fol. tomi III. *Limnaei* Capitulationes Imperatorum. fol. tomi IV. Goldasti sämtliche Werke. Ius Provinciale Bohemicum. Pragae 1594. fol. böhmisch. *Bartoli de Saxoferrato* Pandectae. Basileae 1562. fol. tomi II. *Eiusd.* Opera Iuridica. Ibid. 1562. fol. tomi IV. *Andlern* Corpus Constitutionum Imperialium. Francof. 1720. fol.

Lit. G. Historici Profani et Sacro Profani. Grose und Hauptwerke werden wir freylich hier nicht antreffen; unterdessen aber ist doch dieses gegenwärtige Fach ungleich stärker und weit wichtiger, als alle vorgehende. Besonders zeichnen sich hier diejenigen Werke aus, die aus der Sammlung des dermaligen gräfl. Herrn Besitzers hinzugekommen sind, woraus aber mehrere, dem philosophischen und andern Fächern füglicher sollten angeschlossen werden.

Xeno-

Xenophontis opera omnia graece et lat. Francof. 1594. fol. tomi II. *Pauli Iovii* opera omnia. Basileae 1578. fol. Del Regno d'Italia sotto i Barbari Epitome con annotazioni dell' Abbate Valeriano Castiglione. In Torino 1664. fol. cum fig. Sehr selten. *Galeazzo Qualdo* Priorato historia di Ferdinando III. Cesare. Vienna 1672. fol. *Eiusd.* historia di Leopoldo Cesare. Ibid. 1670. fol. tomi III. *Eiusd.* vite et azzioni di Personagi militari e politici. Ibid. 1673. fol. cum fig. Idem. Ibid. 1674. fol. cum fig. *Henningges* Genealogiae. fol. tomi II. *Pessina de Czechorod* Mars Moravicus. fol. *Aeneae Sylvii* Opera historica. Basileae 1551. fol. *Paprogky* opera hist. fol. böhmisch. *Bonfini* hist. Ungarica. Basileae 1568. fol. *Cornelii Taciti* opera curante Lipsio. Antverp. 1648. fol. *Cuspinianus* de Consulibus Romanorum. Francof. 1601. fol. *Schardius* Redivivus, seu Rerum German. scriptores. Giesae 1673. fol. *Mat. Burgk* thesaurus historiarum. Oeniponti 1602. fol. *Gerardi de Roo* Annales gentis habsburgicae. Oeniponti 1692. fol. mit prächtig illuminirten Wappen. *Maurocени* historiae Venetae Libri 18. Venetiis typ. Pinelli 1623. fol. Selten. *Meriani* Theatrum Europaeum. fol. ganz. *Carionis* Chronicon auctum a Melanchthone et Peucero. Wittebergae 1572. fol. Selten. *Mich. Lonigi* delle Corone de Prencipi Christiani. in Roma 1601. fol. Sehr selten. *Aventini* Annales Bojorum. Francof. 1627. fol. Imperium Rom. Germanicum. Viennae 1658. fol. cum fig. *Petri Iustiniani* rerum venetarum histo-

historiae. Venetiis apud Caminum de Tridino. 1560. fol. Selten. Antonii *de Souza* Lusitania liberata. s. l. et a. fol. cum fig. Sehr selten. *Meterani* hist. belgica. s. l. et a. fol. *Schikfusii* schlesische Chronik. Jena Fol. *Marianna* historia general de Espanna. Madrid 1617. fol. tomi II. Selten. *Witichindi* historiae. Basileae 1532. fol. *Nani* historia della Republica Veneta. Venetia 1679. fol. *Bernardi Iustiniani* historie chronologiche della origine de tutti gli Ordini equestri. Venetia 1672. gr. 4. Selten. Athanasii *Kircheri* splendor Gloriae Domus Ioanniae. Amstelod. 1672. 4. *Tarcagnotae* historia del mondo. Venetia 1592. 4. tomi V. Stanislai *à Kobierzyckho* historia Vladislai Poloniae et Sueciae Principis. Dantisci 1655. 4. Selten. *Combefis* rerum Constantinopolitarum origines. Parisiis 1664. 4. *Sleidani* Commentarii de statu religionis etc. o vero historie. s. l. 1557. gr. 8. italienisch. *Petri Matthaei* Istoria delle guerre civile di Francia. Venetia 1638. 4. *Guicciardini* historia d' Italia. Venetia 1580. 4. *Serrarii* rerum Moguntiacarum libri V. Moguntiae 1604. 4. *Bentivoglio* Historia della Guerra di Fiandra. Venetia 1661. 4. tomi II. *Buoninsegni* historia Fiorentina. Fiorenze 1580. 4. Selten. *Petri Lambecii* Origines Hamburgenses. Hamburgi 1652. 4. *Gallucci* de bello belgico. Sulzbaci 1677. 4. *Iacobi Boissardi* Vitae et Icones Sultanorum Turcicorum. Francof. 1596. 4. Selten. *Cluverii* epitome historiarum. Lugd. Batav. 1657. 4. *Pastorii* bellum scythico-cosaicum. Dantisci 1652. 4. *Francesco di*

Moncada Expedicion de los Catalanos y Arregones contre los Turcos y Griegos. f. l. 1623. 4. Sehr selten. *Caroli Bongeres* Epitome de los Commentarios de Cajo Giulio Cesar. Varsaviae in Officina Petri Elert, 1647. 4. äußerst selten. *Platina* historia urbis Mantuae. Vindobonae 1675. 4. *Camdeni* Annales rerum britannicarum etc. Lugd. Bat. typ. Elzevier 1620. 8. mai. *Iule Cesar* avec les Commentaires du Perrol. Amsterdam 1678. 8. *Brachelii*, *Tuldeni*, *Breveri* historia, in 8. tomi XX. *Cornelii Taciti* Annales. Amstelod. 1643. 12. nebst einigen Elzevierischen Republiken und andern kleinen guten Werkchen. Histoire naturelle de Pline. à Paris 1772. 4. tomi VII. *Nani* historia della republica veneta. Bologna 1680. 4. *Platina* le Vite de Pontefici. Venetia 1674. 4. *Alberti* descrittione di tutta Italia. Venetia 1577. 4. *Gozzi* delli Stato delle Republiche. Venetia 1591. 4. presso Aldo. Athanasii *Kircheri* Iter Extaticum. Romae 1606. 4. *Eiusd.* Polygraphia. Ibid. 1663. fol. Marcina Kromera Piskupa Warmienskiego Koronnych Poeskich. w Krakovie 1611. fol. äußerst selten. Nic. *Isthuansi* de rebus hungaricis. Coloniae 1622. fol. *Leupoldi* Theatrum machinarum molarium. Lipsiae 1735. fol. cum fig. *Ionston* historia naturalis de insectis, serpentibus etc. Francof. 1653. fol. *Eiusd.* de Avibus, de Piscibus, Arboribus et Plantis, Theatrum omnium Animalium. Ibid. fol. tomi V. *Balbini* Miscellanea historiae Bohemiae. fol. tomi X. *Rittershusii* Genealogia Imperatorum, Ducum etc. Tubingae

Meineck Rhaetia. Zürich 1616. Fol. mit Kupfern. deutsch. *Francesco Alunno* Fabrica del Mondo. Venetia 1593. fol. *Gustavi Seleni* Cryptomenytices et Cryptographiae Libri IX. Luneburgi 1624. fol. cum fig. Selten. Callitectonicorum, seu de pulchro Architecturae sacrae et civilis. Posnaniae 1678. fol. cum fig. *Cornelius Agrippa* de occulta Philosophia. s. l. et a. fol. Selten. Perspective, contenant la Theorie et Pratique d'Icelle par Matolois. à la Haye 1614. fol. *Cock* Pictura Machinarum variarum s. l. 1562. Eine Sammlung herrlicher Kupfer von verschiedenen Künstlern, als Sadeler rc. gestochen, in Fol. *Barth. Anglici* de rerum proprietatibus. Argentinae 1585. fol. *Tichonis Brahe* Mundi aetherei recentiora Phoenomena. Ureneburgi et Pragensi typo, 1610. 4. Selten. *Athanas. Kircheri* Arithmologia. Romae 1665. 4. *Chiffletii* Vindiciae hispanicae. Antverp. 1645. 4. *Theodorus Morettus* de aestu maris. Ibid. 1665. 4. *Briami* Baron *di Rovorat* Discorso circa la necessita del fortificar de Stati e Confini, specialamente del Regno de Bohemia. Pragae 1667. 4. Selten. *Dornavi* de incrementis dominatus turcici. Francof. 1615. 4. Selten. *Pignorii* Characteres Aegyptii. Francof. 1608. 4. Traité des arbres fruitieres par M. Duhamel. à Paris 1768. 4. cum fig. tomi II. Dictionnaire royal françois et anglois. Lyon 1756. 4. tomi II. Decameron de *Boccage*. Londres 1757. 8. tomi V. The spectator. London 1753. 8. tomi VIII. The Works of Pope. Berlin 1762. 8. tomi X. Espion Chinois. Cologne 1769. 8. tomi VI. Imperiale

Cinuz-

Cinuzzi la vera militare disciplina antica e moderna. in Siena 1604. 4. Selten. Tutte le Opere di *Nic. Machiavelli*. s. l. 1550. 4. Selten. *Nollet* Leçons de Physique, à Paris 1755. 12. tomi V. *Tacitus* curante Lipsio. Antverp. 1648. fol. *Titi Livii* opera. Francof. 1568. fol. und so weiter.

Lit. K. Rhetores, Poetici, Grammatici. Nichts besonderes! Vorzüglichere inzwischen sind:

Ciceronis Opera. Parisiis 1555. fol. tomi IV. *Roberti Stephani* Dictionarium lat. ling. Parisiis 1543. fol. tomi III. Collectio rhetorum, graece. Venetiis apud Aldum. 1513. fol. *Luciani* Opera, graece et lat. Basileae. s. a. 8. tomi IV. *Plauti* Comediae. Amstelodami 1629. 16.

Lit. L. Philologi et Miscellanei. Interessantes findet man hier eben nicht. Stücke, die sich von mehreren, in diesem Artikel vorkommenden Schriften, entweder in Hinsicht der Güte, oder auch der Seltenheit wegen, auszeichnen, sind ohngefähr.

Albizi principum christianorum Stemmata. Argentorati 1627. fol. Idem. Aug. Vindel. 1610. fol. maj. cum fig. Idem, deutsch. Straßburg 1627. fol. mai. cum fig. *Cassanaei* Catalogus gloriae mundi. Francof. 1603. fol. *Reusneri* *) Opus

*) Dieses Exemplar scheint von dem Verfasser selbst — wie sowohl die mit eigener Hand ver-

Opus genealogicum catholicum. Francof. 1592. fol. Idem opus. Ibid. 1612. fol. *Goldasti* rerum allemannicarum scriptores. Ibid. 1661. fol tomi III. *Balbini* epitome rerum hist. fol. Löneiß Bericht von dem Bergwerk. s. l. et a. fol. mit Kupf. Daniel à Weleßlawina Kalendarz Historyczky. w Praze 1590. Fol. *Gans* Arboretum genealogicum. Coloniae 1638. fol. *Possevini* Bibliotheca selecta de ratione studiorum. Coloniae 1607. fol. Austriae Ducum, Archi Ducum, Regum, Imperatorum Genealogia aeri incisa. Aug. Vindel. 1623. fol. Mercurio, o vero historia de correnti tempi. In Geneva 1759. 4. tomi VII. *Stephani Menochii* historia miscellanea sacra. Venetia 1658. 4. Italice. *Birago* delle historie memorabili che contiene le sollevationi di Stato. Venetia 1653. 4. Aurelii *Cassiodori* opera. Genevae 1750. 4. Sebastiani *Erizzi* discorso sopra le medaglie de gli antichi. in Vinegia. s. a. 4. *Chiffletii* Insignia aurei velleris. Antverp. 1632. 4. Selten. *Ioannis Clessii* Elenchus librorum consummatissimus unius Saeculi ab anno 1500. usque 1602. Francof. 1602. 4. Selten. *Draudii* Bibliotheca classica. Ibid. 1611. 4. *Eiusd.* Bibliotheca classica librorum germanicorum.

faßte Zuschrift an Rudolf den II. als auch das äuserlich an beiden Seiten angebrachte, mit Gold und Farben zierlich belegte, kaiserl. Wappen verräth — überreicht worden zu seyn. Wie es übrigens in diese Sammlung gekommen seyn mag, läßt sich nicht entdecken.

rum. Ibid. an. eod. 4. Selten. Idem opus. Ibid. 1624. 4. *Alessandro Massari Moletesta* della raggione e modi d'imbrigliar Cavalli trattato. Roma 1613. fol. cum fig. Selten. *Simonis Winteri* eques perfectus. Norimberg. 1678. fol. mit Kupf. deutsch und lateinisch. *Strada* epitome thesauri antiquitatum. Tiguri 1557. 4. cum fig. Discorsi del Don Antonio Agostino sopra Medaglie. Roma 1692. 4. cum fig. Apologia Regni Bohemiae 4. *Petri Ribadeneira* Catalogus illustrium scriptorum soc. Iesu. Antverp. 1608. 8. Selten. Iournal de Bouillon, ganz. Aber die ganze Sammlung der Troppauer und Carlsruher Nachdrücke hätte ich in einer reichsgräflichen Bibliothek nicht erwartet! —

Typographische Denkmale sind hier gar keine vorhanden.

Seltene Werke. Das Wort selten will ich eben nicht überhaupt genommen haben; nur soviel verstehe ich darunter, daß dergleichen Schriften, die ich mit diesem Ausdruck bezeichne, in Böhmen selten vorgefunden werden. Dieser Aeuserung zu Folge, werde ich einige davon, nebst diesen, die ich schon unter den angezeigten Classen angemerkt habe, hier noch beyfügen.

Haymonis Corii Pharao flagellatus. Mediolan. 1660. fol. tomi II. *Nic. Christ. Radziocli* peregrinatio hierosolymitana ex polonico in lat. etc.

Antverpiae 1614. fol. *Augustini Kordeki* nova Gigantomachia contra sacram imaginem B. V. Czestochovii. Cracoviae 1615. fol. *Samuelis Nakielsky* antiquitas et status ordinis canonici Custodum sacri sepulchri hierosolymitani. Cracoviae 1624. 4. Chronologia ab origine mundi usque ad annum 1200. in lucem edita a Nic. *Camuzae*. Trecis 1609. 4. Exegesis historica ordinum regni Sueciae. Stockholmiae 1610. 4. Rudolf Ottocarus. Austriaca Trajedia nova Rudolfi I. res gestas continens autore Georgio Calamino Silesio. Argentorati 1594. 8. *Andreae Brunneri* Annales Bojorum. Monschii 1637. 8. tomi III. *Octavii Sapientia* Trattado nuovo de' Turcia con una descripcion del sito e cividad de Constantinople. Madrid 1622. 8. Histoire de France sous Henry IV. s. a. 8. tomi II. *Iuliani* Imperatoris opera, graece et lat. Parisiis 1583. 8. *Erici Olai* historia Suecorum, Gothorumve a Ioanne Loccenio denuo edita. Holmiae 1654. 8. *Aeneas Sylvius* de Boemorum Origine. Coloniae 1523. 8. *Zachariae Theobaldi* Genealogia et Chronologia Iudicum, Ducum et Regum Bohemiae series topographica. Wittebergae 1612. 4. Praenetica vetera cum notis Goldasti. Insulae 1604. 4. und mehrere andere.

Handschriften sind zwar hier nicht in Menge vorhanden, auch in Rücksicht des innern Werthes, und der Güte nicht so ganz für interessante Schriften anzunehmen. Indessen

sen würden sie doch denjenigen Gelehrten, die die vaterländische Geschichte bearbeiten, wenn sie Gebrauch davon machten, manchen Vortheil gewähren.

1) Comitia habita in Regno Bohemiae ab anno 1541. usque 1607. fol. auf Papier, in böhmischer Sprache.

2) Acta de Inquietudine bohemica, das ist: von böhmischen Unruhen, Fol. auf Papier. Ein starker Band, welcher blos das IIIte Buch enthält. Diese Handschrift ist lesbar und sauber, der Schluß davon lautet: "jetzo wende ich mich zur Beschreibung der Historie des Königreichs Behemb in der Zeit, wie es der Gubernator Georg alsbalden nach des Königs Tod dahin gebracht, daß er für einen König zu Behemb publicirt und gekrönt worden." Das nämliche IIIte Buch ist auch hier in böhmischer Sprache. Fol.

3) Acta de inquietudine bohemica. Deutsch. Fol. auf Papier. Das V. VI. VII. VIII. IXte Buch. tomi V. Alle deutsch. Auch die nämlichen Bücher sind hier meistens in böhmischer Sprache vorhanden; indessen aber mangeln das I. II. und IVte Buch; wie ich in der Beschreibung der fürstl. Fürstenbergischen Bibliothek schon erinnert habe.

4) Dialogus inter Ladislaum Pannonem et Iaroslaum Bohemum. fol. Lateinisch. Die Handschrift ist sauber.

5) Varia Notabilia Bohemiae. fol. tomi III. Enthalten Rescripte und dergleichen aus den Zeiten Ferdinands, Rudolfs ꝛc. und sind theils deutsch, theils

theils böhmisch und auch lateinisch. Alle lesbar, und gut conservirt.

6) Kurzer Bericht von gehaltenen Landtägen vom Jahr 1543. bis 1596. Fol. Deutsch.

7) Diversae scriptorum notitiae. fol. deutsch. Sind kaiserl. Rescripte von Ferdinand dem II. und III. nebst andern Collectaneis.

8) Copiale rerum notatu dignarum. fol. deutsch. Ebenfalls in das politische Fach meistens einschlagende Schriften aus den Zeiten Ferdinands des dritten. 2 Bände.

9) Iura Regni Bohemiae. fol. böhmisch, eine Handschrift aus dem Anfang des 17ten Jahrhunderts.

10) Relatione di Francia del clarissimo Signore *Marino de Cavalli* del CIƆ IƆXLVI. fol. Italienisch.

11) Commentaria di Francia del Sig. Michaele Soriano Ambasciadore Veneto. 1571. Eine minder lesbare Handschrift, in Fol.

12) *Strada* Thesaurus, Antiquitatum. 4. Lateinisch, sauber geschrieben.

13) Catalogus eorum Imperatorum, Regum, Pontificum, et aliorum, qui variis Diplomatum, Privilegiorum, Legum ac Praemiorum beneficiis Scholam generalem Pragensem condiderunt, aluerunt, auxerunt, et ornarunt. 4.

14) Biblia sacra, auf dem feinsten Pergamen in Fol. Lateinisch. Die Anfangsbuchstaben sind mit Gold und Farben zierlich belegt. Die Handschrift ist beiläufig aus dem Ende des XIII. oder höchstens Anfange des XIV. Jahrhunderts, lesbar und gut conservirt.

15) Postilla Studentium sanctae Pragensis Universitatis.

tatis. fol. lateinisch, ein mäßiger Band, der Text ist in 2 Columnen getheilt, und die Handschrift ziemlich lesbar. Ein sehr altes Werk!

16) Acta politico-historica. fol. böhmisch, ein starker Band, lesbar, aus der Mitte des XVI. Jahrhunderts. Diese Acta betreffen das Marggrafthum Mähren.

17) Aforismi dell' arte Guerriera lasciati dal grand Generale Montecuculi Libri III. fol. italien. dem römischen Kaiser dedicirt. Ein starker Band, gut conservirt und lesbar.

18) Politisch-historische Schriften, tomi III. Fol. Sie sind aus dem XVI und XVII. Jahrhundert, theils in böhmisch, theils in deutscher Sprache.

19) Iura civilia Bohemiae. fol. böhmisch, fangen an vom J. 1547. Ein starker Band; die übrigen geringern Handschriften übergehe ich.

Ehe ich mich von diesem Büchervorrath trenne, muß ich noch in aller Kürze der Handbibliothek des Hrn. Reichs Grafens Franz Karl von Martinitz Erwähnung thun. Sie bestehet in 200 Bänden, die theils von französischen, theils deutschen Schriftstellern, meistens von modernem Geschmacke herrühren. Ihre Bestandtheile sind größtentheils Geschichte, Naturhistorie, Physik und Litteratur; worunter sich Büffons histoire naturelle in der Pariser Auflage, complet, desgleichen Rollins und Crevier sämtliche Werke, ebenfalls in Pari-

ser

ser Abdrücken, das Berliner Magazin der Natur und Physik, die Wiener Beyträge zur Natur und Physik, und andere auserlesene Schriften mehr befinden.

Das Bessere aus den Büchersammlungen der im J. 1785. von Kaiser Joseph dem Zweiten aufgehobenen Klöster, nämlich der Dominicaner, Karmeliter, und der beiden Capuciner-Klöster, hat man der k. k. Universitäts-Bibliothek übergeben *).

Privatbibliotheken.

Unter den Privat-Büchersammlungen in Prag sind mir folgende bekannt.

1) Die Bibliothek des Administrators an der Johanniskirche auf dem Hradschin, Hrn. Joseph Bartsch **). Sie bestehet aus 8000 Bän-

*) Der Bergstadt Kuttenberg in Böhmen im Czaslauer Kreis wird der Vorzug eingeräumt, daß daselbst gegen das Jahr 1480. Esops Fabeln, und bald darauf 1489. die Bibel in böhmischer Sprache aufgelegt wurde, davon noch jezt ein Exemplar in der Clementinischen Bibliothek zu Prag aufbewahret wird.

**) Der Bereitwilligkeit dieses würdigen Mannes, dessen Freundschaft ich nicht genug rühmen kann, verdanke auch ich bey diesen litterarischen Nachrichten von Prag die kräftigste Unterstüz-ung

Bänden, worunter sich die Schriften zur Literar-Geschichte, als dem Lieblings-Fache des Hrn. Besitzers, nebst der Philosophie und Geschichte, vorzüglich auszeichnen. Alles ist gut erhalten und zweckmäsig geordnet, und von seltenen, aber zugleich nutzbaren Werken, ein reicher Vorrath vorhanden. Von ältern Handschriften besizt er einige aus dem 16ten Jahrhundert, die in die Chirurgie einschlagen; und eine Reisebeschreibung eines edlen Böhmen, aus eben diesem Jahrhundert. Die neuern Handschriften, bey 200 Stücke, sind zwar größtentheils Abhandlungen poetischen und oratorischen Innhalts, deren Verfasser junge Lehrer aus dem Jesuiten-Institut waren; doch sind sie durchgehends von ihren Obrigkeiten, als eine Auswahl zum Druck bestimmt worden. Diese Bücher-Sammlung verdient noch überdieß eine rühmlichere Anzeige, da sie nicht den gesammelten Schätzen sparsamer Vorfahren ihr Daseyn verdankt, sondern das Erbtheil einer unerschöpflichen Wißbegierde, verbunden mit einem eisernen Fleiße, ist. Man sollte kaum glauben, wie nur dieser biedere Gelehrte

ung, so, daß ich dasjenige, was ich gegen das Ende in der Vorrede zum dritten Band sagte, auch hier dankbar bestätigen muß. Sein Gehülfe Hr. Bauschek leistete ihm im Schreiben nützliche Dienste. Suum cuique

lehrte bei seinem so geringen Einkommen auch noch an die Vermehrung seiner Bibliothek hätte denken können. Allein Fleiß und brennender Durst nach Kenntniß, was vermögen wohl diese nicht ins Werk zu setzen? — Ich will hier nur einiges aus dieser schönen Sammlung anführen.

Die Antwerper Polyglotten Bibel. Biblia lat. cum litteris initialibus auro et colore pictis. Venet. 1483. fol. Verschiedene Ausgaben von Kirchenvätern aus der Maurer Congregation. Van Espen, Rieger, Sarpi etc. Ius Canonicum. Balbini Miscellanea. Bayle et Moreri Dictionnaire etc. Scriptores hist. augustanae, hist. byzantinae. Atlasse von Bleau, Wit-Sanson, Homann, Schenk, Ortel. *Kircheri* mundus subterraneus und China illustr. Die Schriften der schönen Geister des 18ten Jahrh. Unter den Auctoribus classicis befinden sich viele Auflagen ex officina *Haakiana*, *Elzeviriana*, *Plantiniana*, *Aldina* etc. Unter andern ein Quintilian. Venet. 1468. fol. *Augustini* et Ioannis *Chrysostomi* Opusc. nonnulla. Venet. ap. Foretanum de Osula 1488. fol. *Petrarcha*. Basil. 1496. fol. *Silius Italicus*. Venet. 1493. fol. Schedels Chronik. Nürnb. 1493. Fol. *Mabillon* annal ord. Benedicti. Das Leipziger histor. Lexicon. *Livius*. Mogunt. in aedibus Ioh. Scheffer 1518. fol. *Korbii* Diarium itin. in Moscoviam etc. Flavii *Iosephi* Antiq. iudaicae. Venet. 1502. it. Parisiis 1514. *Hieronymi* epistolae.

lae. Venet. de Asula 1488. 2. Vol. *Plinii* hist. natur. libri 37. Venet. 1507. it. Hagenoae 1518. *de Roo* annales gentis Habspurgicae. Oeniponti 1592. fol. *Ughelli* Italia sacra. *Valerii Maximi* dictorum etc. Venet. 1558. Il *Tacito* espagnol illustrado con aforismos por Don Baltasar Alamos de Barrientos. En Madrit 1614. *Titus Livius*. Tarvisii typ. Ioan. Vercellensis 1485. fol. Ein prächtiger Druck, dessen Anfangsbuchstaben mit Gold und Farben geschmückt sind. *Horatii* opera cum not. Landini. Venet. per Ioan. de Forlivio 1483. fol. *Ovidius* cum notis Ant. Volsci. Venet. typ. Thomae de Alexandria 1485. fol. Bern. *Breydenbach*, ecclesiae Mogunt. Decani, peregrinationes transmarinae, s. l. 1481. fol. mit Holzschnitten von Erhard Revich de Trajecto inferiori, Part. II. illuminirt. Ich übergehe mehrere grose Seltenheiten und schäzbare Werke dieser vortreflichen Privatbibliothek, da sie in Prag hinlänglich bekannt ist, und die Aufmerksamkeit der Ausländer auch durch diese kurze Nachricht hier wird befriedigt seyn.

2) Der Prof. der Astronomie und Vorsteher der Sternwarte zu Prag, Hr. Strnad besizt zwar einen nicht gar grosen, jedoch mit Geschmack gewählten Bücher-Vorrath, der sich vorzüglich in dem mathematischen Fache auszeichnet. Hier besizt er die Schriften eines Bernoulli, Lambert's, Fixlmillner, Kostens, Kästner's, Wolf, Bode, Cassini, Hell, de la

lande, de la Hire, de la Caille, u. s. w. Bleau Atlas, teutsch, in 10. Folio-Bänden. Viele astronomische, trygonometrische Tabellen von den besten Ausgaben. Unter die grosen Seltenheiten gehören:

Fundamenta Astronomiae Abbatis de la Caille. Ein sehr seltenes Werk, weil der Autor nicht mehrere Abdrücke besorgte, als er nötig hatte, Akademien, Gelehrte, und seine Bekannte damit zu beschenken. Dieses Exemplar hatte er dem Hrn. Prof. Stepling verehrt. Tychonis Brahe Astronomiae instauratae Mechanica. Wandesburgi 1592. Auf der Neben-Seite findet man des Tycho Brahe eigene Handschrift. *Varenii* Geographia generalis et particularis, cum notis Isaaci Neutoni. Catalogus fixarum in pergamena, cui appendix addita est: de herbis, gemmis et lapidibus conscriptus a Petro Guioldis. Astronomia Europaea, sub Imperatore Tartaro-Sinico Camby; auf sinesischem Papier in China zu Pekin in Folio gedruckt, mit 36. grosen, sehr netten Kupfern, welche das Pekiner astronomische Observatorium, desselben Instrumente u. s. w. vorstellen. Der Druck ist des Autors eigene Handschrift *). Dieser schickte gegenwärtigen Abdruck dem bekannten P. Rez, welcher nachher Ordens-General wurde, und von ihm bekam es Hr. Step-

*) Wie dieses möglich ist, läßt sich aus der besondern in China gebräuchlichen Art zu drucken, begreifen.

Stepling. Dieß nämliche Werk wurde zwar in der Folge zu Dilingen aufgelegt, man wählte aber aus den 36. Kupfertafeln, zu Vermeidung allzu groser Unkosten, nur eine, die man stechen ließ.

Von den Manuscripten des sel. Prof. Stepling's besizt Hr. Prof. Strnad folgende:

1) Notae in Ioh. Bernoulli calc. integralem. 2) In Eulerum de motu frigidorum. 3) de figura telluris. 4) Notae in Bougenville. 5) Astronomia. 6) Astronomica varia. 7) Notata peculiaria sparsa.

* * *

Das Universitäts Archiv enthält einen Schatz von alten merkwürdigen Urkunden. Der gelehrte Hr. Doctor Puzlacher hat nicht nur das Verdienst, dieses Archiv in die beste Ordnung gebracht zu haben; sondern er theilt auch jedem Gelehrten, alles, was zur vaterländischen Geschichte etwas beytragen kann, sowohl aus seiner auserlesenen Büchersammlung, als auch aus dem Univ. Archiv mit gröster Bereitwilligkeit mit. Der gelehrte Piariste, Herr Adauctus Voigt hat dasselbe in seinen Schriften treflich benuzt.

Das Archiv des Prager Dom-Capitels wird in einer Kapelle, nächst an dem Hauptthurm der Kirche, verschlossen aufbewahrt.

Es bestehet solches in einer Sammlung von kaiserlichen, böhmisch-königlichen und herzoglichen Diplomen, päbstlichen, erzbischöflichen und bischöflichen Bullen, die zu dem Diplomatario Bohemiae, welches eine gelehrte Gesellschaft zu Prag nächstens herausgeben wird, einen Beytrag von mehr als 500 der merkwürdigsten Stücke verschaffen wird. Unter jenen sind auch zwey Bullae aureae Caroli IV. mit ihren im feinsten Golde abgedruckten und an seidenen Schnüren herabhangenden Insignien im Original zu sehen. Doch sind die ältesten Diplomen, Bullen und Schriften dieses Archivs nur von dem Anfange des 11ten Jahrhundertes herzuleiten, weil die Stiftung der Prager, damals bischöflichen nun erzbischöflichen Kirche, erst vom J. 967. herzunehmen ist. Das Uebrige dieses reichhaltigen Archivs bestehet in Kirchen-Statuten, verschiedenen Stiftungs- Donations- Tausch- Kauf- Verkauf- und Bestätigungs-Urkunden. Darunter sind einem Gelehrten und Diplomatiker die sogenannten Libri Erectionum Prag. Ecclesiae merkwürdig, welche alle Kirchen- Klöster- Kapellen- Altar- und andere Stiftungen, Donationen, Tausch- und Bestätigungs-Urkunden, die vom Jahr 1343 unter der Regierung Karls IV. und Ernest, ersten Erzbischofs in Prag, bis auf die Zeiten

Kaiser Ferdinands I. und das Jahr 1561. in Böhmen geschehen, buchstäblich beschrieben sind. Diesen Büchern hat Karl der IV. durch ein besonderes Diplom einen solchen Glauben zu geben befohlen, als man den königlichen Landtafeln in Böhmen schuldig ist: in solchen finden die meisten alten adelichen Familien des Landes die Nachrichten ihrer Vorfahren. Sie bestehen dermalen in 14 grosen gebundenen Regal-Folio-Bänden, theils auf Pergamen, theils auf starkes Papier geschrieben, davon uns der gelehrte Jesuit Bohuslaus Balbinus in seinen Miscellaneis Histor. Bohem. Dec. I. Lib. V. in einem besondern Folio-Band, einen ziemlich richtigen Auszug gegeben hat.

Die Summa Cancellariae Caroli IV. ein schönes Document des Alterthums, wird auch in dem Archive des Domkapitels aufbewart. Es bestehet aus 88 pergamenenen Blättern in Fol. Die ersten zehen sind aus dem XIII. Jahrh.; sie enthalten verschiedene Formulare ohne Data; betreffen aber doch Böhmen, wie es der Inhalt zeigt. Dann folgt die eigentliche Cancellaria Caroli IV.; diese enthält 279 Copien verschiedener Briefe, Bestätigungen, und anderer Urkunden des K. Karls, des Königs Wenzel, des Hofkanzlers Johann von Neumark und anderer. Nach dem 238ten Briefe steht folgen-

des geschrieben: Explicit summa Cancellariae anno domini Millesimo Trecentesimo octuagesimo septimo feria quarta in vigilia sancti Procopii Abbatis et Confessoris. Nach diesem folgen die Addressen an die damaligen Fürsten ꝛc. an deren Ende steht: Aliquando reputatus nunc autem contemptus cancellarius vester. Diese 238 Briefe haben keine Data weder der Zeit, noch des Orts; hierunter sind über 50 Briefe von Johann von Neumark. Unter den übrigen 40. Stücken sind Einige, mit der beygesezten Zeitrechnung, meistens vom K. Wenzel bis 1384.

Sonst weis man von diesem Archive keine besondern Schicksale, als daß alle Kostbarkeiten desselben von dem Prager Domkapitel in den hussitischen, schwedischen und andern Kriegsrevolutionen mühsam erhalten worden sind. Es ist jezt so geordnet, daß eine jede Schrift, nach Anzeige eines richtigen, und fast auf einem Ries Papier ziemlich enge geschriebenen Registers, in den mit alphabetischen Buchstaben gezeichneten Schränken, Fächern und Fascikuln leicht zu finden ist. Die Aufsicht über diese Schätze hat Hr. Joh. Mich. Warlich von Bubna, der Prager Erz-Dom Kirche Canonicus, ein Mann, der wegen seiner Gelehrsamkeit, seines

guten

guten Characters und Diensteifers alle Hochachtung verdient. Kenner und Liebhaber der Alterthümer finden hier eine ansehnliche Menge der verschiedensten und wirklich brauchbarsten Schriften, deren Werth sich noch dadurch vergrösert, daß sie nicht mit einer bedeutungsvollen Miene dem Auge entzogen werden. Uebrigens ist auch nichts in diesem Archive, dessen Offenbarung dem Domkapitel nachtheilig seyn könnte, weil dieses seinen Ruhm nie in den Privilegien oder Exemtionen, sondern allezeit in genauer Beobachtung der allgemeinen Kirchen- und Landesgesetze, und der aus denselben erwachsenen Rechte, gesucht hat.

In dem Archiv der Altstadt Prag befindet sich ein merkwürdiger Codex. Er ist durchaus auf Pergamen, zu Ende des XIV. Jahrhunderts geschrieben, und begreift, nebst dem sogenannten Cursu seu Registro civilium sententiarum, auch noch andere wichtige Stücke des Alterthums, als die Brünner Stadtrechte vom Jahr 1243; die Iglauer Berg- und Stadtrechte; die ältesten Prager Stadtrechte; die uralten Landrechte, und andere. Der Cursus ist ein ordentlicher Commentar über die alten Rechte, die fast immer unter dem Namen Iura originalia angeführet und erkläret werden. — Die Brünner Stadtrechte, welche K. Wenzel I.

 bestä-

bestätiget hat, und die Iglauer Stadt- und Bergrechte, unter dem Titel: Incipiunt statuta civilia civium civitatis Iglaviensis a viris prudentibus inventa et Regalibus Privilegiis confirmata, sind nach den Handschriften in diesem Archive am besten und zuverlässigsten in folgendem Werke zu finden: Iura primaeva Moraviae. Collegerunt ac notis illustrarunt Benedictini Rayhradenses. Brunae 1781. in 8. — Unter den Urkundenbüchern wird in diesem Archive ein Codex diplomaticus Pragensis aufbewahrt. Es ist ein groses geschriebenes Buch in Folio, welches einige hundert Urkunden enthält, die in dasselbe meistens zur Zeit ihrer Ausfertigung aus den Urschriften eingetragen wurden. Der vordere Theil dieses Codex, welcher meistens karolinische Diplomen enthält, ist von Pergamen; das übrige aber von starkem Papier.

Sachsenfeld im Erzgebürge.

Im 1. B. S. 186. Der Besitzer und Sammler der daselbst angeführten schätzbaren Bibliothek, Hr. Friedr. Ludw. Reichsgr. zu Solms und Tecklenburg ꝛc. starb am 27. Aug. 1789. auf seinem Schlosse Sachsenfeld. Den Gelehrten ist er durch eine Uebersetzung der Horazischen Oden, und durch Fragmente zur Solmsischen Geschichte, bekannt.

Auf der 15ten Zeile von oben streiche man das Comma zwischen Bibl. Horatiana weg.

Wirz-

Wirzburg.

Zum 1. B. S. 263. Das Verzeichniß über die Handschriften in der domkapitlischen Registratur, ist von dem berühmten geh. Rath von Eckhart. Da das kostbare domkapitlische Archiv, welches schon vorher einen Schatz von Handschriften und Urkunden in sich schloß, durch neue wichtige Handschriften, die unter dem Dache der Kathedralkirche im Bauerntumult versteckt, wieder entdeckt wurden, einen beträchtlichen Zuwachs erhielt: so bediente sich der damalige Domdechant von Hutten der geprüften Geschicklichkeit eines Eckharts, dieselbe in Ordnung zu bringen, und über die domkapitlische Bibliothek ein Repertorium, welches noch jezt gebraucht wird, von ihm verfertigen zu lassen.

S. 274. Der Fürstbischoff Joh. Philipp von Greifenklau ist der Wiederhersteller oder Stifter der noch existirenden Universitäts-Bibliothek, welche er noch überdieß mit seinem eigenen Bücher-Vorrath bereicherte. Weitere Nachrichten, welche diesen Gegenstand aufklären könnten, fehlen in den Annalen. Sein Nachfolger Joh. Phil. Franz von Schönborn vermehrte zur bequemern Cultur der Wissenschaften die wieder hergestellte Universitäts-Bibliothek, und gab ihr die gegenwärtige Lage. Diese für die Beförderung der Litteratur so interessante Anstalt forderte einen Vorsteher von ausgebreiteter Gelehrsamkeit. Die großmütige fürstliche Verwendung verschafte ihr einen solchen Aufseher an Joh. Georg von Eckhart, einem Manne, dem hervorstechende Verdienste um die Gelehrsamkeit zum voraus empfahlen, dessen Name in der Geschichte un-

sterblich ist *). Von Schönborn vertraute ihm mit dem Range eines wirklichen Hofraths die Hof- und Universitäts-Bibliothek an, daher sie auch seinem Fleisse und seiner gelehrten Fürsprache manches schäzbare Werk zu verdanken hat. Er starb im J. 1730.

Christoph Franz von Hutten trat die Regierung des Hochstifts mit jener Gelehrsamkeit und Liebe für die Verbreitung der Wissenschaften an, wodurch der Name Hutten in den Annalen des 16ten Jahrhunderts eine glänzende Stelle behauptet. Sein Tod vereitelte seine schönen Entwürfe. Seinen Nachfolger Friedrich Karl von Schönborn sezte eine siebenzehnjährige Regierung in den Stand, der Universität eine glückliche Reforme zu geben, davon die Jahrbücher dieser hohen Schule die glänzendsten Beweise anführen. Er bemühete sich sehr, die akademische Bibliothek zu vermehren. In seinen Verordnungen für die Universität heißt es: "Alle gelehrte Abhandlungen, als Declamationes, Dramata, Disputationes etc. sind jährlich in ein Verzeichniß zu bringen; dergleichen Aufsäze von der ganzen Facultät, wohin sie gehören, genau zu prüfen, in einerley Formate abzudrucken, damit sie bequem können zusammen gebunden werden, zwey Exemplare davon jederzeit in die Universitätsbibliothek zu liefern". Ferner: den Mittwochen, Sonn- und Feyertage ausgenommen, soll die Bibliothek täglich, frühe von 8-11 Uhr, Nach-

mit-

*) Das Leben und die Schicksale dieses verdienten Mannes kann man in dem historisch diplom. Magaz. für das Vaterland 1 Bd. 2tes St. 2 B. 18 St. und in Bönicke's Grundriß einer Gesch. von der Univ. zu Wirzburg 2 Th. S. 12. u. f. nachlesen.

mittags von 1 - 5 Uhr offen stehen; ein ausführlicher Catalogus librorum sezt sie in völligen Stand zu jedermanns freiem Gebrauche; Niemanden aber, wer er auch sey, wird ohne schriftlich ertheilte fürstliche Erlaubniß ein Buch herausgegeben".

Die Jesuiten trafen eine für ihre Lehrer ungemein gemächliche Einrichtung, daß, nebst der gemeinschaftlichen grosen Bibliothek in ihren Ordenshäusern, einer jeden Facultät, den Magistern der untern Schulen, den Predigern, Vorstehern der Sodalitäten, selbst den auf dem Lande herumreisenden Missionaren, ein eigener, jedem Fache und Amte angemessener Büchervorrath angewiesen war *). Fürst Friedrich Karl übersah die unermeßlichen Gefilde, aus denen das Reich der Geschichte besteht; er wußte, wie wenig einem Lehrer, dessen Pflicht ist, sich in dieses weite Gebiet zu wagen, gemeine Bücher zum Wegeweiser dienen können; um so weniger wollte er es seinem Professor der Geschichte am bequemen Gebrauche nötiger Hülfsmittel fehlen lassen. Er legte daher im Collegium den Grund zu einer besondern historischen Bibliothek, die noch jezt dem Privatgebrauch der Professoren der Geschichte überlassen ist. Pater Seyfried sammelte für diese Anstalt verschiedene Wohlthäter, welche dazu bis 700, und unter diesen ein junger Jesuit allein 200 Thaler, beytrugen. Aber Adrian Daude, ein Jesuit, der von 1742. bis an das Ende seines Lebens 1755. das Lehramt der Geschichte auf der Universität zu Wirzburg mit unermüdetem Fleiße und

*) S. Bönicke's Grundr. 2ten Th. S. 101.

und ausgebreitetem Ruhme versah, verwande darauf durch seine Sparsamkeit bey 2000 Gulden.

Sebastian Ettleber von Wirzburg, Professor Institutionum medicarum († 1742) war einer der vorzüglichsten Lehrer in der medicinischen Facultät. Seinen hinterlassenen Büchervorrath schafte Fürst Friedrich Karl in die Universitätsbibliothek, und bestimmte selbst den Preis, den er nicht sowohl nach dem Werthe der Bücher, als nach den Verdiensten des Verstorbenen und der Grosmuth, seinen Erben eine Wohlthat zu erzeigen, abmaß.

In dieser ungünstigen Lage der Universität übernahm im J. 1755 Adam Friedrich aus dem hochgräflichen Hause Seinsheim die Regierung. Er war ein sehr würdiger und edeldenkender Fürst, dessen Name in den Jahrbüchern Frankenlandes verewiget ist. Für die Universität that er viel, ob er gleich für die Bibliothek derselben mehr hätte sorgen können. Sein noch lebender preißwürdiger Nachfolger, Franz Ludwig Freyherr von Erthal hat das Verdienst, diese Universität in den blühendsten Wohlstand versezt zu haben. Seine ruhmwürdigsten Bemühungen für diese Schule, seine theils erweiterten, theils neu getroffenen Anstalten, die sich vorzüglich auf Litteratur und Wissenschaften gründen, sind längst bekannt und geschäzt. Auch die Universitätsbibliothek erhielt durch seine Verwendung neues Leben und höhern Wohlstand. Er gab nicht nur selbst Bücher in dieselbe, sondern sezte auch Vermehrung des Fonds für die Bibliothek überhaupt, und für die Anschaffung auswärtiger Dissertationen ins besondere,

dere aus. Durch seine Fürsorge erhielt sie eine zweckmäsigere Einrichtung, die ihr bisher mangelte, und Erweiterung des Bibliothek-Saals. Sie wird iezt ansehnlich vermehrt, besonders wurden viele wichtige Werke aus der Bücher-Auction des verstorbenen fränk. Kraiß-Cassiers und Rechnungsraths von Hagen zu Nürnberg erstanden. Erst kürzlich wurde der zeitherige medicinische und theologische Hörsaal zur fernern Erweiterung der Universitäts-Bibliothek verwendet.

Da einige Litteratoren gegen das S. 278 angeführte Missale, welches zuerst in Wirzburg gedruckt wurde, Bedenklichkeiten äusserten, ohne mir Gründe entgegen zu stellen: so muß ich hier noch folgendes nachholen. Dieses Missale hat weder am Anfang noch am Ende eine Jahrzahl, noch die Bemerkung des Orts, wo es gedruckt wurde. In einem Briefe, der gleich im Anfang stehet, und gleich einer Vorrede, Nachricht von diesem Missale giebt, befinden sich diejenigen merkwürdigen Worte, welche ich im 1sten Bande meiner Bibliotheken-Geschichte S. 278. abgeschrieben mittheilte, und welche den Drucker hinlänglich beweisen. Missale, zumal von solchem Alter und so vortreflich erhalten, wie das Wirzburger Exemplar sind alle sehr selten, weil sie sich durch den häufigen und langen Gebrauch von selbst den Augen der Menschen entzogen haben. Eben daher mag es kommen, daß man vorher von den ersten Buchdruckern Eichstätts, Georg und Michael Reyser, nichts wußte, und mir der Bibliothekar, Hr. Chorherr Strauß in Rebdorf damals in seinen Monum. typogr. Bibl. Rebdorf. p. 201. widersprach. Jezt

ist nach den Bemühungen des Hrn. Strauß, meines sehr schätzbaren Freundes *), und durch Hrn. Braun in Augsburg dieser vorher unbekannte und bezweifelte Umstand in Gewißheit gebracht. Auch noch in dem J. 1490. wird, wie mir Hr. Strauß schreibt, in einem Protokoll gemeldet, daß Michael Reyser Buchdrucker dahier wegen einer gewissen Sache vor Rath verhört worden ist. Von dem Georg Reyser kann ich noch nichts sagen.

Wittenberg.

Im 1 B. S. 256. In der Univers. Bibl. ist auch eine papierne Handschrift, im 13ten Jahrhundert geschrieben, die ausser dem Lykophron, Hesiodus, Cleomedes, einem Theil von Euripidis Hecuba, auch die 3. erstern Tragödien des Aeschylus, mit kurzen Scholien, die zwischen den Zeilen stehen und längern am Ende jedes Abschnittes, enthält. Hr. Professor Zeune verglich das Mspt. mit Stanley's Ausgabe, und lieferte in folgendem Programm die selten beträchtlichen Varianten. *Ioh. Car. Zeune*, Prof. Litt. Gr. — Varietatem lectionis in tres Aeschyleas tragoedias priores ex codice Academiae. Vitemberg. recenset. Viteb. 1780. 18. S. in 4. und Ebenderselbe Varietatem lectionis in Euripidis Hecubam ex codic. Acad. Viteberg. proponit. ibid. 1781. 4.

1 B. S. 258. Der Hr. geheime Kriegsrath von Ponickau zu Dresden hat schon vor mehreren Jahren seine in der sächsischen Geschichte und den Rechten unschätzbare Bibliothek, die überaus reich an Manuscripten, Originalurkunden, und flei-

*) Man sehe den 3ten Bd. dieser Bibl. Gesch. S. 561.

kleinen seltenen Piecen ist, ohne deswegen Mangel an voluminösen Werken zu haben, daß sie gewiß die einzige ihrer Art in ganz Sachsen bleibt, der Wittenberger Universität geschenkt, und handelte sogar so grosmütig, sie noch bey seinem Leben im J. 1789 zuerst durch die Uebersendung der zahlreichen Handschriften derselben *), die einen bekannten Schatz für die sächsische Geschichte, Geographie, Verfassung u. s. f. ausmachen, und dann der Bücher, zu übergeben. Dergleichen Vermehrungen sind dieser Universitätsbibliothek besonders zu wünschen, da ihr viel zu wenige Einkünfte angewiesen sind, um sie jährlich ansehnlich zu vergrösern. Diese von Ponickauische Bibliothek hat überhaupt keinen besondern Bibliothekar bekommen; sie ist mit der bisherigen akademischen vereiniget, aber auf einem eigenen Saal über derselben aufgestellt worden.

S. 259. Die daselbst angeführte ungarische Bibliothek, welche ebenfalls in dem Augusteo befindlich ist, stiftete ein geborner Ungar und Adj. der phil. Facultät, M. Georg Michael Cassai, der 1725 in einem hohen Alter starb. Er legierte ausserdem noch 5169 Thaler zu 13 Stipendien für seine Landsleute, welche jezt selten mehr in Wittenberg studieren; und bey dieser ungar. Bibliothek ist jedesmal einer von den daselbst studierenden Ungarn Unterbibliothekar.

S. 260. In dem zunächst an der Schloßkirche stosendem Thurmgebäude wird in einem sechseckigen sehr hohen und wohlgeschlossenen, 14 Ellen langen feuerfesten Gewölbe das Gesamtarchiv des

Kur-

*) In der Absendung betrug diese Bibliothek über 100 grose und kleine Kisten, von denen die Handschriften allein vierzehen ausgemacht haben.

Kur- und Herzoglichen Hauses Sachsen aufbewahret. Durch die $5\frac{1}{4}$ Ellen dicke Mauer sind 3 grose Fenster gebrochen, welche mit starken eisernen Gittern und Thüren versehen sind. Die Documente, Urkunden und Acta werden in drey hohen Schränken verwahret, die in die Mauer eingebrochen und mit starken eisernen Thüren nebst Riegeln verschlossen sind. Auch liegen noch Urkunden in einem hölzernen Schranke und langen hölzernen Kasten. Der darinn befindliche Tisch nebst den Bänken an zwey Seiten herum sind von dem Fußboden an von Steinen gemauert. Die Thüren sind mit vierzehen Schlössern verschlossen, von welchen das Kurhaus 6 Schlüssel, das herzoglich-Weimarische Haus 4 und das herzoglich-Gothaische Gesamthaus 4 Schlüssel aufbewahren. Wenn es eröfnet werden soll, so müssen von dem ganzen Hause Sachsen Bevollmächtigte nach Wittenberg gesendet werden, in deren Gegenwart die Eröfnung und die Verschliesung alsdann geschiehet. Im J. 1704 sollte es nach Dresden abgeführt werden, vermöge eines an den Commissionsrath und geheimen Cammersecretair Zechen am 25 Aug. 1704 ergangenen Rescripts, und doch unterblieb es. 1764 wurden die vorhandenen Documente von dem jetzigen Hof- und Justizrath, geheimen Referendar und geheimen Archivar beym geheimen Consilio, Hrn. Gräfe, in Beiseyn der weimarischen und gothaischen Abgeordneten durchgesehen und bis auf einige zerschmolzene Siegel unversehrt gefunden. Hier liegen die vorzüglichsten Urkunden zur Geschichte der ascanischen Herzoge, der Grafen von Brena, des Kauffungischen Prinzenraubes u. s. w. verschlossen, deren Benutzung, wenn sie erlaubt würde, in der sächsischen Geschichte des Mittelalters die wichtigste Aufklärung gewähren würde *).

*) s. Leonhardi Erdbeschr. der churf. und herzogl. sächs. Lande, 1 B. S. 206.

Register

über

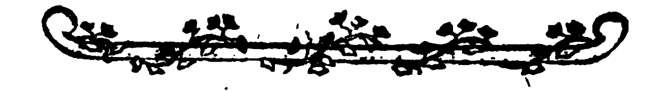
Hirschings Versuch

einer

Beschreibung

sehenswürdiger Bibliotheken

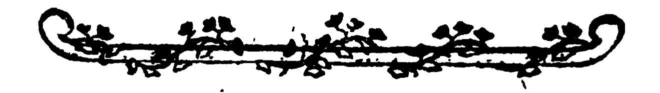
Teutschlands.



Erstes Register
über die vom 1. bis 3. Band und den Supplementen abgehandelten Oerter.

Die römische Zahl weist immer auf den Band hin; die arabische aber auf die Seitenzahl. IV. bedeutet die Zusätze oder vielmehr den vierten Band.

(A) 2 Hof



Erstes Register

über die vom 1. bis 3. Band und den Supplementen abgehandelten Oerter.

Die römische Zahl weißt immer auf den Band hin; die arabische aber auf die Seitenzahl. IV. bedeutet die Zusätze oder vielmehr den vierten Band.

Alpha-



Zweytes Register
über die Handschriften und Bücher, welche in den 3 Bänden dieser Bibliotheken-Geschichte und den Supplementen angeführt und zum Theil beschrieben sind.

Die römische Zahl weist immer auf den Band hin, die arabische aber auf die Seitenzahl. IV. bedeutet die Zusätze und Vermehrungen oder vielmehr den vierten Band *), und die Buchstaben MS. daß es eine Handschrift ist.

*) Da dieses Register viel zu weitläufig werden würde, wenn ich alle und jede Schriften, welche ich in diesen 3 Bänden nebst den Supplementen zu diesem Werke angeführt habe, auch einzeln anzeigen würde: so bemerke ich hier, daß ich blos die seltenen und kostbaren Werke in dieses Verzeichniß gebracht, hingegen diejenigen, welche noch täglich in den Buchläden zu haben, und also gemein sind, ob sie gleich auch zu den kostbaren Werken gehören, z. B. Moser's, Londorp's, Lünig's, Schilter's Werke, die allgemeine Welthistorie, die allgemeine deutsche Bibliothek u. s. w. mit Vorbedacht ausgelassen habe.

Agostini

Ando-

Anselmi

Argil-

Armandi

Bibel,

Julius

Caraffae,

Chauveau

Chronica

Ciceron.

Collado

Concor

Czernin

Descriptio

Diction-

Diethori

E.

Enenkelius

Evange-

Füreri

Glossae

Gramma-

H.

de la Harp

Cicero.

de Hutten

Iorster

Iustin.

à Kobierzycki

Landrecht,

Leben

Scamo

Limiers

Ludolph

de Mar-

Memoi

Merula

Martian

Ortelii,

Palladio

Pauli,

Petri

Poli-

Pra-

Quaestio-

Recueil

Rheto-

Rocchae

Sauvage

Scripto-

Sermo-

Siculi

Sponii

Stief

Summe

Topo.

Voca

Welser's

Im zweyten Band.

Seite 7. Zeile 19. statt Ludw. l. Ludolf.
- - 18 - - 13 l. Hectorem.
- - - - 14 setze nach 1559. in 4.
- - 23 - - 20 l. Heptaplomeros.
- - 79. Z. 19. l. Fol. mai. Z. 26. l. Attulit: ingenio daedalicaque etc. Z. 27. l. plenus. Z. 28. l. lector.
- - 80. Z. 2. l. Attici vita. Z. 5. l. opus: cansasque. Z. 7. l. leges. Ambergau natus abenis. Z. 16. anstatt P. Candidi historia lese man Appiani Alexandrini de bellis civilibus Romanorum Libri VII. Petro Candido interprete. Z. 18. setze man nach Deo hinzu: darunter steht folgender Vers: Z. 22. l. Quem spira etc. Z. 24. l. Zovenzonii. Z. 26. l. sententiarum Petri Lombardi.
- - 81. Z. 1. l. gratuitu. Ceteris terrarum nacionibus preferre. Z. 6. l. Schoiffer de Gernssheim. Z. 13. l. Schweynheim. Z. 25. l Heliae alias de Louffen etc.
- - 93. Z. 10. st. Gercken l. Gercken.
- - 105. Z. 23. Schubler l. Schussler.
- - 135. Z. 20. l. Oefele.
- - 152. Z. 3. von unten l. absolui.
- - 168. Z. 5. setze man nach Gail. ein Punct.
- - 178. Z. 6. l. Naturliebhabers.
- - 179. verbessere man oben die Seitenzahl, so wie S. 190.
- - 201. von da an bis S. 210. lese man statt 102. u. f. jederzeit 202. u. s. w.

Seite 205. Z. 23. st. Schubler l. Schusler.
- - 225. Z. 18. st. der l. dem,
- - 241. Z. 7. l. Bibliothecaire.
- - 250. Z. 7. l. Frederic V.
- - 278. Z. 7. nach Lambini ein Comma.
- - 309. Z. 25. l. Hieronymi.
- - 323. Z. 21. streiche man die Worte und Bayreuther hinweg.
- - 387. Z. 32. l. *Vincentii.*
- - 422. Z. 7. l. Sonnabend.

Im dritten Band.

Seite 6. Zeile 10. st. Nunne l. Kune.
- - 15. Z. 24. nach Zierden setze man ein Comma.
- - 45. Z. 10. st. commentar l. commodorum. Ebend. Z. 16. l. Seruii.
- - 70. Z. 2. st. 552. l. 18. Ebend. Z. 11. st. 557. l. 24.
- - 95. Z. 9. st. 541. l. 147.
- - 111. Z. 27. st. evangelica l. angelica. Und Zeile 28. st. 1478. l. 1488.
- - 153. Z. 3. l. expositum.
- - 159. Z. 21. l. Herkulanum. Ebend. Z. 25. st. Bells l. Belli.
- - 160. Z. 23. st. Commentarius l. Commentarii.
- - 194. in der 1sten Note Z. 3. st. Balbnis l. Balbins.
- - 252. Z. 18. l. Pradi.
- - 307. Z. 17. st. Bill l. *Bail.*
- - 308. Z. 18. st. Stringki l. Aringhi.
- - 310. Z. 19. st. Simondi l. Sirmondi.
- - 318. Z. 13. das Wort Boteri sollte cursiv gedruckt seyn.

Seite 326. in der zweiten Note Z. 2. von unten l. regni.
- - 356 Z 9. lese Dionysii
- - 378. Z 6 .l. Conventus:
- - 383. Z 15. st. Cosmos l. Cosmas.
- - 384. Z. 22. st. Princo l. Primo.
- - 385. Z 2. setze man nach *Interpretes* ein Punct. Statt Dyonisii Zeile 15. lese Dionysii.
- - 386. Z. 2. l. cum interpret,
- - 387. Z. 8. Hardevicii gehört zusammen. Ebend. Z. 23. l. Lutherus.
- - 388. Z. 14. nach Canuti setze man ein Comma. Ebend. Z. 17. nach Meursii ein Punct.
- - 390. Z. 1. l. Barberina. Z. 4. Scio da etc. Z. 9. l. dicendo.
- - 391. Z. 3. l. ideoque. Z 4. st. civibus l. civilibus. Z. 27. l. collecta.
- - 392. Z. 4. st. Hi l. Xi. Z. 9. st. notia l. notitia.
- - 393. Z. 4. st. vel. l. nel.
- - 394. Z. 10. l. Trento, Z. 16. l. Moraviam.
- - 395. Z. 19. l. aedificiorum. Z. 24. di Lucca. Z. 25. st. dupo l. dopo.
- - 396. Z. 12. l. 1699.
- - 397. Z. 25. st. d' huo mini l. d' huomini. Z. 26. st. aequa l. aeque.
- - 398. Z. 17. st. 279. l. 297. Z. 21. l. felice.
- - 399. habe ich mich in der Note in Ansehung des Alonso d'Ovaglia geirrt. Er steht in des Hrn. HR. Meusel's Bibl. histor. Vol. III. P. II. pag. 41. aber nicht italienisch, sondern mit seinem spanischen Namen Ovalle. Z. 16. nach Vaticana setze man ein Punct. Z. 5. von unten dem.
- - 400. Z. 12. l. graeco.

Seite

Seite 401. Zeile 21. l. Iacobi. Z. 22. l. 1561.
- - 402. Zeile 5. st. Mors l. Mars. Z. 9. l. Ximenez. Zeile 17. l. y profana, dividada etc.
- - 403. Zeile 4. l. Snorra *Sturleson*. Zeile 11. st. Andri l. Andrea. Zeile 18. nach regum setze man Daniae Series. Hafniae 1642. E. *Eiusd.* etc. Zeile 20. l. Ximenez. Zeile 26. terrestre.
- - 404. Zeile 14. sollte Bartholomaeus cursiv gedruckt seyn.
- - 405. Zeile 19. l. Aspasil.
- - 406. Zeile 22. orientalis. Zeile 29. S. 50. ist die Parenthese zu schliesen.
- - 410. Zeile 8. l. graecum.
- - 411. Zeile 21. l. caeterorumque. Zeile 32. l. Typus.
- - 413. Zeile 25. st. 1551. l. 1561.
- - 414. Zeile 23. st. Isenacensi l. Isenaci.
415. Zeile 11. l. exemplorum. Zeile 28. st. Victorem l. Vietorem. Eben so Zeile 31. l. Vietorem. Der Custos muß heisen Camilli.
- - 416. Zeile 2. l. Hieronymus Vietor. Zeile 14. l. Vietorem. Zeile 19. l. MDXX. Z. 23. l. MCCCCXCVI. Z. 27. st. Dei l. Dni.
- - 417. Zeile 18. l. *Bromyardi.*
- - 418. Zeile 22. l. liber.
- - 419. Zeile 20. streiche man ebenfalls weg.
- - 420. Zeile 6. l. liegt. Zeile 28. l. Collectanea.
- - 421. Zeile 14. zu Anfang der Zeile setze man 11).
- - 422. ist auf der lezten Zeile am Ende das Wort findet ausgelassen.
- - 424. Zeile 16. l. mehr begangen. Z. 18. st. Menachismus l. Mechanismus.

Seite

Seite 425. Zeile 7. lese Antiquidates. Z. 10. streiche man Bartholomaeus weg. Zeile 13. st. 1474. l. 1574. Nach Angel. setze man ein Punct. Zeile 17. l. Discours. Zeile 18. setze man nach Romains ein Punct.
- - 428. Zeile 14. st. Rucelli l. Ruscelli.
- - 431. Zeile 26. l. Guelpherb. Z. 27. l. libri III.
- - 432. Zeile 16. l. Tassin. Zeile 19. l. Dankert.
- - 433. Z. 6. l. Salthen. pag. etc.
- - 434. Z. 21. l. Siculus.
- - 435. Z. 19. st. Holpfati l. *Hol* praefati.
- - 436. Zeile 10. st. urbis l. orbis. Zeile 16. l. descritta. Zeile 24. descrittione ist falsch abgetheilt, so wie mehrere Worte in den lezten Bogen dieser Abtheilung, aber ohne meine Schuld.
- - 438. Zeile 5. l. *Assarino* della Guerra etc. Zeile 12. st. idem l. item. Zeile 20. l. nobili fiorentine. Zeile 21. nach subterranea setze man ein Punct. Eben so Zeile 23. nach dem Worte praecipui. Zeile 21. st. Stringhi l. Aringhi. Zeile 25. st. genealogique l. généalogique. Zeile 29. st. dornandis l. Jornandis.
- - 439. Zeile 28. l. *Bucelini.*
- - 440. Zeile 4. l. guerra.
- - 441. Zeile 1. l. Sicile. Zeile 2. l. Scultori. Zeile 12. Beroaldi. Zeile 23. st. Leonika l. Leonina.
- - 442. Zeile 4. st. Epsc. l. Episcoporum. Z. 13. l. Elizabetha. Z. 18. l. Paraguay. Z. 21. st. en las l. en los. Z. 23. st. Suecici l. Suevici.

Seite

Seite 443. Zeile 9. l. Caragoça. Z. 21. l. Tomi IV. Z. 25. l. Halicarnaſſenſis.

- - 444. Zeile 6. l. par Mr. de Vaugelas. Z. 11. l. par Arnauld.

- - 445. Zeile 5. ſt. 1553. l. 1583.

- - 446. Zeile 10. l. Piſauri. Zeile 4. von unten l. Reineccii.

- - 447. Zeile 11. l. diverſarum. Zeile 13. ſetze man nach Gothis ein Comma. Zeile 15. l. con eſpoſitioni. Auf der letzten Zeile l. Hagenoae.

- - 448. Zeile 1. und 2. l. Britannicarum, Zeile 4. l. *Meriani*. Zeile 7. l. aquilonarium. Z. 17. nach Suplem. ſetze man Freinshemii. ibid. 1679. 4. Vol. V. *Tito Livio*. Venetia etc.

- - 449. Zeile 1. ſetze nach omnia ein Punct. Z. 3. l. Abbatis. Z. 6. l. *de Mezerai*. Z. 23. l. Carinthiae.

- - 450. Zeile 2. l. 1620. Zeile 11. l. *Cylleni*, Graeci. Z. 4. von unten l. françois.

- - 451. Zeile 3. l. Lanwanjo. Z. 18. l. d'Aleſſandro.

- - 452. Zeile 4. ſt. Monachiis rerum poſitae l. Monarchiis tribus prioribus rerum potitae. Z. 5. nach Tomi IV. ſetze man hinzu: Vid. Vogt pag. 571. und Baueri Bibl. 3 Th. S. 295.

- - 453. Zeile 19. l. *Tarcagnota*.

- - 454. Zeile 14. ſetze man nach 1644. in 4. Z. 20. l. in inclyta. Z. 18. l. *Thworotz*.

- - 455. Z. 21. l. opera.

- - 456. Z. 7. l. beſeztes. Z. 23. l. coeleſtium. Ebendaſelbſt l'architettura. Z. 27. ſetze man nach Jones ein Punct.

Seite

Seite 458. Zeile 4. ist bey Chiliades das Wort Adagiorum ausgelassen. Zeile 15. streiche man nach Bibliothek das Comma weg. Z. 22. setze man nach Roma ein Comma.

- - 460. Zeile 8. lese man MIID. Zeile 5. von unten l. 1652.

- - 462. Zeile 2. am Ende, sine loco et anno. Zeile 17. und 18. l. ad Innocentium. Z. 29. l. Bartolinum.

- - 463. Zeile 3. l. Agricolae. Z. 10. l. Torino.

- - 464. Zeile 2. st. Descoce l. d' Ecosse.

- - 465. Zeile 2. von unten lese man beygesetzten.

- - 469. Zeile 10. l. St. Cloux.

- - 478. Zeile 14. st. 20. l. 30.

- - 504. Zeile 8. st. eum l. cum.

- - 505. Zeile 9. nach piscibus setze man ein Comma.

- - 508. Zeile 2. st. Anglis l. Angelis etc.

- - 548. Zeile 1. l. Rodorico. Z. 17. l. Schuffler.

- - 554. Zeile 12. l. *Aristotelis.*

- - 564. Zeile 18. l. latino-germanica.

- - 577. Zeile 20. lese ohngefähr.

- - 598. Zeile 4. von unten l. Schriften.

- - 601. Zeile 1. von unten l. Msptorum noua etc.

- - 602. Zeile 2. von unten l. completum.

- - 605. Zeile 21. setze man nach Salisburg. ein Punct.

- - 664. Zeile 18. l. Antiquités.

- - 666. Zeile 1. l. Mezeray. Zeile 14. st. Scotichronicon l. Scoti, Chronicon.

- - 668. Zeile 3. von unten l. metallique.

- - 680. Zeile 5. l. Société de Gens. Zeile 6. st. Prais l. à Paris. Zeile 7. l. nouveau und ou histoire abregée. Zeile 9. nach Talens setze ein Comma. Zeile 12. l. am Ende 8. Bände in Octav.

- - 681. Zeile 2. st. Tables l. Fables.

- - 698. Zeile 20. l. gothaischen rc.

Im

Im vierten Band.

Seite 97. Zeile 24. st. deutsche l. deutliche oder genaue. In der Note in der ersten Zeile st. St. 24. l. St. 44.
- - 113. Zeile 26. setze man hinzu Seite 140.
- - 122. Zeile 21. st. der l. den.
- - 138. Zeile 10. st. regimini l. regimine.
- - 142. Zeile 4. von unten st. Fabulae l. Tabulae.
- - 152. Zeile 1. von unten l. Fabelle.
- - 170. unten in der Note bemerke man noch folgendes: die Herzogl. Bibliothek zu Weimar besitzt ein sehr wohl erhaltenes Exemplar von einer der ältesten gedruckten deutschen Bibel; ihre Schrift ist keine Semi-gothische mehr, und läßt sich mit keiner der Fust, Schoiffer, Mentel und Eggensteinischen Schriften vergleichen; auch Schrift und Druck beweisen, daß sie aus der Zeit der schon wohl ausgebreiteten Kunst sey, wo die Buchdrucker schon einander ihre Schriften mittheilten, wie es sogar Schoiffer 1485. mit seiner ersten deutschen Schrift that.
- - 178. Zeile 3. l. autorem. Zeile 14. nach dem Worte gemahlt setze man hinzu: und selbst von ihm (Lucas Cranach) im J. 1521. in Kupfer radirt. Hr. Candidat (jezt Pfarrer in Brunn) Wirsing u. s. w.
- - 180. Zeile 23. l. Baron von.
- - 270. in der lezten Zeile lese man cum romana.
- - 277. in der Note Zeile 3. st. duobus codd. l. duabus odis.
- - 280. in der Note Zeile 11. setze man hinzu: Mit dem in Kupfer schön gestochenem Bildnisse desselben. Z. 12. st. 37. b. l. 35. b.
- - 292. Zeile 31. l. vor.
- - 294. Zeile 8. st. annus l. asinus.
- - 299. Zeile 4. st. Goetzii l. *Goltzii.*
- - 301. Zeile 5. von unten l. *Carve* Lyra s. Anacephalaeosis.

Seite

Seite 311. Zeile 9. st. Gibron l. Gibson.
- - 339. Zeile 18. l. *Regnault.*
- - 341. Zeile 5. l. Romains.
- - 357. Zeile 30. l. societatis.
- - 369. Zeile 2. l. Renversement.
- - 390. Zeile 2. l. Picart.
- - 394. Zeile 5. st. Sylvins l. Sylvius. Z. 28. st. Gonzelo l. Gonzalo.
- - 400. Zeile 11. st. des lese de.
- - 402. Zeile 5. st. Manlii l. Manilii.
- - 418. Zeile 25. streiche man nach Gleusu das Punct weg.
- - 423. Zeile 7. st. aerum l. rerum.

Nachricht an den Buchbinder.

Der Buchbinder beliebe die in zween Abtheilungen liegenden Supplementbogen, welche leicht durch den Custos kenntlich sind, heraus zu nehmen, und solche, nebst dem Register, besonders zu binden. Der Schmuztitel: Zusätze und Vermehrungen zu den drey Bänden u. s. w. wird abgeschnitten, und der, dem Register beigedruckte Titel, nebst der Vorrede, dem vierten Bande vorgesezt.

Seite 311. Zeile 9. st. Gibron l. Gibson.
- - 339. Zeile 18. l. *Regnault.*
- - 341. Zeile 5. l. Romains.
- - 357. Zeile 30. l. societatis.
- - 369. Zeile 2. l. Renversement.
- - 390. Zeile 2. l. Picart.
- - 394. Zeile 5. st. Sylvins l. Sylvius. Z. 28. st. Gonzelo l. Gonzalo.
- - 400. Zeile 11. st. des lese de.
- - 402. Zeile 5. st. Manlii l. Manilii.
- - 418. Zeile 25. streiche man nach Gleusu den Punct weg.
- - 423. Zeile 7. st. aerum l. rerum.

Nachricht an den Buchbinder.

Der Buchbinder beliebe die in zween Abtheilungen liegenden Supplementbogen, welche leicht durch den Custos kenntlich sind, heraus zu nehmen, und solche, nebst dem Register, besonders zu binden. Der Schmuztitel: Zusätze und Vermehrungen zu den drey Bänden u. s. w. wird abgeschnitten, und der, dem Register beigedruckte Titel, nebst der Vorrede, dem vierten Bande vorgesezt.

